

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

26. Oktober 2022
1 von 3

Guten Tag,

zur **23.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 2. November 2022, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten, und
das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Masken oder Schutzmaske der
Standards FFP2) wird empfohlen.**

Tagesordnung:

- 1. Verlängerung der Wegenutzungsverträge Strom und Gas**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.19.604 -
- 2. Mittelumsetzungen von Haushaltsansätzen aufgrund unterjähriger
organisatorischer Veränderungen; - Kenntnisnahme Liste U1 / 2022 -**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.19.611 -
- 3. Entsorgungsvertrag zwischen der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH
(MHKW) und
der Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtrat Dirk Stochla
- 101.19.624 -

- 4. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 der Stadtreiniger Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtrat Dirk Stochla
- 101.19.625 -
- 5. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zur Förderung inklusiver Angebote in der Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich
- 101.19.627 -
- 6. „Sozialwirtschaft integriert III“ – Ein Sonderprojekt des Landes Hessen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“, insbesondere für Geflüchtete**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich
- 101.19.628 -
- 7. Beteiligungsbericht 2021 über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.19.630 -
- 8. Warmes Kassel – Solidarisch durch den Winter**
Anfrage Fraktion DIE LINKE
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Sabine Leidig
- 101.19.606 -
- 9. Gasausstieg Kassel**
Anfrage Fraktion DIE LINKE
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Violetta Bock
- 101.19.626 -
- 10. Auswirkungen der Grundsteuerreform**
Anfrage der AfD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl
- 101.19.629 -

11. Verzicht auf Kündigung durch die GWG

3 von 3

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Sabine Leidig

- 101.19.635 -

Freundliche Grüße

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Vorsitzende

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

am **Mittwoch, 2. November 2022, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

18. November 2022

1 von 13

Anwesende:

Mitglieder

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne

Wolfgang Decker, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD

Dr. phil. Michael von Rüden, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU

Mustafa Gündar, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Sophie Eltzner)

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne

Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne

Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne

Anke Bergmann, Mitglied, SPD (Vertretung für Ramona Kopec)

Patrick Hartmann, Mitglied, SPD

Sabine Wurst, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Ron-Hendrik Hechelmann)

Maximilian Bathon, Mitglied, CDU

Dominique Kalb, Mitglied, CDU

Annette Knieling, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr.-Ing. Norbert Wett)

Miriam Hagelstein, Mitglied, DIE LINKE

Sabine Leidig, Mitglied, DIE LINKE

Sascha Bickel, Mitglied, FDP

Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

Hermann Hartig, Vertreter des Seniorenbeirates, (Vertretung für Dr. Thomas Nöcker)

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Annika Kuhlmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

2 von 13

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Thomas Bergmann, Revisionsamt
Stefan Rios, Amt für Kämmerei und Steuern
Timo Vogt, Amt für Kämmerei und Steuern
Bernd Reyer, Konzernbüro
Frank Grützmacher, Konzernbüro

Tagesordnung:

- | | |
|---|------------|
| 1. Verlängerung der Wegenutzungsverträge Strom und Gas | 101.19.604 |
| 2. Mittelumsetzungen von Haushaltsansätzen aufgrund unterjähriger organisatorischer Veränderungen; - Kenntnisnahme Liste U1 / 2022 - | 101.19.611 |
| 3. Entsorgungsvertrag zwischen der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) und der Stadt Kassel | 101.19.624 |
| 4. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 der Stadtreiniger Kassel | 101.19.625 |
| 5. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zur Förderung inklusiver Angebote in der Stadt Kassel | 101.19.627 |
| 6. „Sozialwirtschaft integriert III“ - Ein Sonderprojekt des Landes Hessen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“, insbesondere für Geflüchtete | 101.19.628 |
| 7. Beteiligungsbericht 2021 über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel | 101.19.630 |
| 8. Warmes Kassel – Solidarisch durch den Winter | 101.19.606 |
| 9. Gasausstieg Kassel | 101.19.626 |
| 10. Auswirkungen der Grundsteuerreform | 101.19.629 |
| 11. Verzicht auf Kündigung durch die GWG | 101.19.635 |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 26. Oktober 2022 ordnungsgemäß einberufene 23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Verlängerung der Wegenutzungsverträge Strom und Gas

3 von 13

Vorlage des Magistrats
- 101.19.604 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verlängerung der Wegenutzungsverträge für Strom und Gas im Stadtgebiet Kassel um weitere fünf Jahre bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 wird zugestimmt (erste Verlängerungsoption).
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Verlängerung der Wegenutzungsverträge Strom und Gas, 101.19.604, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

2. Mittelumsetzungen von Haushaltsansätzen aufgrund unterjähriger organisatorischer Veränderungen; – Kenntnisnahme Liste U1 / 2022 –

Vorlage des Magistrats
- 101.19.611 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zur Kenntnis zu nehmen:

Die in der rückseitigen Liste U1/2022 enthaltenen Umsetzungen von Haushaltsansätzen betragen

4 von 13

im Ergebnishaushalt 538.444,00 €

im Finanzhaushalt 324.000,00 €.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

3. Entsorgungsvertrag zwischen der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) und der Stadt Kassel

Vorlage des Magistrats

- 101.19.624 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den zwischen der Stadt Kassel und der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH am 12. September 1995 abgeschlossenen und zwischenzeitlich bis Ende 2024 verlängerten Entsorgungsvertrag gemäß § 9 zum 31. Dezember 2022 nicht zu kündigen. Der Entsorgungsvertrag wird damit für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2029 fortgeführt.“

Stadtrat Stochla beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er verweist auf einen HNA-Artikel vom 5. Juli 2022, dieser wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Weiterhin stellt er ein Müllgebührenranking von Haus und Grund zur Verfügung.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Entsorgungsvertrag zwischen der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) und der Stadt Kassel, 101.19.624, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

- 4. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 der Stadtreiniger Kassel**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.625 -

5 von 13

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den beigefügten Beschluss über den Wirtschafts- und Finanzplan „Die Stadtreiniger Kassel“ für das Wirtschaftsjahr 2023 vom 13. Juli 2022.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf des Finanzplanes für die Jahre 2022 - 2026 des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zur Kenntnis.“

Stadtrat Stochla beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 der Stadtreiniger Kassel, 101.19.625, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

- 5. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zur Förderung inklusiver Angebote in der Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.627 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel gewährt folgenden Trägern zur Ausweitung und Verstärkung inklusiver Angebote im Bereich Bewegung und Sport Zuwendungen in Höhe von bis zu: 33.559,00 €

6 von 13

Träger	Hauptsächliche Schwerpunkt	Zuwendung bis zu
Rudergesellschaft Kassel 1927 e. V.	Inklusionsrudern an der Fulda	5.000,00 €
Familienkompetenzzentrum Wehlheiden	Mehr Bewegung im Familienzentrum - Kinderyoga mit spielerischem Ansatz des Yogas	3.220,00 €
Sportkreis Region Kassel e. V.	Niedrigschwellige Mitmachaktionen und Information / Aufklärung auch über inklusive Sportangebote in der Stadt im Rahmen der Aktionstage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	4.900,00 €
Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter - fab e. V.	Ergänzung „Darts für Alle“ um eine Assistenz für die Unterstützung im Trainingsbetrieb und Wartung der Geräte	1.955,00 €
Gustav- Heinemann- Wohnanlage, Diakonie Wohnstätten	Qigong - Bewegung und Entspannung für Alle im Stadtteil	1.980,00 €
Stadtteilzentrum Agathof e. V.	"Ich spreche Tanzen" – Bewegungsangebot für Kinder ab 6 Jahre zur Reduktion von physischer und psychischer Symptome sowie Prävention von Entwicklungsstörungen	4.200,00 €
Rot-Weiss-Klub Kassel e. V.	„VergissMEINnicht“ - Tanzen mit Demenzerkrankten und ihrer Begleitpersonen	2.748,00 €
Rot-Weiss-Klub Kassel e. V.	„Streetdance Rainbow“ – gemeinsames Gruppen-Tanzen junger Menschen (mit und ohne Beeinträchtigung) von 10 bis 16 Jahren	2.658,00 €
Streetbolzer e. V.	Barrierefreies Straßenfußballangebot in Nord-Holland nach dem FairPlay-Konzept	4.500,00 €
Marie von Boschan Aschrott-Altenheim-Stiftung	Entspannte Pause für Beschäftigte und Bewohnerinnen	2.398,00 €
	Gesamt:	33.559,00 €

Das Sozialamt wird ermächtigt, über die tatsächliche Höhe der Zuwendung abschließend zu entscheiden. Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2022 im Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung.

2. Das Sozialamt wird ermächtigt, ab dem Haushaltsjahr 2023 Zuwendungen in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (maximal 40.000 €) zur Förderung inklusiver Projekte in der Stadt Kassel zu vergeben. Die einzelne Zuwendung darf einen Betrag von 5.000 € nicht übersteigen.
3. Die voraussichtlichen Gesamt-Zuwendungsmittel für die Haushaltsjahre 2023 bis 2027 werden bei der Haushaltsplanung für 2023 und bei der mittelfristigen Finanzplanung für 2024 bis 2027 berücksichtigt.“

7 von 13

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zur Förderung inklusiver Angebote in der Stadt Kassel, 101.19.627, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Leidig

6. „Sozialwirtschaft integriert III“ - Ein Sonderprojekt des Landes Hessen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“, insbesondere für Geflüchtete

Vorlage des Magistrats

- 101.19.628 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel verstetigt das seit 2018 erfolgreich umgesetzte Projekt *Sozialwirtschaft integriert*.

2. Die im Rahmen des Projektes entstehenden Personal- und Sachkosten werden bis zum 31. Dezember 2025 aus Mitteln des Hessischen Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets sowie durch eine Finanzierungsbeteiligung des Jobcenters Stadt Kassel finanziert. Nach Ablauf dieses Förderzeitraumes werden die Projektkosten aus kommunalen Mitteln übernommen. Unabhängig davon werden weitere Fördermittel zur Finanzierung der Projektkosten akquiriert. 8 von 13
3. Das Projekt ist für die aktuelle Projektlaufzeit für mindestens 120 Teilnehmerinnen geplant. Von diesen sollen mehr als 50 Frauen einen qualifizierten Berufsabschluss erwerben. Im Rahmen der Verstetigung sollen jährlich 40 Teilnehmerinnen in das Projekt einmünden.
4. Das Sozialamt wird mit der Steuerung und Verwaltung des Projektes incl. Fördermittelakquise beauftragt.
5. Das Personal- und Organisationsamt wird ermächtigt, das für die Projektumsetzung erforderliche Personal einzustellen, zu beschäftigen bzw. weiter zu beschäftigen bzw. die Arbeitszeit von Beschäftigten der Abteilung entsprechend zu erhöhen und gegebenenfalls entstehende Vakanz im Rahmen der Projektlaufzeit nachzubeseetzen. Im Rahmen der Verstetigung werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt die erforderliche Anzahl an Stellen im Stellenplan eingerichtet, so dass das Personal dann – bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen – unbefristet beschäftigt werden kann.
6. Die Stadt Kassel übernimmt bis Ende 2025 die Kofinanzierung und ab 2026 die Personalkosten für die Projektsteuerung, Anleitung und sozialpädagogische Begleitung sowie projektbezogene Sachkosten soweit sie nicht durch Dritt- oder durch Eigenmittel der Kooperationspartner sichergestellt wird bzw. werden kann.
7. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplänen 2023 ff. für die jeweiligen Haushaltsjahre im Produktbereich 5 Soziale Leistungen, Produkt 312 02 Kommunale Eingliederungsleistungen und bei der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2025ff berücksichtigt.“

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

9 von 13

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. „Sozialwirtschaft integriert III“ - Ein Sonderprojekt des Landes Hessen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“, insbesondere für Geflüchtete, 101.19.628, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bickel

7. Beteiligungsbericht 2021 über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel Vorlage des Magistrats - 101.19.630 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten:

den Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Kassel zur Kenntnis zu nehmen und gemäß § 123 a Abs. 3 HGO in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: DIE LINKE; AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Beteiligungsbericht 2021 über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel, 101.19.630, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

8. Warmes Kassel – Solidarisch durch den Winter

10 von 13

Anfrage Fraktion DIE LINKE

- 101.19.606 -

Anfrage

1. Welche Strategie verfolgt die Stadt zur Wärmeversorgung im Winter?
2. Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um in den Stadtteilen Wärmeräume und Wärmeinseln anzubieten?
3. Wie werden soziale Träger bei der Zahlung höherer Energiekosten unterstützt?
4. Wie werden Sport- und Kulturvereine bei der Zahlung höherer Energiekosten unterstützt?
5. Wie beurteilt der Magistrat die Möglichkeit (kommunale) Kantinen zu öffnen und mit Sozialpreisen zu versehen?
6. Wird analog der Fachstelle Wohnen an einer Fachstelle Energie gearbeitet, um Gas- und Stromsperren durch zeitweise Übernahme der Nachzahlungskosten zu verhindern?
7. Inwiefern steht die Stadt Kassel im Austausch mit anderen Kommunen zur Vorbereitung auf den Winter?
8. Inwiefern werden für dieses Anliegen bereits durch die documenta erschlossene Räume kurzfristig fortgeführt?

Stadtverordnete Hagelstein, Fraktion DIE LINKE, begründet die Anfrage ihrer Fraktion. Oberbürgermeister Geselle, Bürgermeisterin Friedrich und Stadträtin Dr. Völker beantworten die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle, Bürgermeisterin Friedrich und Stadträtin Dr. Völker erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

9. Gasausstieg Kassel

Anfrage Fraktion DIE LINKE

- 101.19.626 -

Anfrage

1. Wie viel Prozent Methanverluste (Vergleich Zählerstände an Übergabestationen) und entdeckte Gaslecks gab es in den vergangenen fünf Jahren im Gasnetz der Städtischen Werke Netz + Service?
2. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt und die Städtischen Werke bisher, um Gassperren in privaten Haushalten zu verhindern oder wieder aufzuheben?

3. Welchen Transformationsplan und welches Gasausstiegsdatum wird für das Kombi-Heizkraftwerk an der Dennhäuser Straße verfolgt? 11 von 13
4. Wie verteilt sich der Gasverbrauch im Stadtgebiet auf die verschiedenen Nutzersegmente?
5. Welchen Anteil am städtischen Gasverbrauch haben die Industriezweige Rüstung, Düngemittelherstellung, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Nahrungs- und Futtermittelhersteller sowie Sonstige?
6. Inwiefern gibt es Rückbaupläne für das Gasnetz?
7. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um einen weiteren Ausbau des Gasnetzes zu verhindern?
8. In der Stadtverordnetenversammlung im Juni wurde von einer angestrebten Anschlussquote an die Fern- und Nahwärme von 30 Prozent bis 2035 gesprochen. Was unternimmt der Magistrat, um diese wie in der Klimaschutzstrategie vorgesehen auf 60 Prozent 2030 zu erhöhen?
9. Welche Maßnahmen trifft der Magistrat und die Städtischen Werke zur Umsetzung grüner Fernwärme mit Solarthermie, Großwärmepumpen und Saisonspeicher?
10. Welche Strategie verfolgt die Stadt Kassel zur Energieeinsparung?

Oberbürgermeister Geselle sagt die schriftlichen Antworten der Städtischen Werke zur Niederschrift zu.

Nach Zusage der schriftlichen Antworten durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

10. Auswirkungen der Grundsteuerreform

Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.19.629 -

Anfrage

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Mit welchen prozentualen Veränderungen aufgrund der reformierten Grundsteuer ab dem 01.01.2025 rechnet die Stadt Kassel in den einzelnen Stadtteilen hinsichtlich der Einnahmen aus der Grundsteuer?
2. In welchen einzelnen Stadtteilen oder Straßen ist für die Bürger mit einer erheblichen Erhöhung hinsichtlich der Grundsteuer zu rechnen?
3. In welchen einzelnen Stadtteilen oder Straßen ist für die Bürger mit einer erheblichen Verminderung hinsichtlich der Grundsteuer zu rechnen?

4. Erwägt die Stadt Kassel den Hebesatz für die Grundsteuer in den nächsten Jahren zu erhöhen? 12 von 13
5. In welcher Weise und zu welchen Zeitpunkten wird die Stadtverordnetenversammlung hinsichtlich der Auswirkungen der reformierten Grundsteuer in der Stadt Kassel informiert?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

11. Verzicht auf Kündigung durch die GWG

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.635 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung Kassel begrüßt, dass mehrere Wohnungskonzerne auf Kündigungen verzichten wollen, wenn gestiegene Nebenkosten nicht bezahlt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die GWG und die Mitglieder im Aufsichtsrat auf, ebenfalls eine verbindliche Treue-Erklärung zum Kündigungsverzicht bei Abrechnungen und erhöhten Vorauszahlungen für 2022 und mögliche Nachforderungen aus dem Geschäftsjahr 2021 zu verabschieden.

Stadtverordnete Leidig, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: DIE LINKE

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Verzicht auf Kündigung durch die GWG, 101.19.635, wird **abgelehnt**.

13 von 13

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Müller

Ende der Sitzung: 18:12 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.19.604

10. Oktober 2022
1 von 2

Verlängerung der Wegenutzungsverträge Strom und Gas

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verlängerung der Wegenutzungsverträge für Strom und Gas im Stadtgebiet Kassel um weitere fünf Jahre bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 wird zugestimmt (erste Verlängerungsoption).
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Begründung:

Die Stadt Kassel hat die Wegenutzungsverträge mit der Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) zum 1. Januar 2015 abgeschlossen (Vorlagen Nr.: 101.17.1267 und 101.17.1268).

Die Wegenutzungsverträge haben eine 10-jährige Laufzeit und enden mit Ablauf des 31. Dezember 2024. Die Vertragslaufzeit verlängert sich um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2029, wenn die Stadt Kassel spätestens 24 Monate vor Ablauf der Laufzeit eine entsprechende Erklärung gegenüber dem Konzessionär (NSG) schriftlich abgibt (erste Verlängerungsoption). Übt die Stadt diese erste Verlängerungsoption aus, kann eine nochmalige Verlängerung der Vertragslaufzeit um weitere fünf Jahre bis zum 31.12.2034 erfolgen, indem die Stadt spätestens 24 Monate vor Ablauf der Laufzeit erneut eine entsprechende Erklärung gegenüber dem Konzessionär schriftlich abgibt (zweite Verlängerungsoption). Ein Anspruch des Konzessionärs auf Abgabe dieser Erklärungen besteht nicht. Seit Abschluss der Wegenutzungsverträge gewährleistet die NSG eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet mit Gas und Strom durch Bereitstellung und Betrieb der Gas- und Stromversorgungsnetze unter Nutzung öffentlicher Verkehrswege und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse

der Stadt Kassel. Die Ausübung der ersten Verlängerungsoption bis zum 31. Dezember 2022 gegenüber der NSG wird daher empfohlen.

2 von 2

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 10. Oktober 2022 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.19.611

30. September 2022
1 von 2

Mittelumsetzungen von Haushaltsansätzen aufgrund unterjähriger organisatorischer Veränderungen; - Kenntnisnahme Liste U1 / 2022 -

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zur Kenntnis zu nehmen:

Die in der rückseitigen Liste U1/2022 enthaltenen Umsetzungen von Haushaltsansätzen betragen

im Ergebnishaushalt 538.444,00 €

im Finanzhaushalt 324.000,00 €.

Begründung:

Ergeben sich im Haushaltsvollzug organisatorische Änderungen bzw. Zuständigkeitsänderungen oder sollen Maßnahmen aufgrund besserer fachlicher Kompetenzen durch ein anderes Amt durchgeführt werden, müssen die entsprechenden Haushaltsansätze gem. der am 24. September 2018 beschlossenen Richtlinien für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie für die Behandlung zusätzlicher Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund zweckgebundener Mehrerträge oder Mehreinzahlungen dem ausführenden Amt zur Verfügung gestellt werden.

Da für genau diesen Zweck bereits Mittel in ausreichender Höhe im Haushalt veranschlagt waren, genügt eine Umsetzung der Haushaltsansätze vorbehaltlich der Zustimmung des Amtes Kämmerei und Steuern und aller beteiligten Fachämter.

Dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung ist davon Kenntnis zu geben.

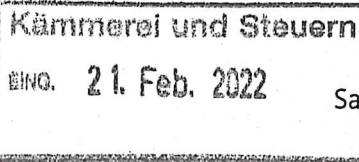
Die Mittelumsetzungen sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die Umsetzungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushalts beziehungsweise den Kreditbedarf des Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat von der Vorlage in seiner Sitzung am 5. September 2022 Kenntnis genommen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

-VI-/-65-
Dezernat/Amt



Kassel, 18. Februar 2022
Sachbearbeiter/in: Frau Ehlert
Telefon: 6304



Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -65- Nehmender Ansatz: Amt siehe Anlage

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11123	Gebäudeservice
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111230105	Bereitstellung Kaffee
Kostenstelle	654002	Gebäudeservice
Ergebnis- /Finanzposition	11	Personalaufwendungen
Sachkonto	6590001	Aufwendungen Getränkeverpflegung Personal
Umzusetzender Betrag		120.000,00 €

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11123	Gebäudeservice
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111230106	Bereitstellung Wasser
Kostenstelle	654002	Gebäudeservice
Ergebnis- /Finanzposition	11	Personalaufwendungen
Sachkonto	6590001	Aufwendungen Getränkeverpflegung Personal
Umzusetzender Betrag		90.000,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	210.000,00 €
--	--------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11123	Gebäudeservice
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111230105	Bereitstellung Kaffee
Kostenstelle	verschiedene	siehe Anlage
Ergebnis- /Finanzposition	11	Personalaufwendungen
Sachkonto	6590001	Aufwendungen Getränkeverpflegung Personal
Umzusetzender Betrag		120.000,00 €

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11123	Gebäudeservice
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111230106	Bereitstellung Wasser
Kostenstelle	verschiedene	siehe Anlage
Ergebnis- /Finanzposition	11	Personalaufwendungen
Sachkonto	6590001	Aufwendungen Getränkeverpflegung Personal
Umzusetzender Betrag		90.000,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	210.000,00 €
---	--------------


Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Für die Versorgung der städtischen Mitarbeiter/-innen mit Kaffee und Wasser werden seit dem Haushaltsjahr 2019 Mittel im städtischen Haushalt eingestellt.
Die Mittelzuordnung wurden mit einem zentralen Organisationsansatz vorgenommen. Aufgrund der heterogenen Standortstruktur mit einer Vielzahl kleiner Standorte hat sich der zentrale Lösungsansatz als unpraktikabel herausgestellt.
Die Fachämter sollen in Eigenregie die Beschaffung von Kaffee und Wasser vornehmen.
Dazu müssen die zentral veranschlagten Mittel für Kaffee und Wasser gestaffelt nach der Anzahl der Mitarbeiter auf alle Fachämter verteilt werden (siehe Liste als Anlage).

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.


Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

18.2.22 
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

01.03.22 
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - 65 - und - 785 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dez	Amt	Köpfe	MA 2022	Anteil 2022	Gesamt-Budget Ämter	Sachkonto	Kostenstelle	Kostenträger WASSER	Wasser 2022	Kostenträger KAFFEE	Kaffee 2022
I	IK	9	8	0,26%	472 €	659 00 01	800 000	111230106	200 €	111230105	272 €
I	10	71	51	1,50%	2.934 €	659 00 01	100 000	111230106	1.200 €	111230105	1.734 €
I	101P	10	9	0,26%	531 €	659 00 01	802 000	111230106	225 €	111230105	306 €
I	11	128	113	3,32%	6.342 €	659 00 01	110 000	111230106	2.500 €	111230105	3.842 €
I	14	25	20	0,59%	1.180 €	659 00 01	140 000	111230106	500 €	111230105	680 €
I	16		8	0,23%	472 €	659 00 01	160 000	111230106	200 €	111230105	272 €
I	20	96	102	3,00%	5.468 €	659 00 01	200 000	111230106	2.000 €	111230105	3.468 €
I	23	23	27	0,79%	1.518 €	659 00 01	230 000	111230106	600 €	111230105	918 €
I	30	15	17	0,50%	978 €	659 00 01	300 000	111230106	400 €	111230105	578 €
I	52	46	42	1,23%	2.478 €	659 00 01	520 000	111230106	1.050 €	111230105	1.428 €
I	Mag	(11)	0		0 €	659 00 01	100 001	111230106	0 €	111230105	0 €
II	33	262	233	6,90%	13.422 €	659 00 01	330 000	111230106	5.500 €	111230105	7.922 €
II	50	203	209	6,14%	12.106 €	659 00 01	500 002	111230106	5.000 €	111230105	7.106 €
III	32	132	115	3,44%	6.410 €	659 00 01	326 000	111230106	2.500 €	111230105	3.910 €
III	36	17	17	0,50%	1.003 €	659 00 01	362 000	111230106	425 €	111230105	578 €
III	37	344	330	9,69%	19.220 €	659 00 01	370 000	111230106	8.000 €	111230105	11.220 €
III	66	142	141	4,14%	8.294 €	659 00 01	661 000	111230106	3.500 €	111230105	4.794 €
IV	41	162	147	4,38%	8.598 €	659 00 01	410 000	111230106	3.600 €	111230105	4.998 €
V	40	161	146	4,35%	8.614 €	659 00 01	400 000	111230106	3.650 €	111230105	4.964 €
V	51	256	321	9,43%	18.939 €	659 00 01	510 000	111230106	8.025 €	111230105	10.914 €
V	VF	5	5	0,15%	295 €	659 00 01	803 000	111230106	125 €	111230105	170 €
V	53	133	167	4,90%	9.678 €	659 00 01	530 000	111230106	4.000 €	111230105	5.678 €
V	59	808	678	19,91%	40.002 €	659 00 01	590 000	111230106	16.950 €	111230105	23.052 €
VI	60	30	31	0,97%	1.804 €	659 00 01	600 000	111230106	750 €	111230105	1.054 €
VI	62	51	45	1,32%	2.530 €	659 00 01	620 000	111230106	1.000 €	111230105	1.530 €
VI	63	65	68	2,00%	3.312 €	659 00 01	630 000	111230106	1.000 €	111230105	2.312 €
VI	65	215	200	5,87%	25.000 €	659 00 01	650 000	111230106	13.500 €	111230105	11.500 €
VI	67	150	144	4,23%	8.400 €	659 00 01	670 000	111230106	3.600 €	111230105	4.800 €
	Gesamt	3.559	3.394	100,00%	210.000 €				90.000 €		120.000 €

-I/-10-
Dezernat/Amt

Kassel, 17. Februar 2022
Sachbearbeiter/in: Frau Orth
Telefon: 1277

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -10- Nehmender Ansatz: Amt -10-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090103	Sonstige Kommunikation
Kostenstelle	103001	Stadtportal
Ergebnis-/Finanzposition	9'03	sonstige ordentliche Erträge <i>Kostenersatzleistungen und -erstattungen</i>
Sachkonto	5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel
Umzusetzender Betrag		15.294,00 €

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090103	Sonstige Kommunikation
Kostenstelle	103001	Stadtportal
Ergebnis-/Finanzposition	9'03	sonstige ordentliche Erträge <i>Kostenersatzleistungen und -erstattungen</i>
Sachkonto	5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden und dergl.
Umzusetzender Betrag		12.200,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis-/Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		€

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	17.494,00 €
--	-------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090104	Stadtportal
Kostenstelle	104003	Strategische Kommunikation
Ergebnis- /Finanzposition	3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Sachkonto	5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel
Umzusetzender Betrag		+15.294,00 €

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090104	Stadtportal
Kostenstelle	104003	Strategische Kommunikation
Ergebnis- /Finanzposition	3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Sachkonto	5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden und dergl.
Umzusetzender Betrag		+12.200,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		€

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	+27.494,00 €
---	--------------

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Ab dem 01.01.2022 wurde die ehemalige Abteilung -103- aufgelöst und den Abteilungen -100- und -104- zugeordnet.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

.....
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

30.05.2022

.....
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - 10 - und - 205 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

-I/-10-
Dezernat/Amt

Kassel, 17. Februar 2022
Sachbearbeiter/in: Frau Orth
Telefon: 1277

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -10- Nehmender Ansatz: Amt -10-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090101	Presse
Kostenstelle	103000	Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	s. Anlage	s. Anlage
Umzusetzender Betrag		35.800,00 €

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090102	Internet
Kostenstelle	103000	Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	s. Anlage	s. Anlage
Umzusetzender Betrag		43.500,00 €

3.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090103	Sonstige Kommunikation
Kostenstelle	103001	Stadtportal
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	s. Anlage	s. Anlage
Umzusetzender Betrag		148.650,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	227.950,00 €
--	--------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090101	Presse
Kostenstelle	100002	Pressestelle
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto		analog gebender Ansatz
Umzusetzender Betrag		35.800,00 €

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090102	Internet
Kostenstelle	104003	Strategische Kommunikation
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto		analog gebender Ansatz
Umzusetzender Betrag		43.500,00 €

3.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111090104	Stadtportal
Kostenstelle	104003	Strategische Kommunikation
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto		analog gebener Ansatz
Umzusetzender Betrag		148.650,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	227.950,00 €
---	--------------

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Ab dem 01.01.2022 wurde die ehemalige Abteilung -103- aufgelöst und den Abteilungen -100- und -104- zugeordnet.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

.....
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

30.05.2022 
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - 10 - und - 105 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

Anlagen U1/2022/05

Zeilenbeschriftungen	Summe von Betrag
103000	35.800,00 €
6132000	1.500,00 €
111090101	1.500,00 € ✓
6720099	2.000,00 € ✓
111090101	2.000,00 €
6810000	4.000,00 € ✓
111090101	4.000,00 €
6840000	500,00 € ✓
111090101	500,00 €
6850000	1.800,00 € ✓
111090101	1.800,00 €
6861000	25.000,00 € ✓
111090101	25.000,00 €
6862000	1.000,00 € ✓
111090101	1.000,00 €
Gesamtergebnis	35.800,00 €

Anlage U1/2022/05

Zeilenbeschriftungen	Summe von Betrag
103000	43.500,00 € ✓
6132000	500,00 € ✓
111090102	500,00 €
6179250	17.400,00 € ✓
111090102	17.400,00 €
6720099	7.500,00 € ✓
111090102	7.500,00 €
6850000	1.000,00 € ✓
111090102	1.000,00 €
6861000	15.000,00 € ✓
111090102	15.000,00 €
6862000	100,00 € ✓
111090102	100,00 €
6880000	2.000,00 € ✓
111090102	2.000,00 €
Gesamtergebnis	43.500,00 €

Anlage W/2022/05

Zeilenbeschriftungen	Summe von Betrag
103001	148.650,00 €
6179250	146.900,00 € ✓
111090103	146.900,00 €
6850000	500,00 € ✓
111090103	500,00 €
6862000	250,00 € ✓
111090103	250,00 €
6880000	1.000,00 € ✓
111090103	1.000,00 €
Gesamtergebnis	148.650,00 €

-I/-10-
Dezernat/Amt

Kassel, 10. Mai 2022
Sachbearbeiter/in: Fr. Butterweck
Telefon: 1241

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt ~~-10-~~ Nehmender Ansatz: Amt ~~-10-~~

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11102	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111020101	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Kostenstelle	104000	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	6179000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen
Umzusetzender Betrag		2.000,00 €

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11102	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111020101	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Kostenstelle	104000	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
Umzusetzender Betrag		2.000,00

3.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11102	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111020101	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Kostenstelle	104000	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung und Repräsentationen
Umzusetzender Betrag		2.000,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	6.000,00 €
--	------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11102	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111020104	Kommunale Gesamtentwicklung
Kostenstelle	104002	Kommunale Gesamtentwicklung
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	6179000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen
Umzusetzender Betrag		2.000,00

2.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11102	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111020104	Kommunale Gesamtentwicklung
Kostenstelle	104002	Kommunale Gesamtentwicklung
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
Umzusetzender Betrag		2.000,00

3.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11102	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und Bürgerreferat
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111020104	Kommunale Gesamtentwicklung
Kostenstelle	104002	Kommunale Gesamtentwicklung
Ergebnis- /Finanzposition	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung und Repräsentationen
Umzusetzender Betrag		2.000,00

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	6.000,00

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Im Zuge der Umstrukturierung wurde ab dem 01.01.2022 das neue Sachgebiet -1042- Kommunale Gesamtentwicklung eingerichtet

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

.....
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

30.05.2022

.....
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - 10 - und - 205 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

II/- 50 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 02. Juni 2022

Kassel, 10. Mai 2022
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -50- Nehmender Ansatz: Amt -VC-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	311 07	Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste
Investitions-Nr.		
Kostenträger	311070100	Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste
Kostenstelle	508001	Sozialplanung (Leistung)
Ergebnis- /Finanzposition	17	Transferaufwendungen
Sachkonto	7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche
Umzusetzender Betrag		27.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	27.000,00 €
--	-------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	111 14	Amt für Chancengleichheit
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111140001	Chancengleichheit
Kostenstelle	803000	Chancengleichheit
Ergebnis- /Finanzposition	15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Sachkonto	7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Umzusetzender Betrag		27.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	27.000,00 €
---	-------------

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Im Zusammenhang mit der Verlagerung der Funktion "Integrationsbeauftragte/r" ins Dezernat V müssen Haushaltsmittel für das Projekt ALL IN "Servicestelle für Migrant*innen" umgesetzt werden. Die Zuwendung an AKGG GmbH ist in der Zuwendungsliste auf Seite 126, Pos. 2 gelistet.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

28/05/22 *Gweldersch*

Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

1.6.2022 *[Signature]*

Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

10.06.2022 *V. [Signature]*
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - *SO* - und - *VC* - mit der Bitte um Kenntnisnahme

II/-VC-
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 02. Juni 2022

Kassel, 10. Mai 2022
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -VC- Nehmender Ansatz: Amt -50-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	111 14	Amt für Chancengleichheit
Investitions-Nr.		
Kostenträger	111140001	Chancengleichheit
Kostenstelle	803000	Chancengleichheit
Ergebnis- /Finanzposition	15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Sachkonto	7128000	SZuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Umzusetzender Betrag		40.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	40.000,00 €
--	-------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	311 07	Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste
Investitions-Nr.		
Kostenträger	311070100	Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste
Kostenstelle	508001	Sozialplanung (Leistung)
Ergebnis- /Finanzposition	17	Transferaufwendungen
Sachkonto	7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche
Umzusetzender Betrag		40.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	40.000,00 €
---	-------------

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Die Unternehmensoffensive "Offen für Vielfalt" soll inhaltlich von -50- bearbeitet werden. Die Mittel sind aktuell beim Amt für Chancengleichheit veranschlagt. Umgesetzt werden je 20.000€ übertragene Mittel aus 2021 und laufende Mittel 2022.

Die Zuwendung an Verein für Internationale Verständigung e.V. ist in der Zuwendungsliste auf Seite 145, Pos. 7 gelistet.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

1.6.2022 
.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

25/05/22 
.....
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

10.06.2022 
.....
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - VC - und - SU - mit der Bitte um Kenntnisnahme

-20-/- 65 -
Dezernat/Amt

Kassel, 2. März 2022
Sachbearbeiter/in: Hr. Dücker/
Telefon: 2019/

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

EING. 07. März 2022

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -20- Nehmender Ansatz: Amt -65-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	56101	Umweltschutz
Investitions-Nr.	6707100100	Mittelumsetzung Klimabudget
Kostenträger	561010100	Umweltschutz
Kostenstelle	201004	zentraler Ansatz Klimaschutz
Ergebnis- /Finanzposition	24	Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden
Sachkonto	0530110	Zugänge Schulgebäude
Umzusetzender Betrag		85.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:

85.000,00 €

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11121	Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden
Investitions-Nr.	6504001200	Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude
Kostenträger	111210100	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
Kostenstelle	651002	Bauliche Verbesserung/Sanierung
Ergebnis- /Finanzposition	24	Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden
Sachkonto	0530110	Zugänge Schulgebäude
Umzusetzender Betrag		85.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	85.000,00 €
---	--------------------

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

gemäß Antrag -65- an -20- vom 19.01.2022 über Verwendung von Klimaschutzmitteln zur Deckung der Mehrkosten des Fernwärmeanschlusses Wilhelmsgymnasium.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

03.03.22

Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

08.03.2022

Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

10.03.22

Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an -65- und -105- mit der Bitte um Kenntnisnahme

Kämmerei und Steuern
EING. 15. März 2022

-20-/- 65 -
Dezernat/Amt

Kassel, 2. März 2022
Sachbearbeiter/in: Hr. Dücker/
Telefon: 2019/

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -20- Nehmender Ansatz: Amt -65-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	56101	Umweltschutz
Investitions-Nr.	6707100100	Mittelumsetzung Klimabudget
Kostenträger	561010100	Umweltschutz
Kostenstelle	201004	zentraler Ansatz Klimaschutz
Ergebnis- /Finanzposition	26	Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen
Sachkonto	0840010	Zugänge sonstige Betriebsausstattung
Umzusetzender Betrag	105.000,00 €	

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag	0,00 €	

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag	0,00 €	

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	105.000,00 €
--	---------------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	42401	Betrieb von Sportstätten
Investitions-Nr.	6504001200	Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude
Kostenträger	424010106	Betrieb der Sporthalle Harleshausen
Kostenstelle	651002	Bauliche Verbesserung/Sanierung
Ergebnis- /Finanzposition	26	Ausz.f.d.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen
Sachkonto	0840010	Zugänge sonstige Betriebsausstattung
Umzusetzender Betrag		105.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	105.000,00 €
---	--------------

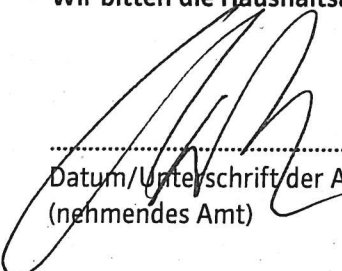
Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

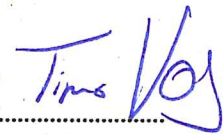
gemäß Antrag -65- an -20- vom 15.02.2022 über Verwendung von Klimaschutzmitteln zur Deckung der Errichtung von Elektro-Ladesäulen an der Sporthalle Harleshausen.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.


.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

11.3.22


.....
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

16.03.22

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.


.....
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - 65 - und - 205 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

-I/- 10 -
Dezernat/Amt

Kassel, 18. Februar 2022
Sachbearbeiter/in: Frau Orth
Telefon: 1277

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -10- Nehmender Ansatz: Amt -10-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.	1004000300	Hauptamt bewegliches Vermögen
Kostenträger	111090100	Kommunikation
Kostenstelle	103000	Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Ergebnis- /Finanzposition	26	Auszahlung f. Investitionen i. d. sonst. Sachanlagevermögen
Sachkonto	0851010	Zugänge Büromaschinen, Orga-Mittel, DV + Kommunikation
Umzusetzender Betrag	5.000,00 €	

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag	0,00 €	

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag	€	

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	5.000,00 €
--	-------------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	11109	Kommunikation
Investitions-Nr.	1004000300	Hauptamt bewegliches Vermögen
Kostenträger	1110090102	Internet
Kostenstelle	104003	Strategische Kommunikation
Ergebnis- /Finanzposition	13'26	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachkonto	0851010	Zugänge Büromaschinen, Orga-Mittel, DV + Kommunikation
Umzusetzender Betrag		5.000,00 €

*Auszahlung f. Investition
in den sonstigen
Sachvermögen*

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	5.000,00 €
---	------------

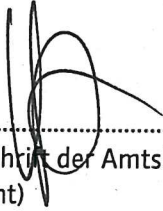
Eingehende Begründung:


Mittelherkunft und -verwendung

Ab dem 01.01.2022 wurde die ehemalige Abteilung -103- aufgelöst und den Abteilungen -100- und -104- zugeordnet.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.


.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)


.....
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
- An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 - Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

30.02.2022 
.....
Datum/Unterschrift

- Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
- Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
- Kopien an - 10 - und - 205 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

II/- 40 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 07. April 2022

Kassel, 28. März 2022
Sachbearbeiter/in: Frau Tönges
Telefon: 4009

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -40- Nehmender Ansatz: Amt -65-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	211 01	Grundschulen
Investitions-Nr.	4004210300	Alle Schulen, bewegliches Vermögen
Kostenträger	211010100	Grundschulen
Kostenstelle	402001	Schulen
Ergebnis- /Finanzposition	26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen
Sachkonto	0851010	Zugänge Büromaschinen, Organisationsmittel, DV- und Kommunikationsmittel
Umzusetzender Betrag		120.000,00 €
Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:		120.000,00 €

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	24201	Bildungsmanagement und Förderung von Bildung
Investitions-Nr.	6504220200	Ausbau Inklusion, bauliche Verbesserungen
Kostenträger	242010105	Inklusive Bildung
Kostenstelle	65100	bauliche Verbesserungen
Ergebnis- /Finanzposition	24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
Sachkonto	0530110	Zugänge Schulgebäude
Umzusetzender Betrag		120.000,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	120.000,00 €
---	--------------

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Unter Bezugnahme auf die Vereinbarung zwischen der Hessischen Landesregierung, dem Hessischen Städtetag und dem Hessischen Landkreistag vom 6. Juli 2018 stellt das Land 12 Mio. Euro aus originären Haushaltsmitteln für inklusionsrelevante Aufgaben der Schulträger für das Jahr 2021 zur Verfügung.

Mit Schreiben des Hessischen Kultusministeriums vom 28. April 2021 erfolgte die Bereitstellung der Mittel für 2021.

Die Zuweisung der Mittel für die Schulträger basiert auf einem mit dem Hessischen Städtetag und dem Hessischen Landkreistag abgestimmten Verteilerschlüssel. Grundlage für die Verteilung in 2021 war die amtliche Schülerstatistik 2020/2021 und betrug für die Stadt Kassel für das Haushaltsjahr 2021 362.529 €.

Coronabedingt konnten die Mittel in 2021 nicht vollständig verausgabt werden und wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 in das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

Von diesem Betrag werden 120.000,00 € für investive Maßnahmen bei -65- benötigt.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

5.4.22
.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

31.3.22
.....
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
2. An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 3. Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

19.04.22 Däch
.....
Datum/Unterschrift

4. Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
5. Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Kopien an - 40 - und - 65 - mit der Bitte um Kenntnisnahme



Kämmererei und Steuern
 EING. 27. Juli 2022

-20-/-59 -
 Dezernat/Amt

Kassel, 20. Juni 2022
 Sachbearbeiter/in: Herr Wursthorn
 Telefon: 2154

Antrag auf Umsetzung von Haushaltsansätzen bei Änderung der Zuständigkeit

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt

Beteiligte Ämter: Gebender Ansatz: Amt -20- Nehmender Ansatz: Amt -59-

Gebender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	56101	Umweltschutz
Investitions-Nr.	6707100100	Mittelumsetzung Klimaschutzbudget
Kostenträger	561010100	Umweltschutz
Kostenstelle	201004	Zentraler Ansatz Klimaschutz
Ergebnis- /Finanzposition	26	Auszahlungen f. Invest. i. d. sonst. Sachanlagevermögen
Sachkonto	081 00 10	Zugänge Fulu park
Umzusetzender Betrag		9.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		€

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag gebender Ansatz:	9.000,00 €
--	------------

Nehmender Ansatz

1.

Haushaltsjahr	2022	
Produkt	365 01	Kindertageseinrichtungen
Investitions-Nr.	5904436300	Kindertagesbetreuung Kassel, bewegliches Vermögen
Kostenträger	365 01 01 00	Städtische Kindertageseinrichtungen
Kostenstelle	590 000	Verwaltung Kindertagesbetreuung Kassel
Ergebnis- /Finanzposition	26	Auszahlung für Investitionen i.d. sonst. Sachanlagevermögen
Sachkonto	081 00 10	Zugänge Fuhrpark
Umzusetzender Betrag		9.000,00 €

2.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

3.

Haushaltsjahr		
Produkt		
Investitions-Nr.		
Kostenträger		
Kostenstelle		
Ergebnis- /Finanzposition		
Sachkonto		
Umzusetzender Betrag		0,00 €

Umzusetzender Gesamtbetrag nehmender Ansatz:	9.000,00 €
---	------------

Eingehende Begründung:

Mittelherkunft und -verwendung

Der kommunale Klimaschutz ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung und damit ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Kassel hat wie andere Städte und Gemeinden gewisse Eingriffsmöglichkeiten, um Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen zu etablieren. Hierbei obliegt es auch den Fachämtern, geeignete Aufgaben, Strategien bzw. Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, um der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Verantwortung hinsichtlich des Klimaschutzes gerecht zu werden.

Das Amt Kindertagesbetreuung Kassel (- 59 -) hat daher am 23. Mai 2022 beantragt, drei (City) E-Bikes anzuschaffen und diese allen Mitarbeitenden der Verwaltung des Amtes - 59 - für Dienstgänge zur Verfügung zu stellen. Die Beschaffung der E-Bikes wurde am 15. Juni 2022 durch - I - genehmigt.

Das „gebende“ Amt bestätigt, dass im Haushalt für den vorgesehenen Zweck ein Planansatz in der zu übertragenden Höhe aktuell noch im Haushalt verfügbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 umzusetzen.

Lilien 26.07.22

Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(nehmendes Amt)

04.08.2022

[Signature]
Datum/Unterschrift Amtsleitung
(gebendes Amt)

-
- An - 201 - über -2011- zur Kenntnis
 - Eingabe in N7

Die Mittel wurden umgesetzt.

4.8.2022

[Signature]
Datum/Unterschrift

- Eintrag in Liste „umgesetzte Haushaltsansätze“
- Kopie an -14- mit der Bitte um Kenntnisnahme
- Kopien an - 20 - und - 59 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

Zusammenstellung von Mitteilungen über Mittelumsetzungen bei Änderung der Zuständigkeit

hier: Liste U1/2022

1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Ergebnis- position	Gebender Ansatz			Nehmender Ansatz			
			Produkt	Invest.-Nr.	Betrag in €	Ergebnis- position	Produkt	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	VI	11	111 23		120.000,00	11	111 23		120.000,00
					90.000,00				90.000,00
2	I	09	111 09		15.294,00	09	111 09		15.294,00
					12.200,00				12.200,00
3	I	13	111 09		1.500,00	13	111 09		1.500,00
					2.000,00				2.000,00
					4.000,00				4.000,00
					500,00				500,00
					1.800,00				1.800,00
					25.000,00				25.000,00
					1.000,00				1.000,00
	I	13	111 09		500,00	13	111 09		500,00
					17.400,00				17.400,00
					7.500,00				7.500,00
					1.000,00				1.000,00
					15.000,00				15.000,00
					100,00				100,00
					2.000,00				2.000,00
I	13	111 09		146.900,00	13	111 09		146.900,00	
				500,00				500,00	
				250,00				250,00	
				1.000,00				1.000,00	
4	I	13	111 02		2.000,00	13	111 02		2.000,00
					2.000,00				2.000,00
					2.000,00				2.000,00
5	II	17	311 07		27.000,00	15	111 14		27.000,00
6	V	15	111 14		40.000,00	17	311 07		40.000,00
									538.444,00

2. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Gebender Ansatz				Nehmender Ansatz			
		Finanz- position	Produkt	Invest.-Nr.	Betrag in €	Finanz- position	Produkt	Invest.-Nr.	Betrag in €
7	VI	24	561 01	670 7100 100	85.000,00	24	111 21	650 4001 200	85.000,00
8	VI	26	561 01	670 7100 100	105.000,00	26	424 01	650 4001 200	105.000,00
9	I	26	111 09	100 4000 300	5.000,00	26	111 09	100 4000 300	5.000,00
10	II	26	211 01	400 4210 300	120.000,00	24	242 01	650 4220 200	120.000,00
11	V	26	561 01	670 7100 100	9.000,00	26	365 01	590 4436 300	9.000,00
									324.000,00

Vorlage Nr. 101.19.624

10. Oktober 2022
1 von 3

Entsorgungsvertrag zwischen der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) und der Stadt Kassel

Berichterstatter/-in: Stadtrat Dirk Stochla

Mitberichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den zwischen der Stadt Kassel und der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH am 12. September 1995 abgeschlossenen und zwischenzeitlich bis Ende 2024 verlängerten Entsorgungsvertrag gemäß § 9 zum 31. Dezember 2022 nicht zu kündigen. Der Entsorgungsvertrag wird damit für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2029 fortgeführt.“

Begründung:

Zwischen der Stadt Kassel (kurz: Stadt) und der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (kurz: MHKW GmbH) besteht seit dem Jahre 1995 ein Abfallentsorgungsvertrag mit einer Laufzeit bis zurzeit Ende 2024. Der Entsorgungsvertrag ist das grundlegende schuldrechtliche Band zwischen der Institution MHKW als Entsorger der vom Eigenbetrieb Die Stadtreiniger Kassel (kurz: SRK) gesammelten Abfälle der Kasseler Bürger*innen und Teilen des Kasseler Gewerbes. Die SRK liefern seit Jahren rd. 100 TMg Abfälle in das MHKW und stellen somit seit Jahren kontinuierlich rd. die Hälfte der im MHKW Am Lossewerk angelieferten Abfallmengen.

Der Entsorgungsvertrag ist mit einer Verlängerungsklausel versehen, d. h., wenn dieser nicht zwei Jahre vor Ablauf der aktuellen Verlängerung ausdrücklich gekündigt wird, dann verlängert sich der Vertrag automatisch um weitere fünf Jahre. Insofern steht mit Ablauf dieses Jahres die Verlängerung an, es sei denn, einer der Vertragspartner Stadt oder MHKW GmbH kündigen den Entsorgungsvertrag ausdrücklich.

Die SRK übernehmen die kommunale Daseinsvorsorgeaufgabe der Stadtsauberkeit und Abfallsammlung in Kassel zum überwiegenden Teil als hoheitliche

Pflichtaufgabe und in der freiwilligen Übernahme als entgeltliche Serviceleistung für das Gewerbe. Als Folge übernehmen die SRK die Entsorgungs- und Verwertungsverpflichtung der angenommenen Abfälle. Dieser Verpflichtung kommen die SRK auf verschiedenen Weisen nach; wesentlich dabei ist die Anlieferung der o.g. rd. 100 TMg p.a. an die MHKW GmbH. Der größte Teil davon geht in die ökologisch sinnvolle thermische Verwertung im MHKW. Insofern ist der Entsorgungsvertrag der Stadt Kassel mit der MHKW GmbH integraler und unverzichtbarer Bestandteil zur Erfüllung der Entsorgungsverpflichtung der SRK.

2 von 3

Die Betriebsleitung empfiehlt die Fortsetzung und die damit verbundenen Nichtkündigung der langjährigen Entsorgungsbeziehung zwischen der Stadt Kassel und der MHKW GmbH. Folgende maßgebliche Begründungen führen zu dieser Empfehlung:

Entsorgungssicherheit für Kassel. Viele Städte und kommunale Verbände in Deutschland unterhalten zur Sicherstellung der in der Gebietskörperschaft produzierten Abfälle Entsorgungsanlagen. Die Entstehung des MHKW in Kassel geht auch darauf zurück. Der Vertragspartner MHKW GmbH unterliegt deshalb als mittelbare 100%ige Gesellschaft der Stadt Kassel dem Einfluss der Stadt selbst. In der langjährigen Partnerschaft der SRK mit der MHKW GmbH hat sich die Verlässlichkeit der Entsorgung in allen Belangen herausgestellt. Dazu gehört auch die Gewährleistung auskömmlicher Entsorgungskosten. Mit dieser Erfahrung und aktuell bestehender Unsicherheiten (wirtschaftspolitische Lage, Inflation, Logistik- und Fachkräfteprobleme) ist die Fortführung des Entsorgungsvertrags dringend angezeigt und aus Sicht der SRK das Kardinalargument für die vorliegende Empfehlung.

Ökologische Verantwortung. Stadtreinigung, Abfallsammlung und Abfallentsorgung ist Teil unserer ökologischen Wirklichkeit und Erwartung der Stadtgesellschaft. Der auf der Hand liegende Vorteil ist die geographisch unmittelbare Verbringung der thermisch zu verwertenden Abfälle und zu sortierenden Sperrmüllaufkommen direkt Am Lossewerk. CO₂-belastende Müllverbringung ist auf ein Minimum reduziert sowie die verkehrliche Belastung daraus. Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass sich Kassel der Herausforderung gegenüber den selbst produzierten Abfällen stellt und nicht geographisch exportiert. Weiter werden die Abfälle einer thermischen Verwertung zugeführt, die neben der notwendigen Abfallbeseitigung nach dem bestmöglichen Stand der Technik die ressourcenschonende Wärme- und Stromgewinnung vor Ort ermöglicht. Die SRK bekennen sich ausdrücklich zu diesem ökologisch sinnvollen Verwertungsweg.

Sicherstellung der Institution MHKW GmbH für Kassel. Ohne die SRK und den Entsorgungsvertrag mit den genannten signifikanten Mengen ist dem MHKW die Grundlage entzogen. Insofern würde mit einer Kündigung die Institution MHKW GmbH aufs Spiel gesetzt werden. Ohne das MHKW mit seiner maßgeblichen

Wärmeversorgung für das Kasseler Fernwärmenetz ist in Kassel die autarke Wärmewende und eine Kasseler klimaneutrale Zukunft nicht zu schaffen. Gerade in diesen aktuellen geopolitischen Verwerfungen sind eine möglichst autarke Wärme und Stromversorgung ein wichtiges Ziel. Am Ende bleiben mit der MHKW GmbH Wertschöpfung und rd. 80 Arbeitsplätze in Kassel.

3 von 3

Die Betriebskommission hat dieser Vorlage am 13. Juli 2022 zugestimmt.

Der Magistrat hat dieser Vorlage am 19. September 2022 zugestimmt.

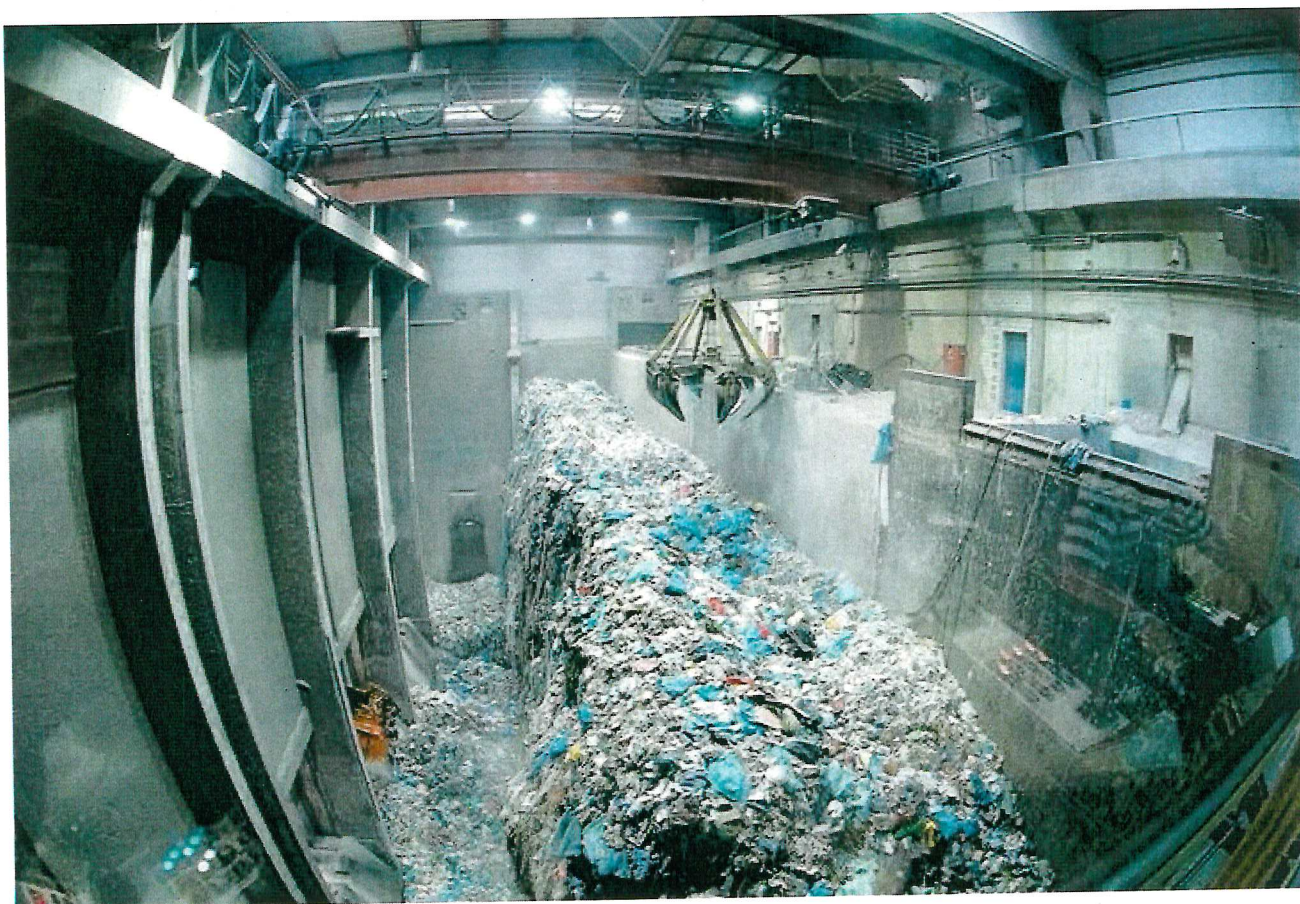
Christian Geselle
Oberbürgermeister

Dienstag, 05. Juli 2022, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kassel

Mit Müllgebühr im Mittelfeld

Im Ranking der 100 größten deutschen Städte verbesserte sich Kassel

VON BASTIAN LUDWIG



Hier wird der Kasseler Müll verbrannt: Ein Blick in das Müllheizkraftwerk. Die Stadtreiniger liefern den Müll zum Kraftwerk. ArchivFoto: Andreas Fischer

Kassel – Die Abfallgebühren in der Stadt Kassel sind mittlerweile im deutschlandweiten Vergleich durchschnittlich. Und das sogar ziemlich genau: Bei einem Ranking der Hauseigentümergeinschaft Haus & Grund landete Kassel im Vergleich der 100 größten Städte genau auf Platz 50. Bei der letzten Untersuchung vor drei Jahren hatte die nordhessische Großstadt noch auf Platz 79 gelegen – und gehörte somit zu den Städten mit eher hohen Gebühren.

Der Grund für das bessere Abschneiden ist aber nicht etwa eine Tarifsenkung, sondern eine ausbleibende Tariferhöhung. Im Gegensatz zu anderen Städten seien die Gebühren der Kasseler Stadtreiniger seit 2019 unverändert geblieben, sagt Wolfram Kieselbach, Vorsitzender von Haus & Grund Kassel.

Dieser Umstand und eine kleine Korrektur bei der Berechnung der Vergleichswerte habe zu dem deutlich besseren Rang geführt. Angesichts der stetig steigenden Betriebskosten beim Wohnen sei diese Entwicklung positiv.

Die geringsten Abfallgebühren sind in Nürnberg fällig, gefolgt von Flensburg und Wolfsburg. So ist es in der Studie zu lesen, die das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln im Auftrag von Haus & Grund erstellt hat. Am meisten müssten die Menschen für die Entsorgung ihres Mülls in Leverkusen bezahlen. Dahinter folgen Trier und Bergisch Gladbach. Aus Sicht von Haus & Grund ist es ein Problem, dass die Menschen bislang wenig Vergleichsmöglichkeiten bei den Müllgebühren haben. Die Studie lege die bestehenden Unterschiede offen und soll durch die Gebührentransparenz für entsprechenden politischen Druck in den Städten für Senkungen sorgen.

Insgesamt waren die Gebühren in den 100 Großstädten seit 2019 um durchschnittlich acht Prozent auf 312 Euro jährlich gestiegen. In Kassel kostet der 14-tägige Vollservice für den angenommenen Musterhaushalt (Hintergrund) 307 Euro pro Jahr. Zum Vergleich: In Flensburg ist das vergleichbare Entsorgungsangebot mit 146 Euro sehr günstig und in Trier mit 495 Euro besonders teuer.

Die Stadtreiniger weisen darauf hin, dass Kasseler bei der Müllgebühr sparen können, wenn sie beispielsweise Biomüll konsequent trennten. Denn wer nur eine Restmülltonne mit 80 Litern Volumen nutze, zahle für diese 140 Euro statt 210 Euro (120 Liter) pro Jahr. Den Bioabfallbehälter mit 120 Liter Fassungsvermögen gebe es auch bei der 80-Liter-Restmülltonne kostenlos dazu.

ArchivFoto: Lothar Koch

Dienstag, 05. Juli 2022, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kassel

HINTERGRUND

So lief der Vergleich

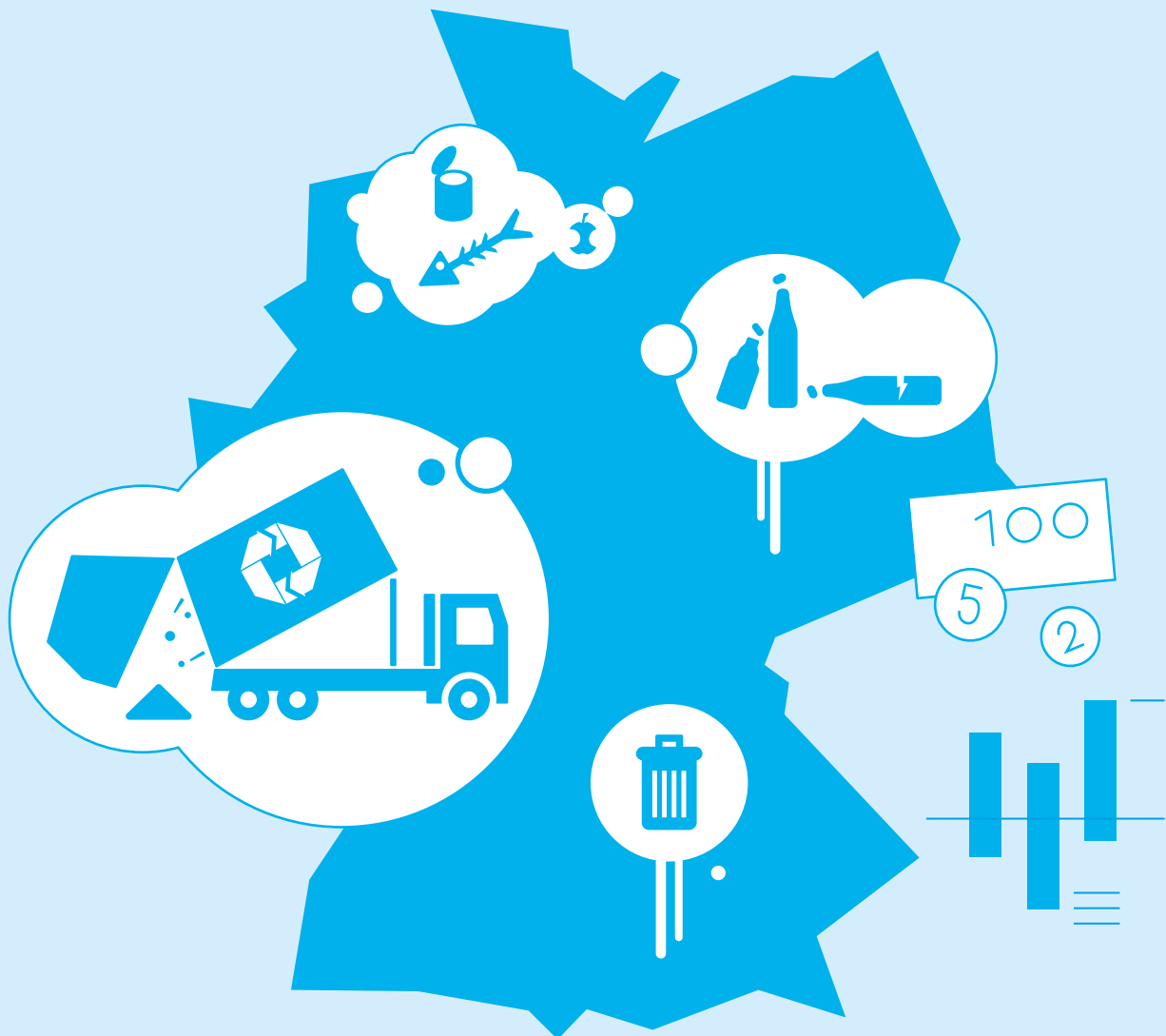
Für die Studie des Kölner Institutes bildeten zwei Erwachsene und zwei Kinder einen Musterhaushalt, der die vier Müllsorten Restmüll, Biomüll, Sperrmüll und Altpapier produziert. Die Musterfamilie besitzt ein Einfamilienhaus. Der Abtransport unterscheidet sich zwischen den Städten im Abfuhrhythmus und im Servicegrad. Um einen Vergleich in einem Gesamtranking zu ermöglichen, wurden für die nicht angebotenen Systemvarianten hypothetische Gebühren approximiert (im Näherungsverfahren erstellt) und die Ergebnisse in einem Müllgebührenindex zusammengefasst. bal



Haus & Grund[®]
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Müllgebührenranking 2022

Müllgebühren im Vergleich
Die 100 größten deutschen Städte



Bericht von IW Consult GmbH
Im Auftrag von Haus & Grund Deutschland

Inhalt

03

Vorwort

04

Gesamtindex

07

Städte alphabetisch

10

Reale Gebühren

21

Methodik Müllgebührenranking 2022

24

Ansprechpartner

Jeder muss vor seiner Haustür kehren

Der Sieger des Abfallgebühren-Rankings 2022 steht fest: Nürnberg schnappt sich die Krone und darf sich die günstigste Großstadt in Deutschland nennen. Auf Nürnberg folgen Flensburg und Wolfsburg. Die rote Laterne trägt Leverkusen. Davor kommen Trier und Bergisch Gladbach. In diesen drei Städten werden die Bürger am meisten zur Kasse gebeten.

Die Städte und Gemeinden in Deutschland haben einen großen Einfluss auf die Kosten des Wohnens. Die Grundsteuer und die Energiekosten stehen in diesem Jahr besonders im Fokus. Nebenkosten wie Müll und Abwasser fallen schnell hinten runter, auch weil Verbraucherinnen und Verbraucher oft keine Möglichkeiten haben, sich über die Gebührenhöhe zu informieren und die eigenen Kosten mit denen anderer Städte zu vergleichen.

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln hat deshalb im Auftrag von Haus & Grund Deutschland die Müllgebühren der nach Einwohnern 100 größten Städte in Deutschland untersucht. Zwei Erwachsene und zwei Kinder bilden dabei einen Musterhaushalt, der die vier Müllsorten Restmüll, Biomüll, Sperrmüll und Altpapier produziert. Der Abtransport unterscheidet sich zwischen den Städten im Abfuhrhythmus und im Servicegrad. Um einen Vergleich in einem Gesamtranking zu ermöglichen, werden für die nicht angebotenen Systemvarianten hypothetische Gebühren approximiert und die Ergebnisse in einem Müllgebührenindex zusammengefasst. Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Teil Methodik.

Zwischen den untersuchten Städten kommt es zu großen Diskrepanzen, sowohl was die Höhe der Abfallgebühr als auch die benutzerfreundliche Einfachheit und Flexibilität des Gebührensystems und die Darstellung der jeweiligen Rechtsgrundlagen betrifft. Insgesamt sind die Abfallgebühren im Durchschnitt der 100 Städte in den letzten drei Jahren um ca. 8 Prozent auf 312 Euro gestiegen. 19 Städte senkten die Gebühren im Vergleich der letzten drei Jahre. Das bedeutet, dass die Gebühren in 81 Prozent der Städte gestiegen sind. Während Städte wie Nürnberg oder Wolfsburg die Gebühren in den letzten zwei Jahren um rund ein Drittel bzw. knapp 10 Prozent sogar senken konnten, stiegen sie in Erfurt, Fürth oder Gelsenkirchen um über 20 Prozent.

Dazu ist Deutschland auch beim Müll vielfältig: Während 67 Städte den 14-tägigen Teilservice (die Tonnen müssen an den Straßenrand gestellt werden) anbieten, haben 31 Städte einen 7-tägigen Teilservice im Angebot. In 35 Städten kann ein 7-tägiger Vollservice (die Tonnen werden im Haus bzw. davor abgeholt) gebucht werden, 53 Städte bieten ihren Bürger einen 14-tägigen Vollservice.



Der häufige Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach Transparenz und Nachvollziehbarkeit wird durch eine komplizierte Gebührenordnung konterkariert. In Saarbrücken werden die Gebühren beispielsweise aufgefächert in Grundgebühr, Leistungsgebühr, Basisgebühr sowie eine Gewichtsgebühr mit Mindestgewichtsgebühr. Dazu kann es noch weitere komplizierte Regelungen zum Biomüll, Sperrmüll und unterschiedlichsten Bring- und Holsystemen geben. Es gibt aber auch gute Beispiele für einfache, gut verständliche Abfallordnungen wie diejenige von Ingolstadt.

Die Ergebnisse dieser Studie sollen die Grundlage für weitere Diskussionen und Untersuchungen in den verschiedenen Städten sein. Die Gründe für die hohen Kosten müssen analysiert und benannt werden. Verantwortungen dürfen nicht auf andere Ebenen wie Bund und Land abgeschoben werden. Jeder muss vor seiner Haustür kehren. So wäre eine stärkere Standardisierung der Ordnungen wünschenswert. 83 der Städte haben keinen Gebührenrechner, der erheblich zur Transparenz beitragen könnten. Nur 17 der großen Städte bieten einen solchen Rechner an. Zudem sollten die guten Beispiele als Vorbild dienen, damit auch die Städte mit aktuell hohen Kosten und einem relativ geringem Servicegrad sich weiterentwickeln können. Am Ende wollen wir über eine erhöhte Preis- und Gebührentransparenz den notwendigen Druck erzeugen, der die Preise für viele Verbraucher sinken lässt. Wir wollen die Kommunen aber auch zu einem Zusammenarbeiten und Voneinander-Lernen ermutigen.

Dr. Kai H. Warnecke
Präsident Haus & Grund Deutschland

Gesamtindex

Eine hohe Indexzahl steht für niedrige Müllgebühren, eine niedrige Indexzahl für hohe Müllgebühren (vgl. Methodik). Die Zahl in der zweiten Spalte in der Klammer entspricht der Platzierung der Stadt im Müllgebührenranking 2019.

Ranking	Platzierung 2019	Stadt	Gesamtindex
1	(2)	Nürnberg	141,3
2	(1)	Flensburg	139,6
3	(22)	Wolfsburg	135,7
4	(4)	Mainz	135,5
5	(3)	Magdeburg	134,9
6	(6)	Schwerin	128,2
7	(9)	Essen	128,2
8	(24)	Frankfurt (am Main)	127,3
9	(23)	Wiesbaden	125,7
10	(21)	Regensburg	123,2
11	(8)	Bonn	122,6
12	(12)	Bottrop	122,6
13	(5)	Chemnitz	121,0
14	(25)	Hildesheim	120,7
15	(10)	Esslingen	120,4
16	(17)	Göttingen	119,4
17	(16)	Lübeck	119,0
18	(13)	Ratingen	117,0
19	(15)	Gelsenkirchen	116,8
20	(49)	Gießen	116,7
21	(19)	Bielefeld	116,0
22	(35)	Braunschweig	115,1
23	(30)	Heilbronn	112,7
24	(20)	Würzburg	112,5
25	(31)	Solingen	111,7
26	(29)	Offenbach	111,6
27	(53)	Worms	111,5
28	(27)	Stuttgart	111,2
29	(34)	Kiel	109,8
30	(40)	Koblenz	109,6

MÜLLGEBÜHREN-RANKING 2022

Ranking	Platzierung 2019	Stadt	Gesamtindex
31	(11)	Halle (Saale)	109,5
32	(41)	Zwickau	109,1
33	(7)	Augsburg	107,8
34	(36)	Recklinghausen	107,8
35	(42)	Paderborn	107,5
36	(57)	Cottbus	107,4
37	(54)	Duisburg	107,1
38	(33)	Heidelberg	107,1
39	(39)	Herne	106,1
40	(38)	Saarbrücken	106,1
41	(37)	Mülheim (an der Ruhr)	106,1
42	(26)	Gera	104,4
43	(52)	Hamm	104,2
44	(55)	Konstanz	103,6
45	(59)	Ingolstadt	102,1
46	(28)	München	102,0
47	(18)	Witten	101,7
48	(43)	Oldenburg	101,7
49	(51)	Wuppertal	101,6
50	(79)	Kassel	101,4
51	(69)	Oberhausen	101,1
52	(64)	Mannheim	100,7
53	(70)	Dresden	100,5
54	(61)	Hamburg	100,3
55	(45)	Darmstadt	99,8
56	(50)	Hanau	99,8
57	(62)	Marl	99,6
58	(56)	Bochum	98,5
59	(32)	Fürth	98,3
60	(46)	Krefeld	97,2
61	(66)	Potsdam	96,9
62	(68)	Berlin	96,3
63	(60)	Erlangen	95,1
64	(73)	Bremen	94,4
65	(48)	Ludwigshafen	93,7

MÜLLGEBÜHREN RANKING 2022

Ranking	Platzierung 2019	Stadt	Gesamtindex
66	(97)	Karlsruhe	93,1
67	(73)	Freiburg (im Breisgau)	90,9
68	(72)	Remscheid	90,2
69	(78)	Leipzig	90,1
70	(44)	Rostock	89,5
71	(92)	Pforzheim	89,0
72	(76)	Osnabrück	89,0
73	(47)	Ulm	87,8
74	(71)	Hannover	87,4
75	(65)	Villingen-Schwenningen	86,5
76	(80)	Tübingen	86,4
77	(86)	Jena	85,2
78	(63)	Erfurt	84,3
79	(84)	Salzgitter	84,0
80	(83)	Bremerhaven	83,8
81	(67)	Münster	83,4
82	(58)	Düsseldorf	83,0
83	(74)	Siegen	82,5
84	(87)	Hagen	81,9
85	(88)	Dortmund	81,1
86	(82)	Ludwigsburg	80,7
87	(77)	Gütersloh	79,8
88	(90)	Köln	77,3
89	(81)	Mönchengladbach	77,3
90	(89)	Iserlohn	76,8
91	(93)	Reutlingen	76,2
92	(91)	Kaiserslautern	76,0
93	(94)	Düren	75,5
94	(95)	Aachen	75,3
95	(85)	Neuss	75,0
96	(99)	Moers	72,6
97	(96)	Lünen	56,9
98	(98)	Bergisch Gladbach	56,6
99	(14)	Trier	56,3
100	(100)	Leverkusen	44,1

Städte alphabetisch

Eine hohe Indexzahl steht für niedrige Müllgebühren, eine niedrige Indexzahl für hohe Müllgebühren (vgl. Methodik). Die Zahl in der zweiten Spalte in der Klammer entspricht der Platzierung der Stadt im Müllgebührenranking 2019.

Ranking	Platzierung 2019	Stadt	Gesamtindex
94	(95)	Aachen	75,3
33	(7)	Augsburg	107,8
98	(98)	Bergisch Gladbach	56,6
62	(68)	Berlin	96,3
21	(19)	Bielefeld	116,0
58	(56)	Bochum	98,5
11	(8)	Bonn	122,6
12	(12)	Bottrop	122,6
22	(35)	Braunschweig	115,1
64	(73)	Bremen	94,4
80	(83)	Bremerhaven	83,8
13	(5)	Chemnitz	121,0
36	(57)	Cottbus	107,4
55	(45)	Darmstadt	99,8
85	(88)	Dortmund	81,1
53	(70)	Dresden	100,5
37	(54)	Duisburg	107,1
93	(94)	Düren	75,5
82	(58)	Düsseldorf	83,0
78	(63)	Erfurt	84,3
63	(60)	Erlangen	95,1
7	(9)	Essen	128,2
15	(10)	Esslingen	120,4
2	(1)	Flensburg	139,6
8	(24)	Frankfurt (am Main)	127,3
67	(75)	Freiburg (im Breisgau)	90,9
59	(32)	Fürth	98,3
19	(15)	Gelsenkirchen	116,8
42	(26)	Gera	104,4
20	(49)	Gießen	116,7

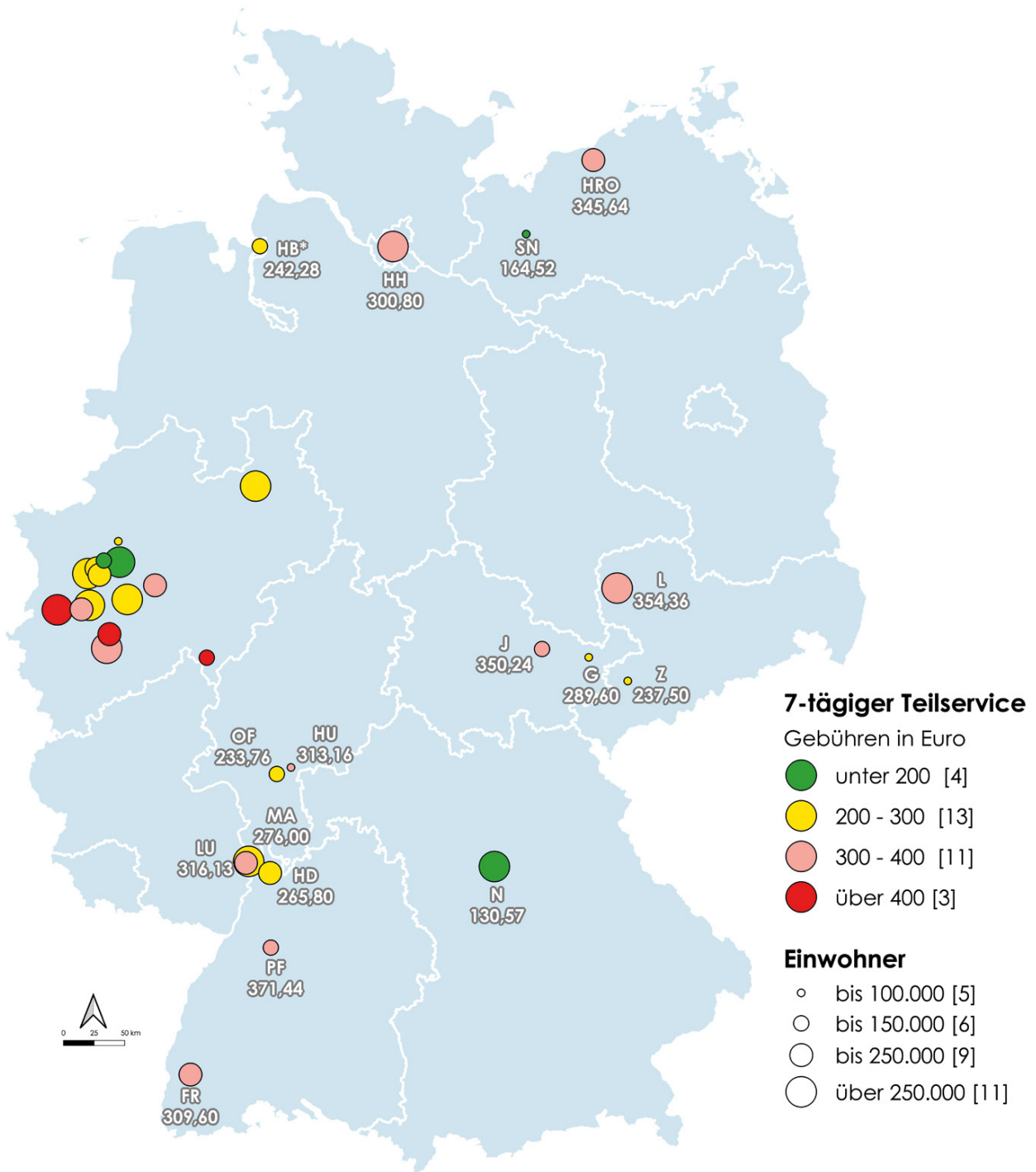
MÜLLGEBÜHREN RANKING 2022

Ranking	Platzierung 2019	Stadt	Gesamtindex
16	(17)	Göttingen	119,4
87	(77)	Gütersloh	79,8
84	(87)	Hagen	81,9
31	(11)	Halle (Saale)	109,5
54	(61)	Hamburg	100,3
43	(52)	Hamm	104,2
56	(50)	Hanau	99,8
74	(71)	Hannover	87,4
38	(33)	Heidelberg	107,1
23	(30)	Heilbronn	112,7
39	(39)	Herne	106,1
14	(25)	Hildesheim	120,7
45	(59)	Ingolstadt	102,1
90	(89)	Iserlohn	76,8
77	(86)	Jena	85,2
92	(91)	Kaiserslautern	76,0
66	(97)	Karlsruhe	93,1
50	(79)	Kassel	101,4
29	(34)	Kiel	109,8
30	(40)	Koblenz	109,6
88	(90)	Köln	77,3
44	(55)	Konstanz	103,6
60	(46)	Krefeld	97,2
69	(78)	Leipzig	90,1
100	(100)	Leverkusen	44,1
17	(16)	Lübeck	119,0
86	(82)	Ludwigsburg	80,7
65	(48)	Ludwigshafen	93,7
97	(96)	Lünen	56,9
5	(3)	Magdeburg	134,9
4	(4)	Mainz	135,5
52	(64)	Mannheim	100,7
57	(62)	Marl	99,6
96	(99)	Moers	72,6
89	(81)	Mönchengladbach	77,3

MÜLLGEBÜHREN RANKING 2022

Ranking	Platzierung 2019	Stadt	Gesamtindex
41	(37)	Mülheim (an der Ruhr)	106,1
46	(28)	München	102,0
81	(67)	Münster	83,4
95	(85)	Neuss	75,0
1	(2)	Nürnberg	141,3
51	(69)	Oberhausen	101,1
26	(29)	Offenbach	111,6
48	(43)	Oldenburg	101,7
72	(76)	Osnabrück	89,0
35	(42)	Paderborn	107,5
71	(92)	Pforzheim	89,0
61	(66)	Potsdam	96,9
18	(13)	Ratingen	117,0
34	(36)	Recklinghausen	107,8
10	(21)	Regensburg	123,2
68	(72)	Remscheid	90,2
91	(93)	Reutlingen	76,2
70	(44)	Rostock	89,5
40	(38)	Saarbrücken	106,1
79	(84)	Salzgitter	84,0
6	(6)	Schwerin	128,2
83	(74)	Siegen	82,5
25	(31)	Solingen	111,7
28	(27)	Stuttgart	111,2
99	(14)	Trier	56,3
76	(80)	Tübingen	86,4
73	(47)	Ulm	87,8
75	(65)	Villingen-Schwenningen	86,5
9	(23)	Wiesbaden	125,7
47	(18)	Witten	101,7
3	(22)	Wolfsburg	135,7
27	(53)	Worms	111,5
49	(51)	Wuppertal	101,6
24	(20)	Würzburg	112,5
32	(41)	Zwickau	109,1

Reale Gebühren



HB*: Bremerhaven

Teilservice (7 tägig)

Platzierung	Stadt	Angaben in Euro
1	Nürnberg	130,6
2	Schwerin	164,5
3	Gelsenkirchen	171,3
4	Bottrop	178,1
5	Bielefeld	211,0
6	Offenbach	233,8
7	Zwickau	237,5
8	Bremerhaven	242,3
9	Duisburg	245,0
10	Mülheim (an der Ruhr)	250,6
11	Heidelberg	265,8
12	Mannheim	276,0
13	Marl	276,0
14	Wuppertal	278,0
15	Gera	289,6
16	Düsseldorf	293,8
17	Oberhausen	298,3
18	Hamburg	300,8
19	Freiburg (im Breisgau)	309,6
20	Hanau	313,2
21	Ludwigshafen	316,1
22	Rostock	345,6
23	Jena	350,2
24	Leipzig	354,4
25	Neuss	367,3
26	Hagen	370,4
27	Pforzheim	371,4
28	Köln	390,8
29	Siegen	439,4
30	Mönchengladbach	468,2
31	Leverkusen	629,7

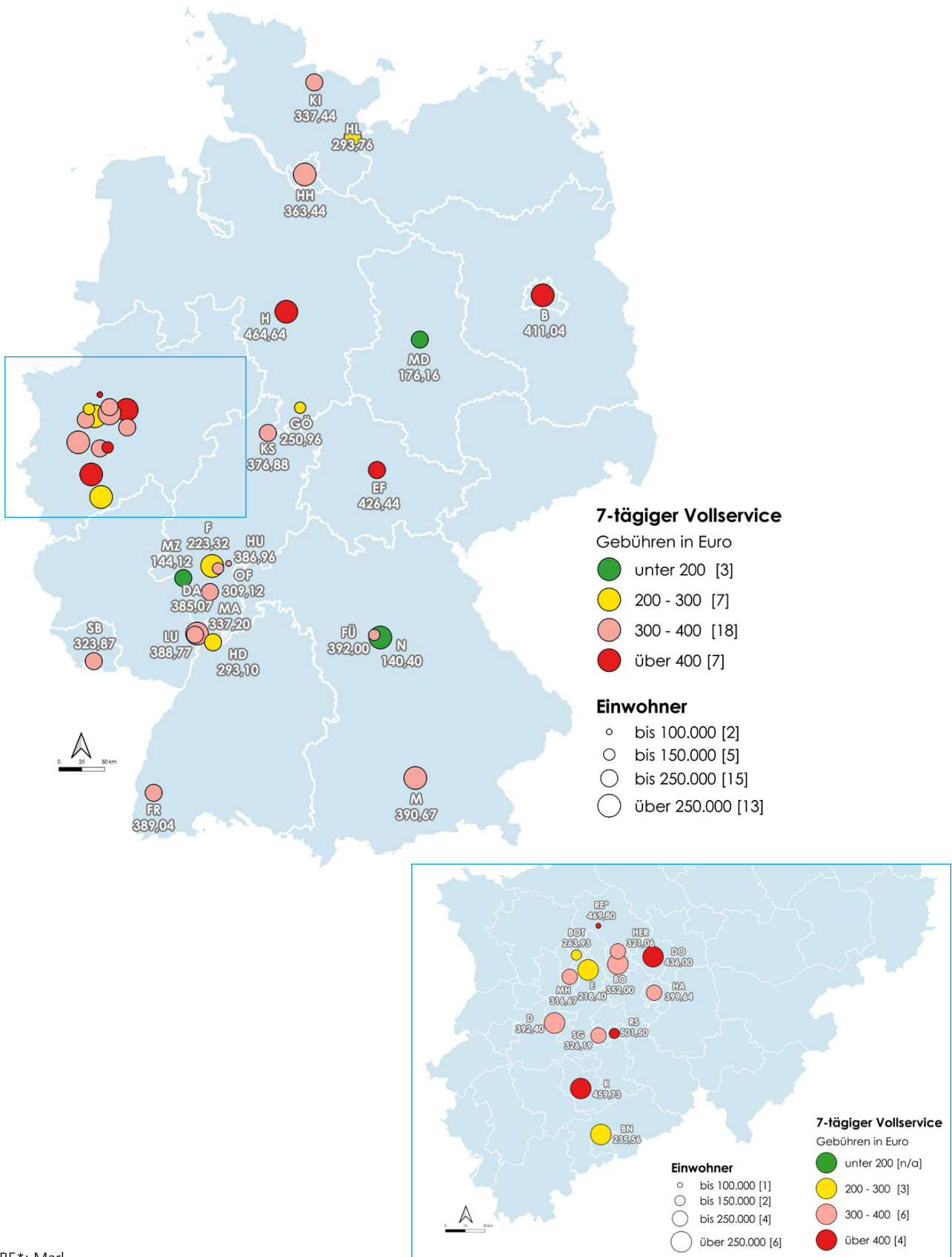
Teilservice (14 tägig)

Platzierung	Stadt	Angaben in Euro
1	Wolfsburg	128,4
2	Schwerin	164,5
3	Cottbus	168,7
4	Bottrop	178,1
5	Chemnitz	181,6
6	Hildesheim	182,4
7	Esslingen	183,6
8	Ratingen	195,6
9	Gießen	196,8
10	Marl	207,0
11	Bielefeld	211,0
12	Heilbronn	211,0
13	Offenbach	220,4
14	Hamm	221,2
15	Halle (Saale)	222,8
16	Potsdam	223,5
17	Recklinghausen	225,2
18	Gera	228,5
19	Augsburg	228,6
20	Paderborn	230,0
21	Worms	231,1
22	Hanau	234,9
23	Gelsenkirchen	236,8
24	Zwickau	237,5
25	Koblenz	240,0
26	Saarbrücken	242,8
27	Oberhausen	244,0
28	Duisburg	244,9
29	Mülheim (an der Ruhr)	250,6
30	Oldenburg	250,8
31	Konstanz	257,6

Platzierung	Stadt	Angaben in Euro
32	Siegen	260,0
33	Ingolstadt	260,4
34	Heidelberg	265,8
35	Hamburg	267,0
36	Pforzheim	269,1
37	Mönchengladbach	273,1
38	Krefeld	274,6
39	Leipzig	274,8
40	Bremen	276,9
41	Mannheim	284,4
42	Rostock	285,8
43	Osnabrück	290,0
44	Ludwigshafen	298,7
45	Ulm	300,7
46	Karlsruhe	301,1
47	Villingen-Schwenningen	305,4
48	Tübingen	305,7
49	Freiburg (im Breisgau)	309,6

Platzierung	Stadt	Angaben in Euro
50	Jena	311,0
51	Salzgitter	314,1
52	Ludwigsburg	326,1
53	Gütersloh	329,2
54	Iserlohn	340,0
55	Reutlingen	342,3
56	Kaiserslautern	343,1
57	Düren	344,7
58	Aachen	348,7
59	Moers	355,1
60	Düsseldorf	367,2
61	Neuss	367,3
62	Hagen	370,4
63	Leverkusen	372,0
64	Bremerhaven	404,6
65	Lünen	411,6
66	Bergisch Gladbach	412,6
67	Trier	444,3

Reale Gebühren

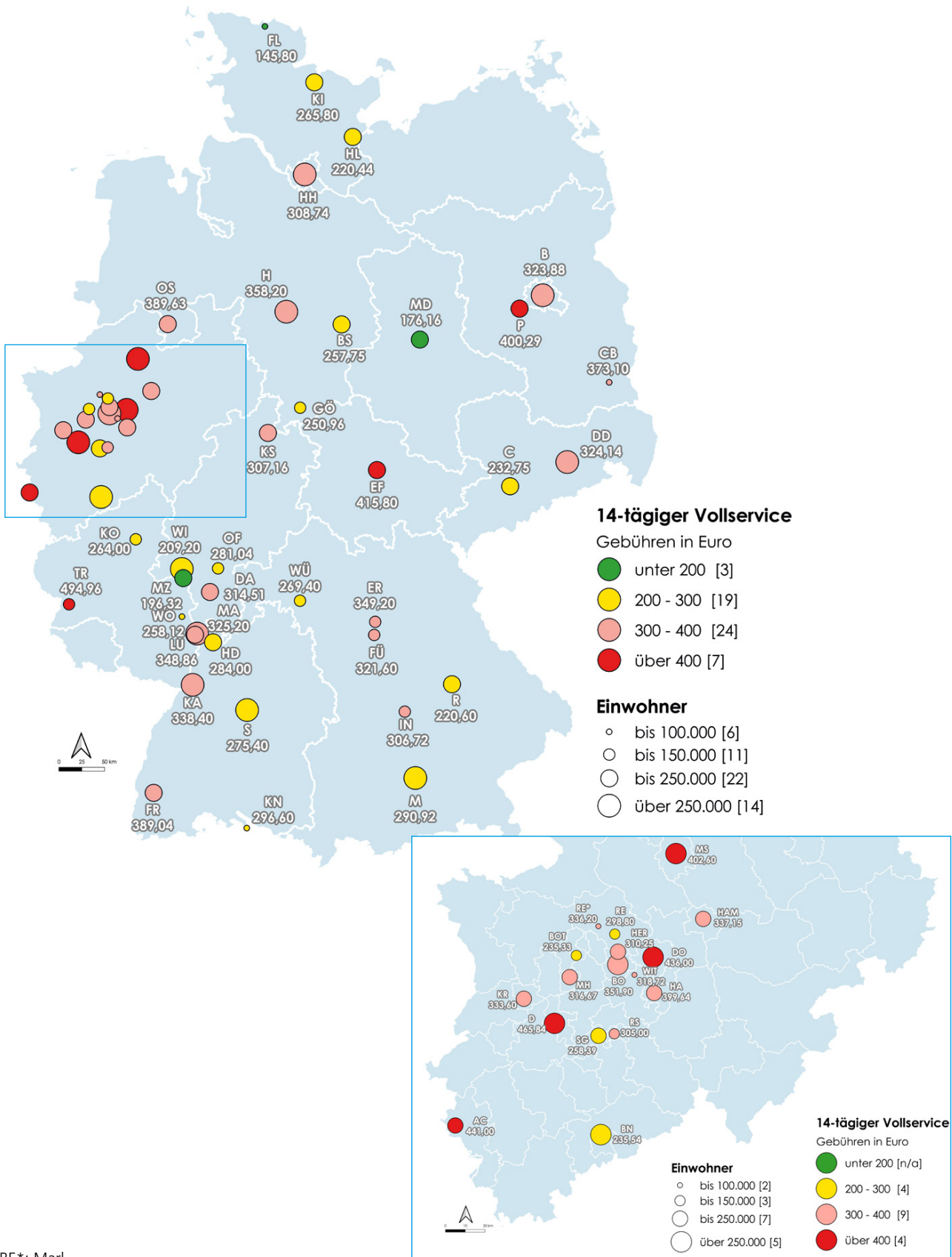


RE*: Marl

Vollservice (7 tägig)

Platzierung	Stadt	Angaben in Euro
1	Nürnberg	140,4
2	Mainz	144,1
3	Magdeburg	176,2
4	Essen	218,4
5	Frankfurt (am Main)	223,3
6	Bonn	235,6
7	Göttingen	251,0
8	Bottrop	263,9
9	Heidelberg	293,1
10	Lübeck	293,8
11	Offenbach	309,1
12	Mülheim (an der Ruhr)	316,7
13	Herne	321,1
14	Saarbrücken	323,9
15	Solingen	326,2
16	Mannheim	337,2
17	Kiel	337,4
18	Bochum	352,0
19	Hamburg	363,4
20	Kassel	376,9
21	Darmstadt	385,1
22	Hanau	387,0
23	Ludwigshafen	388,8
24	Freiburg (im Breisgau)	389,0
25	München	390,7
26	Fürth	392,0
27	Düsseldorf	392,4
28	Hagen	399,6
29	Berlin	411,0
30	Erfurt	426,4
31	Dortmund	436,0
32	Köln	459,7
33	Hannover	464,6
34	Marl	469,8
35	Remscheid	501,5

Reale Gebühren



RE*: Marl

Vollservice (14 tägig)

Platzierung	Stadt	Angaben in Euro
1	Flensburg	145,8
2	Magdeburg	176,2
3	Mainz	196,3
4	Wiesbaden	209,2
5	Lübeck	220,4
6	Regensburg	220,6
7	Chemnitz	232,8
8	Bottrop	235,3
9	Bonn	235,5
10	Göttingen	251,0
11	Braunschweig	257,8
12	Worms	258,1
13	Solingen	258,4
14	Koblenz	264,0
15	Kiel	265,8
16	Würzburg	269,4
17	Stuttgart	275,4
18	Offenbach	281,0
19	Heidelberg	284,0
20	München	290,9
21	Konstanz	296,6
22	Recklinghausen	298,8
23	Remscheid	305,0
24	Ingolstadt	306,7
25	Kassel	307,2
26	Hamburg	308,7
27	Herne	310,2
28	Darmstadt	314,5
29	Mülheim (an der Ruhr)	316,7
30	Witten	318,7
31	Fürth	321,6

Platzierung	Stadt	Angaben in Euro
32	Berlin	323,9
33	Dresden	324,1
34	Mannheim	325,2
35	Krefeld	333,6
36	Marl	336,2
37	Hamm	337,2
38	Karlsruhe	338,4
39	Ludwigshafen	348,9
40	Erlangen	349,2
41	Bochum	351,9
42	Hannover	358,2
43	Cottbus	373,1
44	Freiburg (im Breisgau)	389,0
45	Osnabrück	389,6
46	Hagen	399,6
47	Potsdam	400,3
48	Münster	402,6
49	Erfurt	415,8
50	Dortmund	436,0
51	Aachen	441,0
52	Düsseldorf	465,8
53	Trier	495,0

Eine ausführliche Erklärung der Einteilung finden Sie im Methodenbericht.



Methodik Müllgebührenranking 2022

Die für die Erstellung eines Müllgebühren-Rankings nötigen Informationen und Gebühren werden aus den jeweils aktuellen Abfallwirtschaftssatzungen und Abfallgebührensatzungen der Städte erhoben. Bei fehlenden Angaben vorwiegend zu etwaigen Gebühren für die Sperrmüll- und Altpapierentsorgung, werden die Internetpräsenzen der Abfallwirtschaftsunternehmen zu Rate gezogen. Bestehen danach noch Unklarheiten, werden die Städte oder Abfallwirtschaftsunternehmen telefonisch oder per E-Mail kontaktiert, um Fragen zu klären. In vier Städten wichen die Preisangaben der Website von den festgelegten Gebühren in der Satzung ab. In diesen Fällen wurde die korrekte Gebühr mittels Kontaktaufnahme festgestellt.

Erstmalig wurden Gebühren nicht nur in den 100 größten Städten, sondern auch in 25 weiteren Städte erhoben. Dies liegt dem Umstand zugrunde, dass Muster identifiziert werden sollen – ob bspw. große Städte besonders günstig oder besonders teuer sind.

Um die Müllgebühren in den 100 einwohnerstärksten Städten sowie erstmals erhobenen zusätzlichen 25 kleineren Städten vergleichbar zu machen, werden verschiedene Annahmen getroffen. Diese Annahmen können in die beiden Kategorien „anfallende Müllmenge“ und „Abtransport“ eingeteilt werden. Die erstmals erhobenen 25 kleineren Städte werden aus methodischen Gründen separat verglichen.

Für die anfallende Müllmenge wird ein Musterhaushalt definiert, der die vier Müllsorten Restmüll, Biomüll, Sperrmüll und Altpapier produziert. Andere Müllsorten werden entweder als gebührenfrei (Wertstoffe) oder nicht regelmäßig anfallend (Sondermüll) angesehen.

Der Abtransport unterscheidet sich zwischen den Städten im Abfuhrhythmus und im Servicegrad. Eine Leerung der Tonnen ohne Mitwirkung des Haushalts wird als Vollservice bezeichnet; werden Tonnen hingegen durch den Haushalt z. B. am Bürgersteig bereitgestellt oder müssen vom Bürgersteig wieder abgeholt werden, so ist dies ein Teilservice. In Kombination mit einem wöchentlichen und einem vierzehntägigen Abholrhythmus werden somit vier verschiedene Systemvarianten untersucht. Um einen Vergleich in einem Gesamtranking zu ermöglichen, werden für die nicht angebotenen Systemvarianten hypothetische Gebühren approximiert und die Ergebnisse in einem Müllgebührenindex zusammengefasst.

Musterhaushalt

Der Musterhaushalt besteht aus insgesamt vier Personen – zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Diese genaue Differenzierung ist notwendig, da die Personengebühren in einigen Städten altersabhängig sind. Die Musterfamilie besitzt ein Einfamilienhaus und betreibt keine Entsorgungsgemeinschaft mit den Nachbarn. Biomüll wird nicht kompostiert, sondern über die Biotonne oder die Restmülltonne entsorgt. In einigen Städten stellt dies zwar keinen „typischen“ bzw. durchschnittlichen Haushaltstyp dar, für einen anschaulichen Gebührenvergleich ist diese Musterfamilie jedoch durchaus üblich.

Müllmenge

In den Gebührenmodellen vieler Städte ist die Restmüllmenge die entscheidende Berechnungsgröße. In diesem Vergleich wird von einem durchschnittlichen Aufkommen von 60 Litern Restmüll je Haushalt und Woche (15 Liter pro Person) ausgegangen. Dieser Wert wird von sparsamen Haushalten zwar als relativ hoch wahrgenommen, ist aber mit Blick auf das durchschnittliche Müllaufkommen in Deutschland als realistisch anzunehmen. Viele Städte geben zudem diese Menge als Mindestvorhaltevolumen vor. Einige Städte schreiben sogar ein höheres Vorhaltevolumen vor. In diesen Fällen wird das jeweilige individuelle Vorhaltevolumen den Berechnungen zu Grunde gelegt.

Für das Biomüllaufkommen wird von 20 Litern je Haushalt und Woche ausgegangen. Diese Menge füllt nur in den seltensten Fällen die kleinste zur Verfügung stehende Biotonne. In wenigen Städten existiert auch im Jahr 2022 noch keine Biotonne, so dass der Biomüll über die Restmülltonne entsorgt wird und diese zur Gebührenberechnung 80 Liter pro Woche fassen muss. Im Vergleich zu 2019 ist jedoch zu beobachten, dass einzelne Städte die Biotonne neu eingeführt haben (z. B. Cottbus) oder dies zumindest für die Zukunft planen (z. B. Leverkusen).

Zusätzlich müssen mindestens 2m³ Sperrmüll pro Jahr abgeholt werden können und eine Papiertonne zur Verfügung stehen. Für letztere wird keine explizite Menge gefordert. In den wenigen Fällen der gebührenpflichtigen Entsorgung wird die kostengünstigste Variante gewählt.

Zur Umrechnung werden Massendichten von 0,1 kg/l bei Restmüll, 0,15 kg/l bei Biomüll und 0,17 kg/l bei Altpapier verwendet.

Zu beachten ist, dass in den meisten Fällen die Müllgebühren nicht linear mit der Müllmenge steigen oder sinken. So kann es vorkommen, dass manche Städte bei niedrig angesetzten Müllmengen verhältnismäßig preisgünstig, bei größeren Mengen aber verhältnismäßig teuer sind und umgekehrt. In Kombination mit unterschiedlichen Leerungsintervallen und entsprechenden Tonnengrößen (vgl. Kapitel 3) ergeben sich mitunter deutliche Preisunterschiede (z.B. Moers), die in diesem Detailgrad im Ranking jedoch nicht berücksichtigt werden können.

Systemvarianten (Servicegrad und Rhythmus)

Nicht alle Städte bieten den gleichen Servicegrad und den gleichen Abholrhythmus der Tonnen an. Um die Vergleichbarkeit weitestgehend zu gewährleisten, werden daher vier verschiedene Systemvarianten gebildet.

- 1 Woche Teilservice (T7)
- 2 Wochen Teilservice (T14)
- 1 Woche Vollservice (V7)
- 2 Wochen Vollservice (V14)

Der Vollservice wird so definiert, dass der Transport der Restmüll- und Biotonnen vom dauerhaften Standort auf dem Grundstück zum Abfuhrfahrzeug und der Rücktransport vollständig vom Abfuhrpersonal übernommen werden. Die Verantwortlichkeit des Müll produzierenden Haushalts endet somit beim Befüllen der Tonnen. Für den Vollservice wird jeweils die niedrigste Servicestufe gewählt. Dabei wird davon ausgegangen, dass der dauerhafte Standort der Tonnen nicht verschlossen und nicht weiter als 10m von der Grundstücksgrenze entfernt ist. Beim Teilservice muss in der Regel ein Haushaltsmitglied die Tonnen am Abfuhrtag bereitstellen oder nach der Leerung wieder entfernen. Für die Vollservice Systemvarianten wird auf einen zwingend notwendigen Vollservice für die Papiertonne verzichtet, da dieser in den überwiegenden Fällen nicht angeboten wird. Der Grund hierfür ist die Einordnung von Papier als Wertstoff und die damit gebührenfreie Entsorgung. In wenigen Fällen wird ein optionaler kostenpflichtiger Vollservice für die Papiertonne angeboten; dieser bleibt in diesem Vergleich unberücksichtigt. Der Sperrmüll muss bei allen Systemvarianten vom Entsorgungsunter-

nehmen am Straßenrand vor dem Grundstück abgeholt werden. Einige wenige Städte bieten nur eine kostenpflichtige (z.B. Hamburg, Kassel, Konstanz, Lünen, Minden, München, Oldenburg, Osnabrück, Paderborn, Saarbrücken, Salzgitter, Würzburg, Velbert, Emden, Sindelfingen) Sperrmüllabholung. Wenige Städte bieten keine bzw. eine eingeschränkte Sperrmüllabholung an (z.B. Regensburg). In diesen Fällen werden hypothetische Sperrmüll Gebühren von 25 Euro angenommen (ermittelt aus dem Durchschnitt aller Städte).

Für eine wöchentliche Abfuhr werden 52 Leerungen, für eine vierzehntägliche Abfuhr 26 Leerungen pro Jahr berechnet. Die 125 untersuchten Städte bieten nicht nur untereinander verschiedene Abholrhythmen an, sondern teilweise auch verschiedene Rhythmen für unterschiedliche Müllsorten. Dies ergibt zahlreiche unterschiedliche Kombinationen und Abfuhrmodelle. Der Vergleichbarkeit wegen bestimmt daher der Abholrhythmus des Restmülls die Einordnung in die wöchentlichen und vierzehntägigen Systemvarianten, da der Restmüll bei der Gebührenberechnung auch den größten Einfluss hat. Für die Biotonne (mindestens vierzehntägig) und Papiertonne wird der günstigste Abfuhrhythmus gewählt. Alle untersuchten Städte bieten die wöchentliche und / oder vierzehntägliche Restmüllabfuhr an. Bietet eine Stadt beide Rhythmen an, ist die kleinste Tonne bei wöchentlicher Abfuhr jedoch nur zur Hälfte oder weniger gefüllt und existiert bei vierzehntäglicher Abfuhr eine kleinere Tonne, so bleibt die Variante der wöchentlichen Abfuhr in diesem Fall unberücksichtigt. Diese Variante ist in der Regel für Mehrfamilienhäuser oder Gewerbebetriebe gedacht und würde den Vergleich durch unrealistische Gebühren verfälschen. Zudem würde ein Haushalt diese Variante mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht wählen.

Einige Städte bieten zwar theoretisch die Möglichkeit eines veränderten (z.B. wöchentlichen) Abholrhythmus oder eines Voll- statt Teilservice an, die Modelle haben jedoch keine praktische Relevanz oder können vom Haushalt nicht aktiv gewählt werden und werden daher nicht berücksichtigt. Das hat folgende Gründe:

- Das Modell ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag und/ oder nur von bestimmten Personengruppen buchbar, z.B. wenn Vollservice nur in Härtefällen von älteren Personengruppen in Anspruch genommen werden kann. Die Städte oder Abfallwirtschaftsunternehmen hätten gar keine Kapazitäten, um den Vollservice für alle Haushalte anzubieten.

- Die Stadt oder das Abfallwirtschaftsunternehmen ordnet ein Modell an, z. B. wenn die örtlichen Gegebenheiten (etwa ein sehr schmaler Bürgersteig) ein Abholen auf dem Grundstück erforderlich machen. Dieser Vollservice kann aber nicht regulär gebucht werden.
- Die Abfallwirtschaftssatzungen nennt einen Abholrhythmus explizit als Regelfall. Ein verlängerter oder verkürzter Rhythmus ist nur in Einzelfällen oder bei besonders großen Abfallgefäßen (nicht sinnvoll für ein Einfamilienhaus) möglich.
- Ein Modell wird laut Auskunft der Stadt in der Praxis von nahezu keinem Haushalt gebucht.

Hängt der Servicegrad oder der Leerungsrhythmus hingegen an einzelnen Stadtteilen wird dies als Wahlmöglichkeit betrachtet.

Aus dieser Vorgehensweise folgt, dass es insgesamt je 4 Rankings für die 100 größten bzw. 25 mittelgroßen Städte gibt, die jedoch jeweils nicht mit allen 100 bzw. 25 Städten besetzt sind. Bezogen auf die 100 Städte sind dies im Falle der wöchentlichen Abfuhr 31 (Teilservice) bzw. 35 (Vollservice) Städte, bei der zweiwöchigen Abfuhr 67 (Teilservice) bzw. 53 (Vollservice). In den 25 mittelgroßen Städten ist der 14-tägige Teilservice der häufigste Fall. Er wird von 23 Städten angeboten. Ein 7-tägiger Teilservice ist nur in einer Stadt möglich. Fünf Städte bieten einen 14-tägigen Vollservice an. Ein 7-tägiger Vollservice ist in keiner mittelgroßen Stadt verfügbar. Es können sich hier also die Städte miteinander vergleichen, die nahezu die gleiche Serviceleistung anbieten und im gleichen Rhythmus den Abfall abfahren lassen.

Abfallgebührenindex

Um trotz dieser Problematik die verschiedenen Leistungen und Abfuhrhythmen in je einem Gesamtranking für alle 100 bzw. 25 Städte darzustellen, wird ein hypothetisches Ranking mit einem Index erstellt.

Dabei wird wie folgt vorgegangen:

Bei Städten, die nicht alle vier Systemvarianten anbieten, werden die fehlenden Varianten approximiert. Dazu werden Mehrwerte berechnet, die sich aus einem kürzeren Abholrhythmus bzw. beim Vollservice gegenüber dem Teilservice ergeben. Dieser Mehrwert wird prozentual angegeben, da sich die Müllgebühren stark unterscheiden und häufig von geographischen Faktoren sowie Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten in der Region der Stadt abhängen. Errechnet werden diese Mehrwerte bei denjenigen Städten, die mehrere Systemvarianten anbieten. Anschließend wird der Median dieser Städte verwendet. So wird der Mehrwert „kürzerer Abholrhythmus“ mit Hilfe von 28 Städten im Teilservice bzw. 29 Städten im Vollservice berechnet und beträgt jeweils etwa 13 Prozent. Der Mehrwert „Vollservice“ wird mit Hilfe von 14 Städten (wöchentlich) bzw. 25 Städten (vierzehntägig) berechnet und beträgt etwa 26 bzw. 29 Prozent. Mit Hilfe dieser Mehrwerte werden die nicht angebotenen Systemvarianten bei allen Städten approximiert. Kann ein Wert über beide Mehrwerte abgeschätzt werden, so werden die jeweiligen Ergebnisse gemittelt.

Aufgrund der deutlichen geringeren Fallzahl werden auf die 25 kleineren Städte die Mehrwerte, die mit den 100 größten Städten berechnet wurden, angewandt. Das ist allein deswegen nicht nur sinnvoll, sondern auch nötig, da keine kleinere Stadt einen 7-tägigen Vollservice anbietet.

Damit ergibt sich für jede Systemvariante je ein vollständiges Ranking mit allen 100 bzw. 25 Städten. Die Werte der vier Rankings werden zuerst in eine Normalverteilung überführt und anschließend in ein Punktesystem mit dem Mittelwert 100 transformiert. Für das Gesamtranking werden die erzielten Punkte einer Stadt in allen vier Systemvarianten mit gleichem Gewicht gemittelt. So ergibt sich letztlich je ein Index aller 100 bzw. 25 Städte mit einer Mischung aus realen und approximierten Gebühren, die um Abholrhythmen und Servicegrade strukturbereinigt sind.

Autoren der Studie

Hanno Kempermann, Johannes Ewald,
Christian Kestermann, Thomas Okos, Benita Zink

Ansprechpartner

Hanno Kempermann

Geschäftsführer

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Postfach 10 19 42
50459 Köln

Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

T: 0221 4981-735
kempermann@iwkoeIn.de

Gordon Gross

Leiter Politik und Kommunikation

Alexander Wiech

Geschäftsführer

Politik und Kommunikation

Mitglied der Bundesgeschäftsführung

Haus & Grund Deutschland

Mohrenstraße 33
10117 Berlin

T: 030 2 02 16-300
F: 030 2 02 16-555
presse@hausundgrund.de

www.hausundgrund.de



Haus & Grund[®]
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Vorlage Nr. 101.19.625

17. Oktober 2022
1 von 4

**Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 sowie
Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 der
Stadtreiniger Kassel**

Berichtersteller/-in: Stadtrat Dirk Stochla

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den beigefügten Beschluss über den Wirtschafts- und Finanzplan „Die Stadtreiniger Kassel“ für das Wirtschaftsjahr 2023 vom 13. Juli 2022.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf des Finanzplanes für die Jahre 2022 - 2026 des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zur Kenntnis.“

Begründung:

Nach § 15 Abs. 1 Eigenbetriebesgesetz (EigBGes) hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan (§ 19 Eigenbetriebesgesetz). Die Verpflichtung zur Aufstellung des Investitionsprogrammes ergibt sich aus den Vorschriften des § 101 Abs. 3 HGO.

Die Entwürfe für den Wirtschafts- und Finanzplan 2023 und das Investitionsprogramm hat die Betriebskommission in der Sitzung am 13. Juli 2022 gebilligt.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist einen Jahresverlust in Höhe von 3.948.000 EURO aus.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Veränderungen gegenüber den Wirtschaftsplanansätzen 2022 dargestellt:

Bezeichnung	Ansatz 2023 Euro	Ansatz 2022 Euro	Abweichung zum Vj. Euro	Abweichung zum Vj. in %
--------------------	---------------------------------	---------------------------------	--	--

Umsatzerlöse	53.840.000	52.682.000	1.158.000	2 von 2,20%
Sonstige betriebliche Erträge	255.000	269.000	-14.000	-5,20%
Summe Erträge	54.095.000	52.951.000	1.144.000	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)	3.859.000	2.790.000	1.069.000	38,32%
Verbrennungsentgelt	18.584.000	18.210.000	374.000	2,05%
Verbrennungskostenanteil Stadt KS	-1.854.000	-1.918.000	64.000	-3,34%
Behandlung / Transport von Abfällen	4.765.000	6.543.000	-1.778.000	-27,17%
Personalaufwand	24.772.000	21.645.000	3.127.000	14,45%
Abschreibungen / Tilgungen	3.345.000	3.769.000	-424.000	-11,25%
Sonstige Aufwendungen	4.121.000	4.337.000	-216.000	-4,98%
Zinsaufwendungen / Steuern	451.000	425.000	26.000	6,12%
Summe Aufwendungen	58.043.000	55.801.000	2.242.000	4,02%
Jahresergebnis (Verlust)	-3.948.000	-2.850.000	-1.098.000	

Die für das Jahr 2023 angesetzten Abfallgebühren basieren auf den bisherigen Erkenntnissen der Behälterentwicklungen und der Grundgebühreneinnahmen. Das steigende Behältervolumen ist auf die wachsende Kasseler Bevölkerung und auf die Erschließung neuer Wohnquartiere zurückzuführen. Eine Veränderung der Abfallgebühren ist aktuell nicht eingeplant.

Die Straßenreinigungsgebühren sind seit 2009 unverändert. Die Gebühreneinnahmen wurden im Vergleich zu den Vorjahren leicht steigend geplant. Hintergrund ist die Erschließung neuer Baugebiete mit dem damit einhergehenden Straßenausbau. Inwieweit die Straßenreinigungsgebühr für die Kasseler Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Jahren konstant bleiben kann, hängt stark davon ab, in welchem Verhältnis zueinander Straßenreinigung und Winterdienst anfallen. Die Aufwendungen Winterdienst werden direkt mit der Stadt Kassel abgerechnet. Auch der zunehmende Ausbau des Radwegenetzes in Kassel wird in den nächsten Jahren zu Veränderungen bei den Reinigungsintervallen und der Zuordnung zu den verschiedenen Reinigungsklassen führen müssen.

Im Bereich des Betriebes gewerblicher Art „Abfallentsorgung“ sind Mehreinnahmen zu erwarten. Insbesondere spiegeln sich hier die Erlöse für die Einsammlung von Leichtverpackungen (LVP) für die Jahre 2022 und 2023 sowie die Marktpreisentwicklung für die Verwertung von Altpapier wieder.

Die Erlöse für Abfälle zur Verwertung werden für das Jahr 2023 konstant erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verbleiben im langfristigen Durchschnitt annähernd auf gleichem Niveau.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind stark steigend angesetzt. Hauptkostentreiber sind hier die stark gestiegenen Kosten für Treib- und Schmierstoffe. Für 2023 wird nicht mit einem signifikanten Rückgang gerechnet. Ansonsten sind die allgemeinen Preissteigerungen mit einberechnet.

Die größten Aufwandsposten bilden weiterhin die Verbrennungsentgelte und die Personalkosten.

Die Verbrennungsentgelte basieren auf dem Entwurf des Wirtschaftsplans der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH vom Juli 2022, der Aufstellung Stadt/Stadtreiniger und berücksichtigt die gesetzlichen Anpassungen durch die Gewerbeabfallverordnung. Der Verbrennungskostenanteil der Stadt Kassel wird gesondert als Ertrag ausgewiesen.

Der Sortier- und Verbrennungsaufwand, welcher im Rahmen der gesetzlichen Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung sowie die strengeren Anforderungen durch die neue Bioabfallverordnung mit einer der Kompostierung vorgeschalteten Vergärung, spiegelt sich bei dem Aufwand Behandlung und Transport von Abfällen wieder. Durch die Erfahrung der letzten beiden Jahre und den aktuellen Marktkonditionen konnte der kalkulierte Aufwand im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden.

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2023 sind entsprechend dem notwendigen Personalbedarf und den Tarifentwicklungen und den geforderten monetären Anpassungen seitens des Arbeitnehmervertreters vorgesehen. Der Personalbedarf berücksichtigt insbesondere die steigenden Anforderungen an die Stadtsauberkeit und den Winterdienst. Der Ausbau des Radwegenetzes und die Erschließung neuer Wohnquartiere erfordern einen höheren Personal- und Fahrzeugeinsatz, um den Ansprüchen gerecht zu werden.

In den sonstigen Aufwendungen sind die Kosten für die Gebäudeunterhaltung, die Gebäudereinigung, der Hygienebedarf und die lfd. Energiekosten kalkuliert. Zukünftige Entwicklungen am Energiemarkt sind aufgrund langfristiger Verträge mit den Energielieferanten für die Folgejahre noch nicht komplett eingepreist.

Im Jahr 2023 sind Investitionen in Höhe von 14.011.400 EURO und eine Kreditaufnahme von rd. 8,6 Mio. € vorgesehen. Hervorzuheben sind die geplanten Investitionen für 4 Abfallsammelfahrzeuge und 9 Kehrmaschinen mit alternativen Antrieben jeweils als Ersatzbeschaffung für unseren aktuellen Fuhrpark, sofern entsprechende Fördermittel eingeworben werden können. Hinzu kommen Investitionen für die Ertüchtigung des Recyclinghofes Königinhofstraße, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Ein entsprechender BImSchG-Antrag ist in Vorbereitung.

Der Jahresverlust in Höhe von 3.948.000 EURO soll der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

4 von 4

In der Stellenübersicht ergibt sich im Vergleich zu 2023 aktuell ein Mehrbedarf von 16 Stellen.

Die Gesamtzahl der Stellen beträgt für 2023 insgesamt 385.

Nach den gesetzlichen Vorschriften hat die Stadtverordnetenversammlung den als Anlage beigefügten Beschluss über den Wirtschaftsplan „Die Stadtreiniger Kassel“ für das Wirtschaftsjahr 2023 zu fassen.

Hinsichtlich des Gesamtbetrages der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen bedarf es der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Die Betriebskommission hat dieser Vorlage am 13. Juli 2022 zugestimmt.

Der Magistrat hat dieser Vorlage am 19. September 2022 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Entwurf vom 22. August 2022

Kassel documenta Stadt

Beschluss über den Wirtschaftsplan „Die Stadtreiniger Kassel“ für das Wirtschaftsjahr 2023

Gemäß § 115 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S 915) und § 5 Satz 2 Ziffer 4 in Verbindung mit § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. S 121), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am ----- folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wird mit einem Fehlbetrag von 3.948.000 EURO beschlossen.
2. Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wird in Einnahme und Ausgabe mit je 19.940.000 EURO beschlossen.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2023 zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf 8.572.200 EURO festgesetzt.
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 5.446.400 EURO festgesetzt.
5. Die Stellenübersicht wird festgestellt.

Kassel, den

Stadt Kassel - Magistrat -

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Anlagen

Wirtschafts- und Finanzplan 2023

Beschluss über den Wirtschaftsplan „Die Stadtreiniger Kassel“ für das Wirtschaftsjahr 2023

Tabelle 1:	I.	Erfolgsplan Planung 2021 bis 2023
Tabelle 2:	I.I.	Erfolgsplan - Aufteilung nach Unterabschnitten
Tabelle 3:	II.	Vermögensplan
Tabelle 4:	III.	Stellenübersicht
Tabelle 5:	IV.	Finanzplan 2023 und mittelfristige Prognose
Tabelle 6:	V.	Investitionsprogramm

I. Erfolgsplan

Tabelle 1

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Wirtschaftsplan 2023

Bezeichnung	Planung 2023 Euro	Planung 2022 Euro	Ergebnis 2021 Euro
ERFOLGSPLAN			
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse Abfallentsorgung	29.238.000	28.520.000	29.231.576
Umsatzerlöse Straßenreinigung	5.943.000	5.826.000	5.776.888
Erträge BgA Abfallentsorgung	13.692.000	13.534.000	13.472.415
Erträge BgA Straßenreinigung	1.030.000	1.140.000	838.566
Erträge sonstige BgA	387.000	462.000	437.108
Erträge Erstattung Straßenreinigung Stadt	1.600.000	1.500.000	1.491.013
Erträge Erstattung Winterdienst Stadt	1.950.000	1.700.000	1.637.710
Summe Umsatzerlöse	53.840.000	52.682.000	52.885.276
Sonstige betriebliche Erträge	255.000	269.000	324.928
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.859.000	-2.790.000	-3.108.516
Verbrennungsentgelt	-18.584.000	-18.210.000	-14.631.781
Verbrennungskostenanteil Stadt Kassel	1.854.000	1.918.000	-203.239
Behandlung/Verwertung Abfälle	-4.167.000	-5.977.000	-3.576.438
Transport Beh./Verw. Abfälle	-598.000	-566.000	-500.110
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.495.000	-22.835.000	-18.911.568
Löhne und Gehälter	-18.473.000	-16.229.000	-16.486.655
Sonstige Personalkosten	-159.000	-120.000	-168.673
Sozialabgaben und Altersversorgung	-6.140.000	-5.296.000	-5.261.186
Summe Personalaufwand	-24.772.000	-21.645.000	-21.916.514
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-3.345.000	-3.769.000	-3.158.283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.404.000	-2.215.000	-1.496.362
Verwaltungsaufwendungen	-1.524.000	-2.023.000	-1.702.957
Sonstige Betriebsausgaben	-106.000	-99.000	-121.130
Periodenfremde Aufwendungen	-87.000	0	-51.123
Summe sonstige Aufwendungen	-4.121.000	-4.337.000	-3.371.572
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000	2.265
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-351.000	-328.000	-249.087
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-67.000	-65.000	-62.390
Sonstige Steuern	-36.000	-35.000	-37.693
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-3.948.000	-2.850.000	2.396.848

I.I. Erfolgsplan: Aufteilung nach Unterabschnitte

Tabelle 2

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel		
Wirtschaftsplan 2023		

Bezeichnung	Planung	Planung	Planung
	Gesamt	Abfallsammlung	Stadtsauberkeit/ Winterdienst
	2023	2023	2023
	Euro	Euro	Euro

ERFOLGSPLAN - Aufteilung in die Unterabschnitte

Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse Abfallentsorgung	29.238.000	29.238.000	0
Umsatzerlöse Straßenreinigung	5.943.000	0	5.943.000
Erträge BgA Abfallentsorgung	13.692.000	13.692.000	0
Erträge BgA Straßenreinigung	1.030.000	0	1.030.000
Erträge sonstige BgA	387.000	352.979	34.021
Erträge Erstattung Straßenreinigung Stadt	1.600.000	0	1.600.000
Erträge Erstattung Winterdienst Stadt	1.950.000	0	1.950.000
Summe Umsatzerlöse	53.840.000	43.282.979	10.557.021
Sonstige betriebliche Erträge	255.000	140.250	114.750
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.859.000	-2.511.648	-1.347.352
Verbrennungsentgelt	-18.584.000	-18.222.113	-361.887
Verbrennungskostenanteil Stadt Kassel	1.854.000	1.713.389	140.611
Behandlung/Verwertung Abfälle	-4.167.000	-4.167.000	0
Transport Beh./Verw. Abfälle	-598.000	-598.000	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.495.000	-21.273.724	-221.276
Löhne und Gehälter	-18.473.000	-12.574.996	-5.898.004
Sonstige Personalkosten	-159.000	-102.653	-56.347
Sozialabgaben und Altersversorgung	-6.140.000	-4.179.639	-1.960.361
Summe Personalaufwand	-24.772.000	-16.857.288	-7.914.712
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-3.345.000	-2.317.810	-1.027.190
Sonstige Betriebsausgaben	-2.404.000	-1.753.513	-650.487
Verwaltungsaufwendungen	-1.524.000	-860.072	-663.928
Sonstige Betriebsausgaben	-106.000	-104.913	-1.087
Periodenfremde Aufwendungen	-87.000	-28.479	-58.521
Summe sonstige Aufwendungen	-4.121.000	-2.746.977	-1.374.023
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	1.933	1.067
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-351.000	-240.304	-110.696
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-67.000	0	-67.000
Sonstige Steuern	-36.000	-34.504	-1.496
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-3.948.000	-2.557.093	-1.390.907

II. Vermögensplan

Tabelle 3

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel		
Wirtschaftsplan 2023		
Bezeichnung	Voranschlag	
	2023 Euro	2023 Euro

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigung
1. Entnahme aus Rücklagen	3.948.000	0
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.345.000	0
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende		
Kapitalzuschüsse (für Fahrzeuge)	4.074.800	0
4. Kredite		
a) Kassenkredite		0
b) Kredite von Dritten	8.572.200	5.446.400
5. Jahresüberschuss	0	0
Deckungsmittel insgesamt	19.940.000	5.446.400

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
Fahrzeuge und Geräte	11.661.400	5.446.400
Immobilien	2.350.000	0
Erweiterung der Grundstücke	0	0
2. Tilgungen von Krediten	1.980.600	0
3. Rücklagenzuführung	0	0
4. Jahresverlust	3.948.000	0
Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	19.940.000	5.446.400

III. STELLENÜBERSICHT

A. Beamte

A 16	A 15	A 14	A 13 S	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

B. Beschäftigte

SO	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	1
1	-	-	-	6	1	8	9	18	16	6	16	86	31	92	93	1

C. Randvermerk

15 Beschäftigte als Aushilfskräfte.

D. Zusammenstellung (getrennt nach Beschäftigungsverhältnissen)

	Stellen 2023	Stellen 2022	am 30.06.2022	
			besetzt	1.0
Beamte	1,0	1,0	1,0	1,0
Beschäftigte	384,0	368,0	393,8	393,8
Gesamt	385,0	369,0	394,8	394,8

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel						
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2023 in Euro						
Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1	Entnahme aus Rücklagen	2.850.000	3.948.000	6.195.000	7.251.000	6.363.000
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.769.000	3.345.000	3.448.000	3.548.000	3.649.000
3	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse (für Fahrzeuge)	1.338.750	4.074.800	0	0	0
4	a) Kassenkredite	0	0	0	0	0
	b) Kredite von Dritten	4.255.850	8.572.200	4.032.600	2.932.600	1.831.600
5	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
	Deckungsmittel insgesamt	12.213.600	19.940.000	13.675.600	13.731.600	11.843.600
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	Fahrzeuge und Geräte	6.733.000	11.661.400	5.000.000	4.000.000	3.000.000
	Immobilien	850.000	2.350.000	500.000	500.000	500.000
	Erweiterung der Grundstücke	0	0	0	0	0
	Summe der Investitionen	7.583.000	14.011.400	5.500.000	4.500.000	3.500.000
2	Tilgungen von Krediten	1.780.600	1.980.600	1.980.600	1.980.600	1.980.600
3	Rücklagenzuführung	0	0	0	0	0
4	Jahresverlust	2.850.000	3.948.000	6.195.000	7.251.000	6.363.000
	Ausgaben insgesamt	12.213.600	19.940.000	13.675.600	13.731.600	11.843.600

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
Einnahmen						
Zuweisung zur						
1	Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben						
1	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	930.000	950.000	950.000	950.000	950.000
2	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

V. Investitionsprogramm 2023

Tabelle 6

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2023 in Euro

Bezeichnung	Gesamt- kosten	Bisher finanziert	2022	2023	2024	2025	2026
Fahrzeuge und Geräte	27.494.400	3.833.000	3.833.000	11.661.400	5.000.000	4.000.000	3.000.000
Immobilien	4.450.000	600.000	600.000	2.350.000	500.000	500.000	500.000
Gesamtsummen der Investitionen	31.944.400	4.433.000	4.433.000	14.011.400	5.500.000	4.500.000	3.500.000

Vorlage Nr. 101.19.627

11. Oktober 2022
1 von 3

Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zur Förderung inklusiver Angebote in der Stadt Kassel

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel gewährt folgenden Trägern zur Ausweitung und Verstetigung inklusiver Angebote im Bereich Bewegung und Sport Zuwendungen in Höhe von bis zu: 33.559,00 €

Träger	Hauptsächliche Schwerpunkt	Zuwendung bis zu
Rudergesellschaft Kassel 1927 e. V.	Inklusionsrudern an der Fulda	5.000,00 €
Familienkompetenzzentrum Wehlheiden	Mehr Bewegung im Familienzentrum - Kinderyoga mit spielerischem Ansatz des Yogas	3.220,00 €
Sportkreis Region Kassel e. V.	Niedrigschwellige Mitmachaktionen und Information / Aufklärung auch über inklusive Sportangebote in der Stadt im Rahmen der Aktionstage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	4.900,00 €
Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter - fab e. V.	Ergänzung „Darts für Alle“ um eine Assistenz für die Unterstützung im Trainingsbetrieb und Wartung der Geräte	1.955,00 €
Gustav- Heinemann- Wohnanlage, Diakonie Wohnstätten	Qigong - Bewegung und Entspannung für Alle im Stadtteil	1.980,00 €
Stadtteilzentrum Agathof e. V.	"Ich spreche Tanzen" – Bewegungsangebot für Kinder ab 6 Jahre zur Reduktion von physischer und psychischer Symptome sowie Prävention von Entwicklungsstörungen	4.200,00 €
Rot-Weiss-Klub Kassel e. V.	„VergissMEINnicht“ - Tanzen mit Demenzkranken und ihrer Begleitpersonen	2.748,00 €
Rot-Weiss-Klub Kassel e. V.	„Streetdance Rainbow“ – gemeinsames Gruppen-Tanzen junger Menschen (mit und ohne Beeinträchtigung) von 10 bis 16	2.658,00 €

	Jahren	2 von 3
Streetbolzer e. V.	Barrierefreies Straßenfußballangebot in Nord-Holland nach dem FairPlay-Konzept	4.500,00 €
Marie von Boschan Aschrott-Altenheim-Stiftung	Entspannte Pause für Beschäftigte und Bewohnerinnen	2.398,00 €
	Gesamt:	33.559,00 €

Das Sozialamt wird ermächtigt, über die tatsächliche Höhe der Zuwendung abschließend zu entscheiden. Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2022 im Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung.

2. Das Sozialamt wird ermächtigt, ab dem Haushaltsjahr 2023 Zuwendungen in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (maximal 40.000 €) zur Förderung inklusiver Projekte in der Stadt Kassel zu vergeben. Die einzelne Zuwendung darf einen Betrag von 5.000 € nicht übersteigen.
3. Die voraussichtlichen Gesamt-Zuwendungsmittel für die Haushaltsjahre 2023 bis 2027 werden bei der Haushaltsplanung für 2023 und bei der mittelfristigen Finanzplanung für 2024 bis 2027 berücksichtigt.“

Begründung:

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 wurden insgesamt 50.000,00 € zur Ausweitung und Verstetigung inklusiver Angebote im Bereich Bewegung und Sport in Anknüpfung an die erfolgreich durchgeführte und vom Land Hessen geförderte Modellregion Inklusion zur Verfügung gestellt. Für die Festlegung der Ausgabeermächtigungen je Träger ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen.

Seitens des Sozialamtes wurden im Rahmen einer Förderausschreibung Vereine, Verbände, Organisationen bzw. Gruppen von mindestens fünf Personen aufgefordert inklusive Projektanträge einzureichen. Jede Einzelmaßnahme kann mit maximal 5.000 Euro gefördert werden; es müssen Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen einbezogen werden.

In diesem Jahr werden hauptsächlich Bewegungsangebote, konzeptionelle Maßnahmen bzw. strategische Ansätze gefördert. Aus haushaltsrechtlichen Gründen können in diesem Jahr ausschließlich nicht-investive Projektideen gefördert werden, so dass von 14 eingereichten Projektanträgen zehn in 2022 gefördert werden können.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre aus der Modellregion Inklusion zeigen, dass eine Antragstellung für die Förderung der inklusiven Projekte i. d. R. erst im laufenden Jahr erfolgen kann, so dass eine konkrete Mittelverteilung an die einzelnen Zuwendungsempfänger nicht bereits im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung erfolgen kann. Das Sozialamt wird daher ab dem

Haushaltsjahr 2023 in Abhängigkeit der insgesamt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ermächtigt, die Zuwendungen in eigener Verantwortung zu vergeben.

3 von 3

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 10. Oktober 2022 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.19.628

11. Oktober 2022
1 von 3

„Sozialwirtschaft integriert III“ – Ein Sonderprojekt des Landes Hessen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“, insbesondere für Geflüchtete

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

Mitberichtersteller/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel verstetigt das seit 2018 erfolgreich umgesetzte Projekt *Sozialwirtschaft integriert*.
2. Die im Rahmen des Projektes entstehenden Personal- und Sachkosten werden bis zum 31. Dezember 2025 aus Mitteln des Hessischen Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets sowie durch eine Finanzierungsbeitrag des Jobcenters Stadt Kassel finanziert. Nach Ablauf dieses Förderzeitraumes werden die Projektkosten aus kommunalen Mitteln übernommen. Unabhängig davon werden weitere Fördermittel zur Finanzierung der Projektkosten akquiriert.
3. Das Projekt ist für die aktuelle Projektlaufzeit für mindestens 120 Teilnehmerinnen geplant. Von diesen sollen mehr als 50 Frauen einen qualifizierten Berufsabschluss erwerben. Im Rahmen der Verstetigung sollen jährlich 40 Teilnehmerinnen in das Projekt einmünden.
4. Das Sozialamt wird mit der Steuerung und Verwaltung des Projektes incl. Fördermittelakquise beauftragt.
5. Das Personal- und Organisationsamt wird ermächtigt, das für die Projektumsetzung erforderliche Personal einzustellen, zu beschäftigen bzw. weiter zu beschäftigen bzw. die Arbeitszeit von Beschäftigten der Abteilung entsprechend zu erhöhen und gegebenenfalls entstehende Vakanten im Rahmen der Projektlaufzeit nachzubeseetzen. Im Rahmen der Verstetigung werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt die erforderliche

Anzahl an Stellen im Stellenplan eingerichtet, so dass das Personal dann – bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen – unbefristet beschäftigt werden kann.

2 von 3

6. Die Stadt Kassel übernimmt bis Ende 2025 die Kofinanzierung und ab 2026 die Personalkosten für die Projektsteuerung, Anleitung und sozialpädagogische Begleitung sowie projektbezogene Sachkosten soweit sie nicht durch Dritt- oder durch Eigenmittel der Kooperationspartner sichergestellt wird bzw. werden kann.
7. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplänen 2023 ff. für die jeweiligen Haushaltsjahre im Produktbereich 5 Soziale Leistungen, Produkt 312 02 Kommunale Eingliederungsleistungen und bei der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2025ff berücksichtigt.“

Begründung:

Das Sonderprojekt „Sozialwirtschaft integriert III“ ist die unmittelbare Fortsetzung des seit 2018 durchgeführten gleichnamigen Projekts. Zentrales Ziel ist die regionale Fachkräftesicherung in den vielfältigen Berufsfeldern der Sozialwirtschaft durch die Arbeitsmarktintegration von Bewerberinnen mit Migrationsgeschichte. Das Projekt ist ein wichtiger Baustein der städtischen Arbeitsmarktstrategie. Die bisherigen Projektziele wurden sehr deutlich übertroffen. Dies zeigt, dass der praktizierte Ansatz einer individuellen Begleitung von Qualifizierungsprozessen und Ausbildungen zielführend ist. Die Evaluation durch die Universität Kassel bestätigt die positiven Ergebnisse. Insgesamt wurden seit Projektbeginn (August 2018) 243 Frauen in das Projekt aufgenommen. Davon wurden 110 Frauen (rd. 45%) in Ausbildung vermittelt, insgesamt wurden bisher 44 Frauen (rd. 18%) in Arbeit vermittelt (Schwerpunkt Altenpflege und Erzieherin). „Sozialwirtschaft integriert III“ ist in doppelter Hinsicht ein Gewinn für die Stadt: Zum einen werden dringend benötigte Fachkräfte vor allem in den Bereichen Altenpflege, Erziehung und Hauswirtschaft generiert, zum anderen leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Abbau regionaler Erwerbslosigkeit.

Finanzielle Auswirkungen

Für das Projekt werden für die aktuelle Laufzeit bei einem Gesamtvolumen von 2.730.883,68 € kommunale Mittel in Höhe von 136.463,88 € benötigt.

Finanzvolumen 2022 - 2025	
Gesamtvolumen	2.730.883,68 €
Landesmittel Sonderprojekt	1.499.978,47 €
Landesmittel Restmittel v. 2018	153.611,23 €

Ko-Finanzierung Jobcenter Stadt Kassel	940.830,10 €
Kommunale Mittel (Eigenmittel)	136.463,88 €

3 von 3

Im Rahmen der Verstetigung fallen bei gleicher Ausprägung des Projektes (Einsatz von zwei sozialpädagogischen Fachkräften im Umfang von je 35 Stunden/Woche sowie Projektkoordination) jährlich Kosten von rd. 920.000,00 € (rd. 23.000,00 €/Teilnehmerin bei 40 Teilnehmerinnen) an. Die Einmündung von durchschnittlich 63% der Teilnehmerinnen (25 Personen) in den Arbeitsmarkt entlastet die öffentlichen Haushalte langfristig um ein Vielfaches, da davon auszugehen ist, dass die Teilnehmerinnen und deren Familien dauerhaft unabhängig von Transferleistungen leben können: Die Verweildauer in Pflegeberufen beträgt durchschnittlich neun Jahre. Transferleistungen (SGB II) belaufen sich, sofern kein einzusetzendes Einkommen vorhanden ist, bei einem Einpersonenhaushalt jährlich auf aktuell knapp 11.000,00 €, so dass sich über die Dauer von neun Jahren eine Einsparung an Transferleistungen pro Teilnehmerin von rd. 100.000,00 € ergibt. Dabei sind Einkommensteuererträge sowie der Kaufkrafteffekt der Teilnehmerinnen und das Entgegenwirken etwaiger Altersarmut noch nicht berücksichtigt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 10. Oktober 2022 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.19.630

31. Oktober 2022
1 von 1

**Beteiligungsbericht 2021
über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichterstatter/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten:

den Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Kassel zur Kenntnis zu nehmen und gemäß § 123 a Abs. 3 HGO in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Begründung:

Mit dem Beteiligungsbericht 2021 wird, analog den Vorjahren, in den Einzeldarstellungen der städtischen Beteiligungen ein Überblick über wichtige Stammdaten und ausgewählte Kennziffern gegeben. Daneben wird eine Beschreibung der Unternehmenslage und evtl. bestehender Risiken aus Unternehmens- bzw. Gesellschaftersicht vorgenommen.

Im Anhang wird die Offenlegung der Bezüge gem. § 123 a Abs. 2 HGO abgebildet, die auf den Zahlen des Wirtschaftsjahres 2021 basieren.

Der Magistrat wird in seiner Sitzung am 31. Oktober 2022 diese Vorlage zur Kenntnis nehmen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Beteiligungsbericht 2021

über die wirtschaftliche Betätigung
der Stadt Kassel

Kassel documenta Stadt



**Beteiligungsbericht 2021
der documenta-Stadt Kassel**

Inhalt

Darstellungsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	8
Vorwort	1
Gesetzliche Grundlagen	2
Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2021	3
Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern	5
Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH)	11
DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH (DRK)	15
Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung in Nordhessen mbH (GRV) (ehemals Kreisklinken Kassel GmbH)	16
Kassel School of Medicine gGmbH (KSM)	18
Klinikum Kassel GmbH (KKS)	21
Casalis Facility Services GmbH (CFS)	27
MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH (MVZ Repro)	30
MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH (ehemals ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH)	31
Krankenhaus Bad Arolsen GmbH (KHBA)	34
Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH (OHI)	37
ökomed GmbH	39
Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH (Reha)	41
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern	43
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)	54
items GmbH & Co. KG	58
items project GmbH	61
items management GmbH (vormals items GmbH)	63
Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG)	65
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)	67
Regionalbahn Kassel GmbH (RBK)	73
RegioTram Gesellschaft mbH (RTG)	75
KVV Neo GmbH (Neo)	77

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)	79
Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (NCK)	83
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)	86
Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel (STW)	90
Städtische Werke Direkt GmbH (DVG)	98
Städtische Werke Netz + Service GmbH Kassel (NSG)	99
Niestetal Netz GmbH (NNG)	104
smartOPTIMO GmbH & Co. KG (SMO)	106
Städtische Werke intelligent messen GmbH Kassel (IMG)	108
EAM Energie GmbH (EAME) (2020)	110
Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK)	112
Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV)	114
Städtische Werke Eco GmbH (ECO)	115
Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG)	117
Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH (SGGV)	119
Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS)	121
SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN)	123
SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV)	125
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE)	126
Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS)	128
Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	130
Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB) (2020)	131
Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG)	133
Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH Kassel i.L. (SBV)	136
SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV)	137
Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV)	139
Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV)	141
Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK)	143
Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW)	145
Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR)	147
Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN)	149
Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS)	151
documenta und Museum Fridericianum gGmbH	153
Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH Kassel (EFN)	157
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	159

Flughafen GmbH Kassel (FGK)	161
GRIMMWELT Kassel gGmbH	164
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG)	167
GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro)	170
GWG Service GmbH (GWGs)	173
HLG Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)	175
JAFKA – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	176
StadtBild – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	179
Kassel Marketing GmbH (KM)	181
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH (PHG)	185
Science Park Kassel GmbH (SPK)	187
Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (Immo KG)	189
Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH (Immo GmbH)	191
TSK – Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH (TSK)	192
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	194
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV)	195
Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG)	199
Mobility inside Holding GmbH & Co. KG (MiH)	200
Regionalmanagement Nordhessen GmbH (RMN)	201
Volksbank Kassel Göttingen eG	203
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG)	204
GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (GVZ-P)	207
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	209
Übersicht über die Offenlegung der Bezüge und Aufsichtsratsvergütungen	211

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1: Konzernstruktur des GNH-Konzerns zum 31. Dezember 2021	6
Darstellung 2: Konzernstruktur des KVV-Konzerns zum 31. Dezember 2021	45
Darstellung 3: Konzernstruktur des STW-Teilkonzerns zum 31. Dezember 2021.....	93

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AFA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AKB	Anti-Korruptionsbeauftragte/r
AKK	Abfallentsorgung Kreis Kassel
ALF	Abfallwirtschaft Lahn-Fulda
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
BGH	Biogas Homberg GmbH & Co. KG
BHV	Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel
BHKW	Blockheizkraftwerk
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen
Casalis	Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH
CFS	Casalis Facility Services GmbH
CMS	Compliance Management System
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DB	Deutsche Bahn
documenta	documenta und Museum Fridericianum gGmbH
DRG	Diagnosis Related Group (dt.: diagnosebezogene Fallgruppe)
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DVFA	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management
DVG	Städtische Werke Direkt GmbH
e.V.	eingetragener Verein
EAM	EAM GmbH & Co. KG
EAMB	EAM Beteiligungen GmbH
EAME	EAM Energie GmbH
EAMN	EAM Netz GmbH
EAT	Earnings After Taxes (dt.: Ergebnis nach Steuern)
EBIT	Earnings Before Interests, Taxes (dt.: Gewinn vor Zinsen, Steuern)
EBITDA	Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation (dt.: Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände)
EBO	Eisenbahnbetriebsordnung
ECO	Städtische Werke Eco GmbH
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFN	Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH
EK	Eigenkapital
ENM	EnergieNetz Mitte GmbH
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

FEE	Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG
FGK	Flughafen GmbH Kassel
FiDT	Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH
FKK	Fernwärmekraftwerk Kassel
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMC	General Medical Council
GNH	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Grimmwelt	GRIMMWELT Kassel gGmbH
GRV	Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (ehemals Kreiskliniken Kassel GmbH)
GVZ	Güterverkehrszentrum
GVZ-P	GVZ Projektgesellschaft
GW(h)	Gigawatt(stunde)
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH
GWGs	GWG Service GmbH
GWK	Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG
GWKV	Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HLB	Hessische Landesbahn GmbH
HLG	HLG Hessische Landgesellschaft mbH
HNO	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
IHK	Industrie- und Handelskammer
IMG	Städtische Werke intelligent messen GmbH Kassel
i.R.d.	im Rahmen der
JAFKA	JAFKA - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH
Kassel Marketing	Kassel Marketing GmbH
KBS	Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH
KEG	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH
KHBA	Krankenhaus Bad Arolsen GmbH
KKK	Kreiskliniken Kassel GmbH (jetzt Gesellschaft für regionale und medizinische Versorgung Nordhessen mbH – GRV)
KKS	Klinikum Kassel GmbH
KSM	Kassel School of Medicine gGmbH
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVG	Kasseler Verkehrsgesellschaft AG
KVN	KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH
KVV	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
KWB	Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG
kWel	Kilowatt elektrisch
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, Modernisierung und Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

LBFW	Landesbasisfallwert
MHKW	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH
MVZ	MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH
MW(h)	Megawatt(stunde)
NCK	Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
NEO	KVV Neo GmbH
NNG	Niestetal Netz GmbH
NSG	Städtische Werke Netz + Service GmbH
NVV	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH
ökomed	ökomed GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Parkhausgesellschaft	Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PVA	Photovoltaikanlage
RBK	Regionalbahn Kassel GmbH
Reha	Rehabilitation
Reha-Zentrum	Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH
RP	Regierungspräsidium
RT	RegioTram
RTG	RegioTram Gesellschaft mbH
SBG	Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG
SBV	Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH
SPK	Science Park Kassel GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG
SGGV	Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH
SKV	SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH
SMO	Smart OPTIMO GmbH & Co.KG
SRK	Stadtreiniger Kassel
Stadtbild	Stadtbild - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung mbh
Stavo	Stadtverordnetenversammlung
STW	Städtische Werke AG
SUN	SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG
SUNV	SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH
SWA	Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH
SWBN	Stadtwerke Bad Nauheim GmbH, Bad Nauheim
SWMS	Stadtwerke Münster GmbH
SWO	Stadtwerke Osnabrück AG
SWS	Stadtwerke Sangerhausen GmbH
t	Tonne
TEUR	Tausend Euro
THEE	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

TSK	Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH
UoS	University of Southampton
VAMED	Vamed Management und Service GmbH
VJ	Vorjahr
VK	Vollkräfteäquivalent
WEA	Windenergieanlage
WFG	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
WKV	Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH
WOHNSTADT	Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH
WPK	Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG
WPR	Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG
WPS	Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG
WSN	Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG
ZKRD	Zentrale Knochenmarkspender-Register für die Bundesrepublik Deutschland gGmbH
ZMV GmbH	ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Kassel legt mit dem Beteiligungsbericht 2021 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen auf Basis der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2021 vor. Sie erhalten eine Übersicht über alle städtischen Beteiligungen, deren Aufgaben und Ziele, Geschäftsverläufe sowie betriebliche Kennzahlen. Der Beteiligungsbericht, der nun schon das 20. Mal in Folge erscheint, ist eine wichtige und transparente Informationsquelle über die städtischen Körperschaften und spiegelt das vielfältige Engagement der Unternehmen bei der Daseinsvorsorge und Erbringung von Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Kassel und Region Nordhessen wider.

Zu den Betätigungsfeldern zählen unter anderem die Bereiche Wohnungsbau, Versorgung und Entsorgung, Gesundheit, Verkehr, Bildung, Kultur, Stadtentwicklung, Tourismus, Marketing und Kongresswesen, Wirtschaftsförderung sowie Bäder- und Freizeiteinrichtungen.

Das Jahr 2021 war leider einmal mehr geprägt von der Corona-Pandemie, die Auswirkungen auf alle Lebensbereiche hatte und uns alle vor große Herausforderungen gestellt hat. Als Stadt und gemeinsam mit der Gesundheit Nordhessen Holding AG haben wir mit größten Anstrengungen und innerhalb kürzester Zeit Impfzentren aufgebaut. Dank der Impfstoffe haben die Covid-Erkrankungen nun einiges an Schrecken verloren.

Insbesondere die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen haben Wirtschaftsbetriebe, aber auch Institutionen und Organisationen in schwierige Situationen gebracht. Deshalb haben wir im Jahr 2021 das städtische Unterstützungs- und Wiederankurbelungsprogramm „Kopf hoch Kassel!“ verlängert, mit dem die Stadt insbesondere kleinen Betrieben, Kulturschaffenden sowie Vereinen und Organisationen unter die Arme griff. Auch durch den Stadtsommer auf dem Friedrichsplatz, die Hessenkulturbahn oder auch den Weihnachtsmarkt ist es gelungen, Lebensqualität und Gemeinschaftsleben zurückzugewinnen. Hier hat Kassel Marketing kreative und beispielhafte Konzepte entwickelt.

Unsere Innenstädte sind seit jeher Begegnungsorte. Wir müssen dafür sorgen, dass dies auch in Zeiten von wachsendem Online-Handel so bleibt. Der Erhalt und die Neuausrichtung der Kasseler Markthalle war ein wichtiger Schritt. Ein Meilenstein ist auch das bundesweit beachtete Pilotprojekt mit der Galeria Karstadt Kaufhof und unseres Kassel Service Points. Das Besondere an diesem bundesweit einzigartigen Angebot: Stadtverwaltung und städtische Unternehmen bieten hier in der Innenstadt und zusätzlich zu bestehenden Angeboten und Öffnungszeiten Service- und Dienstleistungen für ihre Kunden an. Dieses innovative Modell zeigt nicht nur auf, welche Möglichkeiten Handel und Kommunen gemeinsam bei der Gestaltung attraktiver Innenstädte haben. Es zeigt auch, wie die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Unternehmen des Stadtkonzerns serviceorientiert und bürgernah Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger betreibt.

Einen innovativen Weg geht die Stadt Kassel gemeinsam mit der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG, der GWG Projektentwicklung GmbH und der KVV Neo GmbH auch beim Ausbau und der Sanierung von Schulen und weiteren kommunalen Bauvorhaben. Hier unternehmen wir große Kraftanstrengungen, um jungen Menschen beste Voraussetzungen für Bildung und Persönlichkeitsentwicklung zu bieten.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführungen und Vorständen der städtischen Unternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien herzlichen Dank für ihr Engagement, ihren Beitrag zur Entwicklung der Stadt Kassel und bei der Bewältigung schwieriger Herausforderungen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Gesetzliche Grundlagen

Der Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2021 gibt einen Überblick über die Beteiligungen und Gesellschaften der Stadt Kassel. So trägt dieser zu mehr Transparenz bei und ist für die Bürgerinnen und Bürger eine sinnvolle Grundlage, um sich einen systematischen Überblick über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Unternehmen zu verschaffen. Analog der vergangenen Jahre werden in diesem Bericht alle Unternehmen, an denen die Stadt direkt oder indirekt beteiligt ist, abgebildet. Hierbei werden basierend auf den Jahresabschlüssen 2021 Finanzdaten zu den städtischen Beteiligungen zusammengestellt und wesentliche Veränderungen zum Vorjahr aufgezeigt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Kassel entspricht den Anforderungen der §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Hinter der normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gemeinde auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Dabei müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach erforderlich ist, dass der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Neben den oben genannten Voraussetzungen des § 121 HGO muss sichergestellt sein, dass die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt sind (§ 122 Abs. 1 Nr. 2 HGO), die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO), dass der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden (§ 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO).

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 123a HGO geregelt. Hiernach hat die Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Bericht ist innerhalb von neun Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 123a Abs. 2 HGO insbesondere Angaben erhalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Der Regelung in § 123a Abs. 2 S. 2 HGO, wonach auf die Zustimmung der Geschäftsführung und Vorstände von Mehrheitsgesellschaften zur Veröffentlichung ihrer Bezüge im Beteiligungsbericht hinzuwirken ist, wurde seitens der Stadt Kassel Rechnung getragen. Die Veröffentlichung der Bezüge erfolgt im Anhang dieses Berichtes.

Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2021

Bezeichnung der Eigen- oder Beteiligungsgesellschaft	Höhe der Beteiligung EUR	Höhe der Beteiligung %	Geleisteter Anteil EUR	Geleisteter Anteil %
documenta und Museum Fridericianum gGmbH	12.800	50,00	12.800	50,00
EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	12.782	50,00	12.782	50,00
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH Kassel	30.800	55,45	30.800	55,45
Flughafen GmbH Kassel	148.175	14,50	148.175	14,50
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG)	10.600.000	100,00	10.600.000	100,00
Gesundheit Nordhessen Holding AG	100.000	92,50	100.000	92,50
GRIMMWELT Kassel gGmbH	25.000	100,00	25.000	100,00
HLG Hessische Landgesellschaft mbH	3.067	0,10	3.067	0,10
JAFKA Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	1.108.000	100,00	1.108.000	100,00
Kassel Marketing GmbH	500.000	100,00	500.000	100,00
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	68.151.000	100,00	68.151.000	100,00
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	1.445.300	6,50	1.445.300	6,50
Klinikum Kassel GmbH	5.000	10,00	5.000	10,00
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	513.550	2,50	513.550	2,50
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	140.605	50,00	140.605	50,00
Science Park Center Kassel GmbH	12.500	50,00	12.500	50,00
Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG	10.000	100,00	10.000	100,00
Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH	25.000	100,00	25.000	100,00
TSK Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	7.209.400	100,00	7.209.400	100,00
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	6.200	0,07	6.200	0,07
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	5.112	14,29	5.112	14,29
Volksbank Kassel Göttingen eG	50	0,00	50	0,00
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	18.410	25,53	18.410	25,53
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	478.500	1,30	478.500	1,30
Summe	90.561.251		90.561.251	

Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern

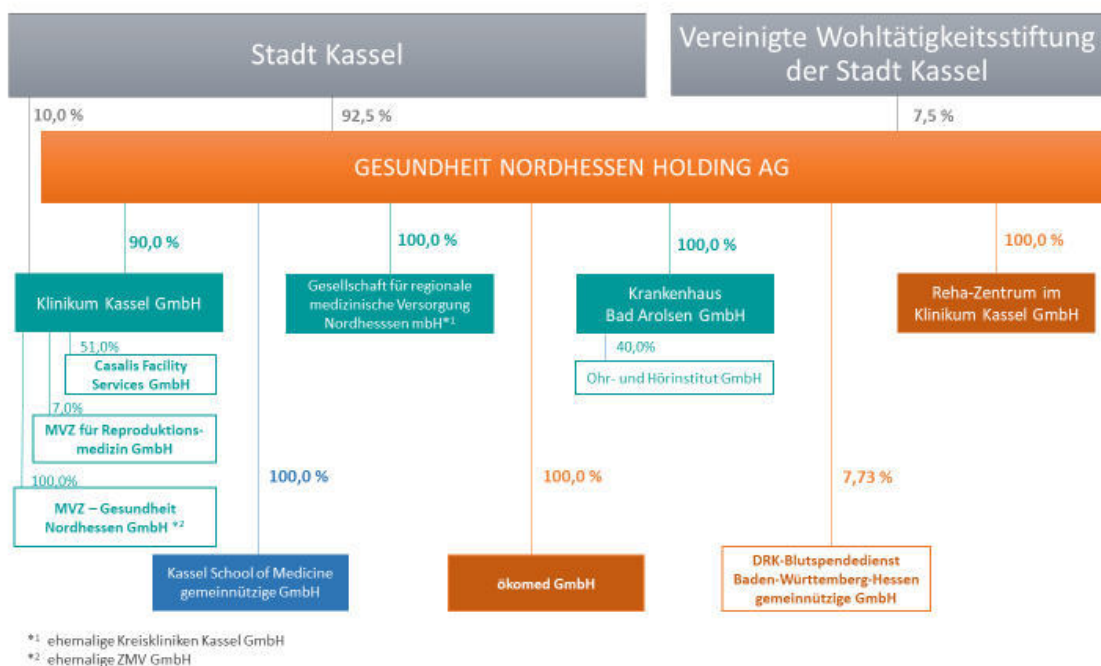
Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. Der Konzern betreibt zwei Krankenhäuser, eins der Grund- und Regelversorgung und eins der Maximalversorgung sowie ambulante Rehabilitationseinrichtungen und ambulante Versorgungszentren.	
Gesellschafter	Stadt Kassel	92,5 %
	Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung der Stadt Kassel	7,5 %
Konzernstruktur	Klinikum Kassel GmbH	90,0 %
	MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH (ehemals ZMV GmbH)	100,0 %
	MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH	7,0 %
	Casalis Facility Services GmbH	51,0 %
	ökomed GmbH	100,0 %
	Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH	100,0 %
	Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	100,0 %
	Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH	40,0 %
	Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (ehemals Kreiskliniken Kassel GmbH)	100,0 %
	Kassel School of Medicine gGmbH	100,0 %
DRK Blutspendedienst gGmbH	7,73 %	
Vorstand	Dr. Michael Knapp (Vorstandsvorsitzender)	
	Birgit Dilchert (Arbeitsdirektorin bis 18.01.2021)	
	Stephanie Faehling (Arbeitsdirektorin seit 01.04.2022)	
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Oberbürgermeister Kassel (Vorsitzender)	
	Heike Grau, Borken, Gewerkschaftssekretärin (Stellv. Vorsitzende)	
	Anke Bergmann, Kassel, Stadtverordnete	
	Jürgen Blutte, Kassel, Stadtverordneter (bis 31.08.2021)	
	Dr. Kolja Deicke, Kassel, Betriebsratsmitglied	
	Matthias Dippel, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender	
	Dr. Dorothee Dorlars, Kassel	
	Alfons Fleer, Kassel (seit 10.09.2021)	
	Ilona Friedrich, Bürgermeisterin Kassel	
	Ulrike Gote, Kassel, Stadträtin (bis 31.12.2021)	

Miriam Hagelstein, Kassel (seit 10.09.2021)
 Jochen Johannik, Vorstand Kasseler Sparkasse (seit 10.09.2021)
 Dorothee Köpp, Kassel, Stadtverordnete
 Sabine Mattheis, Kassel, Betriebsratsmitglied
 Dieter Mehlich, Kassel, ehem. Vorstandsvorsitzender Kasseler Sparkasse
 Stephanie Roß-Stabernack, Fuldata, Betriebsratsmitglied
 Ute Saake, Korbach, Betriebsrätin
 Heinz Schmidt, Kassel, Stadtrat
 Dr. Günther Schnell, Kassel, Stadtverordneter (bis 31.08.2021)
 Christine Hoffmann, Naumburg, Stadtverordnete (bis 31.08.2021)
 Ralph Stiepert, Vellmar, Betriebsratsmitglied
 Marina Thiel-Mattes, Hofgeismar, Betriebsratsmitglied
 Aline-Britt Westphal, Wolfhagen

Konzernstruktur

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) wurde am 26. Juni 2002 von der Stadt Kassel gegründet. Im Rahmen des Erwerbs von drei Kreiskliniken hat der Landkreis Kassel mit einer Kapitalerhöhung durch die Einbringung der Kreiskliniken zum 1. Januar 2005 einen Anteil von 7,5 % an der GNH AG erworben und zum 1. August 2020 an die Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung der Stadt Kassel veräußert.

Gegenstand der Gesellschaft ist neben der Bündelung der Dienstleistungsbereiche die einheitliche Leitung der verbundenen Unternehmen, zu denen u. a. folgende Gesellschaften und Einrichtungen (im Folgenden auch „Organgesellschaften“ genannt) zählen:



Darstellung 1: Konzernstruktur des GNH-Konzerns zum 31. Dezember 2021

Gesellschaftsstruktur

Zur Gesellschaft gehören zum 31. Dezember 2021 zwei Kliniken mit drei Krankenhausstandorten, zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ GmbH und eine Minderheitsbeteiligung an der MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH), eine ambulante Rehabilitationseinrichtung, ein Dienstleistungsunternehmen und über das Krankenhaus Bad Arolsen eine 40 %-ige Minderheitsbeteiligung am Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH. Zum 13. Januar 2022 wurde die ZMV GmbH in MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH umfirmiert und wird im Folgenden als MVZ GmbH bezeichnet.

Die Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH (kurz KSM) wurde im Jahr 2012 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist eine Mediziner Ausbildung in Kooperation mit der University of Southampton, England.

Die Casalis Facility Services GmbH (kurz CFS) wurde im Jahr 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Durch Verkauf von 49 % der Anteile an die Vamed Management und Service GmbH (VAMED), Berlin, wird in Zusammenarbeit mit Vamed und der Klinikum Kassel GmbH seit dem 20. Dezember 2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH. Die CFS hat den Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2014 aufgenommen und betreibt seit dem Jahr 2015 die Sterilgutaufbereitung in einer neu errichteten modernen Produktionsstätte.

Mit Ausnahme der Kassel School of Medicine gemeinnützigen GmbH und der Casalis Facility Services GmbH bilden alle verbundenen Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG eine ertragssteuerliche Organschaft. In die umsatzsteuerliche Organschaft sind die zuvor genannten Unternehmen (KSM und CFS) jedoch aufgrund ihrer wirtschaftlichen, organisatorischen und finanziellen Eingliederung einbezogen.

Organe der Gesellschaft

Zu den Organen der GNH gehört ein paritätisch besetzter Aufsichtsrat mit 20 Mitgliedern. Zu dessen Aufgaben zählen die Beratung und Überwachung des Vorstandes, die Zustimmung zu wichtigen Unternehmensentscheidungen sowie die Kontrolle der Unternehmensziele. Der Aufsichtsrat ist das zentrale Kontrollgremium der GNH. Der Vorstand der GNH besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Personalvorstand/ der Arbeitsdirektorin.

Unternehmenszweck des GNH-Konzerns

Der GNH Konzern ist ein regionaler Gesundheitsdienstleister und bietet der Bevölkerung in Nordhessen über ihre Beteiligungsgesellschaften Leistungen auf jeder Versorgungsstufe – von der Akutmedizin über die ambulante Versorgung bis hin zur Rehabilitation. Die Akutmedizin bildet den Kern des GNH-Konzerns. Zwei Akutkrankenhäuser an drei Standorten decken nahezu das gesamte medizinische Leistungsspektrum ab. Die GNH betreibt Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und mit dem Klinikum Kassel auch das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Nordhessen.

Mit den Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus, dem Medizinischen Versorgungszentrum, dem Rehasentrum und verschiedenen Kooperationen wird eine enge ambulante-stationäre Vernetzung angestrebt.

Die GNH AG ist nicht nur eine Management-Holding, sondern für die Beteiligungen auch zentraler Dienstleister für Administration, Ausbildung, Informationstechnologie, Technik und Betriebswerkstatt, Einkauf sowie Apotheke und Kindertagesstätte. Die Leistungen werden durch die Zentralisierung und unter Ausnutzung von Skaleneffekten im Konzern angeboten.

Kennzahlen Konzernabschluss

* bereinigt um neutrales Ergebnis		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	429.349	415.817
Betriebsergebnis (EBIT) *	TEUR	-11.596	-1.798
Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag	TEUR	-7.776	1.603
Bilanzsumme	TEUR	368.949	368.257
Investitionen	TEUR	18.111	12.995
Fremd-Darlehen	TEUR	81.354	76.029
Personal	Anzahl VK	3.217	3.080
Eigenkapitalquote	%	22,2	22,7
Cash Flow nach DVFA	TEUR	-1.670	14.685
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	19.729	-295
Gesamtverschuldung	%	77,8	77,3
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	141	135

Lagebericht

Die marktpolitischen Rahmenbedingungen sind für den GNH AG Konzern geprägt durch einen stark regulierten und durch komplexe Abläufe gekennzeichneten Gesundheitsmarkt.

Der Konzern ist seit Mitte März 2020 durch die Covid-19-Pandemie in seinen Geschäftsabläufen beeinträchtigt. Die öffentliche Hand hat jedoch zu Abfederung der ökonomischen Folgen der Pandemie diverse Rettungsschirme aufgespannt u. a. für die Bereiche des Gesundheitswesens. Der Konzern hat daraus Erlöse von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung erzielt, insbesondere durch erhaltene Freihaltepauschalen. Beeinträchtigungen ergeben sich aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Rahmen der getroffenen Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen in den Konzernbereichen. Während der in Wellen verlaufenden Pandemie ist das elektive Geschäft beeinträchtigt worden, da Kapazitäten freigehalten werden mussten oder potentielle Patienten Einrichtungen des Gesundheitswesens mieden.

Die Wettbewerbssituation für die Krankenhäuser der GNH ist maßgeblich durch das angebotene Leistungsspektrum der umliegenden Krankenhäuser geprägt. Im regionalen Einzugsgebiet des Konzerns besteht keine Unterversorgung an Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung. Auch Wettbewerber des Konzerns kämpfen mit den wirtschaftlichen Herausforderungen des Gesundheitswesens und stehen unter ökonomischen Zwängen sowie Ergebnisdruck.

Die Sicherstellung des ärztlichen Nachwuchses stellt auch die GNH als regional geprägten Gesundheitsversorger vor Herausforderungen. Die konzerneigene Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH (KSM) wurde deshalb auch mit dem Ziel gegründet, qualifizierten, gut ausgebildeten Nachwuchs für die Region bereitzustellen. Die KSM ist aufgrund ihres Geschäftsmodells auf die Unterstützung der GNH AG sowie der Kooperation der Krankenhäuser angewiesen. Darüber hinaus hat die Ausbildung in den Pflegeberufen nicht zuletzt durch eigene Ausbildungsstätten hohe Bedeutung.

Durch das konzernweite Cash-Pooling werden freie liquide Mittel im Konzern konzentriert, was die Liquiditätslage der Unternehmensgruppe prägt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Ergebnis nach Steuern beträgt im Jahr 2021 TEUR 1.603 (VJ TEUR -7.776) und ist damit TEUR 9.379 besser als 2020. Das bereinigte EBITDA (ohne neutrales Ergebnis) des Konzerns liegt mit TEUR 7.394 (VJ TEUR -3.141) TEUR 10.535 über dem Vorjahreswert. Der Konzern blickt damit – noch immer stark geprägt durch die COVID-19-Pandemie – auf ein im Vorjahresvergleich besseres Ergebnis zurück.

Nachdem im Vorjahr die Ergebnisse der Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften (vor Ergebnisabführung) durch Verluste gekennzeichnet waren, zeigen die eingeleiteten Maßnahmen der „Perspektive 2022“ in den Töchtern erste Wirkung. So konnten bei der Klinikum Kassel GmbH und der GRV GmbH insgesamt Gewinne (vor Abführung) in Höhe von TEUR 2.840 erzielt werden. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften haben sich um TEUR 6.961 gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Erwartungen und die Planung 2021 konnten erfüllt werden. Im direkten Vergleich mit dem Verlauf und den Ergebnissen des Vorjahres wird auf die „Perspektive 2022“ verwiesen. Die beobachtete rückläufige Entwicklung bei der stationären Nachfrage von Gesundheitsleistungen seit dem Jahr 2017 ist zudem, trotz überwiegend pandemischer Einflüsse, weiterhin Ausdruck eines gesättigten bzw. in weiten Teilen aufgeteilten Gesundheitsmarktes.

Hinsichtlich der Ertragslage des Konzerns ist auf das rückläufige Betriebsergebnis (bereinigte EBIT-Kennzahl) hinzuweisen. Dies ergibt sich aus einer verminderten Wirtschaftlichkeit im Zuge der Pandemie sowie laufenden Restrukturierungsmaßnahmen in den Krankenhausstandorten im Konzern und deren Einfluss auf die Konzernrentabilität.

Allein eine bessere Erreichung des vereinbarten Budgets mit den Kostenträgern sowie die Hebung von Effizienzpotenzialen nicht zuletzt aus dem Konzept GNH „Perspektive 2022“ können der Wirtschaftlichkeit kurz- bis mittelfristig zuträglich sein und diese verbessern. Aufgrund der Ertragsschwäche wurde das Projekt „Perspektive 2022“ vorangerieben. Dabei erfolgt eine Abkehr von einer auf Wachstum ausgerichteten Strategie, hin zu einer Konsolidierungsstrategie. Der Fokus richtet sich darauf, defizitäre Geschäftsbereiche der Gruppe auf den Prüfstand zu stellen sowie Maßnahmen zur Erlösstabilisierung oder der Kostenreduzierung einzuleiten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Seitens des Vorstandes werden gegenwärtig keine unmittelbar bestandsgefährdenden Risiken für den Konzern der Gesundheit Nordhessen Holding AG und ihre Tochter- und Enkelgesellschaften gesehen. Dabei stützt sich der Vorstand unter anderem auf das eingerichtete interne Risikomanagementsystem und die quartalsweise daraus generierte Risikoberichterstattung. Der Vorstand sieht sich, insbesondere durch ein aussagefähiges Controlling, das Critical-Incident-Reporting-System (CIRS) und die interne Revision sowie ergänzend durch den beratenden Aufsichtsrat auf Ebene der Holding gut aufgestellt, um gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Unabhängig davon weist der Vorstand in seiner Berichterstattung über Chancen und Risiken darauf hin, dass Ereignisse zur Beeinträchtigung der Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen können. Hierzu wird insbesondere auf die anhaltende Covid-19-Pandemie verwiesen. Wir weisen zudem darauf hin, dass durch die gegenwärtige Ertragslage mittelfristig nicht genügend freie Liquidität erwirtschaftet werden könnte, um innovative Verbesserungen aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Der Konzern befindet sich im Rahmen der erforderlichen Restrukturierung in einem anhaltenden Umbruch. Wachstum wird nur noch in sehr engen Grenzen angestrebt. Vielmehr stehen nun Projekte zur Kostensenkung bzw. Effizienzsteigerung im Fokus. Darüber hinaus wird sich auf das Kerngeschäft der Maximalversorgung konzentriert.

Der Vorstand weist konkret auf das Risiko der zukünftigen Entwicklung der Krankenhäuser in seiner Berichterstattung hin. Hervorzuheben ist hier der Bedarf an modernen Krankenhausimmobilien- sowie

Medizintechnikstrukturen, leistungsorientierten Beschäftigten sowie eine wettbewerbliche Orientierung an den erfolgreichen Krankenhausträgergesellschaften im Land. Dieser Bedarf stößt jedoch an die Grenzen der öffentlichen dualen Finanzierung der Krankenhäuser und erhält eine weitere Begrenzung durch die aktuellen marktwirtschaftlichen Realitäten des Arbeitsmarktes bei den Dienstarbeitern ärztlicher Dienst, Pflegedienst sowie medizinisch-technischer Dienst. Eine zusätzliche Begrenzung erfährt der Sektor durch die anhaltenden Wellen verlaufende Covid-19-Pandemie.

Es wird darauf hingewiesen, dass weiterhin Unwägbarkeiten durch die Pandemie, bestehen. Auswirkungen auf die Konzern-Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sind derzeit bei Aufrechterhalten von Rettungsschirmen gering, jedoch kann die Entwicklung des Konzerns mit seinen Beteiligungen mittelfristig beeinträchtigt werden. Die Konzernplanung 2022 spiegelt den Kenntnisstand der Beschlussfassung des Aufsichtsrates im Dezember 2021 wider.

Korruptionsprävention

Vom Gesamtvorstand der Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) wurde 2009 eine konzernweite Organisationsanweisung (OA) zur Korruptionsprävention erlassen. Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik und Verhaltenskodex des Bundesministeriums des Innern wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert.

Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines/einer Anti-Korruptionsbeauftragten (AKB) wurde vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im November 2017 erfolgte erstmals eine interne Schulung der Beschäftigten des Zentralbereichs Einkauf mit dem Ziel der Sensibilisierung und Prävention. Weitere Schulungen der gefährdeten Zentralbereiche wurden in 2018 durchgeführt und werden in regelmäßigen Abständen wiederholt.

Die Anti-Korruptionsbeauftragte der GNH kann wie folgt erreicht werden: Gesundheit Nordhessen Holding AG, Mönchebergstraße 48E, 34125 Kassel, Telefon 0561 980-4825/4855, Mail akb@gnh.net.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an den Gesundheit Nordhessen Holding AG - Konzern keinen Zuschuss geleistet.

Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus soll die Gesellschaft die Beschaffungsaktivitäten für alle verbundenen Unternehmen im Konzernverbund bündeln, insbesondere in den Bereichen Beschaffung von Material, Arzneimitteln (einschließlich der Eigenherstellung von Rezepturarzneimitteln) und IT-Infrastruktur. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist die Gesellschaft auch zu Handelsgeschäften mit konzernfremden Dritten befugt.	
Gesellschafter	Stadt Kassel	92,5 %
	Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung der Stadt Kassel	7,5 %
Beteiligungen	Klinikum Kassel GmbH	90,0 %
	MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH (ehemals ZMV GmbH)	100,0 %
	MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH	7,0 %
	Casalis Facility Services GmbH	51,0 %
	ökomed GmbH	100,0 %
	Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH	100,0 %
	Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	100,0 %
	Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH	40,0 %
	Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (ehemals Kreiskliniken Kassel GmbH)	100,0 %
	Kassel School of Medicine gGmbH	100,0 %
DRK Blutspendedienst gGmbH	7,73 %	
Kapitalangaben	Gezeichnetes Kapital	108.108,00 EUR
Satzung / Verträge	Satzung geändert und neu gefasst am 14. Dezember 2004 mit letzter Änderung vom 19. Dezember 2017	
Vorstand	Dr. Michael Knapp (Vorstandsvorsitzender) Birgit Dilchert (Arbeitsdirektorin bis 16.01.2021) Stephanie Faehling (Arbeitsdirektorin seit 01.04.2022)	
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Oberbürgermeister Kassel (Vorsitzender) Heike Grau, Borken, Gewerkschaftssekretärin (Stellv. Vorsitzende) Anke Bergmann, Kassel, Stadtverordnete Jürgen Blutte, Kassel, Stadtverordneter (bis 31.08.2021) Dr. Kolja Deicke, Kassel, Betriebsratsmitglied	

	Matthias Dippel, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender
	Dr. Dorothee Dorlars, Kassel
	Alfons Fleer, Kassel (seit 10.09.2021)
	Ilona Friedrich, Bürgermeisterin Kassel
	Ulrike Gote, Kassel, Stadträtin (bis 31.12.2021)
	Miriam Hagelstein, Kassel (seit 10.09.2021)
	Jochen Johannik, Vorstand Kasseler Sparkasse (seit 10.09.2021)
	Dorothee Köpp, Kassel, Stadtverordnete
	Sabine Mattheis, Kassel, Betriebsratsmitglied
	Dieter Mehlich, Kassel, ehem. Vorstandsvorsitzender Kasseler Sparkasse
	Stephanie Roß-Stabernack, Fulda, Betriebsratsmitglied
	Ute Saake, Korbach, Betriebsrätin
	Heinz Schmidt, Kassel, Stadtrat
	Dr. Günther Schnell, Kassel, Stadtverordneter (bis 31.08.2021)
	Christine Hoffmann, Naumburg, Stadtverordnete (bis 31.08.2021)
	Ralph Stiepert, Vellmar, Betriebsratsmitglied
	Marina Thiel-Mattes, Hofgeismar, Betriebsratsmitglied
	Aline-Britt Westphal, Wolfhagen
Prokura	Dr. Daniela Stiegel, Rosdorf Harald Geipel, Kassel

Kennzahlen Einzelabschluss

* bereinigt um neutrales Ergebnis		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	132.981	100.504
Betriebsergebnis (EBIT) *		758	336
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	TEUR	2.029	1.177
Bilanzsumme	TEUR	96.040	100.609
Investitionen	TEUR	2.095	1.139
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	283	279
Eigenkapitalquote	%	65,9	64,1
Cash Flow nach DVFA		2.149	3.762
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-11.222	2.882
Gesamtverschuldung	%	34,1	35,9
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	470	360
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,17	0,23

Lagebericht

Bezüglich der Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht des Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das bereinigte EBITDA (ohne neutrales Ergebnis) der GNH AG liegt mit TEUR 2.229 (VJ TEUR 2.184) um TEUR 45 über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 336 (VJ TEUR 756) und wird durch die ambulanten Leistungen der Apotheke und die nicht besetzten Stellen in den Zentralbereichen der GNH AG positiv beeinflusst.

Nachdem im Vorjahr durch die Ergebnisabführungsverträge nur Verlustübernahmen verbucht wurden, zeigen die eingeleiteten Maßnahmen der „Perspektive 2022“ in den Töchtern erste Wirkung. Es konnten von der Klinikum Kassel GmbH und der GRV GmbH Gewinnübernahmen in Höhe von zusammen TEUR 2.840 verbucht werden. Das Beteiligungsergebnis hat sich um TEUR 6.961 gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Der Geschäftsverlauf der GNH AG als zentraler Dienstleister für die Beteiligungsgesellschaften ist neben der operativen Tätigkeit insbesondere von den Ergebnissen der Tochterunternehmen abhängig.

Im eigenen operativen Geschäft der GNH AG sind mehrere Entwicklungen hervorzuheben – die Ausweitung der Leistungen der Apotheke, die Ausweitung der Dienstleistungen als Rechenzentrum für die Landeskreiskliniken, die Ausweitung der Ausbildung und die aktive Steuerung des Personaleinsatzes als Reaktion auf die Leistungsentwicklung im Konzern.

Das Jahr 2021 war für die GNH AG mit einem Gewinn von TEUR 1.177 (VJ TEUR 2.029) ein schwieriges Jahr. Der seit drei Jahren zu beobachtende Leistungsrückgang im Segment der Krankenhäuser hat zu einer Neuausrichtung der GNH AG geführt. Mit dem Hauptgesellschafter der Stadt Kassel, dem Aufsichtsrat, dem Vorstand, den Geschäftsführungen und den Führungskräften wurde, mit breitem Konsens, das Programm „Perspektive 2022“ entwickelt. Durch die COVID-19-Pandemie wurden die Effekte der Neuausrichtung überlagert bzw. in Teilen der Leistungsplanung durch den Lockdown gebremst.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Eine unablässige Aufgabe stellt das Management von Risiken dar. Innerhalb des Konzerns wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen ein Risikomanagementsystem etabliert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen.

Ein wesentliches Risiko besteht für die Gesellschaft in den sich ständig ändernden rechtlichen Rahmen- und Randbedingungen, auf die von der Geschäftsführung adäquat reagiert werden muss, deren negativen Auswirkungen jedoch nicht immer abzuwenden sind. Gleichwohl werden die Veränderungen als Chance verstanden, um aus den gesetzlichen Änderungen Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Der GNH-Konzern sieht für sich als zentraler Gesundheitsdienstleister in der Region Nordhessen eine überdurchschnittliche Abhängigkeit von Entscheidungen durch die bestehende bzw. zukünftige gesundheitspolitische Gesetzgebung.

In der Gesundheitsbranche stellen der Fachkräftemangel im Kontext der demographischen Entwicklung und der Abwanderung von Schlüsselpersonal ein wesentliches Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos wurden Personalentwicklungs- und Ausbildungsprogramme eingeführt.

Das Jahresergebnis 2019 erforderte eine Neuausrichtung der GNH. Im Rahmen der Neuausrichtung der GNH („Perspektive 2022“) steht die Umsetzung eines Ergebnisverbesserungsprogramms im Fokus. Die Koordination aller Maßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung wird über ein Projekt-Management-Büro (PMO) koordiniert und erfasst.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Gesundheit Nordhessen Holding AG keinen Zuschuss geleistet.

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH (DRK)

Sitz	Mannheim
Handelsregister	Amtsgericht Mannheim
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, Aufbereitung und Verteilung von menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes, menschlichem Gewebe und Gewebesubstanzen (wie z.B. Knochengewebe, Zellgewebe) sowie deren Anwendung am Menschen und Abgabe an Krankenanstalten und andere öffentliche und private Einrichtungen der Gesundheitspflege für Heilzwecke, sowie alle damit verbundenen ärztlichen und transfusionsmedizinischen Dienstleistungen im Rahmen des Zweckbetriebes.
Gesellschafter	DRK-LV Baden-Württemberg e.V. 38,4 % DRK-LV Hessen e.V. 19,3 % Gesundheit Nordhessen Holding AG 7,7 % Sowie sechs weitere Gesellschafter 34,6 %
Kapitalangaben	Stammkapital 115.000.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 26. Januar 1956 in der Fassung vom 16. November 2017
Geschäftsführung	Dr. Peter Mein, Ebsdorfergrund Wolfgang Rüstig, Großbeeren Prof. Dr. Seifried, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat	Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin Reutlingen a.D. (Vorsitzende) Thomas Börner, IT-Koordinator (Stellv. Vorsitzender) Sowie zehn weitere Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG hält an der Gesellschaft einen Geschäftsanteil von 7,7 %. Wegen der Minderheitsbeteiligung wird hier auf die Darstellung von Kennzahlen und Lagebericht verzichtet. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021 der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH, Mannheim.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung in Nordhessen mbH (GRV) (ehemals Kreisklinken Kassel GmbH)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Nach dem Asset Deal wurde durch die Gesellschafterversammlung am 27. August 2020 mit Änderung vom 28. September 2020 der Gesellschaftsvertrag geändert und u.a. der Gegenstand wie folgt neu gefasst. Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, die Entwicklung, der Aufbau sowie die Neuordnung und Modernisierung medizinischer, insbesondere ambulanter Versorgungsstrukturen für die Region Nordhessen unter Einbeziehung der Notarztversorgung.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	9.629.200,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 14. Januar 2005 zuletzt geändert am 27. August 2020	
Geschäftsführung / Vorstand	Dr. Michael Knapp Stefan Bertelsmann (bis 31.01.2021) Harald Geipel (seit 01.02.2021)	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	18.155	916
Betriebsergebnis (EBIT*)	TEUR	-3.229	13
Bilanzsumme	TEUR	11.442	10.740
Investitionen	TEUR	539	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	143	-
Eigenkapitalquote	%	84,2	89,7
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	-2.881	150
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	2.379	1.721
Gesamtverschuldung	%	15,8	10,3

* bereinigt um neutrales Ergebnis sowie geförderte Abschreibungen

Durch den Asset-Deal-Vertrag mit der wirtschaftlichen Übertragung des Krankenhausbetriebes an den Krankenhausstandorten in Wolfhagen und Hofgeismar sind die Ertragslagen 2021 und 2020 nicht vergleichbar. Es gilt zu beachten, dass die Geschäftstätigkeit insoweit keinen Betrieb eines Krankenhauses beinhaltet. Vielmehr hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 die notärztliche Versorgung organisiert und administriert.

Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft war bis zum 31. Juli 2020 der Betrieb von Krankenhäusern in Hofgeismar und Wolfhagen. Zum 1. August 2020 wurden im Rahmen eines Asset Deals wesentliche Bestandteile des Geschäftsbetriebes an den Landkreis Kassel veräußert und die Kreisklinken Kassel GmbH in Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH umbenannt. Gegenstand der Gesellschaft ist seit dem 1. August 2020 die Planung und Entwicklung sowie die Neuordnung der medizinischen ambulanten Versorgungsstrukturen in der Region Nordhessen.

Infolge des Asset Deals und der damit verbundenen Aufgabe des Krankenhausbetriebes sind die Werte des vorliegenden Jahresabschlusses nicht mit denen des Vorjahres, insbesondere den Umsatzerlösen vergleichbar.

Für die GNH AG und die Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung war 2021 wieder ein Ausnahmejahr mit extremen Veränderungen. Die COVID-19-Pandemie, der Carve-out der Kreisklinken Kassel (Krankenhausbetrieb) im Vorjahr in Verbindung mit den nachträglichen Umsetzungsfragen und die Entwicklung der „Perspektive 2022“ haben das Jahr geprägt.

Die Gesellschaft war Ende 2021 mit der kurzfristigen Sicherstellung der notärztlichen Versorgung und der Reorganisation der Ansprechpartner*innen und Koordinatoren*innen beschäftigt. Hier konnte konstruktiv auf die Strukturen und Ärzte*innen der Klinikum Kassel GmbH zurückgegriffen werden, um die Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum nicht nur sicherzustellen, sondern auch auszubauen. Ab dem 1. Januar 2022 hat die Gesellschaft auch die notärztliche Versorgung in Wolfhagen und Hofgeismar vollständig übernommen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Jahresüberschuss (VJ Fehlbetrag) vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 445,3 (VJ TEUR -629,7) wird mit TEUR 432,0 erheblich durch das neutrale Ergebnis und die Auflösung einer Rückstellung für eine Personalverpflichtung geprägt. Die Umsatzerlöse sind auf die Vergütung der notärztlichen Versorgung und der Materialaufwand auf die Kosten der Notärzte*innen (Honorararztsystem) zurückzuführen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Durch die COVID-19 Situation gibt es aktuell keine Planungssicherheit für 2022. Bekannte Planungsmodelle bauen auf einem durch die COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2021 auf, und eine noch unbekannte Infektions- und Impfungsentwicklung erschwert sämtliche Prognosemodelle.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2022 einen Gewinn von TEUR 238. Mittel- und langfristig wird die Gesellschaft neben dem Ausbau der notärztlichen Versorgung zukünftig, in Verbindung mit der MVZ GmbH, die ambulanten Versorgungsstrukturen für die Region im Fokus haben.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Kreisklinken Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kassel School of Medicine gGmbH (KSM)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Berufsbildung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Humanmedizin und die Kooperation mit ausländischen Universitäten zur Förderung und Durchführung der Mediziner Ausbildung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 200.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 21. März 2012
Geschäftsführung	Dr. Michael Knapp, Butjadingen (bis 01.07.2021) Arne Werthmann, Kassel (seit 01.07.2021) Dr. Daniela Stiegel, Rosdorf
Prokura	Harald Geipel, Kassel

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	1.853	1.741
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-225	-310
Bilanzsumme	TEUR	2.567	2.995
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal (VK)	Anzahl	3,8	3,3
Eigenkapitalquote	%	9,4	7,3
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	90,6	92,7
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,11	0,15

Lagebericht

Hauptgegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und der Betrieb einer Ausbildungsstätte für angehende Medizinerinnen und Mediziner in Kooperation mit der University of Southampton (UoS), England.

Seit März 2020 wurde der Lehrbetrieb in vielen Bereichen auf digitale Formate umgestellt. Die erforderlichen praktischen Ausbildungsanteile mussten weiterhin unter Einhaltung und Überwachung der geltenden Corona-Regelungen in Präsenz durchgeführt werden. Es ist zu erwarten, dass einige der gut etablierten digitalen Lehrinhalte (zum Beispiel gemeinsame Unterrichte mit Studierenden in Southampton) weiterhin angeboten und dies zu Anpassungen und Veränderungen der curricularen Vorgaben für das weitere Studium führen werden.

Wegen des Austritts Großbritanniens aus der europäischen Union befinden sich die Verantwortlichen der KSM wegen der künftigen Anerkennung der Gleichwertigkeit des englischen Studienabschlusses in kontinuierlicher Abstimmung mit der UoS, der Wessex Foundation School, sowie dem Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG).

Die KSM betreibt weiterhin als einzige Medical School in Deutschland diese Form der Medizinerausbildung nach englischem System.

Im Jahr 2021 beendeten 28 Studierende erfolgreich ihr Studium an der KSM, die dann auch anschließend ihr Foundation Year (FY) in den Kliniken der GNH und den Kliniken des Landkreises Kassel aufnahmen. 21 Medizinerinnen und Mediziner absolvierten erfolgreich ihr FY und erhielten ihre deutsche Approbation. Von diesen Absolventen gelang es bei einem relevanten Anteil, eine Stelle (z.B. zur weiteren Facharztausbildung) in der Gesundheit Nordhessen zu vermitteln. In der neuen Kohorte BM(EU)21 starteten im Spätsommer 2021, trotz der aktuellen Situation rund um den „Brexit“ und Corona Pandemie, 27 Studierende das Medizinstudienprogramm BM(EU) der KSM.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die KSM schließt zum 31. Dezember 2021 mit einem Verlust in Höhe von TEUR 20,5 (VJ TEUR 277,1) ab.

Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Auflösung von Rückstellungen auf Grund der Verjährungsfrist für Rechnungen gem. § 199 Abs. 1 BGB in Höhe von TEUR 256,8 zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Planung für das Jahr 2022 zeigt ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR 233,0 (EAT) und TEUR 242,0 (EBITDA).

Geplant wird eine Neuaufnahme von ca. 25 Studierenden im Jahr 2022 (geplante Beendigung von 28 Studierenden, die ihr Foundation Year im Klinikum Kassel beginnen). Die Gesamtanzahl der Studierenden (aktiv) im Studienjahr 2021-2022 beträgt 122 für den Planungszeitraum 2021-2022 sind ca. 120 Studierende vorgesehen.

Ab 2021 gelten alle nicht britischen Studierenden an der University of Southampton als internationale Studierende. Sie benötigen dann ein entsprechendes Studierendenvisum und eine zusätzliche britische Krankenversicherung. Dies ist mit zusätzlichen Ausgaben für Studierende des BM(EU) Programmes verbunden. Die Studiengebühren wurden jährlich auf 18.000 EUR (bis 2020: 15.000 EUR p. a.) erhöht, um die steigenden Kosten des Studiums teilweise abzufangen. Um das Programm weiterhin Studierenden unabhängig vom finanziellen Hintergrund zu ermöglichen, sollen Stipendienggeber akquiriert und ein entsprechendes Studienkreditangebot über die Kasseler Sparkasse angeboten werden.

Bestandsgefährdende Risiken werden im Unternehmensverbund des GNH-Konzerns von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Kassel School of Medicine gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Klinikum Kassel GmbH (KKS)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes.
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 90,0 % Stadt Kassel 10,0 %
Beteiligungen	ZMV GmbH 100,0 % MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH 7,0 % Casalis Facility Services GmbH 51,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 2002 / 2. August 2002 in der Fassung vom 19. Dezember 2017 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit GNH AG
Geschäftsführung	Birgit Dilchert (bis 18.01.2021) Dr. Michael Knapp Dr. Thomas Fischer Helmut Zeilfelder
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Oberbürgermeister Kassel (Vorsitzender) Ilona Friedrich, Bürgermeisterin Kassel (Stellv. Vorsitzende) Jürgen Blutte, Kassel, Stadtverordneter (bis 31.08.2021) Stephan Bork, Kassel Matthias Dippel, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender Johannes Gerken, Kassel, Stadtverordneter (bis 31.08.2021) Vera Gleuel, Kassel, Stadtverordnete (bis 31.08.2021) Ulrike Gote, Kassel (bis 31.12.2021) Heike Grau, Borken, Gewerkschaftssekretärin Miriam Hagelstein, Kassel (seit 10.09.2021) Ramona Kopec, Kassel (seit 10.09.2021) Anja Lipschick, Kassel (seit 10.09.2021) Sabine Mattheis, Kassel, Betriebsratsmitglied Thomas Schirmer, Kassel Heinz Schmidt, Kassel, Stadtrat Ralph Stiepert, Vellmar, Betriebsratsmitglied

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse (Gesamtleistung)	TEUR	358.988	360.318
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-7.014	-1.111
Bilanzsumme	TEUR	298.935	304.090
Investitionen	TEUR	10.058	7.455
Fremd-Darlehen	TEUR	81.133	76.029
Personal	Anzahl	2.140	2.186
Eigenkapitalquote	%	17,0	16,7
Cash Flow DVFA/SG	TEUR	505	10.927
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	27.647	-6.303
Gesamtverschuldung	%	83,0	83,3
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	172	165
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,52	0,55

Lagebericht

Gegenstand der Klinikum Kassel GmbH ist der Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung mit Krankenpflegeschule, Kinderkrankenpflegeschule und Hebammenschule. Die Gesellschaft erfüllt die Aufgaben eines Krankenhauses der Maximalversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Als Gesundheitsdienstleister bietet das Klinikum mit seinen Fachabteilungen ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung an.

Als Gesundheitsdienstleister bietet das Klinikum mit seinen Fachabteilungen ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung an. Die medizinischen Leistungen sollen auf höchstem Niveau erbracht werden und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Der Geschäftsverlauf war auch im Jahr 2021 phasenweise maßgeblich durch den Verlauf der COVID-19-Pandemie geprägt. Die verschiedenen Maßnahmen und Projekte im Rahmen der Neuausrichtung „Perspektive 2022“ wurden ungeachtet dessen konsequent weiter vorangetrieben. Ein Umsetzungsfokus lag im weiteren Ausbau und der Entwicklung von Schwerpunkten entlang der fünf großen Zentren des Klinikums Kassel.

Im Neurozentrum wurden, nach der erfolgreichen Zertifizierung des Neurovaskulären Netzwerks, die Strukturen mit einer Einstellung einer nicht-ärztlichen Projektassistenz, dem Aufbau einer Datenbank und der Anbindung von Partnerkliniken in 2021 weiter ausgebaut. Die Zertifikatsverlängerung war ein wichtiger Meilenstein zum nachhaltigen Qualitätsnachweis und die Grundlage für die weitere Verbesserung und den Ausbau des (telemedizinischen) Neurovaskulären Netzwerks als Teil des Neurozentrums. Die Etablierung des Netzwerks ist insbesondere für den beabsichtigten Antrag beim HMSI auf Ausweisung als G-BA Zentrum „Schlaganfall“ von entscheidender Bedeutung. Wichtige Vorarbeiten und Grundlagen konnten hierfür im Jahr 2021 gelegt werden.

Mit der (Wieder-) Inbetriebnahme von Teilen der Station C93 konnte zum 1. Oktober 2021 zudem das Konzept des Comprehensive-Stroke-Centers (CSC) in der Praxis umgesetzt und weitere Ressourcen für die neurologische Versorgung geschaffen werden. Im Bereich der ambulanten neurologischen Versorgung hat der KV-Zulassungsausschuss Ende April 2020 eine Ermächtigung zum Betrieb eines Medizinischen Behandlungszentrums für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) mit Wirkung zum 1. April 2021 erteilt.

Die für den Betrieb erforderlichen baulichen Strukturen konnten durch den Umbau der ehemaligen Kita-Räumlichkeiten am Klinikum erfolgreich abgeschlossen werden, so dass ersten Patienten*innen in 2021 mit einem vorläufigen Vergütungssatz versorgt wurden. Die Verhandlungen mit den Sozialleistungsträgern über die Höhe der MZEB-Vergütung verlief leider ergebnislos und mündete in einem Schiedsverfahren, das voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen wird.

Im Notfallzentrum wurden mit der Inbetriebnahme des dritten Schockraums und der Einführung von EPIAS wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung eingerichtet. Mit insgesamt 22.399 rettungsdienstlichen Anfahrten von RTWs und NAWs wurde der Wert des Vorjahres in 2021 um 8,7 % gesteigert. Auch die Schockraumzahlen stellen mit 3.293 für das Klinikum Kassel ein neues Rekordniveau dar, welches im Pandemiejahr 2021 erreicht wurde. Die rettungsdienstlichen Anfahrten und die Schockraumzahlen liegen im Bundesvergleich in der absoluten Spitzengruppe. Mit der öffentlichkeitswirksamen Umbenennung der interdisziplinären ZNA in Notfallzentrum-Nordhessen wurde der Bedeutung des Zentrums nach innen und außen entsprechend Rechnung getragen. Im kommenden Jahr soll dieser Ansatz auch im Bereich der Kindermedizin durch die Entwicklung des Kinder-Notfallzentrum-Nordhessens konsequent weiterverfolgt werden. Beide Bereiche stellen eine wichtige Säule für den beabsichtigten Antrag auf Ausweisung als G-BA „Traumazentrum“ dar, der ebenfalls in 2022 beim HMSI gestellt werden soll.

Im Zentrum für Herzmedizin wurden in 2021 wesentliche inhaltliche und strukturelle Entscheidungen für eine zukunftsorientierte (Neu-)Ausrichtung getroffen. Im Bereich der baulichen Entwicklung betrifft dies vor allem das freigegebene Großgerätekonzept, welches einen umfassenden Austausch sämtlicher Herzkatheterlabore sowie die Erweiterung um einen vierten Herzkathetermessplatz in den nächsten zwei Jahren vorsieht. Zudem wurde ein Stationstausch innerhalb des Klinikums auf den Weg gebracht, der Teile der Bereiche Kardiologie und Herzchirurgie zukünftig auf einer gemeinsamen und größeren Station vereinen wird. Darüber hinaus wurden mit den verantwortlichen Chefärzten und leitenden Oberärzten*innen gemeinsame Strukturen, was die medizinische Behandlung (Heart-Team) und die Organisation (Behandlungsmanagement, Patienten*innenmanagement, personelle Ausstattung und gemeinsames Budget) anbelangt, festgelegt.

Im Tumorzentrum wurde im Jahr 2021 offiziell die Zuweisung der Aufgabe Onkologisches Zentrum im Sinne des G-BA Zentrenbeschlusses krankenhausplanerisch beim Land Hessen beantragt. Das HMSI hat einen Entwurf des neuen Feststellungsbescheids vorgelegt. Zudem wurde die landesweite Verhandlung mit den Sozialleistungsträgern über den Onkozuschlag für 2020 auf der neuen Rechtsgrundlage (G-BA-Zentrumsvereinbarung) abgeschlossen. Das Direktorium und die Leitung des Tumorzentrums haben darüber hinaus an der weiteren Vernetzung mit den kooperierenden Häusern gearbeitet (Tumorboard, digitale Anbindung) und patienten- und einweiserorientierte Veranstaltungen auf den Weg gebracht. Insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit und die Etablierung eines „sichtbaren und aktiven Tumorzentrums“ standen im Fokus der Zentrumsentwicklung.

Das Frauen-/Kinderzentrum konnte im Jahr 2021 durch den hohen Zulauf im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe konsequent weiter ausgebaut werden. Nachdem zum Jahreswechsel 2020/2021 eine weitere größere Hebammenpraxis aus Kassel von einem Mitbewerber an das Klinikum Kassel gebunden werden konnte, haben sich die Geburtenzahlen im weiteren Jahresverlauf kontinuierlich weiterentwickelt – zum Jahresende konnte mit 2.600 Geburten ein neuer Rekordwert erreicht werden.

Im Vorgriff zur baulichen Entwicklung wurden im Jahr 2021 bereits erste geplante Sectio-OPs auf der Kreissaalebene durchgeführt. Seit Ende des Jahres stehen nach einem umfassenden Umbau hierfür nun auch neue Räumlichkeiten (Sectio-OP-Saal und neue Kreissäle) zur Verfügung. Im Rahmen des Umbaus konnte im Zentrum zudem ein separater Zugang zur neonatologischen Kinder-Intensivstation geschaffen werden, welcher die Abläufe erheblich verbessert.

Eine inhaltliche Weiterentwicklung dieses Bereichs erfolgte durch die Trennung der Station F51 (neonatologische IMC/ITS) zum 01.04.2021. Allgemein stellten die hohen Strukturvorgaben für das Perinatalzentrum Level 1 die Verantwortlichen weiterhin vor große Herausforderungen und machten dabei einmal mehr deutlich, dass Personal, Strukturen und Prozesse einem gemeinsamen und abgestimmten strategischen und operativen Handeln unterliegen. Das Klinikum ist mit mehr als 90 Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 g die größte Neonatologie in Hessen und ist in der Kindermedizin als regionales Zentrum mit seinem breiten und differenzierten medizinischen Angebot anerkannt. In diesem Segment besteht zudem ein geringes ambulantes Risiko, die Leistungszahlen steigen kontinuierlich.

Für 2021 war es erstmals möglich, zusätzliche Hebammenstellen über das neu aufgelegte Hebammenförderprogramm zu finanzieren, was jedoch durch Personalgewinnungsprobleme nicht realisiert werden konnte. Für 2022 besteht jedoch aufgrund des Abschlusses eines Hebammenkurses die Chance, weitere Hebammenstellen zu besetzen. Mit dem Start des neuen Chefarztes Kinderchirurgie zum 16. September 2021 konnte eine wesentliche chefärztliche Nachbesetzung im Kinderzentrum erfolgreich abgeschlossen werden. Die Schwerpunkte des neuen Chefarztes liegen unter anderem in den Bereichen Kindertraumatologie, Neugeborenen- und Verbrennungschirurgie, der Hydrocephaluschirurgie sowie der Proktologie und (Kinder-)Urologie. Insbesondere der Bereich Kindertraumatologie soll im ersten Jahr ausgebaut werden, um damit u.a. auch Grundlagen für den entsprechenden G-BA-Antrag „Traumazentrum“ zu legen. Gemäß G-BA-Beschluss ist das Klinikum Kassel bereits das einzige allumfassende Notfallzentrum für Kinder in der Region in einem Umkreis von 150 km und wird im Bundesgebiet künftig auch steigende Bedeutung als Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder erhalten.

Begleitend zum Ausbau der medizinischen Zentren wurden beim Thema „Digitalisierung“ in 2021 durch die konkrete Beantragung von fünf Projekten über den Krankenhauszukunftsfonds wesentliche Grundlagen für die nächsten Jahre gelegt. Insgesamt hat das Klinikum Kassel Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von EUR 12,6 Mio. gestellt (Patienten*innenportale, digitale Dokumentation, Entscheidungsunterstützungssysteme, Medikationsmanagement, Leistungsanforderung - Order Entry Labor).

Um das Digitalisierungsportfolio in den kommenden Jahren umsetzen zu können, wurde im Jahr 2021 ein neues Rechenzentrum in Betrieb genommen, so dass im Hinblick auf KRITIS jetzt auf zwei redundante Server-Systeme mit ausreichend Speicherplatz direkt am Standort des Klinikums Kassel zugegriffen werden kann.

Im Rahmen von COVID-19 hat das Klinikum Kassel mit dem Aufbau eines eigenen Testzentrums in der Innenstadt im Jahr 2021 einen nachhaltigen Beitrag zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie geleistet. Im Testzentrum haben seit dem 21. April 2021 tageweise mehrere hundert Personen einen Corona-Schnelltest oder einen kostenpflichtigen PCR-Test in Anspruch genommen.

Das Klinikum Kassel ist seit Ende 2021 als Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg akkreditiert. Damit können auch Studierende der Humanmedizin, die nicht an der Kassel School of Medicine (KSM) eingeschrieben sind, ihr Praktisches Jahr ab dem nächsten Tertiär in Kassel absolvieren. Das Praktische Jahr umfasst drei Tertiale, die in den Pflichtfächern Innere Medizin und Chirurgie sowie einem weiteren Wahlfach zu absolvieren sind. Im Vordergrund steht dabei eine praxis- und patientennahe Ausbildung. Insgesamt stehen im Klinikum Kassel pro Jahr bis zu 40 Plätze für das Praktische Jahr zur Verfügung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis der Klinikum Kassel GmbH (Konzern) liegt mit einem Gewinn von TEUR 2.394,8 (VJ Verlust TEUR -3.117,7) insgesamt TEUR 5.512,5 über dem Vorjahresergebnis. Im Jahresergebnis ist das Ergebnis der 100%-igen Tochter, der MVZ GmbH, mit einem Überschuss von TEUR 2.123,2 (VJ TEUR 1.538,2) enthalten.

Das Jahresergebnis der Klinikum Kassel GmbH ohne diese Ergebnisabführung der Tochter MVZ GmbH liegt mit einem Gewinn von TEUR 271,6 und einer Abweichung von TEUR 4.927,5 über dem Vorjahresverlust in Höhe von TEUR 4.655,9.

Der Sektor Krankenhaus wird durch eine Vielzahl finanzieller, struktureller und qualitativer Vorgaben sowie neuen Gesetzen und Verordnungen stark reglementiert. Die Flut an gesetzlichen Regelungen, Nachweisverpflichtungen und Bürokratieaufbau hat sich vor dem Hintergrund der fortlaufenden Corona-Pandemie weiter beschleunigt und wurde noch breiter ausgerollt. Der Grundsatz der Beitragsstabilität, verankert mit einer festen Budgetierung, bildet dabei den Rahmen, innerhalb dessen die personellen, qualitativen und medizinischen Anforderungen erfüllt werden müssen.

Mit der Einführung des Pflegebudgets im Jahr 2020 hat das DRG-System der Krankenhäuser eine Zäsur erfahren, die auch in 2021 noch deutlich nachgewirkt hat.

Im Jahresverlauf 2021 ist zunächst ein schlechter Start in den ersten beiden Monaten zu erkennen, gefolgt von einer Erholung im März. Zum Sommer haben sich die Leistungszahlen schnell stabilisiert, um dann unter OMIKRON zum Jahresende und Januar 2022 weiter abzufallen. Nach den jeweiligen COVID-19-Wellen konnten die Leistungen relativ zügig wieder in der Nähe der Planung angehoben werden. Insgesamt liegen die Leistungen in CASE Mix bewertet um 6% unter der Planung, aber 2,6% über dem Vorjahr.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Zukunft der Klinikum Kassel GmbH bleibt von vier Handlungsfeldern wesentlich beeinflusst. Den Aufgaben rund um die Themen Personalgewinnung, gesetzliche Änderungen mit Auswirkungen auf die Krankenhausfinanzierung und das Budget auf der einen Seite und eine konsequente strukturierte Neuausrichtung im Rahmen der „Perspektive 2022“ inkl. zahlreicher Digitalisierungsprojekte sowie der sich abzeichnenden Herausforderung der Corona-Pandemie auf der anderen Seite.

Eine unablässige Aufgabe stellt das Management von Risiken dar. Innerhalb des Konzerns wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen ein Risikomanagementsystem etabliert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen.

Ein wesentliches Risiko besteht für die Gesellschaft in den sich ständig ändernden rechtlichen Rahmen- und Randbedingungen, auf die von der Geschäftsführung adäquat reagiert werden muss, deren negativen Auswirkungen jedoch nicht immer abzuwenden sind. Gleichwohl werden die Veränderungen als Chance verstanden, um aus den gesetzlichen Änderungen Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Als Chance wird die konsequente Umsetzung und Verfolgung der im Rahmen des Ergebnisverbesserungsprogramms erarbeiteten und beschlossenen Maßnahmen der verschiedenen Handlungsfelder im Rahmen der „Perspektive 2022“ gesehen. Mit der Unterstützung des Gesellschafters für die Neuausrichtung im Jahr 2020 wurden wesentliche Grundlagen zur wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft gelegt.

Die Geschäftsplanung 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 408 (Plan VJ TEUR -1.105) ab. Das geplante Betriebsergebnis liegt bei TEUR 2.078,0 (VJ TEUR -1.790).

Die Geschäftsführung erwartet unter Berücksichtigung der dargestellten Risiken und Chancen keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklung, aber ein herausforderndes Jahr 2022.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Casalis Facility Services GmbH (CFS)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Ende September 2013 gegründeten Unternehmens ist primär die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten für das Klinikum Kassel, weitere Gesundheitseinrichtungen der Gesundheit Nordhessen Holding AG und externe medizinische Einrichtungen.	
Gesellschafter	Klinikum Kassel GmbH	51,0 %
	VAMED Management und Service Deutschland GmbH	49,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 19. Dezember 2013	
Geschäftsführung	Dr. Thomas Fischer, Kassel	
	Max Peter Meinecke, Berlin	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	3.347	3.514
Betriebsergebnis (EBIT)*	TEUR	166	407
Bilanzsumme	TEUR	4.179	3.684
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	33	32
Eigenkapitalquote	%	19,3	26,9
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	146	381
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-13	378
Gesamtverschuldung	%	80,7	93,1
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	101	110
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,42	0,40

*Bereinigt um neutrales Ergebnis

Lagebericht

Die CFS wurde im Dezember 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Durch den Verkauf von 49 % der Anteile an den Kooperations- und Systempartner VAMED Management und Service GmbH Deutschland (VAMED) wird seit dem 19. Dezember 2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Zweck der Gesellschaft ist die Sterilgutversorgung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen,

wobei die Leistungen primär für das Klinikum Kassel und weiterer Krankenhäuser der Gesundheit Nordhessen Holding AG erbracht werden sollen. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH.

Ziel der Systempartnerschaft mit VAMED ist die qualitativ hochwertige und langfristig sichere Übernahme der Sterilgutversorgung inklusive aller notwendigen Logistikleistungen durch die CFS für das Klinikum Kassel und weitere Krankenhäuser.

Seit dem 01.01.2014 übernahm und verantwortet die CFS die gesamte Sterilgutversorgung der Klinikum Kassel GmbH auf Grund eines Leistungsvertrages. Der Systempartner VAMED hat auf dem Gelände der Klinikum Kassel GmbH eine bezüglich der Medienversorgung autarke Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) errichtet. Diese wurde durch den Systempartner mit den erforderlichen Maschinen und Inventar ausgestattet und ist seit Beginn der Inbetriebnahme an die CFS vermietet. Die Fertigstellung sowie der Mietbeginn erfolgten zum 1. August 2015. Seitdem erfolgt die Sterilgutversorgung für das Klinikum Kassel aus der neuen Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte. Es besteht eine Heimfallregelung, die es dem Klinikum Kassel erlaubt, bei vorzeitigem oder fristgerechtem Vertragsende die Aufbereitungseinheit zu einem Restwert zu übernehmen; gleichzeitig würde damit das Erbbaurecht erlöschen.

Nach Inbetriebnahme der neuen AEMP erfolgte die Anbindung weiterer Krankenhäuser der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Für die Kreisklinik Hofgeismar erfolgt die Aufbereitung seit dem 01.10.2015 und für die Kreisklinik Wolfhagen seit dem 1. Juli 2016. Zum 1. August 2020 sind die Kreiskliniken Hofgeismar und Wolfhagen an den Landkreis Kassel als Eigenbetrieb übergegangen. Seit dieser Zeit werden die Kreiskliniken wie Drittkunden angesehen. Mit dem Leistungsbeginn der Klinikum Hann. Münden GmbH zum 1. Dezember 2019 und dem Leistungsbeginn der AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN KASSEL gGmbH zum 1. Januar 2020 ist der geplante Leistungsumfang beim Drittgeschäft erreicht.

Mit Übernahme der Sterilgutaufbereitung im Jahr 2014 wurde das Qualitätsmanagement der ZSVA überarbeitet. Die erfolgreiche Erstzertifizierung nach EN ISO 13485 erfolgte im September 2014. Im Jahr 2017 und 2020 erfolgten die erneuten Zertifizierungen nach EN ISO 13485 /2016 für jeweils weitere drei Jahre. Damit hat das derzeitige Zertifikat bis September 2023 Gültigkeit. Es erfolgte im Geschäftsjahr 2021 das erste Überwachungs-Audit.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Jahr 2021 konnte die Casalis Facility Services GmbH die geplanten Geschäftsziele erreichen. Das Ergebnis vor Steuern lag bei TEUR 415,0 (VJ TEUR 182,4), das Gesamtergebnis bei TEUR 295,1 (VJ TEUR 116,5) und konnte somit gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Die Leistungs- und Serviceziele konnten im Jahr 2021 erreicht werden. Die moderate Steigerung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 167,0 begründet sich im Wesentlichen in einer gestiegenen Leistungserbringung im Drittgeschäft.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Geschäftsplan enthält alle voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen aus der unternehmerischen Tätigkeit der Casalis Facility Services GmbH für das Geschäftsjahr 2022.

Die Casalis Facility Services GmbH ist nach einer Aufbauphase nun in einer Phase der Sicherung und Weiterentwicklung. Nachdem die Casalis Facility Services GmbH zunächst ausschließlich für das Klinikum Kassel tätig war, wurden nach der Fertigstellung der neuen Aufbereitungseinheit im August 2015 die Leistungen für die Kreiskliniken Hofgeismar und Wolfhagen durch die Casalis Facility Services GmbH am neuen Standort übernommen. Seit Anfang 2020 ist durch die Leistungsübernahme für die Klinikum Hann. Münden GmbH und der AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN KASSEL gGmbH die Vollausslastung der

Anlage nahezu erreicht. Nach der Planung ist vorgesehen, die Dienstleistung zukünftig auch für das Krankenhaus Bad Arolsen zu erbringen.

Für das Jahr 2022 wird erneut ein positives Jahresergebnis erwartet. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit wird auf absehbare Zeit die Sterilgutversorgung des Klinikum Kassel als Hilfsfunktion für die Muttergesellschaft und die Versorgung weiterer Krankenhäuser sein. Die Vertragslaufzeiten mit dem Klinikum Kassel betragen noch sieben Jahre, somit läuft der bestehende Vertrag bis zum 31. Dezember 2028.

Eine unablässige Aufgabe stellt das Management von Risiken dar. Innerhalb der GNH wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen. Die Casalis Facility Services GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel, eingebunden.

Des Weiteren werden innerhalb der GNH-Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt. Durch diese etablierten Überwachungs- und Kontrollsysteme können die von der Gesellschaft beeinflussbaren operativen Risiken frühzeitig erkannt werden, sodass die identifizierten Risiken vermieden werden können.

Darüber hinaus wurde ein Qualitätsmanagement und Qualitätssicherungssystem eingeführt, dass die Einhaltung von Qualitätsvorgaben gewährleisten soll. Im Falle eines Unter- bzw. Überschreitens von Grenzwerten werden abgestufte Maßnahmen ergriffen. Für worst-case-Szenarien liegen Notfallpläne vor, um u. a. die ungefährdete Versorgung der Kunden zu gewährleisten. In Extremfällen sollen abgeschlossene Versicherungen, mitunter mittelbar über den Systempartner VAMED oder die Konzernobergesellschaft, potenzielle wirtschaftliche Schäden, die aus unterschiedlichen Ursachen wie beispielsweise mehrtägige Betriebsunterbrechung resultieren können, in ausreichendem Maße abdecken und so eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft vermeiden.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Casalis Facility Services GmbH keinen Zuschuss geleistet.

MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH (MVZ Repro)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch V, in dem Ärzte Patienten ärztlich untersuchen, behandeln und damit verbundene Leistungen erbringen und zwar auf den Gebieten der Kinderwunschbehandlung, gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	
Gesellschafter	Prof. Dr. Miguel Hinrichsen	72,0 %
	Prof. Dr. Thomas Dimpfl	21,0 %
	Klinikum Kassel GmbH	7,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	100.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 25. Februar 2006	
Geschäftsführung	Prof. Dr. Miguel Hinrichsen, Hamburg	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	2.403	3.093
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	717740	1.107
Bilanzsumme	TEUR	1.354	1.345
Personal	Anzahl	24	25
Eigenkapitalquote	%	54,1	62,5
Gesamtverschuldung	%	45,9	37,5
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	100	124
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,43	0,42

Bei der „Medizinisches Versorgungszentrum für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH“ handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 HGB). Gemäß dem Wahlrecht von § 264 Abs. 1 S. 4 HGB wurde für die Gesellschaft kein Lagebericht erstellt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GmbH keinen Zuschuss geleistet.

MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH (ehemals ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) als fachübergreifende Einrichtung der Nuklear- und Labormedizin sowie weiterer medizinischer Fachgebiete unter ärztlicher Leitung.	
Gesellschafter	Klinikum Kassel GmbH	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 30. September 2005 in der Fassung vom 16. September 2014 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Gesundheit Nordhessen Holding AG vom 30. September 2005	
Geschäftsführung	Johannes Brack, Kassel (seit 13.01.2021) Arne Werthmann, Kassel (seit 14.07.2021) Michael Stannius, Föhreden-Barl (bis 14.07.2021)	
Prokura	Florian Sitzmann, Vellmar	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	9.480	10.471
Betriebsergebnis (EBIT*)	TEUR	1.532	1.399
Bilanzsumme	TEUR	5.598	5.053
Investitionen	TEUR	1.363	379
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	22,0	27,2
Eigenkapitalquote	%	0,4	0,5
Cash Flow DVFA	TEUR	2.057	2.787
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.898	738
Gesamtverschuldung	%	99,6	99,5
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	431	385
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,24	0,27

* bereinigt um neutrales Ergebnis

Lagebericht

Die Gesellschaft wurde am 30. September 2005 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Im Jahr 2006 hat die ZMV GmbH ihren Geschäftsbetrieb erstmals aufgenommen. Zum 13. Januar 2022 wurde die Gesellschaft in MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH umfirmiert und wird im Folgenden als MVZ GmbH bezeichnet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung. Die Gesellschaft war im Jahresverlauf 2021 in insgesamt zehn Fachbereichen (Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Laboratoriumsmedizin, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie, Strahlentherapie und Neurologie) vertragsärztlich tätig.

Als Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) nach § 95 SGB V nimmt die MVZ GmbH an der vertragsärztlichen Versorgung teil. Das bedeutet, dass die MVZ GmbH, über Zulassungen für die ambulante Versorgung in zehn medizinischen Fachgebieten verfügt. In den verschiedenen Fachgebieten werden regelmäßig Sprechstunden abgehalten. Die diagnostischen Fachgebiete Labormedizin und Pathologie haben naturgemäß keinen direkten Patientenkontakt, sondern erhalten Zuweisungen aus den anderen Fachgebieten der MVZ GmbH, aus den Ambulanzen der Klinikum Kassel GmbH, anderen Krankenhäusern sowie von niedergelassenen Ärzten*innen.

Die Abrechnung aller Leistungen erfolgt über die Kassenärztliche Vereinigung Hessen bzw. Berufsgenossenschaften und direkt mit Patientinnen und Patienten, die privat versichert sind. Zum Berichtszeitraum verfügt die Gesellschaft über 16,75 Kassensitze. Neu hinzugekommen sind ein Facharztsitz für Urologie in Bad Arolsen (Landkreis Waldeck-Frankenberg) zum 1. Januar 2021 sowie ein Facharztsitz in der Stadt Kassel im Bereich der Gynäkologie mit Wirkung zum 1. Juli 2021.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft Klinikum Kassel GmbH wurde ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 2.123 (Vorjahr TEUR 1.538) erzielt. Die gute Ergebnisentwicklung ist auf die Umsatzentwicklung im Bereich Labor sowie auf eine unverändert hohe Nachfrage nach Leistungen im Bereich der Strahlentherapie zurückzuführen.

Vergütungen der ambulanten Leistungen des MVZ erfolgen über die KV. Es gibt keine fest planbaren Vergütungen je Einzelleistung, die KV vergütet nur das Regelleistungsvolumen je Fall. Darüber hinaus erbrachte, aufwändigere Leistungen werden unter Umständen gekürzt, sodass erbrachte Leistungen teilweise nicht leistungsgerecht vergütet werden.

Zum Berichtszeitraum verfügt die Gesellschaft über 16,75 Kassensitze. Neu hinzugekommen sind ein Facharztsitz für Urologie in Bad Arolsen (Landkreis Waldeck-Frankenberg) zum 1. Januar 2021 sowie ein Facharztsitz in der Stadt Kassel im Bereich der Gynäkologie mit Wirkung zum 1. Juli 2021.

Mit zusammen 81,8 % sind wesentliche Umsatzträger der MVZ GmbH 2021 die Strahlentherapie, Nuklearmedizin und die Labormedizin.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Risiken ergeben sich weiterhin in der Nachbesetzung von Personalstellen. Dieses Risiko besteht insbesondere für die Berufsgruppe der Medizinphysikexperten.

Für das Jahr 2022 wird ein Gewinn von TEUR 671,0 geplant. Im Rahmen der "Perspektive 2022" wurde der Ausbau von ambulanten Angeboten als eines der wichtigsten Ziele ernannt und spiegelt sich auch in der Geschäftsplanung der MVZ GmbH für 2022 wider. Es werden steigende Erlöse im Bereich Strahlentherapie und Pathologie erwartet. Durch die neu erworbenen Praxisstandorte HNO, Baunatal und Urologie, Bad Arolsen werden zusätzliche positive Effekte geplant.

Der mittelfristige Ausblick für die MVZ GmbH ist ungeachtet der dargestellten Risiken und Chancen positiv zu sehen. Dies liegt auch daran, dass die Geschäftsführung der MVZ GmbH davon ausgeht, dass weiterhin die wirtschaftlich starken Bereiche gestärkt und die defizitären Bereiche durch eine verbesserte Steuerung und stärkere Vernetzung optimiert werden können.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Konzernmutter Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebettet. Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung aufgrund der Konzernzugehörigkeit keine gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Krankenhaus Bad Arolsen GmbH (KHBA)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG	100,0 %
Beteiligungen	Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH	40,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 1999 in der Fassung vom 16. September 2014 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG in der Fassung vom 16. September 2014	
Geschäftsführung	Anne Bülling Dr. Michael Knapp	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	27.426	26.973
Betriebsergebnis (EBIT*)	TEUR	-1.078	-1.921
Bilanzsumme	TEUR	21.530	25.114
Investitionen	TEUR	1.820	2.159
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	191	199
Eigenkapitalquote	%	13,7	11,8
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	-197	-1.492
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-2.052	1.173
Gesamtverschuldung	%	86,3	88,2
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	144	136
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,61	0,66

* bereinigt um neutrales Ergebnis sowie geförderte Abschreibungen

Lagebericht

Gegenstand der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH ist der Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung mit Krankenpflegeschule. Die Gesellschaft erfüllt die Aufgaben nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Für eine leistungsfähige und hochdifferenzierte Diagnostik,

Therapie und Pflege stehen dem Krankenhaus neben qualifizierten und engagierten Mitarbeiter*innen modernste medizinisch-technische Geräte und Infrastruktur zur Verfügung.

Als Gesundheitsdienstleister bietet das Krankenhaus Bad Arolsen gemäß Versorgungsauftrag mit seinen Fachabteilungen medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung an. Alle Leistungen werden auf höchstem Niveau erbracht und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Für die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH war das Jahr 2021 – wie für alle Krankenhäuser und die gesamte Bevölkerung – ein weiteres Ausnahmejahr mit extremen Veränderungen und herausfordernden Rahmenbedingungen. Insbesondere die COVID-19-Pandemie und die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung „Perspektive 2022“ haben das Jahr geprägt.

Für die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH war die wirtschaftliche Situation durch die Berechnungsmethode der COVID-19-Ausgleiche schwierig – das in Bad Arolsen durch Umbauten geprägte Jahr 2019 mit historisch geringen Leistungszahlen ist die Basis für Ausgleichszahlungen in 2021.

Die Ausgliederung der Pflege aus dem DRG-System (Pflegepersonalstärkungsgesetz) hat dazu geführt, dass bundesweit wenige Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern abgeschlossen werden konnten. Fehlende Budgetabschlüsse führen zur Vorfinanzierung von Pflegepersonalkosten und damit zur Belastung der Liquidität sämtlicher Krankenhäuser.

Konsequent wurde in 2021 weiter die Struktur der GNH AG umgebaut und die einzelnen Unternehmen der GNH AG weiterentwickelt. Im Rahmen der „Perspektive 2022“ werden die einzelnen Gesellschaften inhaltlich zukunftsorientiert ausgerichtet.

Dazu gehören in Bad Arolsen u.a. der Ausbau der Notfallversorgung (Start des neuen Leitungsteam in der ZNA, weitere Investitionen in die medizin-technische und digitale Ausstattung zur Optimierung der Notfallversorgung und Patientensteuerung), die Weiterentwicklung der Vernetzung mit dem Klinikum Kassel im Bereich der Intensivmedizin/Weaning durch regelmäßige Übernahme von Intensivpatient*innen vom Klinikum Kassel zur Weiterversorgung auf der Intensivstation am Standort Bad Arolsen sowie die Neuausrichtung der Stationen zur Optimierung der Patienten- und Ressourcensteuerung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust ab. Die Entwicklung des Geschäftsverlaufes ist in kleinen Krankenhäusern aufgrund der Vorhaltekosten mit ihrem hohen Fixkostencharakter, der Personaluntergrenzen und den zunehmenden Strukturvorgaben immer stärker von einer positiven Leistungsentwicklung abhängig.

Die Leistungsentwicklung blieb hinter den Erwartungen des Plans, aber auch gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies führt vor Ergebnisabführung zu einem Verlust in Höhe von TEUR 1.568 (VJ TEUR 614). Aufgrund der anhaltenden Pandemie mit den unterschiedlich stark ausgeprägten Wellen und der damit verbundenen Zurückhaltung der Patient*innen gegenüber einer Krankenbehandlung konnte sich insbesondere im Bereich der elektiven Versorgung die Leistungsentwicklung nicht stabilisieren.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 5.000 Patient*innen (VJ 5.622) stationär im Krankenhaus Bad Arolsen behandelt. Die Bewertungsrelationen sanken auf 3.478 CM (VJ 3.739 CM). Im Jahresverlauf 2021 ist zunächst ein schlechter Start in den ersten beiden Monaten zu erkennen, gefolgt von einer Erholung im März. Zum Sommer haben sich die Leistungszahlen unter dem Planniveau stabilisiert, um dann unter OMICRON zum Jahresende und Januar 2022 weiter abzufallen. Nach den jeweiligen COVID-Wellen konnten die Leistungen nicht wieder in die Nähe der Planung angehoben werden. Insgesamt liegen die Leistungen in Case Mix bewertet um 21,5 % unter der Planung und 7,0 % unter dem Vorjahr.

Das geplante Jahresergebnis von TEUR -612 konnte durch die anhaltenden Auswirkungen der COVID-Pandemie nicht erreicht werden. Die um TEUR 122 gestiegenen Erlöse (inkl. COVID-19-Freihalt pauschalen und refinanzierter Pflegestellen) und die um TEUR 100 gesunkenen Materialaufwendungen konnten den um TEUR 1.094 gestiegenen Personalaufwand nicht ausgleichen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund des strukturschwachen ländlichen Umfelds bieten ein hoher Grad an Spezialisierung sowie die Einbindung in den Konzern der Gesundheit Nordhessen Holding AG und die damit verbundene Nutzung von Synergieeffekten die größten Chancen einen nachhaltigen Geschäftsbetrieb zu führen. Die nahe Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen stellt zudem eine Barriere dar.

Für die Leistungsentwicklung entscheidende Projekte sind die Weiterentwicklung der Bettenbedarf- und Belegungssteuerung auf Normalstation und im Bereich der Intensivstation und IMC. Im Focus der Entwicklung in 2022 steht auch der Ausbau der Intensivmedizin durch Stabilisierung und Aufbau des Pflegeteams sowie die Einführung der Strukturvorgaben zur Abrechenbarkeit der Basisprozedur OPS 8-980 und der weitere Ausbau der Übernahme von Intensiv-/Weaning-Patient*innen des Klinikums Kassel. Ein weiteres Element zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit ist der Ausbau der Zentralen Notaufnahme und der Ambulanzen sowie die Sanierung von Stationsbereichen im ersten und zweiten Obergeschoss.

Die Geschäftsplanung 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -810,0 (VJ TEUR -612,4) und einem EBITDA von TEUR -549,0 ab.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH (OHI)

Sitz	Bad Arolsen	
Handelsregister	Amtsgericht Korbach	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Betrieb einer Einrichtung in der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH zur ambulanten und stationären interdisziplinären Differentialdiagnose und Therapie von HNO- und psychosomatischen Erkrankungen und die Erbringung krankenhausspezifischer Leistung	
Gesellschafter	KKJG Vermögensverwaltungs-GmbH	60,0 %
	Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	40,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 27. Oktober 2008	
Geschäftsführung	Prof. Dr. Gerhard Hesse	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	1.840	1.833
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	447	445
Bilanzsumme	TEUR	1.121	1.140
Investitionen	TEUR	17	105
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	11	11
Eigenkapitalquote	%	86,2	87,1
Cash Flow nach DVFA	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	13,8	12,9
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	167	167
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,50	0,50

Lagebericht

Das Geschäftsjahr ist geprägt durch konstante Geschäftstätigkeit und das zweite Jahr in der Corona-pandemie.

Der Umfang der Ambulanztätigkeit hat sich im Berichtsjahr wieder deutlich gesteigert, die Einnahmen liegen 38 TEUR über dem Vorjahresniveau. Die umfangreiche und qualitativ hochwertige Gleichgewichtsdagnostik hat weiterhin großen Anteil an den Ambulanzleistungen.

Trotz der Pandemie bestand auch 2021 durchgängig eine Vollbelegung. Die Zahl der Pflgetage lag bei 3.650, die Belegungsquote bei 102,3 %.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Rohergebnis II (Rohergebnis nach Abzug des Personalaufwands) liegt bei annähernd 38,8 % der Umsatzerlöse. Das EBITDA beträgt 2021 rd. 456 TEUR (VJ 473 TEUR), die EBITDA-Marge beläuft sich damit aktuell auf annähernd 25 %. Alle Werte sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Größere Investitionen wurden neben normalen Verbrauchsgütern nicht getätigt.

Für 2022 sind Investitionen geplant, eine Erneuerung und Aktualisierung der Hör- und Gleichgewichtsdiagnostik (ca. 25 TEUR) sowie eine Erneuerung der Matratzen. (ca. 6 TEUR).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Akzeptanz bei Kostenträgern ist weiterhin und bleibt konstant gut, die Klinik wird von den Krankenversicherungen empfohlen. Selten werden Kostenübernahmen nicht genehmigt, Verlängerungsanträge werden in aller Regel positiv beschieden; vereinzelt belegen auch gesetzliche Krankenversicherungen als Einzelfallentscheidung.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens bleibt sehr positiv, alle Betten können auch trotz der strengen Coronaregeln regelmäßig und schnell belegt werden. Die Ambulanztätigkeit ist ebenfalls konstant.

Der Jahresüberschuss 2021 ist mit 376 TEUR gegenüber dem Vorjahr 377 TEUR unverändert, ebenso ist das Betriebsergebnis (EBIT) mit 445 TEUR nahezu konstant geblieben.

Die weitere Geschäftsentwicklung wird trotz weiter als positiv eingeschätzt, trotz Corona-Krise und Kostensteigerungen wird auch für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Geschäftsergebnis erwartet. Den Kostensteigerungen wird gegengesteuert, etwa durch Erhöhung der Tagessätze.

Die Chefarztnachfolge ist gut geregelt und wird in 2022 umgesetzt werden. Der jetzige Geschäftsführer und Chefarzt wird weiter in der Ambulanz und vertretungsweise auch praktisch medizinisch tätig sein. Damit wird die Entwicklung und Weiterführung der medizinisch und wirtschaftlich über viele Jahre erfolgreichen Klinik für die Zukunft gesichert.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

ökomed GmbH

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Kliniken und Krankenhäuser. Die Gesellschaft darf auch andere Tätigkeiten für die Einrichtungen des Gesellschafters übernehmen.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	51.129,19 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 31. August 2002 in der Fassung vom 11. September 2014 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der GNH	
Geschäftsführung	Birgit Dilchert, Fritzlar (bis 19.01.2021) Karsten Sokoll, Kassel Dr. Daniela Stiegel, Rosdorf (seit 20.01.2021)	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	19.570	20.019
Betriebsergebnis (EBIT*)	TEUR	-1.796	-619
Bilanzsumme	TEUR	14.200	14,937
Investitionen	TEUR	3.174	1.568
Fremd-Darlehen	TEUR	221	-
Personal	Anzahl	312	292
Eigenkapitalquote	%	0,4	0,3
Cash Flow nach DVFA	TEUR	-1.316	93
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	962	2.580
Gesamtverschuldung	%	99,6	99,7
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	63	68
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,73	0,68

* bereinigt um neutrales Ergebnis sowie geförderte Abschreibung

Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche. In dieser Funktion ist die ökomed GmbH das Dienstleistungsunternehmen für die Gesellschaften der Gesundheit Nordhessen Holding AG und erbringt diese in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe, Logistik und Immobilienbewirtschaftung.

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Aufgrund der durch die Pandemie gestiegenen Hygiene-Anforderungen an den Reinigungsdienst waren weiterhin zusätzliche Reinigungsmaßnahmen bzw. Intervalle auf den COVID-19-Stationen erforderlich, erhöhter Reinigungsbedarf bestand aber auch in den öffentlichen Bereichen der Krankenhäuser.

Trotz des im Vorjahr erfolgten Verkaufs der SWA und der damit einhergehenden anteilig fehlenden Erlöse in der Speiserversorgung und Reinigung konnte die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 434,1 gesteigert werden. Die Zahl der Beköstigungstage liegt bei 3,0 % unter jenen des Jahres 2020, dennoch konnten die Erlöse im Bereich der Speiseversorgung gesteigert werden. Maßgeblich dafür ist insbesondere der Ausbau der Wahlleistungen im Klinikum Kassel und er damit verbundene Anstieg der Wahlleistungsverpflegung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die ökomed GmbH erwirtschaftet primär Innenumsätze im Konzern. Aufgrund dessen ist die Gesellschaft von der Entwicklung und den Risiken der verbundenen Unternehmen, insbesondere der Klinikum Kassel GmbH, abhängig.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG von TEUR 825,5 (VJ TEUR 1.850,7) abgeschlossen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist strukturell bedingt defizitär. Daher ist die Gesellschaft auf einen Verlustausgleich durch die Alleingeschafterin, die GNH AG, angewiesen. Dieser erfolgt derzeit im Wesentlichen durch die Verlustübernahme aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Ab 2022 werden zusätzliche Reinigungsleistungen im OP des Klinikums Kassel übernommen, was zu neuen Erlösen im Bereich Reinigungsdienste führen wird. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Verlust in Höhe von TEUR 888,0 gerechnet.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für die Gesellschaft besteht ein bedeutendes Risiko in der Vergütung der erbrachten Leistungen durch die Kostenträger innerhalb des Konzernverbundes und bei einer Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages durch die GNH AG.

Die bereits im Geschäftsjahr 2017 eingeleiteten Maßnahmen (neues Speisenverteilzentrum, neues Produktionsverfahren, Betriebsübergang der Beschäftigten, Anwendung des „ökomed®-Tarifvertrages“ mit Abschmelzungsregelungen) sind wesentlich für den Bestand und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und nach jahrelangen Diskussionen, auch über Teilschließungen, als Perspektive wichtig für das Selbstverständnis der Beschäftigten und der Geschäftsführung. Sie werden als große Chance und Herausforderung verstanden, um die Wirtschaftlichkeit zu steigern, was nur in gemeinsamer Anstrengung erfolgen kann. Darüber hinaus werden durch den Konzernverbund derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken von der Geschäftsführung gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die ökomed GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH (Reha)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Betrieb einer Tagesklinik für Rehabilitation (Reha) und Prävention, Durchführung von physikalischer Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Komplextherapie und Reha-Maßnahmen aller Art sowie medizinische Trainingstherapie und Präventionsprogramme. Darüber hinaus sonstige Geschäfte und Maßnahmen, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks zu dienen geeignet sind.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 27. August 2002 in der Fassung vom 11. September 2014 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der GNH	
Geschäftsführung	Harald Geipel	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	5.513	5.952
Betriebsergebnis (EBIT*)	TEUR	-266	-213
Bilanzsumme	TEUR	1.457	1.549
Investitionen	TEUR	48	47
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal (VK)	Anzahl	63	62
Eigenkapitalquote	%	60,2	56,6
Cash Flow nach DVFA	TEUR	-80	-112
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-58	-5
Gesamtverschuldung	%	39,8	43,4
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	87	96
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,71	0,67

* bereinigt um neutrales Ergebnis

Lagebericht

Die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH wurde am 1. August 1993 gegründet und ist Organgesellschaft im Unternehmensverbund der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Zum 1. Januar 2019 wurde die Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH auf die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH zu Buchwerten, ohne Kapitalerhöhung verschmolzen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer ambulanten Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention zur Durchführung ambulanter orthopädischer und kardiologischer Rehabilitationsmaßnahmen, physiotherapeutischer Therapien, wie z. B. Krankengymnastik, Massagen, Komplex-Therapien sowie medizinischer Präventionsprogramme.

Für die GNH AG und das Reha-Zentrum war 2021 ein Ausnahmejahr mit extremen Veränderungen. Aufgrund der COVID-19-Entwicklung wurden die ambulanten Behandlungen von Rezeptpatienten, IRENA, T-RENA, Selbstzahlerleistungen und der Präventionssport reduziert und teilweise ausgesetzt.

Die Leistungen im Reha-Zentrum sind im vergangenen Jahr insgesamt um 12,1 % unter den geplanten Zahlen geblieben und lagen 1,0 % über dem Vorjahresergebnis, was auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. Seit dem Jahr 2017 konnte eine kontinuierliche Steigerung der Leistungszahlen erreicht werden, im Geschäftsjahr 2021 sinkt die Gesamtzahl der Leistungen auf 158.363 (VJ 156.750).

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 224,4 (3,8 %) angestiegen und beträgt im Berichtszeitraum TEUR 6.060,7 (VJ TEUR 5.836,3). Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie um TEUR 418,8 auf TEUR 3.299,2 gestiegen. Die Erlöse aus der stationären physikalischen Therapie im Klinikum Kassel konnten durch eine Tarifierhöhung in Höhe von 70 % des Landesbasisfallwertes (LBFW) in 2021 geringfügig um TEUR 26,2 auf TEUR 2.621,4 erhöht werden.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG von TEUR 197,5 (VJ TEUR 250,7) abgeschlossen. Das Cash-Pooling mit der GNH AG stellt die jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicher.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Da die weitere Entwicklung bezüglich der COVID-19-Pandemie nicht vorhersehbar ist, wurde der Plan auf Basis eines Regelbetriebs ohne COVID-19 erstellt. Die Planung für das Jahr 2022 zeigt ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR -254,0 (VJ TEUR -427,2). Die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebunden.

Der Standort am Ludwig-Noll-Krankenhaus und die Erbringung ergotherapeutischer Leistungen wurden aufgegeben, um sich auf die Kernbereiche an den anderen beiden Standorten zu konzentrieren.

Für die Gesellschaft besteht ein bedeutendes Risiko in der Vergütung der erbrachten Leistungen im Bereich der ambulanten Rehabilitation und Physiotherapie durch die Kostenträger der Renten- und der Krankenversicherung. Darüber hinaus werden von der Geschäftsführung durch die Einbindung in den GNH-Konzernverbund derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den ÖPNV in Kassel und Umgebung, Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0 %
Kapitalangaben	Gezeichnetes Kapital 68.151.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 24. November 1987, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10. Mai 2017 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge Konsolidierungsvertrag mit der Stadt Kassel in der Fassung vom Dezember 2020
Geschäftsführung	Dr. Michael Maxelon
Aufsichtsrat / Beirat	Christian Geselle, Kassel Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) Axel Gerland, Breuna Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen (Stellv. Vorsitzender) Sina Alexi, Staufenberg Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG Frank Schmidt, Kassel (seit 16.07.2021) Stellv. Betriebsratsvorsitzender KVV, STW, NSG, EWG Mirko Düsterdieck, Kassel (seit 16.07.2021) Rentner Dieter Güth, Guxhagen Stellv. Betriebsratsvorsitzender der KVG Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Kassel (seit 16.07.2021) Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Kassel Peter Holland, Niestetal Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG Dominique Kalb, Kassel Stadtverordneter der Stadt Kassel Eva Koch, Kassel Selbstständige Bauingenieurin u. Energieberaterin

Ramona Kopec, Kassel (seit 16.07.2021)
Leitende Redakteurin online, Stellv. Sprecherin der Evangelischen
Kirche von Kurhessen

Christof Nolda, Kassel
Stadtbaurat der Stadt Kassel

Ralf Salzman, Baunatal
Betriebsratsvorsitzender der KVG

Ellen Sandrock-Becker, Rotenburg a. d. Fulda (seit 16.07.2021)
Gewerkschaftssekretärin ver.di Bezirk Nordhessen

Dr. Sven Schoeller, Kassel (seit 16.07.2021)
Rechtsanwalt, Kanzlei Schoeller + Ehret Rechtsanwälte GbR

Olaf Schüßler, Melsungen
Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen

Cornelia Seßelmann, Kassel
Personalsachbearbeiterin der KVG

Sabine Wurst, Kassel (seit 16.07.2021)
Geschäftsführerin bei SPD Kassel-Stadt

Anke Bergmann, Kassel (bis 16.07.2021)
Geschäftsführerin der Firma Anke Bergmann UG

Judith-Annette Boczkowski, Kassel (bis 16.07.2021)
Vorstandsmitglied Erbbaugenossenschaft Riedwiesen 31

Hermann Hartig, Kassel (bis 16.07.2021)
Pensionär

Dr. Bernd Hoppe, Kassel (bis 16.07.2021)
Rechtsanwalt, Rechtsanwaltskanzlei Dr. Hoppe & Coll.

Berthold Leinweber, Eichenzell (bis 16.07.2021)
Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Osthessen

Matthias Nölke, Kassel (bis 16.07.2021)
Fraktionsvorsitzender FDP-Fraktion Kassel

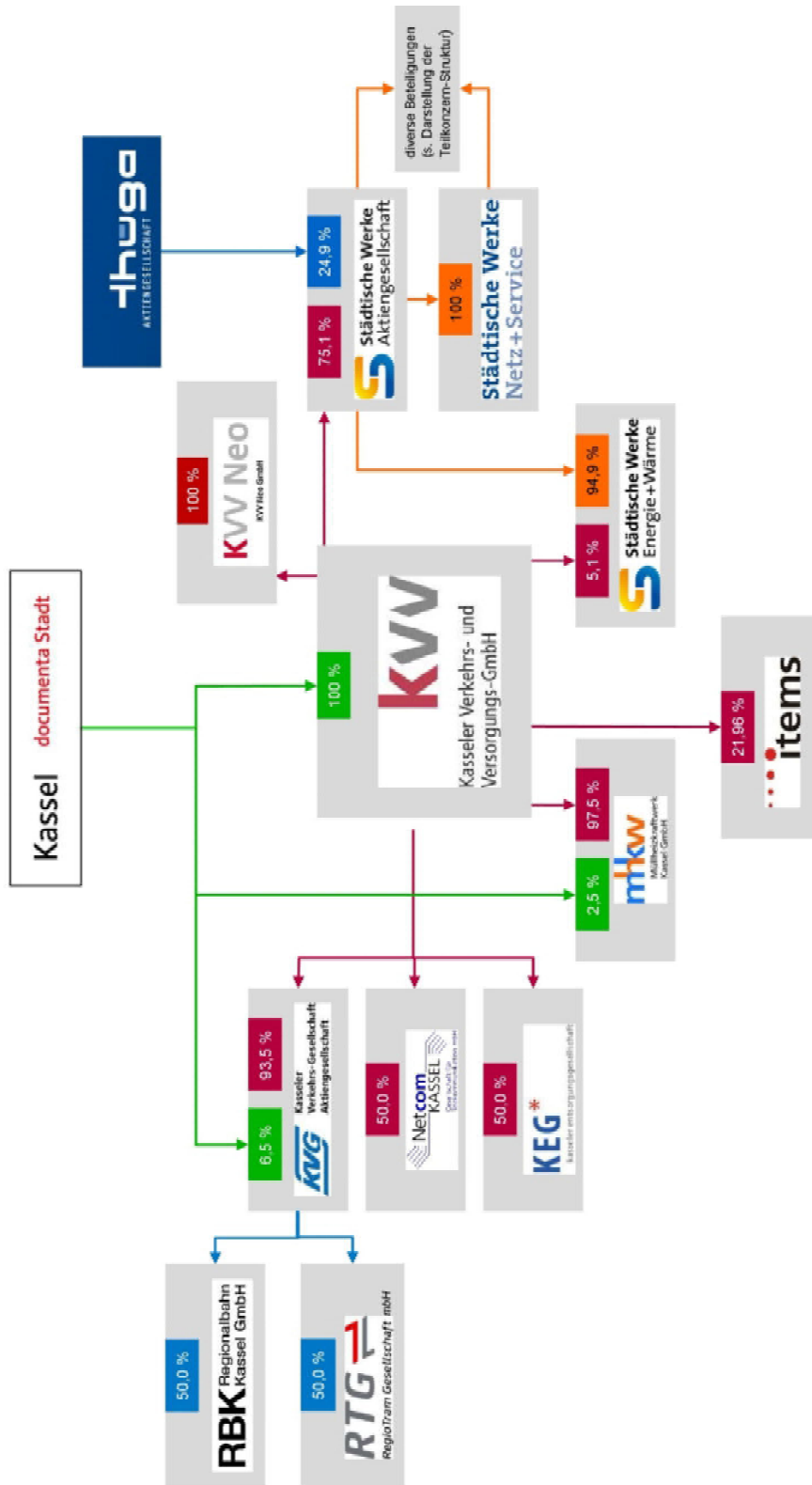
Claudia Wenke, Kassel (bis 16.07.2021)
Kaufmännische Angestellte KVV

Prokura

Dr. Mark Eppe, Soest
Andreas Hofmann, Melbeck
Stefan Noll, Helsa
Martin Schwegmann, Kassel

Konzernstruktur

Konzernübersicht KVV



Darstellung 2: Konzernstruktur des KVV-Konzerns zum 31. Dezember 2021

Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist gemäß §§ 294 bis 296 HGB zutreffend erfolgt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen KVV Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) folgende verbundene Gesellschaften einbezogen:

Anteile an verbundenen Unternehmen	direkt	indirekt
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)	93,5%	0,0%
Städtische Werke AG (STW)	75,1%	0,0%
Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG)	0,0%	100,0%
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)	5,1%	94,9%
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)	97,5%	0,0%
Städtische Werke Direkt GmbH (DVG)	0,0%	100,0%
Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG)	0,0%	74,9%
Niestetal Netz GmbH (NNG)	0,0%	99,0%
Gemeindewerke Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK)	0,0%	94,9%
Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV)	0,0%	100,0%
Städtische Werke Eco GmbH	0,0%	100,0%
KVV Neo GmbH	100,0%	0,0%

Aufgrund von Neugründungen im Geschäftsjahr wurden erstmals die Städtische Werke Eco GmbH sowie die KVV Neo GmbH in den Konzernabschluss der KVV im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Erstkonsolidierungszeitpunkt war jeweils der Tag der Gründung der Gesellschaft. Unterschiedsbeträge sind im Rahmen der Kapitalkonsolidierung keine entstanden. Entkonsolidiert wurde im Berichtsjahr die Biogas Müritz GmbH & Co. KG, nachdem das Vermögen der Gesellschaft aufgrund des Austritts des vorletzten Gesellschafters auf die Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L. in Kassel angewachsen ist. Die Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L. wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss der KVV einbezogen.

Als assoziierte Unternehmen werden folgende Gesellschaften nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

Assoziierte Unternehmen	direkt	indirekt
EAM Energie GmbH (EAME)	0,0%	50,0%
Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (NCK)	50,0%	0,0%
Regionalbahn Kassel GmbH (RBK)	0,0%	50,0%
Schwälmer Biosgas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH (SBV)	0,0%	50,0%
Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN)	0,0%	25,2%
Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR)	0,0%	25,1%
Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS)	0,0%	33,0%
Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK)	0,0%	18,9%

Die bisher als assoziierte Unternehmen einbezogene Biogas Homberg GmbH & Co. KG (BGH) und Biogas Homberg Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BHV) sind nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

Im näheren Verhältnis zur KVV und ihrer Töchter stehen darüber hinaus Gesellschaften, die aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB oder gemäß § 296 Abs. 2 HGBK nicht konsolidiert bzw. in Gesamtabschluss mit einbezogen wurden.

Kennzahlen Konzernabschluss

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	555.075	570.841
Betriebsergebnis	TEUR	21.248	18.947
Bilanzsumme	TEUR	876.386	911.215
Investitionen	TEUR	66.033	88.909
Fremd-Darlehen	TEUR	330.071	330.071
Personal	Anzahl	1.866	1.851
Eigenkapitalquote	%	30,9	30,7
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	41.023	65.243
Gesamtverschuldung	%	69,1	69,3
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	298	308
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,22	0,22

Lagebericht

Die KVV ist die Muttergesellschaft des Konzerns, der insbesondere in den Bereichen Verkehr, Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und Telekommunikation tätig ist. Die KVV bildet den Rahmen, in dem sowohl die zentralen Dienstleistungen und eine einheitliche Managementstrategie koordiniert als auch unternehmensübergreifende Entwicklungsstrategien aufeinander abgestimmt werden. Das wirtschaftliche Ergebnis der KVV wird überwiegend von den Ergebnisübernahmen der Töchter bestimmt.

Bereich Verkehr

Die Verkehrslandschaft im Konzern besteht aus der KVG sowie der Beteiligung der KVG an der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) und der RegioTram Gesellschaft mbH (RTG). Die Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV) als regionale Aufgabenträgergesellschaft ist Besteller des regionalen Bus- und Schienenverkehrs.

Bereich Energie und Telekommunikation

Das Tochterunternehmen EWG, an dem die KVV zu 5,1 % und die STW zu 94,9 % beteiligt sind. Die EWG erzeugt an mehreren Standorten im Kasseler Stadtgebiet Strom und Fernwärme und ist Eigentümerin des Fernwärmenetzes. Am Standort Dennhäuser Straße betreibt die EWG das Fernwärmekraftwerk Kassel (FKK) sowie das Kombi-Heizkraftwerk (HKW). Im Industriepark Mittelfeld speist das Heizkraftwerk Mittelfeld (HKW-M) als Biomasseheizkraftwerk regenerativen Strom in das Netz der Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) ein.

Die Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW), an der die KVV mit einem Anteil von 97,5 % beteiligt ist, verwertet seit 1968 Abfälle auf thermischem Weg und erzeugt dabei Strom und Fernwärme. Vor allem kommunale Kunden nutzen das Angebot der MHKW.

Die Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (NCK) erbringt mittels eigener und fremder Netze Dienstleistungen in der Telekommunikation. Das Geschäftsmodell beinhaltet sowohl die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen an Endkunden als auch den reinen Aufbau und Betrieb von Netzen – in Kassel und in der Region Nordhessen. Die Anteile der NCK werden zu je 50 % von der KVV und der EAM Beteiligungen GmbH (EAMB), einer 100 %igen Tochter der EAM GmbH & Co. KG (EAM), gehalten.

Für die Energiedienstleistungen im Zusammenhang mit zukünftigen städtischen Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurde die KVV Neo GmbH (Neo) als 100 %ige Tochtergesellschaft der KVV gegründet. Um die breite Öffentlichkeit an Photovoltaik-Projekten zu beteiligen und damit die regionale Energiewende voranzutreiben, wurde die STW Eco GmbH (Eco) als 100-prozentige Tochtergesellschaft der STW gegründet.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft (FfdZ)“ wurde auch im Jahr 2021 mit dem Ziel fortgeführt, die KVV-Gruppe auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen dieser Dekade vorzubereiten. Als zusätzliche Herausforderung kam seit dem Jahr 2020 die Corona-Pandemie hinzu, die die KVV-Gruppe gerade auch wegen der vielgestaltigen Maßnahmen im Rahmen des FfdZ-Programms gut bewältigen konnte.

Im Handlungsstrang „Zukunft sichern“ lag der Fokus im Jahr 2021 auf der weiteren Umsetzung der im Rahmen von Interessenausgleich und Sozialplan verabschiedeten Kostensenkungsmaßnahmen, welche durch erlössteigernde und investitionsreduzierende Maßnahmen ergänzt wurden. Ein wichtiger Meilenstein für die KVV-Gruppe in diesem Handlungsstrang war auch die Wiedererlangung der Notenbankfähigkeit.

Im Handlungsstrang „Zukunft gestalten“ wurden konzernübergreifend und in den einzelnen Geschäftsfeldern diverse Themen vorangetrieben. In diesem Rahmen sind die Umsetzung der Strategien in den einzelnen Geschäftsfeldern, die Digitalisierung, die Umsetzung des Kohleausstiegs, die Intensivierung des Engagements in den „neuen Energie- und Mobilitätswelten“ und im Bereich „Smart City“ sowie die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur in der KVV-Gruppe als wichtige Faktoren vorangetrieben worden.

Bereich Verkehr

Im Rahmen der Netzentwicklung der KVG wurden im Auftrag der Stadt Kassel Machbarkeitsstudien erstellt, welche eine mögliche Straßenbahnanbindung der Stadtteile Rothenditmold und Harleshausen sowie den Wiederaufbau der Herkulesbahn umfassen. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für eine Straßenbahnanbindung von Waldau und voraussichtlich Lohfelden begonnen.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnhof Wilhelmshöhe wurde unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Dezember 2019 der Zuwendungsantrag bei Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (Hessen Mobil) eingereicht. Die Umsetzung der Maßnahme soll nach der dokumenta 15 (18. Juni - 25. September 2022) beginnen.

Bereich Energie und Telekommunikation

Die erwarteten Insolvenzen von Privat- und Gewerbekunden bedingt durch die Corona-Pandemie sind bislang nicht eingetreten, sodass die Verbrauchsmengen in diesen Kundensegmenten im Wesentlichen stabil blieben. Das direkte Abwerben von Kunden an der Haustür durch die Konkurrenz wurde pandemiebedingt deutlich erschwert. Unverändert aggressiv waren jedoch die Discounterangebote im Internet und – trotz Werbeverbot – am Telefon. Mit Hilfe aktiver Rückholung und Präventionsangeboten konnte der Kundenbestand in Kassel gehalten werden. Zum Jahresende wurden aufgrund der Insolvenz einiger Discounter Kunden in die Grundversorgung aufgenommen. Für diese Kunden musste ein Teil der Menge am Spotmarkt zu hohen Preisen nachbeschafft werden. Um die Bestandskunden jedoch mit diesen zusätzlichen Kosten nicht zu belasten, wurden zunächst für die Neukunden separate Grundversorgungstarife entwickelt.

Der Bereich der Sondervertragskunden in den Sparten „Strom“ und „Gas“ stand unter dem Einfluss der pandemiebedingten Entwicklung des Energiemarktes. Bis zum dritten Quartal 2021 herrschte ein deutlicher Wettbewerb zwischen den Anbietern bei verhaltener Kundennachfrage. Aufgrund der extremen

Volatilitäten auf dem Energiemarkt unterlag die Vertriebstätigkeit zunehmend steigenden Preis- und Mengenrisiken, sodass branchenweit der standardisierte Vertrieb zeitweise ausgesetzt wurde. Die STW hat das vertriebliche Engagement unter Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Risiken reduziert. Bonitäts- und marktbedingt mussten zum Teil Kundenanfragen abgelehnt werden. Es ist hervorzuheben, dass teilweise Bestandskunden in längerfristige Tranchenverträge überführt werden konnten.

Im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen (EDL) steigt zunehmend die Nachfrage nach regenerativ betriebenen oder strombetriebenen Wärmelösungen. Im Heimatmarkt konnten teilweise Kunden auf langfristiges Fernwärme-Contracting umgestellt sowie einige Projekte in den Bereichen Photovoltaik- und Beleuchtungscontracting realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die DVG die geplanten Vertragsabschlüsse und damit das Planergebnis nicht erreichen. Der Direktvertrieb war in Zeiten des Lockdowns zwar nicht untersagt, jedoch waren die Erfolgsaussichten so gering, dass zwischen Januar und Ende Mai 2021 die Vertriebsaktivitäten nur auf die Kundenrückholung beschränkt wurden. Die STW hat beschlossen den Direktvertrieb und damit die Geschäftstätigkeit der DVG zum 31. März 2022 einzustellen.

Seit 2014 ist die STW an der EAME, der Vertriebsgesellschaft im EAM-Konzern, beteiligt. Ende 2021 belieferte die EAME mehr als 100.000 Strom- und Gaskunden. Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass der Ausschüttungsanteil für die STW stabil auf hohem Niveau bleiben wird.

Seit dem Jahr 2013 produzierten bislang fünf Biogaserzeugungsanlagen in Homberg, Willingshausen, Karben, Leizen und Kerstenhausen umweltfreundliche Energie. Aufgrund von erheblichen Verwerfungen auf dem Biomethanmarkt wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Risikovorkehrungen getroffen und das Beteiligungs- und Lieferportfolio bereinigt. Die Beteiligung an der Karbener Biogas GmbH & Co. KG wurde bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2021 veräußert und der Liefervertrag vorzeitig beendet. Die Beteiligung an der Biogas Homberg GmbH & Co. KG wurde Ende 2021 ebenfalls verkauft und die Laufzeit des Liefervertrags um fünf Jahre (Ende 2025) verkürzt. Die Biogas Müritz GmbH & Co. KG hat ihr gesamtes Anlagevermögen mit Wirkung zum 1. September 2021 verkauft, das Vermögen der Gesellschaft ist durch den Austritt des vorletzten Gesellschafters (STW) auf die Komplementärin angewachsen. Somit verbleiben noch die Beteiligungen an der Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG und der Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG.

Im Jahr 2021 hielt die STW vier Beteiligungen an operativ tätigen Windparkgesellschaften: Die Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN), die Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR), die Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS) sowie die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK). Die vier Gesellschaften betreiben insgesamt 29 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Leistung von 87 MW. Die STW hält Gesellschaftsanteile in verschiedener Höhe an den genannten Gesellschaften und stellt jeweils einen oder mehrere Geschäftsführer. Trotz des schwachen Windjahres 2021 konnten die geplanten Ergebnisse der Windparkgesellschaften aufgrund der hohen Strompreise im letzten Jahresquartal erreicht werden. Neben der Beteiligung an den aufgeführten operativ tätigen Windparkgesellschaften ist die STW seit 2018 über die Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW) mit 20,3 % an einer kooperativen Windparkentwicklung im Reinhardswald (Nordhessen) beteiligt, die BlmSchG-Genehmigung erfolgte mit Veröffentlichung im hessischen Staatsanzeiger am 21. Februar 2022. Es ist davon auszugehen, dass zahlreiche Klagen gegen die BlmSchG-Genehmigungen eingereicht werden.

Die STW hat ihren Geschäftsanteil von 40,0 % an der Fulda-Eder-Energie GmbH & Co. KG (FEE) mit Wirkung zum 1. März 2021 an die EAM Netz GmbH (EAMN) verkauft und sämtliche diesbezüglichen Geschäftsaktivitäten eingestellt.

Die EWG hat die Kasseler Fernwärmekunden auch im Jahr 2021 zuverlässig versorgt. Die abgesetzte Fernwärmemenge lag dabei um ca. 14 % über dem Vorjahreswert. Hauptgrund hierfür war die kühle Witterung. Als Meilenstein in der Effizienzsteigerung der Strom- und Fernwärmeerzeugung konnte die EWG im Frühjahr die Inbetriebnahme von zwei neuen Gasturbinen im Kombi-HKW abschließen. Die

hocheffiziente, modernisierte Anlage erfüllt die Anforderungen des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) 2020, so dass der seit April dort produzierte Strom KWKG-Förderung erhält. Im Jahr 2020 wurde die kalte Inbetriebnahme der Klärschlammbandtrocknung abgeschlossen. In der Heizperiode 2020/2021 wurde die warme Inbetriebnahme begonnen und ein Probetrieb folgte. Aufgrund von zahlreichen notwendigen Optimierungsmaßnahmen (Veränderung des Trocknungsgrades, Anpassung der Bandlaufgeschwindigkeit und Parameterüberschreitungen) konnte der Probetrieb bisher nicht abgeschlossen werden. Sobald die technischen Voraussetzungen erfüllt und der Klärschlammrockner die volle Trocknungsleistung erbringt, wird mit einer Ausweitung des Klärschlammensatzes gerechnet.

Bei der MHKW konnte die geplante Anliefermenge von 198.000 Mg um 7.180 Mg überschritten werden. Die Verbrennungsmenge lag bei insgesamt 193.761 Mg. Darüber hinaus konnte ein Teil der angelieferten Menge, insbesondere während der Revision, nicht verwertet werden und wurde an andere Anlagen abgesteuert. Die MHKW arbeitet weiterhin an der Bindung und der Akquise neuer Kunden. Im Mittelpunkt stand dabei eine serviceorientierte Bedienung der öffentlich-rechtlichen Entsorger.

Im Januar 2021 wurde festgestellt, dass die Daten auf den Windowssystemen der NCK verschlüsselt wurden. Die Systeme für den Netzbetrieb, die zur Produktion der TK-Dienste (Internet und Telefon für die Kunden) erforderlich sind, waren nicht betroffen. Hintergrund war ein Hackerangriff mit einer dementsprechenden Lösegeldforderung. Die NCK ist auf die Lösegeldforderung nicht eingegangen und hat unverzüglich die Kunden und die entsprechenden Behörden informiert. Weiterhin wurde eine Fachfirma für Cybersicherheit und Forensik (GData) beauftragt, die die NCK bei der Bewältigung des Angriffs unterstützt hat. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 konnte der größte Teil des Datenbestands wiederhergestellt werden, so dass zum Jahreswechsel 2021/2022 die Kundenkommunikation und Abrechnung weitestgehend wieder reibungslos funktioniert hat.

Mit dem Ausbau des Nordclusters ist die NCK eine große technische, wirtschaftliche und politische Verpflichtung eingegangen. Da sich die Reichweiten und damit der erzielbare Umsatz deutlich reduziert haben, verschieben sich die Liquiditätsrückflüsse an die Gesellschafter entsprechend. Weiterhin hat sich gezeigt, dass Wettbewerber im Gebiet des Nordclusters bereits Gebiete mit der schnelleren FTTH-Technologie überbauen. Damit die NCK diese Entwicklung für Nordhessen selbst führend voranbringen kann, ist ein erheblicher Kapitalbedarf erforderlich. Die Gesellschafter KVV und EAM beabsichtigen deshalb, einen finanzstarken Investor zu suchen und in dem Rahmen die NCK zu veräußern.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Umfassende gesetzliche Änderungen sowohl im Verkehrs- als auch im Versorgungsbereich werden im Geschäftsjahr 2022 und in den Folgejahren weitere Auswirkungen auf den KVV-Konzern haben. Die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen.

Infolge des Kriegs von Russland gegen die Ukraine und die angedrohte massive weitere Eskalation hat die Bundesregierung Ende Februar 2022 in kurzer Zeit tiefgreifende Schwenks vollzogen, welche auch die Energiepolitik betreffen. Aufgrund der derzeitigen Dynamik der Ereignisse kann eine belastbare Aussage über Art und Umfang möglicher Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht gegeben werden. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass mit einschneidenden Folgen auf die Gesamtwirtschaft als auch auf die Energiewirtschaft im Einzelnen zu rechnen sein wird. Von Preissteigerungen im Allgemeinen und insbesondere für Energie ist auszugehen.

Welche wirtschaftlichen Auswirkungen mit der andauernden Coronapandemie eintreten werden, kann weiterhin nicht abschließend beurteilt werden. Ein deutlicher Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften und Wirtschaftsunternehmen ist wahrscheinlich.

Aus den Tätigkeiten der KVV heraus ergeben sich verschiedene grundsätzliche Risiken. Diese zeichnen sich durch ein geringes oder mittleres Risikopotenzial aus. Unter der Kategorie Finanzen sind dabei mit mittlerem Risiko die Entwicklung der Kapitalmärkte und damit verbunden höhere Anforderungen an die

Kreditwürdigkeit sowie mögliche Steuernachzahlungen zu nennen. Weniger wahrscheinlich ist dagegen ein verspätetes Erkennen von Liquiditätsengpässen und Planabweichungen. Beschaffungsseitig besteht ein mittleres Risiko in Bezug auf Einsprüche gegen Ausschreibungen, unerwartete Preisentwicklungen und Lieferengpässe, wohingegen mit dem vollständigen Ausfall eines monopolistischen Lieferanten ein geringes Risikopotenzial verbunden ist. Systemseitig besteht ein mittleres Risiko durch eine mögliche Unterlizenzierung von Software, sowie ein geringes Risiko hinsichtlich unzureichender Netzwerksicherheit und Systemausfälle. Grundsätzlich nehmen Cyberangriffe auch in Deutschland zu. Die KVV wird diesbezüglich weitere Maßnahmen ergreifen. Im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements werden die identifizierten Risiken einer permanenten Kontrolle unterzogen und geeignete Maßnahmen entwickelt, um diese zu minimieren.

Die Chancen und Risiken der KVV ergeben sich vorrangig durch das wirtschaftliche Handeln der Töchter. Weiterhin besteht das Risiko der mangelnden Refinanzierung der Banken im langfristigen Kreditgeschäft.

Ein weiteres Risiko besteht am Standort „Königstor“ aufgrund der noch nicht umfänglich absehbaren Sanierungsaufwendungen und behördlichen Brandschutzaufgaben. In Abstimmung mit der Stadt Kassel wird derzeit die Entwicklung eines wirtschaftlichen und langfristig tragfähigen Gesamtkonzepts für den Standort vorangetrieben. Die Bedarfe wurden in einer konzernweiten Standortanalyse sowie unter Berücksichtigung der kommunalen Belange ermittelt. Auf der Basis eines im Jahr 2021 initiierten Architektenwettbewerbs sollen Mitte 2022 konkrete Pläne vorgestellt werden.

Bereich Verkehr

Das entscheidende Risiko bleibt weiterhin die Überwindung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen. Möglicherweise können durch weitere Ausgleichszahlungen von Bund (im aktuellen Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung enthalten) und Land kurzfristig entstehende Ausfälle bei den Linienverkehrseinnahmen kompensiert werden, dennoch werden sich im Verkehrsverhalten der Bevölkerung dauerhafte Änderungen verfestigen, die eine geringere ÖPNV-Nutzung zur Folge haben.

Zudem stellt der genannte Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen ein potenzielles Risiko für die KVG dar. Daneben hat die Bundesregierung ein Entlastungspaket 2022, mit dem Ziel einer Abmilderung des Energiekostenanstieges für die Bevölkerung, beschlossen. Die KVG ist im Speziellen durch die Einführung eines befristeten Neun Euro-Monatstickets für die Nahverkehrsnutzung betroffen. Negative Einnahmeauswirkungen sollen durch die öffentlichen Haushalte getragen werden.

Durch die Ergebnisse der NVV-Aufsichtsratsitzung am 27. August 2020 zum pauschalitem Einnahme-Aufteilungs-Verfahren (EAV) 2017–2021 konnte für diesen Zeitraum eine positive Regelung hinsichtlich des Einnahmeanspruchs der KVG getroffen werden. Diese Verständigung wird auch Grundlage für die EAV des Jahres 2022 (und wahrscheinlich auch noch des Folgejahres) sein. Durch ein in der Abstimmung befindliches neues EAV kann es zu einer Veränderung des Einnahmenaufteilungsschlüssels sowie der Bemessungsgrundlage kommen.

Das Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs hat die Baumaßnahme Vellmar bei Hessen Mobil geprüft. Auf Basis des Prüfungsberichts wurde eine Risikovorsorge getroffen. Die KVG hat den Vorgang darüber hinaus zum Anlass genommen, den gesamten Beantragungs-, Vergabe-, Beschaffungs- und Dokumentationsprozess bei geförderten Beschaffungen auf den Prüfstand zu stellen, um zukünftig Prozesssicherheit zu erreichen und die Risiken für die KVG deutlich zu minimieren. Das Risiko von Fördermittelrückzahlungen für weitere bereits eingereichte, aber noch nicht geprüfte, Verwendungsnachweise besteht weiterhin.

Demgegenüber bieten sich nach wie vor große Chancen für den ÖPNV in seiner zentralen Rolle im Zusammenhang mit einer Verkehrswende zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Die Ausschreibung der Leistungen im RT-Netz erfolgte durch den NVV im Juli 2021. Nach erfolgreicher Präqualifikation hat die RTG am 11. Februar 2022 das Angebot für weitere zehn Jahre Betriebsleistung abgegeben. Der NVV hat die RTG mit Schreiben vom 7. März 2022 zum Verhandlungsverfahren aufgefordert. Die von der KVG durchgeführten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten werden durch die RTG entsprechend vergütet. Das RT-Geschäft bietet für die KVG gute Ertrags- und Entwicklungschancen.

Bereiche Energie, Wasser und Telekommunikation

Die STW hat ein Risikomanagementsystem etabliert, das die Anforderungen des Energiemarktes erfüllt. Damit ist die STW in der Lage, zukünftige absehbare Marktentwicklungen zeitnah festzustellen und auf diese mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren bzw. diese für sich nutzen zu können. Der Schwerpunkt des Risikomanagements liegt neben der Überwachung der verschiedenen Vertriebsrisiken aufgrund von Preisschwankungen bei Strom, Gas und anderen Energierohstoffen vor allem in der Energiebeschaffung.

Im März 2022 hat die Landeskartellbehörde Hessen im Zuge eines Auskunftersuchens alle hessischen Energieversorger um Zusendung von Informationen zur Preisgestaltung in der Grund- und Ersatzversorgung für Strom- und Gaskunden seit dem 1. Dezember 2021 gebeten. Die STW ist der Auffassung, lediglich die erheblichen Marktpreisschwankungen zulässig weitergegeben zu haben. Aufgrund bestehender rechtlicher Unsicherheiten können die Folgen im Moment nicht verlässlich eingeschätzt werden.

Energieerzeugung auf Basis konventioneller Brennstoffe ist in Deutschland, aufgrund der volatilen Energiemärkte und der starken Abhängigkeit von politischen Entscheidungen, was sich insbesondere durch den derzeitigen Ukraine-Krieg zeigt, weiterhin von einer starken Unsicherheit geprägt. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit mit Fernwärme reduziert die EWG diese Abhängigkeiten durch die Ausweitung der Mitverbrennung von Klärschlamm und Altholz, da die damit verbundenen Erlöse durch langfristige Verträge abgesichert werden und unabhängig von volatilen Märkten sind.

Die EWG ist verpflichtet, für alle emissionshandelspflichtigen Anlagen EUAs in Höhe der tatsächlichen CO₂-Emissionen abzugeben. Im Jahr 2021 begann die aktuelle vierte europäische Emissionshandelsperiode, mit einer Laufzeit bis 2025. Kostenlose Zuteilungen gibt es auf Basis der nun geltenden Regelungen und aktuell notwendiger Brennstoffe nur noch für einen Teilbedarf der Fernwärmeproduktion. Für 2021 entsprach dies weniger als 10 % des Bedarfs (zum Vergleich: In der ersten Periode des Emissionshandels wurde ca. 100 % des Bedarfs kostenlos zugeteilt, in der dritten Periode ca. 20%). Im Zusammenhang mit dem FitFor55-Paket der EU werden derzeit weitere Verschärfungen der Zuteilungsregelungen diskutiert. Der Effekt von Marktpreiseinflüssen kann in den kommenden Jahren durch vorhandene, kostenlos zugeteilte EUAs vollständig kompensiert werden.

Die MHKW konnte mit der Verlängerung der Entsorgungsverträge mit Stadtreiniger Kassel (SRK) und Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) im Jahr 2017 die Basis für den Fortbestand der MHKW GmbH sicherstellen. Gleichwohl werden im Geschäftsjahr die Weichen für die Fortsetzung der beiden Entsorgungsverträge gelegt. Nach bisherigem Kenntnisstand wird die ALF die öffentliche Ausschreibung der Entsorgung für die Jahre ab 2026 anstrengen. Obwohl das gemeinsame Engagement der MHKW GmbH mit den beiden Entsorgungspartnern mit dem Ziel der Errichtung einer gemeinsamen Sortieranlage zunächst zurückgestellt wurde, konnten die zuvor genannten Abschlüsse von langfristigen Lieferverträgen über Sortierreste aus der Gewerbeabfallsortierung mit Partnern aus der privaten Entsorgungswirtschaft weitere Sicherheit, vor allem mit Blick auf das vorgenannte Vorhaben der Kapazitätsausweitung („RetroFit“), erzeugen.

Bei der Netcom stellt der im Jahr 2020 abgeschlossene Breitbandausbau in Nordhessen weiterhin die Chance zur Umsatz- und Ergebnissteigerung durch Kundenwachstum dar, weil im Ausbaugbiet der Wettbewerbsdruck durch das bisher langsame Netz der Wettbewerber viel geringer ist als im Stadtgebiet Kassel. Allerdings sinkt dieser Wettbewerbsvorteil durch den FTTH-Überbau durch Wettbewerber. Die Gesellschafter haben den Verkauf der Netcom-Anteile EU-weit ausgeschrieben, um der

weiteren Entwicklung der Netcom mit dem flächenhaften Ausbau mit FTTH in Nordhessen nicht entgegenzustehen. Zu den Chancen und Risiken der Veräußerung kann aufgrund des beihilfekonformen Verfahrens keine Aussage getroffen werden.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an den KVV-Konzern keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den ÖPNV in Kassel und Umgebung, Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung	
Gesellschafter	Stadt Kassel	100,0 %
Anteile an verbundenen Unternehmen	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)	97,5 %
	Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)	93,5 %
	Städtische Werke AG (STW)	75,1 %
	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)	5,1 %
Beteiligungen (direkt)	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG)	50,0 %
	Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (NCK)	50,0 %
	items GmbH	22,0 %
	KVV Neo GmbH	100 %
Kapitalangaben	Gezeichnetes Kapital	68.151.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 24. November 1987 in der Fassung vom 10. Mai 2017, Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	
Geschäftsführung	Dr. Michael Maxelon	
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Kassel Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender)	
	Axel Gerland, Breuna Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	
	Sina Alexi, Staufenberg Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG	
	Frank Schmidt, Kassel (seit 16.07.2021) Stellv. Betriebsratsvorsitzender KVV, STW, NSG, EWG	
	Mirko Düsterdieck, Kassel (seit 16.07.2021) Rentner	
	Dieter Güth, Guxhagen Stellv. Betriebsratsvorsitzender der KVG	
	Dr. Ron-Hendrik Hechelmann (seit 16.07.2021), Kassel Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Kassel	
	Peter Holland, Niestetal Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG	

Dominique Kalb, Kassel
Stadtverordneter der Stadt Kassel

Eva Koch, Kassel
Selbstständige Bauingenieurin u. Energieberaterin

Ramona Kopec, Kassel (seit 16.07.2021)
Leitende Redakteurin online, Stellv. Sprecherin der Evangelischen Kirche von Kurhessen

Christof Nolda, Kassel
Stadtbaurat der Stadt Kassel

Ralf Salzman, Baunatal
Betriebsratsvorsitzender der KVG

Ellen Sandrock-Becker, Rotenburg a. d. Fulda (seit 16.07.2021)
Gewerkschaftssekretärin ver.di Bezirk Nordhessen

Dr. Sven Schoeller, Kassel (seit 16.07.2021)
Rechtsanwalt, Kanzlei Schoeller + Ehret Rechtsanwälte GbR

Olaf Schübler, Melsungen
Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen

Cornelia Seßelmann, Kassel
Personalsachbearbeiterin der KVG

Sabine Wurst, Kassel (seit 16.07.2021)
Geschäftsführerin bei SPD Kassel-Stadt

Anke Bergmann, Kassel (bis 16.07.2021)
Geschäftsführerin der Firma Anke Bergmann UG

Judith-Annette Boczkowski, Kassel (bis 16.07.2021)
Vorstandsmitglied Erbbaugenossenschaft Riedwiesen 31

Hermann Hartig, Kassel (bis 16.07.2021)
Pensionär

Dr. Bernd Hoppe, Kassel (bis 16.07.2021)
Rechtsanwalt, Rechtsanwaltskanzlei Dr. Hoppe & Coll.

Berthold Leinweber, Eichenzell (bis 16.07.2021)
Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Osthessen

Matthias Nölke, Kassel (bis 16.07.2021)
Fraktionsvorsitzender FDP-Fraktion Kassel

Claudia Wenke, Kassel (bis 16.07.2021)
Kaufmännische Angestellte KVV

Prokura

Dr. Mark Eppe, Soest

Andreas Hofmann, Melbeck

Stefan Noll, Helsa

Martin Schwegmann, Kassel

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	30.919	31.163
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-1.627	-675
Bilanzsumme	TEUR	345.049	356.417
Investitionen	TEUR	5.435	9.993
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	128	128
Eigenkapitalquote	%	72,9	72,8
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-1.700,0	0,0
Gesamtverschuldung	%	27,1	27,2
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	247	243
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,33	0,35

Lagebericht

Bezüglich der Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Ertragslage der KVV ist im Wesentlichen durch Umsatzerlöse (EUR 31,2 Mio.; Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) in Form von Erträgen, die aus der Weiterberechnung von Leistungen an die Tochtergesellschaften resultieren, geprägt.

Die KVV erwirtschaftete im Berichtsjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,6 Mio. EUR). Diese beinhalteten insbesondere Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf eine höhere Auflösung der Rückstellung für die Übernahmeverpflichtung Auszubildender zurückzuführen. Die Materialaufwendungen lagen mit 18,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 18,9 Mio. EUR. Sie setzen sich im Wesentlichen aus verrechneten Konzernleistungen der Tochtergesellschaften und IT-Leistungen zusammen, wobei der Rückgang gegenüber dem Vorjahr in geringeren Konzernleistungen begründet liegt. Der Personalaufwand betrug 10,8 Mio. EUR (Vorjahr 10,7 Mio. EUR). Im Jahresdurchschnitt waren bei der KVV 128 Mitarbeiter (Vorjahr 128 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr mit 0,8 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 0,5 Mio. EUR. Der sonstige betriebliche Aufwand sank auf 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis der KVV betrug -1,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR). Die Zinserträge stiegen von 1,3 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Der Zinsaufwand lag bei 4,2 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen fielen mit 4,1 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (Vorjahr 4,2 Mio. EUR) aus. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrugen 2,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Der Saldo aus den Ergebnissen der Töchter betrug 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 5,8 Mio. EUR).

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages führte die EWG einen Gewinn in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) an die STW ab. Die NSG führte ihr Ergebnis von 19,3 Mio. EUR (Vorjahr 18,7 Mio. EUR) ebenfalls an die STW ab.

An den Minderheitsaktionär Thüga ist von STW eine Ausgleichszahlung in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR) zu leisten. Die Verbindlichkeit wurde im Jahresabschluss der STW passiviert.

Der verbleibende Jahresüberschuss von 18,4 Mio. EUR (Vorjahr 20,3 Mio. EUR) wurde an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

Der Saldo aus den Ergebnisabführungen und der Verlustübernahme der Tochtergesellschaften sank von 5,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,7 Mio. EUR. Während die MHKW ein Jahresergebnis in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR) erreichte, führte die STW ein Jahresergebnis in Höhe von 18,4 Mio. EUR (Vorjahr 20,3 Mio. EUR) an die Konzernmutter KVV ab. Die KVG erzielte ein Jahresergebnis von 19,4 Mio. EUR (Vorjahr 19,0 Mio. EUR). Die im Berichtsjahr gegründete Neo verzeichnete ein Ergebnis von -0,1 Mio. EUR. Aufgrund der bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der KVV und der KVG sowie der Neo erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

	2021	2020	Ergebnis- veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Operatives Ergebnis der KVV	-2.348	-1.020	-1.328	130,2%
Ergebnis aus der Freistellungserklärung Pensionen der KVV gegenüber der KVG	-3.637	-4.238	601	-14,2%
	-5.985	-5.258	-727	13,8%
KVG	-19.400	-18.977	-423	2,2%
KVV Neo	-104	0	-104	#DIV/0!
	-19.504	-18.977	-527	2,8%
STW			0	#DIV/0!
Eigenes Ergebnis vor Ausgleichszahlung an die Thüga	2.604	5.451	-2.847	-52,2%
Ausgleichszahlung an die Thüga (mit Steueranteil)	-6.098	-6.731	633	-9,4%
DVG (über STW)	-228	-374	146	-39,0%
EWG (über STW)	2.831	3.269	-438	-13,4%
NSG (über STW inkl. NNG und IMG)	19.284	18.685	599	3,2%
	18.393	20.300	-1.907	-9,4%
MKHW	4.801	4.468	333	7,5%
	3.690	5.791	-2.101	-36,3%
Ergebnis Einzelabschluss KVV	-2.295	533	-2.828	-530,6%

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Bezüglich der Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht/Risikoeinschätzung der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern.

Compliance

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die KVV Zuschüsse in Höhe von 10.000.000,00 EUR geleistet.

items GmbH & Co. KG

Sitz	Kaufungen
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, die Beschaffung, die Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Digitalisierung sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter, Kommunen und sonstige Unternehmen, an denen eine oder mehrere der an der items GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte einen beherrschenden Einfluss hat.
Gesellschafter	<p><i>Komplementärin:</i></p> <p>items management GmbH, Münster 75,1 %</p> <p><i>Kommanditistin:</i></p> <p>items treuhand GmbH, Münster 24,9 %</p>
Kapitalangaben	Grundkapital (Komplementärin+Kommanditistin) 100.000,00 EUR
Beteiligungen	items project GmbH 100,0 %
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 9. November 2021
Geschäftsführung	items management GmbH vertreten durch Ludger Hemker, Laer
Beirat	<p>Sebastian Jurczyk, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster (Beiratsvorsitzender)</p> <p>Erik Höhne, Sprecher des Vorstandes der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen (stellv. Beiratsvorsitzender)</p> <p>Matthias Rasch, Kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Iserlohn GmbH, Iserlohn</p> <p>Frank Gäfgen, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster</p> <p>Jürgen Elmer, Geschäftsführer Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, Bocholt</p> <p>Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Kassel</p> <p>Wolfgang Heuer, Stadtrat Stadt Münster</p> <p>Christoph Hüls, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück</p> <p>Frau Christine Zeller, Stadtkämmerin Stadt Münster</p> <p>Dr. Jens Meier, Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck</p> <p>Andreas Schwarberg, Geschäftsführer der Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen</p>

Kennzahlen

		2020*	2021
		(items GmbH)	
Umsatzerlöse	TEUR	42.601	50.445
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	2.184	1.929
Bilanzsumme	TEUR	21.658	18.324
Investitionen	TEUR	2.376	1.879
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	152	145
Eigenkapitalquote	%	36,0	45,3
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.872	3.513
Gesamtverschuldung	%	64,0	54,7

* Die items GmbH & Co. KG wurde im November 2021 gegründet, daher existieren keine Vorjahreszahlen. Zum Vergleich sind die Kennzahlen des Vorjahres der items GmbH, deren Geschäftsfeld jetzt durch die items GmbH & Co. KG wahrgenommen wird, dargestellt.

Lagebericht

Die items GmbH & Co. KG wurde im November 2021 gegründet. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 ist der komplette operative Geschäftsbetrieb der items GmbH auf die items GmbH & Co. KG übergegangen. Die bisherige items GmbH wird nun unter items management GmbH firmieren und ist einziger Komplementär der Gesellschaft. Die items management GmbH hält 75,1 % der Geschäftsanteile an der Gesellschaft sowie alle Rechte am Gewinn und dem Vermögen. Für den unveränderten Gesellschafterkreis der items management GmbH ist somit keine Veränderung des Vermögens eingetreten. Die übrigen Anteile hält die Kommanditistin items treuhand GmbH.

Betätigungsfeld der items Gruppe ist die Übernahme und Betreuung von IT und IT-nahen Geschäftsprozessen für die Versorgungswirtschaft und den ÖPNV. Dies beinhaltet Leistungen in den Bereichen IT-Infrastruktur, Beratung und Prozess-Services sowie zunehmend Digitalisierung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die wirtschaftliche Lage erfährt neben der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie durch die Eskalation des russisch-ukrainischen Konflikts und des Ausbruchs des Krieges am 24. Februar 2022 neue Veränderungen und Unsicherheiten, die schwer abzuschätzen sind. Als Folge sind aktuell viele Rohstoffpreise drastisch gestiegen und die Inflation hält unverändert an. Die Branche ist insbesondere beeinflusst von der Energiewende, die mit der Weiterentwicklung des Strommarktes, der Digitalisierung der Energiewende und der Novelle des EEG in wesentlichen Bereichen von der Bundesregierung voran gebracht wird.

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufs stellt die Geschäftsführung heraus, dass der Umsatz in Höhe von 50.445 TEUR um 7.844 TEUR gestiegen ist. Unter Berücksichtigung des ebenfalls gestiegenen Materialaufwandes ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.535 TEUR, welcher an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. Der Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als wirtschaftlich gutes Jahr beurteilt.

Getätigte Investitionen in Höhe von 1.879 TEUR wurden durch Eigenmittel finanziert.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Geschäftsführung ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.700 TEUR. Diese Prognose liegt dem Wirtschaftsplan 2022 zugrunde, welcher vom Beirat am 20. November 2021 genehmigt wurde.

Vor dem Hintergrund der aktuellen kriegerischen Handlungen in der Ukraine sowie der Probleme bei den Lieferketten und den Folgewirkungen der Corona-Pandemie werden jedoch geringere Umsatzerlöse und erhöhte Kosten im Bereich der Beschaffung erwartet, wobei die tatsächlichen Auswirkungen aktuell nicht abschätzbar sind.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die items GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

items project GmbH

Sitz	Berlin
Handelsregister	Amtsgericht Berlin
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens sind die Beratung und Einführung von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für den Gesellschafter und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen der Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist.
Gesellschafter	items GmbH & Co. KG 100,0 %
Kapitalangaben	Kommanditkapital 50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 15. November 2007
Geschäftsführung	Ludger Hemker, Laer Geschäftsführer der items management GmbH, Münster
Beirat	Der Beirat der items GmbH & Co. KG, der alleinigen Gesellschafterin der items project GmbH, übernimmt die Beiratsfunktion.

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	12.444	13.038
EBIT	TEUR	36	18
Bilanzsumme	TEUR	1.279	1.319
Personal	Anzahl	161	170
Eigenkapitalquote	%	5,3	4,1
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	29	202
Gesamtverschuldung	%	94,7	95,9
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	77	77
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,95	0,96

Lagebericht

Die items project GmbH wurde durch Vertrag vom 15. November 2007 durch die items GmbH, Münster, gegründet. Aufgrund der Umstrukturierung der items-Gruppe ist es im Geschäftsjahr zu einem Gesellschafterwechsel gekommen. An die Stelle der ursprünglichen Gesellschafterin ist die neu gegründete Nachfolgegesellschaft, die items GmbH & Co. KG getreten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.038 (Vorjahr TEUR 12.444) erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren derzeit hauptsächlich aus Dienstleistungen der items GmbH & Co. KG.

Das Geschäftsjahr 2021 ist insgesamt planmäßig verlaufen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Bei technischen Innovationen wie z. B. aktuell in der künstlichen Intelligenz tritt die Items project GmbH regelmäßig in Vorleistung, um die Entwicklungen anschließend ihren Kunden anbieten zu können. Die zunehmende Digitalisierung und die Energiewende bringen neue bzw. veränderte Herausforderungen für die items project GmbH mit sich. Auch in 2022 erhofft sich die items project GmbH durch die zukunftsgerichteten Aktivitäten Weiterentwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Kunden.

Aufgrund der kriegerischen Handlungen in der Ukraine sowie den Problemen bei den Lieferketten und den Folgewirkungen der Corona-Pandemie können geringere Umsatzerlöse, erhöhte Kosten im Bereich der Beschaffung bzw. eine Erhöhung der Aufwendungen, aufgrund des Fachkräftemangels und somit der Einsatz externer Arbeitskräfte nicht ausgeschlossen werden.

Es wird im Jahr 2022 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von TEUR 23 gerechnet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die items project GmbH keinen Zuschuss geleistet.

items management GmbH (vormals items GmbH)

Sitz	Münster
Handelsregister	Amtsgericht Münster
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters bei der items GmbH & Co. KG, deren Sitz in Münster ist und deren Gegenstand in der Beratung, Beschaffung, Einführung und Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik und der Digitalisierung besteht sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter, Kommunen und sonstige Unternehmen, an denen eine oder mehrere der an der items GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte einen beherrschenden Einfluss hat.
Gesellschafter	Stadtwerke Münster GmbH 30,58 % Stadtwerke Lübeck GmbH 18,30 % Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 21,96 % fünf weitere kommunale Unternehmen 29,16 %
Kapitalangaben	Stammkapital 1.355.857,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2021
Geschäftsführung	Ludger Hemker, Laer
Prokura	Wilhelm Markus, Brahm, Ibbenbüren Andreas Müller, Warendorf Torsten Bergmann, Ibbenbüren

Kennzahlen

		2020*	2021*
Umsatzerlöse	TEUR	42.601	327
EBIT	TEUR	2.184	6
Bilanzsumme	TEUR	21.658	7.245
Investitionen	TEUR	2.376	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	152	1
Eigenkapitalquote	%	36,0	98,3
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.872	7.589
Gesamtverschuldung	%	64,0	1,7

* Die Vorjahreszahlen sind nicht vergleichbar mit dem aktuellen Berichtsjahr aufgrund des Übergangs des operativen Geschäftsbetriebs der items GmbH auf die items GmbH & Co. KG.

Lagebericht

Rückwirkend zum 1. Januar 2021 ist der komplette operative Geschäftsbetrieb der items GmbH auf die items GmbH & Co. KG übergegangen. Die bisherige items GmbH wird nun unter items management GmbH firmiert und ist einziger Komplementär der items GmbH & Co. KG. Die items management GmbH hält zudem 75,1 % der Geschäftsanteile an der items GmbH & Co. KG sowie alle Rechte am Gewinn und dem Vermögen. Für den unveränderten Gesellschafterkreis der items management GmbH ist somit keine Veränderung des Vermögens eingetreten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von 327 TEUR erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren derzeit hauptsächlich aus Weiterberechnung der Geschäftsführerkosten an die items GmbH & Co. KG. Der Personalaufwand liegt mit 302 TEUR im Bereich der Erwartungen. Die Gesellschaft konnte seit Gründung allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen, Liquiditätsengpässe gab es nicht.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der kriegerischen Handlungen in der Ukraine sowie den Problemen bei den Lieferketten und den Folgewirkungen der Corona-Pandemie können geringere Umsatzerlöse, erhöhte Kosten im Bereich der Beschaffung bzw. eine Erhöhung der Aufwendungen, aufgrund des Fachkräftemangels und somit der Einsatz externer Arbeitskräfte nicht ausgeschlossen werden.

Es wird im Jahr 2022 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von 1.350 TEUR gerechnet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die items management GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Akquisition und ordnungsgemäße Verwendung von Abfällen	
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	50,0 %
	Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK)	50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 1992 in der Fassung vom 5. Dezember 2001	
Geschäftsführung	Sabine Wollny	
	Uwe Pietsch	
Beirat	Kein Aufsichtsrat. Im Aufsichtsrat der KVV GmbH wird über die geschäftlichen Aktivitäten der KEG berichtet.	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	719,8	720,9
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	26,6	27,7
Bilanzsumme	TEUR	413	415
Eigenkapitalquote	%	70,9	75,3
Gesamtverschuldung	%	29,1	24,7

Lagebericht

Die KEG als Gemeinschaftsunternehmen der KVV und des Landkreises Kassel fungiert als Bindeglied zwischen der Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) und der Mühlheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW). Der Aufgabenbereich der KEG orientiert sich damit schwerpunktmäßig an den unternehmerischen Tätigkeiten ihrer Gesellschafter.

Die KEG ist verantwortlich für Verwertung von gewerblichen Abfällen. Sie bietet neben den Aktivitäten des öffentlich-rechtlichen Entsorgers eine privatrechtliche Ergänzung.

Analyse des Geschäftsverlaufs

Die KEG schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 20 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) ab. Das Ergebnis lag über dem Planwert von 12 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Geschäftsentwicklung der Vorjahre zeigt, dass die KEG mit ihrem unternehmerischen Konzept erfolgreich am Markt agieren kann. Die Wahrnehmung von Synergien durch die Nutzung der technischen und personellen Infrastruktur ihrer Gesellschafter eröffnen der KEG weitere Wachstumspotenziale. Sie

wird auch künftig die Entsorgungstätigkeiten der Gesellschafter sinnvoll ergänzen und die damit verbundenen Vorteile für sich nutzen. Daher wird für die Zukunft weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der KEG erwartet.

Auf Basis der Kooperation mit der MHKW und der AKK kann die KEG ihr unternehmerisches Risiko nachhaltig minimieren. Die flexible Kostenstruktur ermöglicht der KEG, sich schnell an wechselnde Marktsituationen anzupassen. Da die KEG sich darauf beschränkt, vorwiegend Anlagen der Kooperationspartner in Anspruch zu nehmen, trägt sie kein eigenes Investitionsrisiko. Zusätzlich existieren keine langfristigen vertraglichen Verpflichtungen mit externen Anlagen. Das Risiko mangelnder Auslastung eigener Anlagen liegt bei der KEG daher nicht vor.

Die KEG verfügt derzeit über kein eigenes Personal, sodass kein wesentliches Beschäftigungsrisiko aufgrund langfristiger Verpflichtungen besteht.

Die Controlling- und Risikomanagementsysteme der KVV und AKK erlauben die ganzheitliche Analyse des Geschäftsverlaufs sowie eine frühzeitige Identifikation unternehmerischer Risiken. Liquiditätsrisiken der KEG sind aufgrund eines effektiven Forderungsmanagements begrenzt. Im Rahmen des Cash-Managements im KVV-Konzern kann die KEG eine begrenzte Kassen-Kreditlinie in Anspruch nehmen und verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität aus der Innenfinanzierung.

Die Planung für das Jahr 2022 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 741 TEUR und einen Gewinn von 20 TEUR vor.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die KEG keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Erbringung von Leistungen des ÖPNV, auf dem Gebiet der Stadt Kassel und der Region. Hierzu zählen insbesondere die Erbringung von Verkehrsleistungen, Bereitstellung und Unterhaltung von Infrastruktur und Fahrzeugen sowie die Durchführung von Verkehrsmanagementleistungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV.	
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Kassel	93,5 %
	Stadt Kassel	6,5 %
Beteiligungen	Regionalbahn Kassel GmbH (RBK)	50,0 %
	RegioTram Gesellschaft mbH (RTG)	50,0 %
Kapitalangaben	Grundkapital	22.244.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Satzung in der Fassung vom 14. Dezember 2017 Beherrschungs-/Gewinnabführungsvertrag vom 24. November 1987	
Vorstand	Dr. Michael Maxelon, Kassel (Vorstandsvorsitzender) Dr. Olaf Hornfeck, Trier	
Aufsichtsrat / Beirat	Christian Geselle, Kassel, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) Ralf Salzmann, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender der KVG (Stellv. Vorsitzender) Sandra Cano, Kassel, Betriebsrätin der KVG Axel Gerland, Breuna, Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen Sascha Gröling, Kassel (seit 14.07.2021), Polizeibeamter Land Hessen Dieter Güth, Guxhagen, Stellv. Betriebsratsvorsitzender der KVG Dominique Kalb, Kassel, Fraktionsgeschäftsführer CDU-Fraktion Christof Nolda, Kassel, Stadtbaurat der Stadt Kassel Dr. Sven Schoeller, Kassel (seit 14.07.2021), Rechtsanwalt Schoeller + Ehret Rae GbR Olaf Schüßler, Melsungen Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen Cornelia Sesselmann, Kassel, Personalsachbearbeiterin der KVV	

Sabine Wurst, Kassel (seit 14.07.2021),
Geschäftsführerin bei SPD Kassel-Stadt

Petra Ullrich, Kassel (bis 14.07.2021)
Stadtverordnete Stadt Kassel

Violetta Bock, Kassel (bis 14.07.2021),
Stadtverordnete der Stadt Kassel

Patrick Hartmann, Kassel (bis 14.07.2021),
Stadtverordneter der Stadt Kassel, Fraktionsgeschäftsführer SPD-
Fraktion

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	61.373	62.201
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-17.513	-15.807
Bilanzsumme	TEUR	201.329	215.859
Investitionen	TEUR	6.591	6.775
Fremd-Darlehen	TEUR	49.918	46.819
Personal	Anzahl	835	824
Eigenkapitalquote	%	60,9	56,8
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	-9,0	0,6
Gesamtverschuldung	%	41,3	39,1
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	83,3	73,5
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen*	EUR	0,45	0,71

Lagebericht

Die KVG ist verantwortlich für den Betrieb von Straßenbahn- und Buslinien sowie den Bau und die Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Kassel und der Region. Weiterhin zählt die Durchführung von Verkehrsmanagementleistungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV zu den Aufgaben des Unternehmens.

Im Jahr 2019 wurde durch die Gremien der Stadt Kassel und der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (Nordhessischer Verkehrsverbund – NVV) beschlossen, eine kombinierte Direktvergabe des Straßenbahnverkehrs in Kassel, Baunatal und Vellmar sowie des Stadtbusverkehrs in Kassel an die KVG und die KVV als Gruppe von Unternehmen vorzunehmen. Die Liniengenehmigung wurde für den maximal möglichen Zeitraum von 22,5 Jahren beim Regierungspräsidium (RP) Kassel beantragt und am 4. November 2019 erteilt. Die Direktvergabe und die Konzession sind seit dem 10. November 2019 wirksam. Damit konnte der wesentliche Teil des Kerngeschäfts der KVG – die Erbringung des Straßenbahn- und Busverkehrs in Kassel inklusive der abgehenden Linien in das Kasseler Umland – bis zum 9. Mai 2042 rechtlich abgesichert werden.

Für den Straßenbahnverkehr im Lossetal existiert eine Bestandsbetrauung der RBK auf Basis der Finanzierungsverträge mit den Städten und Gemeinden Kaufungen, Helsa und Hessisch Lichtenau sowie dem NVV. Diese fällt unter die Übergangsregelungen der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und Rates. Die entsprechende Liniengenehmigung wurde der RBK bis zum 1. Oktober 2028 erteilt, die Genehmigung gemäß § 6 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) bis zum 29. Februar 2028.

Die RBK konnte 2018 eine Ergänzungsvereinbarung mit den Vertragspartnern der Finanzierungsvereinbarung Lossetal bis zum 29. Februar 2028 abschließen, um die strukturell höheren Finanzierungsbedarfe abzudecken. Die aktuelle Ergänzungsvereinbarung Lossetal war erstmals im Jahr 2021 mit einem Vorlauf von sechs Monaten kündbar. Dieses wurde aber durch keine Vertragspartei umgesetzt.

Die zwischen der KVG, dem NVV und der Gemeinde Fuldabrück abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung für die Linie 17 endete ebenso wie die Finanzierungsvereinbarung für die Linie 22 zwischen der KVG, dem Landkreis Kassel und der Gemeinde Habichtswald zum 11. Dezember 2021. Die Folgefinanzierungsvereinbarung für beide Leistungen wurde vertraglich mit einer Gültigkeit bis zum 13. Dezember 2026 fixiert.

Die Finanzierungsvereinbarungen der Straßenbahn Baunatal zwischen KVG, NVV und der Stadt Baunatal sowie der Straßenbahn Vellmar zwischen KVG, NVV und der Stadt Vellmar wurden in den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) als Grundlage der Direktvergabe seit 10. November 2019 integriert. Demnach läuft die Vertragsbeziehung ab diesem Zeitpunkt ausschließlich über den NVV, der wiederum selbst mit den Städten die Vertragsgestaltung vereinbart.

Ziele und Strategien

Vor dem Hintergrund des sich grundlegend verändernden Mobilitätsmarktes hat die KVG im Rahmen des laufenden Strategieprozesses das Projekt „KVG+“ gestartet. Das Projekt „KVG+“ hat das Ziel, die Geschäftsfeldstrategie „Mobilität“ der KVV-Gruppe unter Berücksichtigung der sich ändernden Rahmenbedingungen, in Bezug auf eine umfassende Verkehrswende, weiterzuentwickeln. Dabei orientiert sich die Geschäftsfeldstrategie am Zielbild eines Mobilitätsdienstleisters für Kassel. Die Geschäftsfeldstrategie umfasst die Sicherung des Kerngeschäfts und dessen Ausbau, aber auch die Weiterentwicklung des Geschäftsfelds mit neuen Produkten in neuen Märkten. Die im vergangenen Jahr bereits gestarteten Teilprojekte „Fahrzeugkonzept Tram 2030“ und „Betriebshöfe 2030“ wurden weitergeführt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2021 Jahr endete vertragskonform die noch bestehende US-Lease-Transaktion.

In den Jahren 2008 bis 2011 erfolgte eine Verlängerung der Straßenbahn nach Vellmar Nord mit einer ca. 4,4 km fast komplett zweigleisigen Neubautrecke. Die Baumaßnahme wurde seinerzeit durch das Land Hessen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und Finanzausgleichsgesetz (FAG) gefördert. Ende Dezember 2021 hat die KVG drei Anhörungen (jeweils eine pro Bauabschnitt) durch Hessen Mobil zu einer vorläufigen Prüfungsmitteilung des Prüfungsamts des Hessischen Rechnungshofs erhalten. Das Prüfungsamt hatte in den Jahren 2019 und 2020 eine Prüfung von Hessen Mobil bezüglich der geförderten Baumaßnahmen durchgeführt. Das Prüfungsamt wirft der KVG u.a. Vergabeverstöße vor und rügt Teile des Vergabe- und des entsprechenden Dokumentationsprozesses. Es empfiehlt gegenüber Hessen Mobil die Prüfung einer Rückforderung von Zuwendungen.

Unmittelbar nach Zugang der Anhörungen hat die KVG eine Arbeitsgruppe eingesetzt und mit externer anwaltlicher Unterstützung fristgerecht die angeforderten Stellungnahmen zu den einzelnen Vorwürfen abgegeben. Angesichts der Schwere der Vorwürfe durch das Prüfungsamt und auf Basis der eigenen Unterlagen muss davon ausgegangen werden, dass am Ende des weiteren Prozesses eine Rückforderung von Zuwendungen stehen wird. Um diesem Risiko Rechnung zu tragen wurde bereits im Geschäftsjahr 2021 begonnen entsprechende Risikovorsorge zu betreiben.

Verkehrsangebot

Im Rahmen der Netzentwicklung der KVG wurden im Auftrag der Stadt Kassel Machbarkeitsstudien erstellt, welche eine mögliche Straßenbahnanbindung der Stadtteile Rothenditmold und Harleshausen sowie den Wiederaufbau der Herkulesbahn umfassen. Die Voruntersuchung zur Nutzen-Kosten-Analyse

für Harleshausen erbrachte keinen förderfähigen Nutzen-Kosten-Faktor. Im Jahr 2022 tritt die neue Verfahrensanleitung zur Standardisierten Bewertung für Nutzen-Kosten-Untersuchungen in Kraft. Es werden zahlreiche volkswirtschaftliche Faktoren neu bewertet. Auf dieser Basis wird 2022 die Nutzen-Kosten-Analyse neu durchgeführt. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für eine Straßenbahnanbindung von Waldau und voraussichtlich Lohfelden begonnen. Mit ersten belastbaren Ergebnissen ist Ende 2022 zu rechnen.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnhof Wilhelmshöhe wurde unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Dezember 2019 der Zuwendungsantrag bei Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (Hessen Mobil) eingereicht. Vor Ende des Planfeststellungsverfahrens wurden seitens des Regierungspräsidiums Anforderungen zu weiteren Gutachten erhoben. Die Umsetzung der Maßnahme soll nach der documenta 15 (18. Juni - 25. September 2022) beginnen.

Die Anforderungen an die Fahrstromversorgung steigen seit Jahren durch den Einsatz von komfortableren Straßenbahnen, Doppeltraktionen und Beiwagen kontinuierlich an. Im Jahr 2016 wurde für die netzweite Erhöhung der Fahrleitungsspannung von 600 V auf 750 V ein Zuwendungsantrag beim Land Hessen gestellt, welcher den Umbau bzw. die Anpassung aller Gleichrichterunterwerke (GUW) im Netz der KVG und der RBK beinhaltet. Die Genehmigung von Fördermitteln erfolgt dabei maßnahmenindividuell. Für die Maßnahmen GUW Königstor und GUW Auestadion sind entsprechende Vorplanungen erstellt und Bauantragsunterlagen bei der Stadt Kassel eingereicht worden.

Die RT-Verkehrsleistungen erbringt seit dem Fahrplanwechsel 2013/2014 die von KVG und Hessische Landesbahn GmbH (HLB) gegründete RTG. Der Auftrag zur Leistungserbringung endet am 10. Dezember 2023, mit einer Verlängerungsoption um sieben Monate. In dem vom NVV bestellten RT-Zielkonzept fahren die RT-Linien von Kassel nach Wolfhagen, Hofgeismar/Hümme und Melsungen im 30-Minuten-Takt im Tagesverkehr. In diesem Rahmen ist die KVG verantwortlich für die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge.

Markt und Umfeld

Der weiterentwickelten Intention folgend, als umfassender Mobilitätsdienstleister für die Stadt Kassel und das benachbarte Umland (14 Gemeinden des KasselPlus-Gebiets) zu fungieren, besteht hier weiterhin eine enge Zusammenarbeit bei der Marktbearbeitung zwischen KVG und NVV. Diese auf Freiwilligkeit der beiden Partner beruhende Kooperation ergibt sich u. a. aus der engen Verflechtung der Verkehre des Stadtgebiets Kassel mit den umliegenden Kommunen.

Auch im zweiten Jahr der Coronapandemie und damit einhergehenden, teilweise deutlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens bis Jahresende 2021 schwankten die Fahrgastzahlen im Jahresverlauf zwischen rund 50 und 75 Prozent gegenüber den Werten des Jahres 2019. Trotz der zuletzt sehr hohen Infektionszahlen im Jahr 2021 wurde in der Planung für das Folgejahr ein Rückgang der Fahrgäste auf mindestens rund 80 Prozent des Vergleichsjahres 2019 angenommen.

Wie schon im „Coronajahr 2020“ wirkten sich die massiven Veränderungen bei den Fahrgastzahlen auch 2021 in den einzelnen Kundengruppen unterschiedlich auf die Einnahmen aus. Die stärksten Einnahmerückgänge zeigten sich auch diesmal bei Monats-/Wochenkarten sowie im Gelegenheitsverkehr. Der Rückgang bei den Abonnements war diesmal stärker als bei den Jobtickets.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das entscheidende Risiko bleibt weiterhin die Überwindung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen. Möglicherweise können durch weitere Ausgleichszahlungen von Bund (im aktuellen Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung enthalten) und Land kurzfristig entstehende Ausfälle bei den Linienverkehrseinnahmen kompensiert werden, dennoch werden sich im Verkehrsverhalten der Bevölkerung dauerhafte Änderungen verfestigen, die eine geringere ÖPNV-Nutzung zur Folge haben.

Teile der Finanzierung des ÖPNV in Hessen erfolgen über die Verkehrsverbünde. Die aktuelle Finanzierungsperiode des NVV endet im Jahr 2022. Für den neuen Zeitraum stehen die Verkehrsverbünde noch in Verhandlungen mit dem Land Hessen.

Zudem stellt der genannte Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen ein potenzielles Risiko für die KVG dar. Daneben hat die Bundesregierung ein Entlastungspaket 2022, mit dem Ziel einer Abmilderung des Energiekostenanstieges für die Bevölkerung, beschlossen. Die KVG ist im Speziellen durch die Einführung eines befristeten Neun Euro-Monattickets für die Nahverkehrsnutzung betroffen. Negative Einnahmeauswirkungen sollen durch die öffentlichen Haushalte getragen werden.

Durch die Ergebnisse der NVV-Aufsichtsratssitzung am 27. August 2020 zum pauschalitem EAV 2017–2021 konnte für diesen Zeitraum eine positive Regelung hinsichtlich des Einnahmeanspruchs der KVG getroffen werden. Diese Verständigung wird auch Grundlage für die EAV des Jahres 2022 (und wahrscheinlich auch noch des Folgejahres) sein. Durch ein in der Abstimmung befindliches neues EAV kann es zu einer Veränderung des Einnahmenaufteilungsschlüssels sowie der Bemessungsgrundlage kommen.

Das Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs hat die Baumaßnahme Vellmar bei Hessen Mobil geprüft. Auf Basis des Prüfungsberichts wurde eine Risikovorsorge getroffen. Die KVG hat den Vorgang darüber hinaus zum Anlass genommen, den gesamten Beantragungs-, Vergabe-, Beschaffungs- und Dokumentationsprozess bei geförderten Beschaffungen auf den Prüfstand zu stellen, um zukünftig Prozesssicherheit zu erreichen und die Risiken für die KVG deutlich zu minimieren. Das Risiko von Fördermittelrückzahlungen für weitere bereits eingereichte, aber noch nicht geprüfte, Verwendungsnachweise besteht weiterhin.

Vor dem Hintergrund der Umweltbelastungen in urbanen Räumen und dem Klimawandel wird die KVG den Busverkehr zukünftig noch umweltverträglicher erbringen. Im Sommer 2020 erhielt die KVG die Zusage für Fördermittel zur Beschaffung von Elektrobussen und Ladeinfrastruktur auf Basis der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) veröffentlichten „Richtlinien zur Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im öffentlichen Personennahverkehr“. Im Rahmen dieses Projekts sollen zwölf Elektrobusse sowie die notwendige Ladeinfrastruktur beschafft werden. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2023 geplant. Zur Verifizierung des Betriebskonzeptes wurden mehrere Testreihen mit Elektrobussen verschiedener Hersteller durchgeführt. Als Ergebnis verschiedener Depotbränden bei deutschen Verkehrsbetrieben (in Stuttgart, Düsseldorf und Hannover) im Jahr 2021 plant die KVG die Umsetzung eines angepassten Abstell- und Ladekonzeptes am neuen Standort „Sandershäuser Straße 59“, mit dem sich die Brandrisiken in großem

In der Zwischenzeit wurde der Grundlagenvertrag unterzeichnet, in diesem beschließen die Parteien den Betrieb der RT-Flotte bis 2045 zu verlängern. Der Fahrzeugbereitstellungvertrag liegt nach finaler Abstimmung mit dem NVV vor, lediglich die Ausarbeitung des Preisblattes steht noch aus. Der Sanierungs- und Modernisierungsvertrag befindet sich ebenfalls noch in der Bearbeitung. Aktuell finden Gespräche zwischen RBK, NVV und dem Land Hessen mit dem Ziel statt, das Finanzierungsmodell abzustimmen.

Im Jahr 2012 verhängte das Bundeskartellamt Bußgelder gegen vier Hersteller und Lieferanten von Schienen aufgrund wettbewerbswidriger Absprachen zu Lasten der Deutsche Bahn AG. Daneben führte das Bundeskartellamt ebenfalls Ermittlungen gegen das Kartell der „Schienenfreunde“ wegen der Schädigung regionaler und lokaler Unternehmen durch. Gemeinsam mit weiteren Verkehrs- und Schieneninfrastrukturunternehmen beauftragte die KVG ein ökonomisches Gutachten, mit dessen Hilfe eine substantiierte Schätzung des kartellbedingten Überhöhungsschadens ermöglicht werden konnte. Die KVG bleibt bei ihrer Zielsetzung, nur für solche Beschaffungsvorgänge dem Zuwendungs-

anteil entsprechende Rückzahlungen an Hessen Mobil zu leisten, bei denen auch tatsächlich Schadenersatzzahlungen von den Kartellanten erzielt werden. Die KVG machte sämtliche Schadenersatzansprüche gegen die Kartellanten vor dem Landgericht Kassel geltend. Mit den Urteilen von Anfang 2018 sprach das Landgericht Kassel in beiden Verfahren dem Grunde nach Schadenersatz für alle eingeklagten Beschaffungsvorgänge zu. Die beiden Verfahren befinden sich derzeit im Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main. Rückschlüsse hinsichtlich erzielbarer Schadenersatzansprüche können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gezogen werden.

Die KVV betreut das Cash-Management der KVG, für den Bedarfsfall steht ein Kassenkredit zur Verfügung, daneben besteht noch eine externe kurzfristige Kreditlinie. Da die Investitionen langfristig finanziert sind, ist das Liquiditätsrisiko begrenzt. Vom bisherigen teilweise negativem Zinsniveau ausgehend ist an den Kapitalmärkten eine Zinswende erfolgt, so dass künftig für Refinanzierungen im Vergleich zu den Vorjahren von steigenden Kosten auszugehen ist. Die Sicherstellung der Finanzierung der KVG ist ein wesentlicher Baustein im Konsolidierungsvertrag zwischen der Stadt Kassel und der KVV.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die KVG Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 275.000,00 EUR gewährt und Zuschüsse in Höhe von 5.483.000,00 EUR geleistet.

Regionalbahn Kassel GmbH (RBK)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Die zweckmäßige und wirtschaftliche Gestaltung des ÖPNV im Raum Kassel auf dem Gebiet der Verkehrsplanung und des Leistungsangebotes im Rahmen von Kooperationen; der Betrieb der Straßenbahn nach Baunatal; die Planung, Realisierung und der Betrieb der Lossetalbahn sowie weitere Schienenverkehrsprojekte im Raum Kassel sowie die Optimierung der Bus-Schienen-Verknüpfungen.	
Gesellschafter	Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)	50,0 %
	HLB Basis AG (Tochter der Hessische Landesbahn GmbH)	50,0 %
Beteiligungen	RegioTram Betriebsgesellschaft mbH, Kassel	49,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	260.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 15. März 2004	
Geschäftsführung	Karsten Kamutzki, Gudensberg Veit Salzmann, Siegen	
Prokura	Tobias Becker, Hofheim-Diedenbergen Jane Ackermann, Söhrewald	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	10.391	10.411
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	1.188	2.714
Bilanzsumme	TEUR	49.999	45.806
Investitionen	TEUR	1.641	1.519
Fremd-Darlehen	TEUR	15.465	12.854
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	9,3	13,5
Gesamtverschuldung	%	90,7	86,5x

Lagebericht

Als Eisenbahn- und Straßenbahnverkehrsunternehmen ist die RBK im Lossetal im Schienenpersonenverkehr aktiv. Sie ist Eigentümerin von 15 Straßenbahn- und 28 RegioTram (RT)-Fahrzeugen. Zudem ist die RBK als Eisenbahn- und Straßenbahninfrastrukturunternehmen verantwortliche für die Schieneninfrastruktur im Lossetal und in Baunatal.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die RBK schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von TEUR 1.532 (Vorjahr TEUR 373) ab. Das Jahresergebnis 2021 liegt deutlich über dem Planwert von TEUR 194.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2022 wird – ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronakrise – nach derzeitigem Stand von einer Überschreitung des geplanten Ergebnisses in Höhe von 164 TEUR ausgegangen, da die Trassenentgelte 2022 im Ausgleichsbetrag des Geschäftsjahres zu berücksichtigen sind. Daneben sind die wesentlichen Aktivitäten der RBK durch Verträge mit ihren Gesellschaftern, dem NVV, der RTG sowie den Städten und Gemeinden abgesichert sind.

Im Jahr 2022 sind Nettoinvestitionen in Höhe von 1,7 Mio. Euro geplant. Diese betreffen neben Infrastrukturmaßnahmen in Baunatal und Lossetal insbesondere vorgezogene Maßnahmen im Rahmen der Sanierung und Modernisierung der RT-Fahrzeuge. Letztere werden vollständig vom NVV und dritten Zuwendungsgebern bezuschusst.

Die aktuelle Ergänzung zur Finanzierungsvereinbarung Lossetal legt die Ausgleichbeträge bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 fest. Der NVV erklärte bereits die Fortschreibung der Beiträge für das Jahr 2022 gegenüber der RBK und den anderen Vertragspartnern. Für den Zeitraum ab 2023 ist die Übernahme der Dynamisierung neu zu verhandeln. Neben den schwer einzuschätzenden Auswirkungen der Pandemie auf das Verkehrsverhalten der Bevölkerung und des neu zu konzeptionierenden Einnahmeaufteilungsverfahrens auf die Fahrgeldeinnahmen sind zudem die anstehenden Investitionen in Fahrzeuge und Infrastruktur in die Verhandlungen einzubeziehen.

Zudem stellt der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen ein potenzielles Risiko für RBK dar.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die RBK keinen Zuschuss geleistet.

RegioTram Gesellschaft mbH (RTG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Erbringung und Planung kombinierter Schienenverkehrsleistungen nach EBO und BOStrab	
Gesellschafter	Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	50,0 %
	Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 19. März 2013	
Geschäftsführung / Vorstand	Oliver Eikenberg, Warburg	
	Thomas Wolf, Vellmar	
Prokura	Wolfgang Sprenger, Naumburg	
	Michael Trenk, Kassel	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	35.016	36.346
Betriebsergebnis	TEUR	-522	-873
Bilanzsumme	TEUR	5.491	5.449
Investitionen	TEUR	-	10
Fremd-Darlehen	TEUR	0	632
Beschäftigte	Anzahl	138	132
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	TEUR	2.386	3.284

Lagebericht

An der RTG sind die Hessische Landesbahn GmbH (HLB) und die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) zu je 50 % beteiligt. Die RTG erbringt seit dem 15. Dezember 2013 Betriebsleistungen im RegioTram-Netz Kassel. Der Verkehrsvertrag mit dem Aufgabenträger NVV hat eine Laufzeit von 10 Jahren mit einer Verlängerungsoption um sieben Monate und endet voraussichtlich am 10. Dezember 2023. Die Gesellschaft konnte in 2022 die derzeit betriebene Verkehrsleistung für weitere 10 Jahre bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2033 wiedergewinnen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Betriebsjahr 2021 der RTG war erneut durch das Corona-Infektionsgeschehen und Einbrüche bei den Fahrgastzahlen geprägt. Die personelle Ausstattung der RTG wurde durch pandemiebedingte Krankheitswellen beeinflusst, konnte jedoch insgesamt über das Jahr, durch eine stabile personelle

Ausstattung, den Betrieb der Gesellschaft gewährleisten. Durch den ungewöhnlich harten Wintereinbruch im Februar 2021 haben jedoch infrastrukturelle Ausfälle zu einer Unterbrechung der positiven Entwicklung geführt.

Die Umsatzerlöse konnten auf TEUR 36.345,5 trotz negativer Effekte aus Pönalen (TEUR 149,5) gesteigert werden.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich um das negative Jahresergebnis 2021 erhöht, der Fehlbetrag wird zum Teil durch die von den Gesellschaftern ausgezahlten langfristigen Darlehen (eigenkapitalersetzende Darlehen) in Höhe von TEUR 750,0 gedeckt. Weiterhin wird auf die bestehende Kreditlinie der KVG, sowie bestehende Kassenkredite (HLB) zur Sicherung der laufenden Liquidität verwiesen.

Eine insolvenzrechtliche (bilanzielle) Überschuldung wegen der jederzeit abrufbaren Darlehen von den Gesellschaftern sowie den Verpflichtungserklärungen der Gesellschafter gegenüber dem NVV und der vorhandenen Liquidität der Gesellschaft ist auf dieser Grundlage nicht gegeben, der Abschluss wird unter going concern aufgestellt. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gesichert und kann auf Grundlage der Liquiditätsvorschau ebenfalls unter Berücksichtigung der Verpflichtungserklärung und den gewährten Kreditlinien der Gesellschafter sowie des Kreditinstituts als gesichert angesehen werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Zur zukünftigen Entwicklung und den Chancen und Risiken wird ausgeführt, dass der Wiedergewinn der derzeit betriebenen Verkehrsleistung für weitere 10 Jahre den Fortbestand des Unternehmens sichert und die Gesellschaft in die Lage versetzt, den derzeit bestehenden nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, langfristig auszugleichen und voraussichtlich eine Rendite zu erwirtschaften. Darüber hinaus wird sich in diesem Zusammenhang die Liquiditätslage der Gesellschaft weiter verbessern. Eine Unsicherheit in der wirtschaftlichen Entwicklung der RTG stellen die derzeit fragilen geopolitischen Verhältnisse dar, insbesondere im Zusammenhang mit den Preisen für Energie und den damit verbundenen Kostensteigerungen sowie den wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. In den Wirtschaftsjahren 2021 hat die Stadt Kassel an die RTG keinen Zuschuss geleistet.

KVV Neo GmbH (Neo)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Energie (insbesondere Elektrizität, Gas, Fern- und Nahwärme), Wasserversorgungs-, Mobilitäts-, Telekommunikations-, Datenverarbeitungs- und damit verbundenen Serviceleistungen für die Stadt Kassel und deren Beteiligungen. Die Erbringung von Leistungen für private Auftraggeber ist dem Unternehmen nicht erlaubt.
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) 100%
Kapitalangaben	Stammkapital 25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 13. April 2021 Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 9. November 2021
Geschäftsführung	Dr. Olaf Hornfeck, Trier Dr. Michael Maxelon, Kassel
Prokura	Alexander Krause, Fulda

Kennzahlen

		2021 (13.04 bis 31.12.)
Umsatzerlöse	TEUR	-
EBIT	TEUR	-104
Bilanzsumme	TEUR	284
Investitionen	TEUR	283
Fremd-Darlehen	TEUR	-
Personal	Anzahl	-
Eigenkapitalquote	%	8,8
Gesamtverschuldung	%	91,2

Lagebericht

Die NEO wurde als 100%ige Tochtergesellschaft der KVV mit Wirkung zum 13. April 2021 gegründet.

Die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (SKI) ist eine 100%ige Tochter der Stadt Kassel. Sie wurde zum dem Zweck gegründet, Bau-, Umbau- und Sanierungstätigkeiten an/auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel vorzunehmen. Insbesondere die Sanierung und der Neubau von Schulen aber auch der Bau weiterer städtischer infrastruktureller Einrichtungen gehören zum Tätigkeitsfeld. Die

operativen Leistungen und Tätigkeiten überträgt die SKI im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages an die GWG Projektentwicklung GmbH (GWG pro), ebenfalls eine 100%ige Tochter der Stadt Kassel. Die Neo übernimmt Planung, Bau und den späteren Betrieb der technischen Ausbaugewerke im Rahmen langfristiger projektbezogener Contractingverträge. Die Stadt Kassel wird nach Baufertigstellung Mieterin der Objekte und Contractingnehmer gegenüber der Neo.

Mit Gründung der Gesellschaft war das abgelaufene Jahr 2021 ein Rumpfgeschäftsjahr. Wesentlich geprägt war die Geschäftstätigkeit von der Modellierung und Implementierung der Geschäftsprozesse, der Erstellung, Verhandlung und Abschluss notwendiger Verträge und durch das operative Projektgeschäft für die ersten Bauvorhaben (Kita Nordshausen, 2. Eisfläche und Offene Schule Waldau).

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Neo hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust in Höhe von 104 Tsd. EUR abgeschlossen, geplant war ein Fehlbetrag von 166 Tsd. EUR. Ursächlich für die Planunterschreitung sind geringere Aufwendungen und die Aktivierung der Aufwendungen für den Aufbau des Geschäftsmodells mit den Partnern Stadt Kassel, SKI und GWGpro. Der Verlust wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die KVV abgeführt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der Neo schafft vor allem der Kooperationsvertrag vom 2. März 2022 zwischen den Projektpartnern Stadt Kassel, SKI und Neo.

Gegenüber dem üblichen Contractinggeschäft sind die Risiken für die Neo somit entsprechend gering. Marktpreisrisiken im Rahmen der Energielieferung kann mit entsprechenden Preisanpassungsklauseln in den Contractingverträgen weitgehend begegnet werden. Verbleibende Risiken des Contractinggeschäftes beschränken sich daher im Wesentlichen auf Betriebsführungs- und Anlagenbetriebsrisiken. Langfristige Wartungsverträge mit den Anlagenherstellern sollen dieses Risiko begrenzen.

Voraussetzung für das Geschäftsmodell der Neo ist der vergabe- und kommunalrechtliche Rahmen. Änderungen könnten das Geschäftsmodell beeinflussen.

Dem Wirtschafts- und Finanzplan ist eine mit den Projektpartnern abgestimmte Projektpipeline von derzeit elf Projekten mit einer geplanten Fertigstellung zwischen 2022 und 2027 unterstellt. Die anschließende Contractinglaufzeit ist mit 30 Jahren angesetzt, wobei nach Ablauf der ersten 15 Jahren mit Ersatzinvestitionen gerechnet wird, die sich in anzupassenden Contractingraten niederschlagen, die über die letzten 15 Jahre Laufzeit fixiert werden. Dem zufolge lässt das Geschäftsmodell nach der Investitionsphase, in der noch keine oder nur geringe Erlöse zu erwarten sind, eine langfristig gute Ertragslage erwarten. Gemäß Wirtschaftsplan ist Ende 2022 mit ersten Erlösen aus dem Contractinggeschäft zu rechnen. Das Jahresergebnis 2022 wird einem Fehlbetrag von -391 Tsd. EUR erwartet. Leicht positive Jahresergebnisse werden erstmals in 2024 erwartet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Neo keinen Zuschuss geleistet.

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Das Müllheizkraftwerk Kassel einschließlich Nebenanlagen nach Maßgabe des Abfallentsorgungsplanes der Stadt Kassel zu optimieren, zu erneuern, zu erhalten und zu betreiben. Darüber hinaus kann das Unternehmen auch andere Energieerzeugungs- und Abfallentsorgungsanlagen errichten und bereitstellen.
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 97,5 % Stadt Kassel 2,5 %
Kapitalangaben	Stammkapital 20.452.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Satzung in der Fassung vom 11. September 2001 Beherrschungs-/Gewinnabführungsvertrag vom 15. November 1996 Entsorgungsverträge mit der Stadt Kassel und den Landkreisen Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf
Geschäftsführung	Dr. Mark Eppe, Soest Dr. Gudrun Stieglitz, Vöhl
Aufsichtsrat	Dirk Stochla, Vellmar Stadtrat der Stadt Kassel (Vorsitzender) Sina Alexi, Staufenberg Betriebsratsvorsitzende KVV, STW, NSG, EWG (Stellv. Vorsitzende) Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Kassel (seit 16.07.2021) Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Kassel Peter Holland, Niestetal Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG Selina Holtermann, Kassel (seit 16.07.2021) Verkehrsplanerin der Kobra-NVS GmbH Dirk Lange, Vellmar Betriebsleiter Die Stadtreiniger Kassel Dr. Michael Maxelon, Kassel Vorsitzender der Geschäftsführung der KVV, EWG, KVV Neo sowie Vorstandsvorsitzender der STW und KVG Christof Nolda, Kassel Stadtbaurat der Stadt Kassel Frank Schmidt, Kassel Stellv. Betriebsratsvorsitzender der KVV, STW, NSG, EWG Olaf Schüssler, Melsungen Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen

	Martin Schwegmann, Kassel Leiter Finanzen und Controlling der KVV
	Eike Weldner, Kassel Geschäftsführer der NSG und NNG
	Claudia Wenke, Kassel Sachbearbeiterin der NSG
	Sabine Wollny, Kassel Geschäftsführerin der KEG
	Helga Weber, Kassel (seit 16.07.2021) Pensionärin
	Christine Hesse, Kassel (bis 15.07.2021) Stadtverordnete der Stadt Kassel
	Hendrik Jordan, Kassel (bis 15.07.2021) Stadtrat der Stadt Kassel
	Stefan Markl, Kassel (bis 15.07.2021) Stadtverordneter der Stadt Kassel
Prokura	Jane Ackermann, Söhrewald

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	31.282	31.080
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	5.229	5.520
Bilanzsumme	TEUR	37.843	35.477
Investitionen	TEUR	494	581
Fremd-Darlehen ¹	TEUR	8.001	6.001
Personal ²	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	54,1	57,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	11,1	6,8
Gesamtverschuldung	%	46,0	42,4

¹ Das MHKW deckt seinen Finanzbedarf durch den Verkauf von Forderungen aus dem Entsorgungsvertrag gegenüber dem Eigenbetrieb Die Stadtreiniger Kassel an die UniCredit.

² Die Erbringung des Geschäftsbetriebes des MHKW erfolgt durch die Mitarbeiter der Städtischen Werke Energie und Wärme GmbH auf Grundlage des geschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Lagebericht

Zum Leistungsspektrum der MHKW GmbH gehört neben der thermischen Abfallbehandlung die Abfallsortierung und Wertstoffgewinnung sowie die Erzeugung der Koppelprodukte Wärme und Strom. Die Abfallentsorgung erfolgt auf Basis der bestehenden Verträge mit der Stadt Kassel, der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) – einem Zweckverband für abfallwirtschaftliche Aufgaben der Landkreise Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf – sowie gewerblichen Kunden.

Ähnlich wie das Geschäftsjahr 2020 war das Jahr 2021 gesamtwirtschaftlich gesehen geprägt von der Corona-Pandemie. Die bundesdeutsche Gesamtwirtschaft konnte sich nur gebremst entfalten. Insbesondere durch gestörte Lieferketten war die Produktion und Verarbeitung im Gewerbe in Branchenteilen beeinträchtigt. Der private Konsum hat sich auf dem hohen Niveau gehalten. Die ab der Jahreshälfte wahrzunehmende steigende Inflation hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht negativ auf die Abfallwirtschaft und insbesondere auf die MHKW GmbH ausgewirkt. Mit Blick auf die angelieferten Abfallmengen im MHKW und der Abfallzusammensetzung ist das Jahr 2021 als ein normales Jahr anzusehen, wie wir es aus den Vor-Pandemie-Jahren kennen.

Unternehmensentwicklung

Die geplante Anliefermenge von 198.000 Mg wurde im Geschäftsjahr 2021 um 7.180 Mg überschritten. Die Verbrennungsmenge lag bei insgesamt 193.761 Mg. Darüber hinaus konnte ein Teil der angelieferten Menge, insbesondere während der Revision, nicht verwertet werden und wurde an andere Anlagen abgesteuert bzw. wie gewohnt mit dem Ziel einer späteren thermischen Verwertung am Standort balliert.

Eine weitere witterungsbedingte Herausforderung wie der Wintereinbruch im Februar 2021 musste im weiteren Geschäftsjahr 2021 nicht bewältigt werden. Die Vorhaltung eines Abfallballenlagers am Standort Lossewerk hat den temporären Abfallanlieferungsengpass ohne wirtschaftliche Auswirkung auf die MHKW GmbH kompensiert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2021 erreichte die MHKW GmbH eine Umsatzmenge von 219.063 Mg (Vorjahr 216.510 Mg). Davon entfielen 96.764 Mg (Vorjahr 96.248 Mg) auf Lieferungen der SRK und 122.299 Mg (Vorjahr 120.262 Mg) auf Lieferungen der ALF sowie gewerblicher Kunden. Darüber hinaus wurden 12.203 Mg (Vorjahr 11.297 Mg) Bioabfälle und 5.149 Mg (Vorjahr 9.814 Mg) Gewerbeabfälle der SRK am MHKW umgeschlagen. Insgesamt wurden 193.761 Mg Abfälle (Vorjahr 188.389 Mg) energetisch verwertet bzw. thermisch behandelt. Damit lag die verbrannte Abfallmenge sowohl über der Vorjahresmenge als auch über der geplanten Verbrennungsmenge der Anlage (183.500 Mg).

Die MHKW GmbH erwirtschaftete im Berichtsjahr Umsatzerlöse für Entsorgung, Fernwärme, Strom und sonstige Produkte in Höhe von 31,1 Mio. EUR (Vorjahr 31,3 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme der MHKW GmbH bewegte sich zum Ende des Berichtsjahres auf 35,5 Mio. EUR (Vorjahr 37,8 Mio. EUR).

Die MHKW GmbH erzielte ein über dem Vorjahresniveau liegendes Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR) – bei Betriebserträgen von 31,9 Mio. EUR (Vorjahr 31,5 Mio. EUR) und Betriebsaufwendungen von 26,3 Mio. EUR (Vorjahr 26,3 Mio. EUR). Das Jahresergebnis wurde vollständig an die KVV abgeführt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die wirtschaftlichen und technischen Strukturen der MHKW GmbH bilden nach wie vor eine vielversprechende Grundlage, um auch künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Daher wird für das Jahr 2022 von einem Ergebnis in Höhe von 4,2 Mio. EUR ausgegangen.

Die für den Anlagenbetrieb maßgeblichen Abfallmengen der MHKW GmbH sind durch die bis Mitte der zwanziger Jahre verlängerten Entsorgungsverträge mit den kommunalen Kunden Stadt Kassel/SRK und ALF mittelfristig gesichert. Um für den Anschlusszeitraum ein Konzept über die Sicherung der Abfallmengen sowie notwendiger Ersatzinvestitionen zu erarbeiten, wurde ein Projekt mit dem Namen

„MHKW Kassel 2030“ initiiert. Unter diesem Arbeitstitel hat sich nach Begutachtung seitens zwei Ingenieurbüros ergeben, dass eine umfassende Sanierung der Anlage nicht vor 2035 erforderlich ist. Vielmehr haben die technischen Betrachtungen ergeben, dass die Verbrennungskapazität mit angepassten Umbaumaßnahmen in den Verbrennungseinheiten und einer Anpassung der Peripherie erhöht werden kann. Die vertieften technischen und wirtschaftlichen Auswertungen wurden in das Vorhaben „RetroFit“ übernommen und werden im Jahr 2022 zu einer Entscheidung über das Investment in eine Kapazitätsausweitung des MHKW führen.

Auf Basis der Erfahrungen des Berichtsjahres kann davon ausgegangen werden, dass der Geschäftsbetrieb des MHKW durch die Coronapandemie auch im Jahr 2022 nicht wesentlich beeinflusst wird. In der Branche sind Anzeichen zu erkennen, dass aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit für Entsorgungskontrakte der Preisdruck zunimmt.

Aufgrund der derzeitigen Dynamik der Ereignisse kann eine belastbare Aussage über Art und Umfang möglicher Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zum aktuellen Zeitpunkt nicht gegeben werden. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass mit einschneidenden Folgen auf die Gesamtwirtschaft als auch auf die Energiewirtschaft im Einzelnen zu rechnen sein wird.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 6.017.988,54 EUR. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die MHKW keinen Zuschuss geleistet.

Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbh (NCK)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen auf eigenen und fremden Netzen zur Versorgung von öffentlichen Einrichtungen, Gewerbetreibenden und privaten Haushalten. Ziel ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der Region Kassel durch die Zurverfügungstellung möglichst hochentwickelter und preiswerter Telekommunikationsdienstleistungen.
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 50,0 % EAM Beteiligungen GmbH 50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 26.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 9. Juni 1997 in der Fassung vom 11. April 2016
Geschäftsführung	Dr. Ralph Jäger, Kassel Eckart Liebelt, Hemmingen
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Kassel Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) Susanne Simmler, Hanau (seit 24.09.2021) Erste Kreisabgeordnete des Main-Kinzig-Kreises (Stellv. Vorsitzende) Sina Alexi, Staufenberg Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG Tobias Esser, Gelsenkirchen (seit 15.07.2021) Leiter Digitalisierung und Informationstechnik der KVV Walter Glänzer, Neuenstein Bürgermeister der Gemeinde Neuenstein Ulrich Halfmann, Kassel Leiter Strategie / Einkauf der EAM Verwaltungs-GmbH und EAM Beteiligungen GmbH Dr. Michael Maxelon, Kassel Vorsitzender der Geschäftsführung der KVV, EWG, KVV Neo sowie Vorstandsvorsitzender der STW und KVG Harald Rode, Northeim Kreisverwaltungsdirektor im Landkreis Northeim Martin Schwegmann, Kassel Leiter Finanzen und Controlling der KVV Michael Steisel, Söhrewald Bürgermeister der Gemeinde Söhrewald Dirk Stochla, Vellmar Stadtrat der Stadt Kassel

	Hans-Hinrich Schriever, Bovenden Geschäftsführer der EAM Verwaltungs-GmbH und EAMB
	Kirsten Fründt, Marburg (bis 18.09.2021) Landrätin Landkreis Marburg-Biedenkopf
	Ulrich Künkel, Kassel (bis 15.07.2021) Geschäftsführer ekom21 - KGRZ Hessen
Prokura	Dr. Mark Eppe, Kassel Andreas Hofmann, Melbeck Dr. Manueal Karb, Kassel Rolf Kruse, Warburg Carlo Longobardi, Espenau Christian Menke, Hiddenhausen

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	23.456	26.797
Betriebsergebnis	TEUR	-4.082	-2.171
Bilanzsumme	TEUR	48.486	52.078
Investitionen	TEUR	1.127	1.259
Fremd-Darlehen	TEUR	18.569	11.392
Personal	Anzahl	100	93
Eigenkapitalquote (Eigenkapital ist null)	%	-	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-1.600	-900
Gesamtverschuldung	%	100	100
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	235	288
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,29	0,24

Lagebericht

Die Netcom erbringt auf Basis fremder und eigener Infrastruktur (überwiegend Glasfaser) Telekommunikationsdienstleistungen für öffentliche Einrichtungen, Gewerbetreibende sowie private Haushalte. Das Geschäftsmodell beinhaltet sowohl die Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen an Endkunden als auch die Errichtung und den Betrieb von Netzen. Die Vertriebstätigkeit erfolgt über einen unternehmenseigenen Shop, externe Dienstleister, die eigene Homepage und, im Geschäftskundenbereich, durch eigene Mitarbeiter. Ziel ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kassel und der Region mithilfe preiswerter und hochentwickelter Telekommunikationsdienstleistungen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Betriebserträge der Netcom betragen im Berichtsjahr 27,3 Mio. EUR und lagen damit durch Kundengewinne um 3,3 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr 24,0 Mio. EUR). Im gleichen Zeitraum lagen die Betriebsaufwendungen bei 29,4 Mio. EUR und stiegen gegenüber dem Vorjahreswert von 28,1 Mio. EUR. Die Aufwendungen setzten sich insbesondere aus mengenabhängigen bezogenen Leistungen

von der DTAG für die direkten Kundenanschlüsse, welche in Zusammenhang mit der Höhe der Umsatzerlöse stehen, aus Aufwendungen für die Anmietung der Leitungen von der Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG), Personalaufwand, Aufwendungen für den Wiederaufbau der IT-Systeme nach dem Hackerangriff sowie Abschreibungen zusammen.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren durchschnittlich 95 Mitarbeiter bei der Netcom beschäftigt (Vorjahr 100 Mitarbeiter) mit einem Personalaufwand in Höhe von 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,8 Mio. EUR).

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr beträgt -3,1 Mio. EUR (Vorjahr: -5,0 Mio. EUR) und liegt somit um 1,5 Mio. EUR besser als das Planergebnis. Der nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 27,9 Mio. EUR (Vorjahr: 24,7 Mio. EUR), wird durch nachrangige Gesellschafterdarlehen von 38,0 Mio. EUR (Vorjahr: 27,0 Mio. EUR) auf der Passivseite kompensiert.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der mittlerweile abgeschlossene Breitbandausbau in Nordhessen stellt weiterhin die Chance zur Umsatz- und Ergebnissteigerung durch Kundenwachstum dar, weil die Netcom dort in der Regel ein schnelleres und stabileres Netz als die Wettbewerber anbieten kann. Dieser Wettbewerbsvorteil wird allerdings durch zunehmenden FTTH-Überbau Dritter, speziell in strukturstarken Gebieten abnehmen.

Weitere Risiken können in Folge von neuen Produkten auftreten, die von den Wettbewerbern in den Markt gebracht werden (z.B. IPTV inkl. PayTV). Die für den 5G-Ausbau erforderlichen Anbindungen der Funkstandorte hingegen stellen eine technische Chance dar, das Netz weiter auszunutzen.

Die Finanzierung der Netcom erfolgt durch Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt durch die KVV und EAMB. Die erforderlichen Fremdmittel zur Finanzierung der Investitionen „Nordcluster“ werden langfristig durch ein KfW-Darlehen bei der Deutschen Anlagenleasing zur Verfügung gestellt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von -2,2 Mio. EUR gerechnet.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die NCK keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Versorgung der Stadt Kassel und Umgebung mit Fernwärme. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.
Gesellschafter	Städtische Werke Kassel AG 94,9 % Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 5,1 %
Kapitalangaben	Stammkapital 16.899.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 5. Oktober 1988 in der Fassung 5. Juli 2012 Beherrschungs- / Gewinnabführungsvertrag vom 21. Dezember 1999 in der Fassung vom 16. September 2014
Vorstand/ Geschäftsführung	Dr. Michael Maxelon, Kassel (Vorsitzender) Dr. Gudrun Stieglitz, Vöhl
Aufsichtsrat/ Beirat	Die Aufgaben des Aufsichtsrates der EWG werden von dem Aufsichtsrat der Städtischen Werke Aktiengesellschaft nach den für diese geltenden Vorschriften wahrgenommen. Der Aufsichtsrat setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Herr Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel. (es wird verwiesen auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Städtischen Werke Aktiengesellschaft)
Prokura	Rainer Benedix, Kassel Dr. Mark Eppe, Soest Andreas Hofmann, Melbeck Martin Schwegmann, Kassel Sabine Wollny, Kassel

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	63.764	74.551
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	4.445	4.107
Bilanzsumme	TEUR	109.501	129.101
Investitionen	TEUR	23.740	14.932
Fremd-Darlehen	TEUR	63.535	74.919
Personal	Anzahl	218	217
Eigenkapitalquote	%	20,6	17,5
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	6.600	2.400
Gesamtverschuldung	%	79,4	82,5
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	292	344
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,27	0,23

Lagebericht

Zu den Aufgaben der EWG gehören Bau, Betrieb, Einsatzplanung und Optimierung der Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen sowie des Fernwärmenetzes. Die EWG betreibt verschiedenste Kraftwerke auf Basis der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Die Lieferung des in Kassel erzeugten Stroms erfolgt an die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) zu marktüblichen Konditionen. Alle Kundenverträge der Fernwärme liegen bei der STW. Die STW bezieht Fernwärme von der EWG, die sie auf eigene Rechnung vermarktet.

Die mittel- und langfristigen Bestrebungen der EWG stehen im Zeichen der sogenannten Wärmewende. Dies bedeutet den vollständigen Verzicht auf Kohleverbrennung voraussichtlich bis zum Jahr 2025 sowie die Senkung der Treibhausgasemissionen mit der Perspektive der Klimaneutralität der Stadt Kassel im Jahr 2030. Um dies zu erreichen, erarbeitet die EWG Lösungen, die ökologische und wirtschaftliche Anforderungen berücksichtigen. Fernwärme soll auch weiterhin ein attraktives Produkt für die Kunden sein, stellt sie doch gerade in Ballungsräumen ein geeignetes Instrument zur Senkung der Treibhausgasemissionen dar.

Für die weitere Dekarbonisierung der Strom- und Fernwärmeerzeugung setzt die EWG als Ersatzbrennstoffe für Kohle insbesondere auf Klärschlamm und Altholz, deren Einsatz in den nächsten Jahren weitere hohe Investitionen in die vorhandenen Anlagen insbesondere im Fernwärmekraftwerk Kassel (FKK) erfordert. Dazu gehören insbesondere die Installation einer Entnahmekondensationsturbine und ein Kesselumbau im FKK sowie der Bau einer neuen, deutlich leistungsfähigeren Rauchgasreinigung, um die Emissionsanforderungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes auch bei Einsatz der neuen Brennstoffe weiter zu erfüllen.

Im Kontext der Klimaneutralität ist die EWG im Klimaschutzrat der Stadt Kassel im Themenbereich Energieversorgung als fester Partner eingebunden. Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem Institut für thermische Energietechnik der Universität Kassel mehrere Ansätze verfolgt, um den Weg zur Klimaneutralität weiter aktiv mitzugestalten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die vermarktete Strommenge im Jahr 2021 betrug 282,7 GWh (Vorjahr 245,7 GWh), wovon 184,7 GWh (Vorjahr 147,9 GWh) aus der Eigenerzeugung (ohne MHKW) stammten. Die Zunahme der Eigenerzeugung im Vergleich zum Vorjahr resultierte insbesondere aus dem stärkeren Einsatz des Kombi-HKWs nach Inbetriebnahme der neuen Gasturbinen im April des Berichtsjahres. Damit einhergehend konnten, abweichend zum Vorjahr, auch Stromerlöse aus der KWKG-Förderung mit dem Einsatz der genannten Gasturbinen erzielt werden.

Zusätzlich wurden vermiedene Netznutzungsentgelte vergütet, die sich an dem Zeitpunkt der Höchstentnahmelast im Netz orientieren, welche sich aufgrund der geänderten Fahrweise der Erzeugungsanlagen sowie anderer Marktteilnehmer (u. a. Windparks) jährlich verschieben. Diese vermiedenen Netznutzungsentgelte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 1,3 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR.

Im Bereich Fernwärme erzielte die EWG Umsatzerlöse in Höhe von 43,1 Mio. EUR (Vorjahr 37,2 Mio. EUR). Dabei stieg die Absatzmenge hauptsächlich witterungsbedingt von 474,4 GWh im Vorjahr auf 508,5 GWh im Jahr 2021. Die Fernwärmeerlöse erhielt die EWG von der STW auf Basis eines Wärmeliefervertrages.

Die EWG erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR). Damit lag das Ergebnis der EWG über dem Planwert 2021 in Höhe von 2,5 Mio. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Energieerzeugung auf Basis konventioneller Brennstoffe ist in Deutschland, aufgrund der volatilen Energiemärkte und der starken Abhängigkeit von politischen Entscheidungen, was sich insbesondere durch den derzeitigen Ukraine-Krieg zeigt, weiterhin von einer starken Unsicherheit geprägt.

Die EWG ist verpflichtet, für alle emissionshandelspflichtigen Anlagen EUAs in Höhe der tatsächlichen CO₂-Emissionen abzugeben. Im Jahr 2021 begann die aktuelle vierte europäische Emissionshandelsperiode, mit einer Laufzeit bis 2025. Kostenlose Zuteilungen gibt es auf Basis der nun geltenden Regelungen und aktuell notwendiger Brennstoffe nur noch für einen Teilbedarf der Fernwärmeproduktion. Für 2021 entsprach dies weniger als 10 % des Bedarfs (zum Vergleich: In der ersten Periode des Emissionshandels wurde ca. 100 % des Bedarfs kostenlos zugeteilt, in der dritten Periode ca. 20%). Im Zusammenhang mit dem FitFor55-Paket der EU werden derzeit weitere Verschärfungen der Zuteilungsregelungen diskutiert. Der Effekt von Marktpreiseinflüssen kann in den kommenden Jahren durch vorhandene, kostenlos zugeteilte EUAs vollständig kompensiert werden. Die EWG verfolgt im Rahmen des Risiko-managements eine Optimierung von zugeteilten und gekauften Emissionsrechten.

Die EWG wird das Ziel der Dekarbonisierung im Jahr 2022 konsequent weiterverfolgen. Der Fokus liegt hier auf dem Fernwärmekraftwerk (FKK), wo insbesondere die Inbetriebnahme der Entnahmekondensationsturbine angestrebt wird. Durch die neue Klärschlamm- und Transportanlage erhöht sich der Anteil des extern getrockneten Klärschlammes und durch den Einsatz des Klärschlammrockners soll auch der Anteil des selbst getrockneten Klärschlammes weiter gesteigert werden. Die Entwicklung der Rauchgasreinigung sowie ein Kesselumbau, in Vorbereitung auf die neuen Brennstoffe Klärschlamm und Altholz, werden weiter vorangetrieben.

Das Biomasse-Heizkraftwerk Mittelfeld (HKWM) wird im Sommer 2022 stillgelegt, die erfolgreiche Nutzung von Altholz dann, nach den erfolgten Umbaumaßnahmen, im FKK weitergeführt. Das Betriebs- und Instandhaltungspersonal des HKWM wird in den anderen Kraftwerksstandorten weiterbeschäftigt. Der mit der Schließung einhergehende Rückgang der Fernwärmeerzeugungskapazität wird durch eine darauf abgestimmte Maßnahme zur Verbesserung der Netzhydraulik teilweise ausgeglichen. Zudem wird eine Transportleitung von der Gießbergstraße bis zum Rothenberg verlegt, so dass der Bereich mit den vorhandenen Anlagen versorgt werden kann.

Die EWG plant – trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes – für das Jahr 2022 erneut ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Auswirkungen auf das geplante Ergebnis, bedingt durch die teils deutlichen Marktpreisschwankungen sowie höhere Baukosten, sind nicht auszuschließen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die EWG keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel (STW)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen, Abfall- und Wertstoffbehandlungsanlagen sowie Anlagen der Straßenbeleuchtung	
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	75,1 %
	Thüga AG	24,9 %
Anteile an verbundenen Unternehmen	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)	94,9 %
	Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG)	100,0 %
	Städtische Werke Direkt GmbH (DVG)	100,0 %
	Städtische Werke Eco GmbH ¹	100 %
	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG)	74,9 %
	Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK)	74,9 %
	Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH (SUNV)	67,0 %
	Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN)	67,0 %
	Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV)	100,0 %
Beteiligungen (direkt)	<i>Strategische Beteiligungen</i>	
	Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS)	25,1 %
	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE)	5,0 %
	<i>Biogas</i>	
	Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG)	40,0 %
	Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (SBV)	50,0 %
	Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB)	29,4 %
	<i>Wind</i>	
	Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN)	25,2 %
	Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR)	25,1 %
	Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS)	33,0 %
	Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK)	18,9 %
	SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV)	37,0 %
	Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW)	20,3 %
	Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV)	20,3 %

¹ Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der STW und Eco wurde am 11. Januar 2022 im Handelsregister eingetragen.

² Die Beteiligung an der FEE wurde mit Wirkung zum 1. März 2021 veräußert.

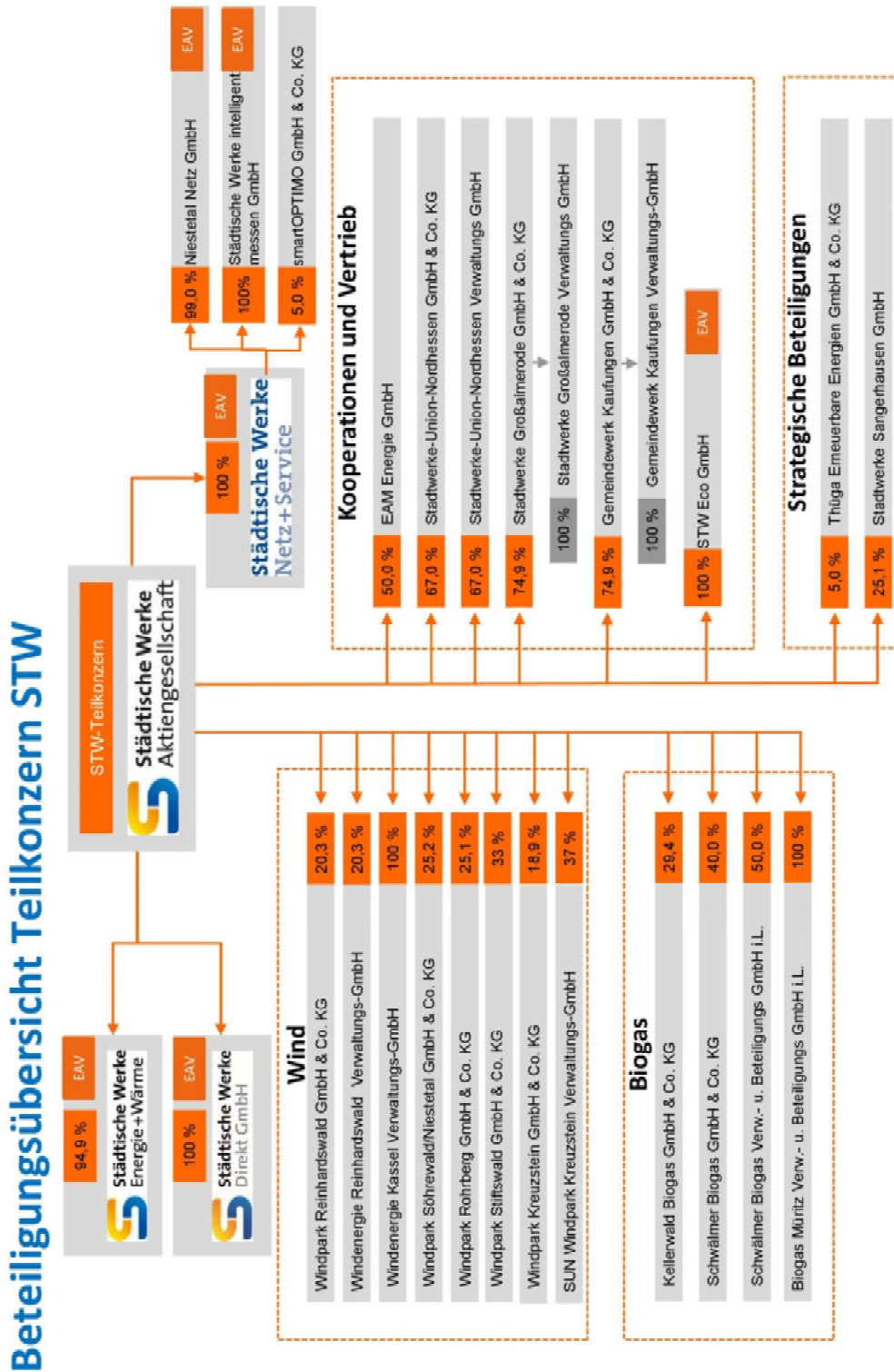
	<i>Kommunale Kooperation</i>	
	EAM Energie GmbH (EAME)	50,0 %
	Fulda-Eder Energie GmbH Co. KG (FEE) ²	40,0 %
Beteiligungen (mittelbar)	<u>über NSG</u>	
	Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG)	100,0 %
	Niestetal Netz GmbH (NNG)	99,0 %
	SmartOPTIMO GmbH & Co. KG (SO)	5,0 %
	<u>über SGG</u>	
	Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH	100,0 %
	<u>über GWK</u>	
	Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH	100,0 %
Kapitalangaben	Grundkapital	48.654.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Satzung in der Fassung vom 27. September 2006 Gewinnabführungsvertrag mit der KVV und Thüga vom 2./15. Dezember 2010, Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 21. Dezember 1999 mit der EWG, (Teil-) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 5. November 2010 mit der NSG	
Vorstand	Dr. Michael Maxelon, Kassel (Vorstandsvorsitzender) Dr. Olaf Hornfeck, Trier	
Aufsichtsrat / Beirat	Christian Geselle, Kassel Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) Sina Alexi, Staufenberg Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG (Stellv. Vorsitzende) Dr. Matthias Cord, Helmstadt Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Thüga AG Axel Gerland, Breuna Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Kassel (seit 15.07.2021) Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Kassel Peter Holland, Niestetal Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG Dominique Kalb, Kassel Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion Kassel Eva Koch, Kassel Selbstständige Bauingenieurin und Energieberaterin, Energieberatung Dipl.-Ing. Eva Koch Tjalf Röber, Kassel (seit 15.07.2021) Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG Frank Schmidt, Kassel Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der KVV, STW, NSG, EWG Olaf Schüssler, Melsungen Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen	

Dr. Christoph Ullmer, München (seit 15.07.2021)
Leiter Innovationsmanagement der Thüga AG
Ute Jungton, Kassel (bis 15.07.2021)
Sekretärin bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH
Dirk Stochla, Vellmar (bis 15.07.2021)
Stadtrat der Stadt Kassel
Ralf Winter, Oberstaufen (bis 15.07.2021)
Key-Accounter der Thüga AG

Prokura

Dr. Mark Eppe, Soest
Andreas Hofmann, Melbeck
Dr. Frank Hoster, Kassel
Martin Schwegmann, Kassel

Konzernstruktur



Darstellung 3: Konzernstruktur des STW-Teilkonzerns zum 31. Dezember 2021

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse (nach Abführung Strom- u. EnergieSt)	TEUR	356.782	384.458
Ergebnis vor Steuern (EBT)	TEUR	21.443	19.436
Bilanzsumme	TEUR	356.128	365.495
Investitionen	TEUR	3.201	3.854
Fremd-Darlehen	TEUR	81.906	93.601
Personal	Anzahl	242	253
Eigenkapitalquote	%	40,2	40,0
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	8,5	6,3
Gesamtverschuldung	%	59,8	60,0
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	1.474	1.520
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,05	0,05

Lagebericht

Gesellschafter der STW sind die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) mit einem Anteil von 75,1 % sowie die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) mit 24,9 %. Bei der STW sind – neben dem klassischen Energievertrieb – die regenerative Energieerzeugung (z. B. Wind, Biogas und Photovoltaik (PV), die Konsolidierung kommunaler Kooperationen im Umland und der Betrieb der Kasseler Schwimmbäder als Geschäftsfelder angesiedelt. Die 100-prozentige Tochter Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) betreibt das Strom- und Gasnetz der Stadt Kassel und angrenzender Umlandgemeinden sowie im Auftrag des städtischen Eigenbetriebs KASSELWASSER das Wasserleitungsnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar.

Das Tochterunternehmen Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG), an dem die STW 94,9 % der Anteile hält, ist für die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie für das Fernwärmenetz verantwortlich. Die 100-prozentige Tochter Städtische Werke Direkt GmbH (DVG) vermittelt Vertragsabschlüsse mit Neukunden für die STW und weitere Energie- und Telekommunikationsunternehmen. Um die breite Öffentlichkeit an Photovoltaik-Projekten zu beteiligen und damit die regionale Energiewende voranzutreiben, wurde die STW Eco GmbH (Eco) als 100-prozentige Tochtergesellschaft der STW gegründet.

Im Energievertrieb, insbesondere im Sonderkundensegment, werden zunehmend innovative Tranchenprodukte angeboten mit dem Ziel, den Kunden einen systematischen und damit risikoverteilten, ratierlichen Energieeinkauf zu ermöglichen. Die Neuausrichtung erfolgt auf Grundlage von am Markt verfügbaren und ausgebildeten Produkten, um eine schnelle und ressourcenschonende Marktreaktion zu gewährleisten.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung der Klimaschutzziele zu begegnen, setzt die STW verstärkt auf den Themenbereich „Innovationsprodukte“. Ziel ist es, anhand von Marktbeobachtungen innovative Geschäftsmodelle interdisziplinär und einheitlich strukturiert auf ihr Werthaltigkeitspotential hin zu analysieren und im positiven Fall umzusetzen. Unter anderem werden dabei intelligente Grünstromlösungen entwickelt und die Geschäftsfelder Photovoltaik (PV) und Elektromobilität im Privatkundenbereich (B2C) sowie im Gewerbekundenbereich (B2B) vorangetrieben.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die erwarteten Insolvenzen von Privat- und Gewerbekunden bedingt durch die Corona-Pandemie, sind bislang nicht eingetreten, sodass die Verbrauchsmengen in diesen Kunden-segmenten im Wesentlichen stabil blieben. Das direkte Abwerben von Kunden an der Haustür durch die Konkurrenz wurde pandemiebedingt deutlich erschwert. Unverändert aggressiv waren jedoch die Discounterangebote im Internet und – trotz Werbeverbot – am Telefon. Mit Hilfe aktiver Rückholung und Präventionsangeboten konnte der Kundenbestand in Kassel gehalten werden. Zum Jahresende wurden aufgrund der Insolvenz einiger Discounter Kunden in die Grundversorgung aufgenommen. Für diese Kunden musste ein Teil der Menge am Spotmarkt zu hohen Preisen nachbeschafft werden. Um die Bestandskunden jedoch mit diesen zusätzlichen Kosten nicht zu belasten, wurden zunächst für die Neukunden separate Grundversorgungstarife entwickelt.

Der Bereich der Sondervertragskunden in den Sparten „Strom“ und „Gas“ stand unter dem Einfluss der pandemiebedingten Entwicklung des Energiemarktes. Bis zum dritten Quartal 2021 herrschte ein deutlicher Wettbewerb zwischen den Anbietern bei verhaltener Kundennachfrage. Aufgrund der extremen Volatilitäten auf dem Energiemarkt unterlag die Vertriebstätigkeit zunehmend steigenden Preis- und Mengenrisiken, sodass branchenweit der standardisierte Vertrieb zeitweise ausgesetzt wurde. Die STW hat das vertriebliche Engagement unter Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Risiken reduziert. Bonitäts- und marktbedingt mussten zum Teil Kundenanfragen abgelehnt werden. Es ist hervorzuheben, dass teilweise Bestandskunden in längerfristige Tranchenverträge überführt werden konnten.

Im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen (EDL) steigt zunehmend die Nachfrage nach regenerativ betriebenen oder strombetriebenen Wärmelösungen. Im Heimatmarkt konnten teilweise Kunden auf langfristiges Fernwärme-Contracting umgestellt sowie einige Projekte in den Bereichen Photovoltaik- und Beleuchtungscontracting realisiert werden. Erschwert wurde der Vertrieb und der Betrieb der Bestandsprojekte durch die Schutzmaßnahmen gegen das Infektionsgeschehen aufgrund von Corona, die die projektvorbereitenden Begehungen vor Ort stark einschränkten. Pandemiebedingt sind auch weiterhin Umsatzrückgänge durch Ausfälle insbesondere im Segment Bäder/Thermen/ Freizeiteinrichtungen zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die DVG die geplanten Vertragsabschlüsse und damit das Planergebnis nicht erreichen. Der Direktvertrieb war in Zeiten des Lockdowns zwar nicht untersagt, jedoch waren die Erfolgsaussichten so gering, dass zwischen Januar und Ende Mai 2021 die Vertriebsaktivitäten nur auf die Kundenrückholung beschränkt wurden. Die STW hat beschlossen den Direktvertrieb und damit die Geschäftstätigkeit der DVG zum 31. März 2022 einzustellen.

Seit 2014 ist die STW an der EAM Energie GmbH (EAME), der Vertriebsgesellschaft im EAM-Konzern, beteiligt. Die STW hält an der EAME Anteile in Höhe von 50,0 %. Ende 2021 belieferte die EAME mehr als 100.000 Strom- und Gaskunden. Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass der Ausschüttungsanteil für die STW stabil auf hohem Niveau bleiben wird.

Aufgrund von erheblichen Verwerfungen auf dem Biomethanmarkt wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Risikovorkehrungen getroffen und das Beteiligungs- und Lieferportfolio bereinigt. Die Beteiligung an der Karbener Biogas GmbH & Co. KG wurde bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2021 veräußert und der Liefervertrag vorzeitig beendet. Die Beteiligung an der Biogas Homberg GmbH & Co. KG wurde Ende 2021 ebenfalls verkauft und die Laufzeit des Liefervertrags um fünf Jahre (Ende 2025) verkürzt. Die Biogas Müritz GmbH & Co. KG hat ihr gesamtes Anlagevermögen mit Wirkung zum 1. September 2021 verkauft, die Gesellschaft wurde durch die Kündigung der STW aufgelöst. Somit verbleiben noch die Beteiligungen an der Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG und der Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG.

Im Jahr 2021 hielt die STW vier Beteiligungen an operativ tätigen Windparkgesellschaften: Die Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN), die Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR), die Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS) sowie die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK). Die vier Gesellschaften betreiben insgesamt 29 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Leistung von 87 MW. Die STW hält Gesellschaftsanteile in verschiedener Höhe an den genannten Gesellschaften und stellt jeweils einen oder mehrere Geschäftsführer. Trotz des schwachen Windjahres 2021 konnten die geplanten Ergebnisse der Windparkgesellschaften aufgrund der hohen Strompreise im letzten Jahresquartal erreicht werden. Die STW profitiert durch Beteiligungserlöse sowie einem umfangreichen Dienstleistungsportfolio für die einzelnen Windparks. Die STW hat ihren Geschäftsanteil von 40,0 % an der Fulda-Eder-Energie GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. März 2021 an die EAM Netz GmbH verkauft und sämtliche diesbezüglichen Geschäftsaktivitäten eingestellt.

Vor dem Hintergrund marktseitiger Herausforderungen und einer Schärfung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im Bereich der Erneuerbaren Energien, Innovationen und der Produktentwicklung wurden die Bemühungen der STW im Bereich der Projektierung von PV-Anlagen im privaten, gewerblichen und öffentlichen Umfeld in den zurückliegenden zwei Jahren stark forciert. Das vorgesehene und möglichst zeitnah umzusetzende Konzept sieht eine Beteiligung der breiten Öffentlichkeit an Projekten der regionalen Energiewende (zuerst PV) durch eine Beteiligung über qualifizierte Nachrangdarlehen vor. Um die Dynamik und Flexibilität des bisherigen Vorgehens beizubehalten und zu forcieren sowie nicht tiefgreifend in bestehende Prozesse und Abläufe des Kerngeschäfts der STW einzugreifen, wurde die Eco als 100-prozentige Tochtergesellschaft der STW im Jahr 2021 gegründet. Zwischen beiden Gesellschaften besteht ab dem Jahr 2022 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Bedingt durch die Coronapandemie sind bei den Kasseler Bädern das zweite Jahr in Folge deutlich niedrigere Besucherzahlen zu verzeichnen. Der Bäderbetrieb konnte im Jahr 2021 erst im Juni unter strengen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften wiederaufgenommen werden.

Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft“ (FfdZ) wurde auch im Jahr 2021 mit dem Ziel fortgeführt, die KVV-Gruppe auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen dieser Dekade vorzubereiten. Als zusätzliche Herausforderung kam seit dem Jahr 2020 die Corona-Pandemie hinzu, die die KVV-Gruppe gerade auch wegen der vielgestaltigen Maßnahmen im Rahmen des FfdZ-Programms bewältigen konnte. Im Handlungsstrang „Zukunft gestalten“ wurden konzernübergreifend und in den einzelnen Geschäftsfeldern diverse Themen vorangetrieben. Zu nennen sind die Digitalisierung, die Umsetzung des Kohleausstiegs, die Intensivierung des Engagements in den „neuen Energie- und Mobilitätswelten“ und im Bereich „Smart City“ sowie die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur in der KVV-Gruppe.

Das Jahresergebnis nach Gewinnabführung von NSG, EWG, der Verlustübernahme der DVG und Ertragsteuern sowie sonstigen Steuern betrug 23,5 Mio. EUR (Vorjahr 26,0 Mio. EUR). An den Minderheitsaktionär Thüga ist eine Ausgleichszahlung netto in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR) zu leisten und wurde als Verbindlichkeit im Jahresabschluss passiviert. Der verbleibende Jahresüberschuss von 18,4 Mio. EUR (Vorjahr 20,3 Mio. EUR) wurde an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die STW plant für das Jahr 2022 – unberücksichtigt der Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der Coronakrise – ein Eigenergebnis vor Steuern in Höhe von 5,3 Mio. EUR. Des Weiteren wird das Eigenergebnis der STW von den Fernwärmebezugspreisen der EWG stark beeinflusst. Ab dem Jahr 2022 und in den Folgejahren sind geringere Fernwärmebezugskosten geplant, aufgrund der positiven Ergebnisauswirkungen des Kraftwerksumbaus.

Darüber hinaus sind für das Jahr 2022 Kundenverluste in Folge des Wettbewerbs sowie der notwendigen Preisanpassung durch Veränderung der Börsenpreise im Privatkundensegment in der Planung

berücksichtigt. Aufgrund der möglichen Insolvenzen weiterer Discounter wird jedoch von einer höheren Anzahl der Neukunden, insbesondere in der Grundversorgung, ausgegangen.

Die STW wird auch in den kommenden Jahren ihre Strategie des Ausbaus der erneuerbaren Energien weiterverfolgen und auf Änderungen in der Rechts- und Marktlage reagieren. Weitere Investitionen in Windparks werden umfassend geprüft und bei einer dem Risiko adäquaten Wirtschaftlichkeit realisiert. Bei der Wärmeversorgung setzt die Tochtergesellschaft EWG auf die Senkung der CO₂-Emissionen mit der Perspektive der Klimaneutralität der Stadt Kassel im Jahr 2030.

Volatile Beschaffungspreise auf den Brennstoff-, Strom- und CO₂-Märkten und die entsprechende Gestaltung der Verkaufspreise stellen eine dauerhafte Herausforderung für die STW dar. Diese Risiken werden durch eine kontinuierliche Anpassung der Risikoleitlinie minimiert. In den Sparten „Fernwärme“, „EDL“ und bei den großen Geschäftskunden werden diese Beschaffungspreisrisiken zudem durch Weitergabe von Preisgleitformeln an die Kunden begrenzt. Zudem beeinflussen Mengenrisiken und -chancen den Absatz der STW. Weitere wesentliche Faktoren sind dabei neben dem Witterungsverlauf und kontinuierlich steigende Energieeinsparmaßnahmen der Kunden auch die politischen Risiken, hier besonders der Krieg in der Ukraine. Ob und in welchem Umfang sich dies tatsächlich auf das Unternehmen auswirken wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden.

Während im Strom- und Gasbereich die gesetzlich vorgegebenen Energieeinsparmaßnahmen ein Erlösrisiko darstellen, ergeben sich hieraus für die STW in der EDL-Sparte zukünftig Chancen.

Der Liquiditätsbedarf der STW wird u. a. von der Investitionstätigkeit geprägt. Zur Finanzierung werden langfristige Darlehen aufgenommen. Zum Ausgleich des kurzfristigen Liquiditätsbedarfes bzw. für kurzfristige Liquiditätsüberschüsse stehen ein beidseitiger Kassenkreditvertrag zwischen der STW und der KVV sowie externe Kreditlinien zur Verfügung. Die im Jahr 2020 und 2021 durchgeführte und in den Jahren 2022 bis 2024 vorgesehene Eigenkapitalstärkung der Anteilseigner (insgesamt 20,0 Mio. EUR) verringert Finanzierungsrisiken. Vom bisherigen teilweise negativem Zinsniveau ausgehend ist an den Kapitalmärkten eine Zinswende erfolgt, so dass künftig für Refinanzierungen im Vergleich zu den Vorjahren von steigenden Kosten auszugehen ist.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die STW Zuschüsse in Höhe von 8.746.874,28 EUR geleistet.

Städtische Werke Direkt GmbH (DVG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Erbringung von Vertriebsdienstleistungen insbesondere für Energieversorgungs- und Telekommunikationsunternehmen, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden Dienstleistungen.	
Gesellschafter	Städtische Werke Kassel AG (STW)	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 4. Januar 2018 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der STW vom 13. Juli 2018	
Geschäftsführung	Dr. Olaf Hornfeck, Vorstand der STW, Trier	
Prokura	Dr. Mark Eppe, Kassel Andreas Hofmann, Melbeck Martin Schwegmann, Kassel Kai Wacholder, Kassel	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	560	331
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-370	-224
Bilanzsumme	TEUR	438	219
Personal	Anzahl	19	12
Eigenkapitalquote	%	5,7	11,4
Gesamtverschuldung	%	94,3	88,6

Lagebericht

Das Geschäftsmodell der DVG bestand aus der Erbringung von Vertriebsdienstleistungen. Es wurde beschlossen, die DVG nicht fortzuführen. Die Einstellung des Geschäftsbetriebs erfolgt zum 31. März 2022. Die Gesellschaft hat zu diesem Zeitpunkt kein Personal mehr. Aufgrund des Abwicklungsbeschlusses wird das Geschäftsvolumen der DVG in nächster Zeit durch dessen Umsetzung geprägt sein.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an DVG keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Netz + Service GmbH Kassel (NSG)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Leistungs- und Versorgungsnetzen und dazugehörigen Anlagen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Straßenbeleuchtung und Wassergewinnung, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden und verwandten Dienstleistungen, insbesondere Infrastruktur- und kommunale Dienstleistungen.
Gesellschafter	Städtische Werke AG, Kassel 100,0 %
Beteiligungen	Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG) 100,0 % Niestetal Netz GmbH (NNG) 99,0 % Smart OPTIMO GmbH & Co. KG (SO) 5,0 % BREKO Einkaufsgemeinschaft eG (BE) 2,2 %
Kapitalangaben	Stammkapital 20.000.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 12. Juli 2010 in der Fassung vom 1. Juni 2011 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) vom 5. November 2010 in der Fassung vom 16. September 2014
Geschäftsführung / Vorstand	Eike Weldner, Kassel Andreas Kreher, Habichtswald
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Kassel Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) Sina Alexi, Staufenberg seit Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG (Stellv. Vorsitzende) Dr. Matthias Cord, Helmstadt Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Thüga AG Axel Gerland, Breuna Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Kassel (seit 15.07.2021) Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Kassel Peter Holland, Niestetal Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG Dominique Kalb, Kassel Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion Kassel Eva Koch, Kassel Selbstständige Bauingenieurin und Energieberaterin, Energieberatung Dipl.-Ing. Eva Koch Tjalf Röber, Kassel (seit 15.07.2021) Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG

	Frank Schmidt, Kassel Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der KVV, STW, NSG, EWG
	Olaf Schüssler, Melsungen Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen
	Dr. Christoph Ullmer, München (seit 15.07.2021) Leiter Innovationsmanagement der Thüga AG
	Ute Jungton, Kassel (bis 15.07.2021) Sekretärin bei der NSG
	Dirk Stochla, Vellmar (bis 15.07.2021) Stadtrat der Stadt Kassel
	Ralf Winter, Oberstausen (bis 15.07.2021) Key-Accounter der Thüga AG
Prokura	Gunther Gaedtke, Lohfelden Carlo Longobardi, Espenau Stefan Noll, Helsa

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	194.128	182.783
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	21.607	22.283
Bilanzsumme	TEUR	367.655	375.908
Investitionen	TEUR	26.633	29.739
Fremd-Darlehen	TEUR	129.866	125.305
Personal	Anzahl	421	416
Eigenkapitalquote	%	45,9	44,9
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	25.900	45.900
Gesamtverschuldung	%	54,1	55,1
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	461	439
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,17	0,18

Lagebericht

Das Geschäftsmodell der NSG ist der regulierte Strom- und Gasnetzbetrieb, die Gewinnung und Verteilung von Wasser, der Betrieb der öffentlichen Beleuchtung sowie der Betrieb und Ausbau von Telekommunikationsnetzen auf Basis der Glasfasertechnologie. Grundlage hierfür bilden die Wegenutzungsverträge mit der Stadt Kassel für Strom, Gas und Wasser, mit der Stadt Vellmar für Wasser und mit den Gemeinden Ihringshausen und Lohfelden für Gas. Es wird ein ca. 3.000 km langes Stromverteilnetz betrieben, wovon ca. 2.400 km in der Stadt Kassel und ca. 600 km in den Gemeinden Niestetal, Großalmerode und Kaufungen gelegen sind. Daneben betreibt sie ein ca. 1.200 km langes Gasnetz (1.100 km in der Stadt Kassel und ca. 100 km in den Gemeinden Niestetal und Großalmerode gelegen).

Im Auftrag der Stadt Kassel bzw. von KASSELWASSER (Eigenbetrieb der Stadt Kassel) betreibt sie das ca. 1.300 km lange Wasserverteilnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar sowie die öffentliche Straßenbeleuchtung in Kassel. Die NSG ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) im Konzern der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV).

Als Betreiber kritischer Infrastruktur (KRITIS) ist die NSG gem. KRITIS-Verordnung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) verpflichtet, ein IT-Sicherheitsmanagement einzuführen und alle zwei Jahre einen Nachweis über geeignete Vorkehrungen zur Informationssicherheit zu erbringen. Hintergrund ist die erheblich gestiegene Verwundbarkeit sicherheitskritischer Systeme, hervorgerufen durch Digitalisierung und Vernetzung. Im Jahr 2021 erfolgte die Rezertifizierung nach DIN ISO 27001 in einem externen Audit.

Im Berichtsjahr wurden wiederum einige Großprojekte begonnen, realisiert oder fortgesetzt. Wie im Vorjahr wurde ein Schwerpunkt im Bereich Auefeld gesetzt. Die Infrastruktur für Strom, Gas und Wasser in der Siedlung mit dem Gründungsjahr 1954 wird Zug um Zug ausgetauscht. Planmäßig wurden die Erneuerung der Schaltstationen Industriepark Waldau und Wall begonnen und im Berichtsjahr vorangetrieben. In der Station Waldau wurden bereits die Vorhaltungen für die Umwandlung in ein Umspannwerk vorgenommen, das im Rahmen der Energiewende und der Nutzung von Elektrizität in der Mobilitäts- und Logistikbranche absehbar erforderlich wird.

Die Planungen zur Netzverstärkung für die E-Ladeinfrastruktur und die Energiewende, in deren Rahmen mit einer deutlichen Zunahme von elektrischer Gebäudebeheizung zu rechnen ist, wurden forciert, verlässliche Lastannahmen als Arbeitsgrundlage entwickelt. Die Fortschreibung muss in enger Staffelung erfolgen.

Im Bereich der Telekommunikationsdienste ist eine leistungsfähige Netzinfrastruktur auf der Basis der Glasfasertechnologie ein zentrales Erfolgskriterium für eine wirtschaftlich starke Region und Grundlage der Digitalisierung für die „Smart City“ in Kassel. Der zunehmende Bedarf an innovativen Diensten und Softwarelösungen für private und gewerbliche Anwender fordert zunehmend höhere Bandbreiten. Standorte ohne breitbandigen Internetzugang sind praktisch nicht mehr vermarktbare. Auch zukünftige Themen wie Internet of Things (IoT) im öffentlichen Bereich oder der Mobilfunkstandard 5G werden die Bedeutung der Kommunikationsinfrastruktur und insbesondere des Glasfasernetzes steigern.

Mit den Breitbandprodukten der Marke „vionet“ und der eigenen TV-Kopfstation wird der Glasfaserbau mit einem umfangreichen Breitbandprodukt für Privat- und Geschäftskunden ergänzt. Das Produktportfolio umfasst die Dienste Internet, Sprache, TV, WLAN, Cloud-Servern und Standortvernetzungen. Auch projektbezogene Lösungen für die Wohnungswirtschaft können mit individuellen Angeboten realisiert werden. In diesem Zusammenhang steht die NSG bereits im engen Austausch mit den führenden Unternehmen der Wohnungswirtschaft in Kassel. Im Jahr 2021 wurde die Marke im „Sozial Media-Umfeld“ platziert und ständig mit aktuellen Inhalten aktualisiert.

Auf Basis des neuen Wassergebührenmodells und des daran anknüpfenden Pacht- und Dienstleistungsvertrages wird seit nunmehr zwei Jahren eine integrierte Abrechnung von Frisch- und Schmutzwasser in einem Abrechnungsmandanten im SAP-ISU durchgeführt. Dies führt insgesamt zu einer einfacheren Gebührenabrechnung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die NSG erzielte 2021 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 19,3 Mio. EUR und lag damit um 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau 2020.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 betrug 375,9 Mio. EUR (Vorjahr 367,7 Mio. EUR). Das Anlagevermögen war zum Geschäftsjahresende mit einem Wert in Höhe von 334,0 Mio. EUR (Vorjahr 329,6 Mio. EUR) bilanziert. Der Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 88,8 % (Vorjahr 89,6 %) spiegelt die anlagenintensive Vermögensstruktur wider.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Stadt Kassel und die KVV haben sich mit dem fünften Nachtrag vom 24. Februar 2021 auf die Verlängerung des Konsolidierungsvertrages bis zum 31. Dezember 2022 verständigt. Die Stadt unterstützt mit dem fünften Nachtrag die weitere Konsolidierung des KVV-Konzerns, die im Rahmen der Neuausrichtung Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und perspektivischen Senkung des Verschuldungsgrades eingeleitet hat. Der Konsolidierungsvertrag wurde in seiner grundlegenden Systematik fortgeschrieben. Die Stadt Kassel verzichtet auf Sonderausschüttungen und erklärt sich bereit, Gewinne der KVV zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung in deren Gewinnrücklage einzustellen. In der Vertragsergänzung wurde ausdrücklich festgehalten, dass beide Vertragsparteien beabsichtigen, den Konsolidierungsvertrag deutlich über das Jahr 2022 hinaus fortzuführen.

Die NSG wird in den kommenden Jahren weiter in die Optimierung ihrer technischen Anlagen investieren, um mit einer modernen Infrastruktur den sich verändernden Anforderungen Rechnung zu tragen. Im Mittelpunkt werden dabei weiterhin die geplanten Investitionen in den Sparten Stromnetz, Wassergewinnung und Verteilung sowie Investitionen in den Lichtwellenleiterausbau in der Stadt Kassel stehen.

Auf Basis der Erfahrungen seit Beginn der Corona-Pandemie kann davon ausgegangen werden, dass der Geschäftsbetrieb der NSG auch im Jahr 2022 nicht wesentlich durch die Pandemie beeinflusst wird.

Ein Ergebnisrisiko liegt in der im Jahr 2009 begonnenen und mehrfach novellierten Anreizregulierung. Im Rahmen der EOG-Festlegungen der dritten Regulierungsperiode für Strom und Gas wurden Effizienzwerte in Höhe von 100 % berechnet. Die NSG geht davon aus, dass die Rohmargen durch gute Effizienzwerte und ein wirksames Kostenmanagement auch zukünftig weitgehend gehalten werden können. Jedoch ist davon auszugehen, dass die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung in den folgenden Regulierungsperioden entsprechend der Methodik der Ermittlung der BNetzA deutlich sinken wird.

Aufgrund des Ukrainekrieges und der unsicheren Energieversorgungslage ist mit deutlichen Preissteigerungen bei nahezu allen Produkten zu rechnen. Ein starkes Ansteigen der Inflation ist nicht auszuschließen. Mittelfristig ist mit einer deutlichen Verteuerung des Fremdkapitals zu rechnen. Weiterhin besteht erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der möglichen Folgen der Entscheidung im Vertragsverletzungsverfahren (Az. C-718/18) der europäischen Kommission gegen die Bundesrepublik. Den Empfehlungen des Generalanwalts wurde vollständig Folge geleistet, so dass Kernbestandteile der Energiegesetzgebung wohl neu gefasst werden müssen und die Auswirkungen auf das bestehende Regulierungsregime nicht absehbar sind.

Im Jahr 2017 entschied das Verwaltungsgericht Kassel in einem Streitverfahren gegen die Stadt Kassel zugunsten von zwei Klägern im Rahmen der Heranziehung zu Wassergebühren. Gegenwärtig befindet sich das Verfahren in der letzten Instanz. Sollte die Entscheidung gegen die Stadt Kassel gefällt werden, wird sich dies voraussichtlich nicht negativ auf das Ergebnis der NSG auswirken.

Beim Ausbau des Lichtwellenleiter- bzw. FTTB/H-Netzes besteht ein Risiko hinsichtlich der Vermarktung. Aufgrund von Erfahrungen erfolgte 2019 ein Strategiewechsel hin zum bedarfsorientierten Ausbau. Ein wichtiges Standbein ist die Kooperation mit der Stadt Kassel zur Vernetzung der Lichtsignalanlagen und die Erschließung der Schul- und Verwaltungsstandorte in Kassel. Aufgrund der gemeinsamen Planungen der KVV mit der Stadt Kassel die Liegenschaft am Standort Königstor als Konzernzentrale mit weiteren Flächenangeboten für Dritte zu entwickeln, muss geprüft werden, inwieweit die NSG weiterhin Eigentümerin der Immobilie bleiben wird.

Daneben ist die zukünftige Rolle der Gasversorgung im Wärmemarkt ungewiss. Nach den derzeitigen Plänen der Regierung wird fossiles Gas spätestens ab den 2040-iger Jahren keine breite Anwendung mehr finden. Mögliche Auswirkungen werden analysiert und geeignete Maßnahmen für solche Szenarien erarbeitet. Im Gegensatz dazu ergeben sich durch die Energiewende und dem damit

verbundenen Stromnetzausbau neue Chancen. Insbesondere die Nutzung von Elektrizität in der Mobilitäts- und Logistikbranche sowie im Wärmebereich, durch eine deutliche Zunahme von Wärmepumpen zur Gebäudebeheizung, werden die Bedeutung der Stromversorgung beeinflussen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die NSG keinen Zuschuss geleistet.

Niestetal Netz GmbH (NNG)

Sitz	Niestetal	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Errichtung, Erwerb und Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen und dazugehörigen Anlagen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Straßenbeleuchtung und Wassergewinnung, einschließlich der Erbringungen sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden und verwandten Dienstleistungen, insbesondere Infrastruktur- und kommunale Dienstleistungen.	
Gesellschafter	Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG)	99,0 %
	Gemeinde Niestetal	1,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	1.000.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 4. Februar 2015	
Geschäftsführung	Eike Weldner, Kassel	
	Andreas Kreher, Habichtswald	
Prokura	Carlo Longobardi, Espenau	
	Stefan Noll, Felsberg	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	731	821
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	123	172
Bilanzsumme	TEUR	6.261	6.390
Investitionen	TEUR	244	565
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	55,6	54,4
Gesamtverschuldung	%	44,4	45,6

Lagebericht

Gesellschaftszweck der NNG ist die Errichtung, der Erwerb und Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen in der Gemeinde Niestetal sowie die Betriebsführung des Straßenbeleuchtungsnetzes. Darüber hinaus ist die zukünftige Erweiterung der Tätigkeitsfelder insbesondere mit Leistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung möglich. Die NSG betreibt die Strom- und Gasversorgungsnetze sowie das Straßenbeleuchtungsnetz im Auftrag der NNG. Darüber hinaus soll die NSG als Dienstleister für weitere Tätigkeiten eingesetzt werden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die NNG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 149 ab (Vorjahr TEUR 97) und liegt somit über dem Planergebnis von TEUR 86.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2022 wird auf Basis der Verpachtung sowie geplanter Ersatzinvestitionen in das Strom- und Gasnetz ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 109 erwartet.

Grundsätzlich ist das Netzeigentum mit wirtschaftlichen und technischen Risiken verbunden, allerdings durch die Einholung von rechtlichem Rat sowie durch umfangreiche wirtschaftliche Überprüfungen minimiert werden. Derzeit werden mögliche Auswirkungen des im Jahr 2021 geänderten Klimaschutzgesetzes im Hinblick auf den zukünftigen Gas- und Stromnetzbetrieb analysiert und bewertet.

Chancen können sich aus der konsequenten Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung ergeben.

Im ersten Halbjahr 2021 soll ein Betriebsservicevertrag für die Straßenbeleuchtung abgeschlossen werden.

Der mit der dritten Regulierungsperiode eingeführte Kapitalkostenabgleich beseitigt den Zeitverzug zwischen der Investition und der Anrechnung der daraus resultierenden Kapitalkosten der Erlösobergrenze. Die Umsetzung dieser Maßnahme verbessert grundsätzlich die Investitionsbedingungen.

Aufgrund der derzeitigen Dynamik der Ereignisse kann eine belastbare Aussage über Art und Umfang möglicher Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zum aktuellen Zeitpunkt nicht gegeben werden. ES kann jedoch davon ausgegangen werden, dass mit einschneidenden Folgen auf die Gesamtwirtschaft als auch auf die Energiewirtschaft im Einzelnen zu rechnen sein wird.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die NNG keinen Zuschuss geleistet.

smartOPTIMO GmbH & Co. KG (SMO)

Sitz	Osnabrück		
Handelsregister	Amtsgericht Osnabrück		
Rechtsform	Kommanditgesellschaft		
Tätigkeitsbereich	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des stadtwereeigenen Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und Versorgungssektoren der Gesellschafter sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen.		
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i>		
	smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH, Osnabrück		ohne Einlage
	<i>Kommanditisten:</i>		
	Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück		32,95 %
	Stadtwerke Münster GmbH, Münster		32,95 %
	Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel		5,00 %
	Sowie 28 weitere kommunale Versorger		29,10 %
Kapitalangaben	Hafteinlage	EUR	10.137.082,00
	Kommanditeinlage (nominal)	EUR	402.000,00
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. November 2017		
Geschäftsführung	Dr. Fritz Wengeler, Osnabrück		
Beirat	Sebastian Jurczyk, Vorsitzender der Geschäftsführung Stadtwerke Münster GmbH, Beiratsvorsitzender		
	Christoph Hüls, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück AG, Stellv. Beiratsvorsitzender		
	Eike Weldner, Geschäftsführer Städtische Werke Netz + Service GmbH		
	Sowie 28 weitere Beiräte der übrigen Kommanditisten		

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	15.924	16.646
Ergebnis nach Steuern	TEUR	88	-80
Bilanzsumme	TEUR	15.605	20.495
Investitionen	TEUR	4.826	4.733
Fremd-Darlehen	TEUR	-	6.250
Personal	Anzahl	137	141
Eigenkapitalquote	%	43,1	47,6
Gesamtverschuldung	%	56,9	53,4
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	116	118
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,57	0,61

Lagebericht

Die smartOPTIMO GmbH & Co. KG, im Weiteren smartOPTIMO KG genannt, ist als Dienstleister in den Bereichen Messstellenbetrieb und Messdienstleistung für kommunale Versorgungsunternehmen tätig. In diesen Bereichen kann sie entlang der Wertschöpfungskette sämtliche Tätigkeiten erbringen. Dazu gehören u.a. die Montage, Ablesung und die Verpachtung von Zählern sowie die Erbringung von Zählerfernauslesungen und Telekommunikationsdienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Fernauslesung stehen.

Darüber hinaus tritt die smartOPTIMO KG als wettbewerblicher Messstellenbetreiber im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes jeweils in Kooperation mit dem kommunalen Gesellschafter auf.

Weitere Betätigungsfelder sind die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Themen Gateway-Administration, Visualisierung von Energieverbräuchen sowie die Beratung von kommunalen Versorgungsunternehmen in Fragen des Energiewirtschaftsgesetzes, des Messstellenbetriebsgesetzes und des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende soweit sie das Messwesen betreffen, Prozessgestaltung sowie Produktberatung.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SMO keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke intelligent messen GmbH Kassel (IMG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Der Messstellenbetrieb und der Betrieb, der Erwerb und die Veräußerung von Messdienstleistungen sowie die Messung von Energie und die Erbringung von Messdienstleistungen sowie aller damit zusammenhängender und verwandter Dienstleistungen.	
Gesellschafter	Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG)	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 3. September 2010	
Geschäftsführung	Gunther Gaedtker, Lohfelden	
Prokura	Dr. Mark Eppe, Soest Carlo Longobardi, Espenau	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-4	-4
Bilanzsumme	TEUR	32	33
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Eigenkapitalquote	%	77,2	75,8
Gesamtverschuldung	%	22,8	24,2

Lagebericht

Die IMG wurde im Rahmen der rechtlichen Entflechtung der Städtische Werke AG (STW) als 100-prozentige Tochter der Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) gegründet. Die IMG kann zukünftig Dienstleistungen als wettbewerblicher Messstellenbetreiber anbieten. Das am 9. September 2008 in Kraft getretene „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ stellt die Grundlage dar. Mit dem „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ und dem damit einhergehenden „Messstellenbetriebsgesetz“ (MsbG) vom 29. August 2016 wurden die bislang unscharfen zwischen regulierten und liberalisierten Bereichen des Messwesens sowie die Stufen zur Umsetzung des Rollouts intelligenter Messsysteme neu geregelt. Die NSG ist demnach als „grundzuständiger Messstellenbetreiber für intelligente Messsysteme“ für die Erfüllung der gesetzlichen Rolloutvorgaben zuständig.

Ein Markteintritt mit großer Zahl an Geräten ist zurzeit nicht möglich, da die intelligenten Messsysteme nur bei einer geringeren Verbraucheranzahl gesetzlich vorgeschrieben sind. Die dabei erzielbaren Erlöse müssen, um einen Anreiz für den Kunden zu schaffen, günstiger als die regulatorisch zugelassenen Preise sein. Dies ist nicht mit der erforderlichen Marge darstellbar. Im Jahr 2021 fand demzufolge kein aktiver Geschäftsbetrieb statt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis beträgt TEUR -4 (Vorjahr TEUR -4). Das Jahresergebnis wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der NSG ausgeglichen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Mit den Veränderungen im Energiemarkt verursacht durch den Wandel von Großerzeugungsanlagen zu vielen und überwiegend regenerativ wirtschaftenden Einspeisern wird auch die Bedeutung der intelligenten Messsysteme wachsen. Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Lösungen, wie die Direktvermarktung, wird mit dem Auslaufen der Erneuerbare-Energien-Gesetz-Förderung für große Einspeiseanlagen in den kommenden Jahren zunehmen. Auch zeit- und lastvariable Tarife für die elektrische Mobilitäts-ladeinfrastruktur versprechen Einsatzmöglichkeiten für intelligente Messsysteme, die heute noch nicht vorhanden sind.

Die erforderliche Technologie wird zurzeit bei der Muttergesellschaft aufgebaut. Eine Mitnutzung unter Berücksichtigung der regulatorischen Grenzen ist das erfolversprechendste Nutzungsmodell.

Auch im Jahr 2021 entwickelte sich der Markt für den Messstellenbetrieb nicht wesentlich weiter. Die grundsätzliche Übertragung der Aufgabe des grundzuständigen Messstellenbetriebes im Netzgebiet der NSG kann nach gesetzlichen Regelungen nur durch eine erfolgreiche Teilnahme an einem Ausschreibungsverfahren erfolgen. In fremden Netzgebieten sind bisher wenige Ausschreibungen vorgenommen worden.

Die grundsätzliche Übertragung der Aufgabe des grundzuständigen Messstellenbetriebes im Netzgebiet der NSG kann nach gesetzlichen Regelungen nur durch eine erfolgreiche Teilnahme an einem Ausschreibungsverfahren erfolgen. In fremden Netzgebieten sind bisher wenige Ausschreibungen vorgenommen worden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die IMG keinen Zuschuss geleistet.

EAM Energie GmbH (EAME) (2020)

Der Jahresabschluss 2021 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Abgebildet werden hier die Kennzahlen sowie weiteren Ausführungen aus dem Jahresabschluss 2020 der Gesellschaft.

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie, insbesondere von Strom und Gas und von weiteren energiewirtschaftlichen Produkten im Geschäftsgebiet der EAM-Gruppe	
Gesellschafter	EAM Beteiligungen GmbH, Kassel (EAMB)	50,0 %
	Städtische Werke AG, Kassel	50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	100.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 31. Oktober 2013	
Geschäftsführung	Dr. Olaf Hornfeck (Trier), Vorstand Städtische Werke AG, Kassel Georg von Meibom (Kassel), Geschäftsführer EAM Verwaltungs GmbH, Kassel Olaf Kieser (Kassel), Vorsitzender der Geschäftsführung der EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel (ab 1. Februar 2021)	

Kennzahlen

		2019	2020
Umsatzerlöse	TEUR	81.752	92.447
EBIT	TEUR	2.049	1.583
Bilanzsumme	TEUR	15.235	22.597
Investitionen	TEUR	2	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal (Durchschnitt)	Anzahl	45	48
Eigenkapitalquote	%	23,7	23,1
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	9.960	781
Gesamtverschuldung	%	76,3	76,9

Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie, insbesondere von Strom und Gas und von weiteren energiewirtschaftlichen Produkten, die mit der Versorgung von Privatkunden und Gewerbetreibenden sowie kommunalen Kunden und Weiterverteilern unmittelbar zusammenhängen und der Verkaufsförderung dienen. Der vertriebliche Fokus liegt auf dem Netzgebiet der EnergieNetz Mitte GmbH, Kassel (ENM), der Netzgesellschaft der EAM-Gruppe. Die EAM Beteiligungen GmbH, Kassel (EAMB) und die Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel (STW AG) halten jeweils 50 % der Anteile an der EAME.

Die EAME ist nach § 3 Nr. 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die EAME liefert Strom bzw. Gas an andere im Sinne von § 3 Nr. 18 EnWG und fällt damit unter § 6b Abs. 1 EnWG. Bei der EAME liegen deshalb unterschiedliche Tätigkeiten im Sinnemdes § 6b Abs. 3 EnWG vor.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2020 konnte erneut aufgrund gezielter Marketing- und Vertriebsmaßnahmen ein Kundenzuwachs erreicht werden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse im Bereich Strom von TEUR 74.526 (Vorjahr TEUR 65.426) und im Bereich Gas von TEUR 17.104 (Vorjahr T€ 15.758). Sonstige Umsatzerlöse betrafen die Erbringung von vertrieblichen Dienstleistungen und betragen T€ 817 (Vorjahr T€ 568).

Insgesamt erwirtschaftete die EAME einen Jahresüberschuss von TEUR 1.631 (Vorjahr T€ 2.016). Der Geschäftsverlauf wird als zufriedenstellend bewertet.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss, der auf dem Niveau des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2020 liegen wird. Das Kundenwachstum wird voraussichtlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen.

Chancen werden erneut in der weiteren Fokussierung der Vertriebsaktivitäten gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken sieht die Geschäftsführung nicht. Als für die EAME relevante Risiken werden Marktrisiken (geringer Kundenzuwachs im Strom- und Gasbereich und Beschaffungsrisiken) genannt. Ein abschließendes Urteil der Auswirkungen der andauernden Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung kann weiterhin nicht gefällt werden. Ein deutlicher Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften und Wirtschaftsunternehmen ist aber wahrscheinlich.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. In den Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 hat die Stadt Kassel an die EAM Energie GmbH keine Zuschüsse geleistet.

Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK)

Sitz	Kaufungen	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Kommanditgesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge im Rahmen der Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, insbesondere im Bereich der Energieversorgung und der Telekommunikation.	
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 74,9 % Gemeinde Kaufungen 25,1 %	
Kapitalangaben	Grundkapital (Kommanditisten)	40.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 15. Januar 2014	
Geschäftsführung	Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	596	631
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	44	51
Bilanzsumme	TEUR	4.349	4.314
Investitionen	TEUR	380	380
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	57,1	58,2
Gesamtverschuldung	%	42,9	41,8

Lagebericht

Die GWK wurde im Jahr 2014 von der Gemeinde Kaufungen und der STW gegründet. Die STW ist zu 74,9 % und die Gemeinde Kaufungen zu 25,1 % an der GWK beteiligt.

Seit Erwerb der Stromnetzkonzession und des Stromnetzes im Gemeindegebiet Kaufungen vom Altkonzessionär vom Altkonzessionär im Jahr 2017 liegt das Kerngeschäft der GWK in der Verpachtung des Stromnetzes an die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) sowie in der Betriebsführung des Straßenbeleuchtungsnetzes. Darüber hinaus vertreibt die GWK die Produkte „Losse-Strom“ und „Losse-Gas“ als White-Label-Produkte der STW.

Die Geschäftsführungstätigkeit der GWK wird von der Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV) erbracht.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die GWK schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis nach Steuern von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 17) ab und liegt damit über dem Planergebnis von 12 Tsd. EUR. Grund hierfür waren höhere Netzpachtentgelte durch periodenfremde Erträge einer Gutschrift für Pachtentgelt des Vorjahres.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Geschäftsjahr 2022 wird durch die Fortführung der Netzverpachtung an die NSG geprägt sein, wobei ein positiver Geschäftsverlauf erwartet wird. Dabei stehen die Ersatzinvestitionen in die Strom- und Straßenbeleuchtungsnetze erneut im Fokus. Es wird von einem Jahresergebnis der GWK nach Steuern in Höhe von 21 Tsd. EUR ausgegangen.

Neben einer teilweisen Verschärfung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ist die von der Bundesnetzagentur (BNetzA) festgelegte Eigenkapitalverzinsung der dritten Regulierungsperiode (RegPer) für den Betrieb von Energienetzen aufgrund einer Absenkung des risikolosen Basiszinses gesunken. Es ist davon auszugehen, dass die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung in den folgenden Regulierungsperioden entsprechend der Methodik der Ermittlung der BNetzA weiterhin deutlich sinken wird.

Maßgeblicher Einflussfaktor dabei ist die über einen zehnjährigen Zeitraum ermittelte Umlaufrendite der Deutschen Bundesbank. Seit der dritten RegPer bedeutet der jährliche Kapitalkostenabgleich eine Neuerung im Regulierungsregime, durch den die Kapitalkosten der Investitionen nunmehr ohne Zeitverzug geltend gemacht werden können. Die Umsetzung dieser Maßnahme verbessert grundsätzlich die Investitionsbedingungen.

Die Finanzierung des Anlagevermögens wird durch Eigenkapital und ein langfristiges Gesellschafterdarlehen der STW sichergestellt. Über einen Kassenkreditvertrag mit der KVV verfügt die GWK im Bedarfsfall über hinreichend Liquidität.

Der mit der dritten Regulierungsperiode eingeführten jährliche Kapitalkostenabgleich beseitigt den Zeitverzug zwischen der Investition und der Anrechnung der daraus resultierenden Kapitalkosten in der EOG. Die Umsetzung dieser Maßnahme verbessert grundsätzlich die Investitionsbedingungen. Nachteilig ist, dass für Investitionen aus dem Zeitraum 2008-2016, der diesen Nachteil ausgleichende Sockeleffekt nach der dritten Regulierungsperiode nicht mehr gewährt werden soll. Dadurch sind wirtschaftliche Beeinträchtigungen für die bereits getätigten Investitionen zu erwarten.

Das Netzeigentum ist weiterhin mit wirtschaftlichen und technischen Risiken verbunden. Trotz Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Verfahrensvorgaben besteht das Risiko, dass der Betrieb des Stromnetzes zu keinem wirtschaftlichen Erfolg führt.

Chancen können sich aus der konsequenten Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung ergeben.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GWK keinen Zuschuss geleistet.

Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV)

Sitz	Kaufungen	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG	
Gesellschafter	Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 25. November 2013	
Geschäftsführung	Roland Heibert, Fuldabrück (seit 01.01.2021) Susanne Schmidt-Osterberg, Nieste	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	18	19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1	1
Bilanzsumme	TEUR	35	36
Eigenkapitalquote	%	83,5	85,8
Gesamtverschuldung	%	16,5	14,2

Lagebericht

Der Geschäftszweck der GWKV besteht in der Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin sowie in der Übernahme der Geschäftsführung der GWK. Die GWKV erzielte ein Jahresergebnis von 1 Tsd. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Es ist weiterhin mit einem stabilen operativen Geschäft der GWK und GWKV zu rechnen. Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für sämtliche Verbindlichkeiten der GWK. Sollte die GWK ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der GWKV Auswirkungen ergeben.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GWKV keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Eco GmH (ECO)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Vertrieb, Planung, Umsetzung, Erwerb, Betrieb von Anlagen zur erneuerbaren Energieerzeugung, Speicherung und Verteilung sowie von innovativen Konzepten und Technologien zur Förderung der Energiewende sowie von Beteiligung an diesen unter möglicher Implementierung von Instrumenten zur Bürgerbeteiligung.
Gesellschafter	Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel 100%
Kapitalangaben	Stammkapital 25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 21. Juli 2021 Beherrschungs-/Gewinnabführungsvertrag vom 9. November 2021
Geschäftsführung	Markus Jungermann, Niedenstein Alexander Krause, Fuldata
Prokura	Dr. Heiko Dunkelberg, Kassel

Kennzahlen

		2020*	2021
Umsatzerlöse	TEUR		33
EBIT	TEUR		-3
Bilanzsumme	TEUR		573
Investitionen	TEUR		541
Fremd-Darlehen	TEUR		-
Personal (Durchschnitt)	Anzahl		0
Eigenkapitalquote	%		29,9
Gesamtverschuldung	%		70,1

* Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr gegründet, so dass Angaben zu Vorjahreswerten entfallen.

Lagebericht

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW). Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der STW vom 9. November 2021. Durch die Eintragung in das Handelsregister im Jahr 2022 wird der Vertrag erst für 2022 wirksam.

In der aktuellen und ersten Entwicklungsphase der ECO liegt der Fokus auf der Akquise geeigneter Standorte für die Umsetzung von Photovoltaik (PV)-Aufdach- und Freiflächenanlagen nach Kundenwunsch oder für den eigenen Betrieb, respektive späterer Vermietung an Kunden. Die kundenseitig angebotenen Produktlösungen zum investiven Engagement ermöglichen seitens ECO die Umsetzung eines Kundenbeteiligungsmodells (Stromkunden der STW) ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung anhand

von Nachrangdarlehen. Dafür ist gesetzlich die Einbindung eines qualifizierten Finanzdienstleisters vorgesehen. In diesem Zuge erbringt die ECO Dienstleistungen für ihre Muttergesellschaft STW.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die ECO schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von TEUR -3 ab, geplant war ein Jahresüberschuss von TEUR 2.

Insgesamt konnten die Erwartungen für 2021 nicht erfüllt werden, da sich sowohl der Markteintritt des Beteiligungsproduktes wegen inzwischen ausgeräumter produktspezifischer Rückfragen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als auch die finale Fertigstellung der PV-Anlage am Standort der Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft (KVG) in Wilhelmshöhe auf Anfang 2022 verschoben haben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die verschobene finale Fertigstellung des ersten PV-Projektes wird sich nur in geringem Umfang ergebnismindernd auswirken. Fehlende finanzielle Mittel aus der Mitte des ersten Quartals 2022 verschobenen Schwarmfinanzierung werden durch weiteres Gesellschafterkapital kompensiert.

Zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit sollen sich weitere PV-Projekte anschließen, ebenso wird das Jahr 2022 durch eine Optimierung der Prozesse geprägt sein. Einen wesentlichen Einfluss werden die regulatorischen Rahmenbedingungen, bei denen absehbar ab Frühjahr 2022 Änderungen bevorstehen (EEG-Novellierung und Solar-Sofort-Paket), haben.

Im Rahmen der Vermietung von PV-Anlagen fokussiert sich das wesentliche Risiko der Eco auf den Ausfall des Geschäftspartners während der Mietdauer. Entsprechende Vereinbarungen sichern der Eco im Rahmen des Ausfalls das Eigentum an den PV-Anlagen für eine alternative Verwendung. Ein erfolgsentscheidender Faktor wird auch die weiterhin angespannte Situation auf dem Fachkräfte- und Dienstleistungsmarkt sein. Hier kann es weiterhin zu Verzögerungen auf Grund der fehlenden Verfügbarkeiten bei der Anlageninstallation und -inbetriebnahme kommen.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Ergebnis nach Steuern, dabei werden Erträge in Höhe von TEUR 204 erwartet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die ECO keine Zuschüsse geleistet.

Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG)

Sitz	Großalmerode				
Handelsregister	Amtsgericht Eschwege				
Rechtsform	Kommanditgesellschaft				
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, der Industrie und des Gewerbes im Stadtgebiet der Stadt Großalmerode mit leistungsgebundener Energie einschließlich der Errichtung, Unterhaltung und des Betriebes aller erforderlichen Versorgungsanlagen (Netzbetrieb).				
Gesellschafter	<p><i>Komplementärin:</i> Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH (SGGV)</p> <p><i>Kommanditisten:</i></p> <table> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>74,9 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Großalmerode</td> <td>25,1 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke AG, Kassel	74,9 %	Stadt Großalmerode	25,1 %
Städtische Werke AG, Kassel	74,9 %				
Stadt Großalmerode	25,1 %				
Kapitalangaben	Kommanditkapital 125.000,00 EUR				
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 21. Mai 2010 in der Fassung 13. August 2015				
Geschäftsführung	Roland Heibert, Fuldaabrück				
Aufsichtsrat	<p>Dr. Mark Eppe, Kassel, Geschäftsführer Mühlheizkraftwerk Kassel GmbH (Vorsitzender)</p> <p>Jane Ackermann, Söhrewald Fachbereichsleiterin Controlling und Konzernentwicklung KVV</p> <p>Dr. Detlev Ahlborn, Großalmerode, Geschäftsführender Gesellschafter der Karl Ahlborn Maschinenfabrik KG</p> <p>Finn Thomsen, Bürgermeister der Stadt Großalmerode</p> <p>Kai Wachholder, Kassel Bereichsleiter Vertrieb Privat- und Gewerbekunden der STW</p> <p>Eike Weldner, Kassel Geschäftsführer der NSG</p>				

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	769	783
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	202	213
Bilanzsumme	TEUR	5.350	5.110
Investitionen	TEUR	210	205
Fremd-Darlehen	TEUR	1.743	1.631
Personal	Anzahl	1	1
Eigenkapitalquote	%	59,7	60,7
Gesamtverschuldung	%	40,3	39,3

Lagebericht

Die Laufzeit der von der SGG und der Stadt Großalmerode unterzeichneten Konzessionsverträge für die Strom- und Gasnetze in Großalmerode beträgt 20 Jahre und endet am 20.06.2031. Die Strom-, Gas- und Straßenbeleuchtungsnetze sind im Eigentum der SGG. Das Strom- sowie das Gasnetz werden an die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) verpachtet. Daneben betreibt die SGG ein Kundenzentrum in Großalmerode, welches ihren Kooperationspartnern Netcom und STW zur Verfügung gestellt wird. Während der Corona-Pandemie wurden die Vertriebsaktivitäten im Door-to-Door stark reduziert.

Die Geschäftsführungstätigkeit der SGG wird von der Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH (SGGV) erbracht.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SGG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von TEUR 154 (Vorjahr TEUR 143) ab und konnte das Planergebnis von TEUR 146, welches von höheren Aufwendungen ausging, deutlich überschreiten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2022 wird erneut ein positiver Geschäftsverlauf erwartet. Dabei stehen die Ersatzinvestitionen in die Strom-, Gas- und Straßenbeleuchtungsnetze im Fokus. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis von TEUR 147 erwartet. Aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sind weiterhin nur geringe Risiken zu erwarten. Die Vertriebskooperation mit der Netcom läuft kontinuierlich weiter und trägt zu einem geringen Teil auch zum Jahresergebnis der SG bei.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SGG keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH (SGGV)

Sitz	Großalmerode	
Handelsregister	Amtsgericht Eschwege	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG mit Sitz in Großalmerode.	
Gesellschafter	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG)	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 27. August 2010 in der Fassung vom 20. August 2015	
Geschäftsführung	Roland Heibert, Fuldaabrück	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	16	16
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	1	1
Bilanzsumme	TEUR	42	43
Personal	Anzahl	1	1
Eigenkapitalquote	%	88,0	87,2
Gesamtverschuldung	%	12,0	12,8

Lagebericht

Geschäftszweck der SGGV ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung für die SGG.

Die SGG und die Stadt Großalmerode unterzeichneten am 12. August 2010 die Konzessionsverträge für die Strom- und Gasnetze in Großalmerode. Der Netzkauf für Strom und Straßenbeleuchtung wurde im Jahr 2015 abgeschlossen. Das Gasnetz wurde zum 1. Januar 2016 übernommen. Seitdem werden die Netze an die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) verpachtet.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SGGV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 1,0 Tsd. EUR (Vorjahr 1,0 Tsd. EUR) ab. Das Jahresergebnis 2021 entspricht dem Planergebnis von 1,0 Tsd. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im folgenden Jahr wird der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten auf dem Vorjahresniveau liegen, da weiter mit einem stabilen operativen Geschäft der SGG zu rechnen ist. Der zukünftige Geschäftsverlauf der SGG und SGGV wird bestimmt von der laufenden Netzverpachtung der SGG an die NSG. Das Planergebnis 2022 entspricht mit 1,0 Tsd. EUR dem Jahresergebnis 2021.

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für sämtliche Verbindlichkeiten der SGG. Sollte die SGG ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der SGGV Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SGGV keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS)

Sitz	Sangerhausen						
Handelsregister	Amtsgericht Stendal						
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Tätigkeitsbereich	Zweck der Gesellschaft ist es, vorrangig als kommunale Aufgabe für das Stadtgebiet Sangerhausen Elektroenergie, Gas und Wärme zu erzeugen, zu verteilen und zu liefern. Die Gesellschaft wird als Querverbundunternehmen geführt. Sie führt Planungs-, Projektierungs-, Instandhaltungs-, Wartungs- und Montageleistungen an gesellschaftseigenen sowie fremden Energieanlagen aus.						
Gesellschafter	<table> <tr> <td>Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen</td> <td>62,35 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>25,10 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim</td> <td>12,55 %</td> </tr> </table>	Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen	62,35 %	Städtische Werke AG, Kassel	25,10 %	Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim	12,55 %
Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen	62,35 %						
Städtische Werke AG, Kassel	25,10 %						
Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim	12,55 %						
Kapitalangaben	Grundkapital 1.000.000,00 EUR						
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag 21. Juni 1990 in der Fassung 24. November 2005						
Geschäftsführung / Vorstand	Olaf Wüstemann, Sangerhausen						
Aufsichtsrat / Beirat	<p>Sven Strauß, Oberbürgermeister der Stadt Sangerhausen (Vorsitzender)</p> <p>Dr. Mark Eppe, Leiter Recht und Revision KVV (Stellv. Vorsitzender)</p> <p>Wolfgang Birkenbusch, Sprecher des Vorstands der Stadtwerke Hildesheim AG</p> <p>Eike Weldner, Geschäftsführer der NSG</p> <p>Andreas Skrypek, Abwassermeister des Wasserverband Südharz</p> <p>Annett Görlich, Vorstand Sparkasse Mansfeld-Südharz</p> <p>Harald Oster, Wirtschaftsberater Sangerhausen</p> <p>André Reick, Gastronom</p>						
Prokura	<p>Anja Lemke</p> <p>Dagmar Bauerschäfer</p>						

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse (abzgl. Strom- und Energiesteuer)	TEUR	29.922	30.358
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	3.033	2.235
Bilanzsumme	TEUR	32.408	32.830
Investitionen	TEUR	2.793	1.951
Fremd-Darlehen	TEUR	5.500	7.641
Personal	Anzahl	78	78
Eigenkapitalquote	%	36,7	34,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	3.227	4.008
Gesamtverschuldung	%	63,3	76,0

Lagebericht

Die SWS ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit eigenen Wärme- und Stromerzeugungskapazitäten. Die Vertriebsaktivitäten Strom und Erdgas liegen schwerpunktmäßig in der Stadt sowie in der Region um Sangerhausen. In der Kernstadt liefern die SWS Nah- und Fernwärme.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 30.358 (Vorjahr TEUR 29.922). Insgesamt schätzt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr trotz der Pandemie als erfolgreich ein.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die SWS plant für 2022 Umsatzerlöse von TEUR 30.097, ein Ergebnis vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung von TEUR 2.398 und Investitionen von TEUR 2.438.

Die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit bei der SWS gestalteten sich zunehmend schwieriger und unberechenbarer. Neben der Unsicherheit der Entwicklung der Covid-19-Pandemie in den Herbst- und Wintermonaten 2022 und den daraus folgenden Einschränkungen in personeller und wirtschaftlicher Sicht besteht aktuell die größte Unsicherheit hinsichtlich der physischen Verfügbarkeit ausreichender Gasmengen.

Die Verfügbarkeit benötigter Strommengen wird gegeben sein, jedoch ist mit erheblichen Preissteigerungen für zusätzlichen Bedarf zu rechnen. In einer Gasmangellage wird die SWS die Fernwärmeproduktion in erheblichem Umfang auf Heizöleinsatz umstellen müssen. Inwieweit dann Heizöl und zu welchen Preisen verfügbar sein wird, kann nicht prognostiziert werden. Gleiches trifft auch auf die kundenseitige Akzeptanz der aus diesen Sondersituationen resultierenden Preise zu. Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Ergebnis in Größenordnung von -20 % können nicht ausgeschlossen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SWS keinen Zuschuss geleistet.

SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der kommunalen Versorgungsstrukturen in Nordhessen, die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen, die Unterstützung von Re-Kommunalisierungsprojekten und die Evaluierung, Vorbereitung und Umsetzung von Erzeugungsprojekten auf der Basis regenerativer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie ggf. die Bewerbung um den Neuanschluss von Wegenutzungsverträgen nach § 46 EnWG, der Abschluss solcher Verträge und die Übernahme des Netzes vom bisherigen Konzessionsinhaber in das Eigentum der Gesellschaft.
Gesellschafter	<p><i>Komplementärin:</i> SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV)</p> <p><i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG (STW) 67,0 % Stadtwerke Eschwege GmbH (SWE) 11,0 % vier weitere Stadtwerke aus Nordhessen 22,0 %</p>
Kapitalangaben	Kommanditkapital 25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 8. März 2011 in der Fassung vom 19. Februar 2019
Geschäftsführung	Roland Heibert Markus Lecke Thomas Meil

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	335	185
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-194	3.164
Bilanzsumme	TEUR	1.122	1.168
Investitionen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	89,8	86,7
Gesamtverschuldung	%	10,2	13,3

Lagebericht

Die SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN) ist ein Gemeinschaftsunternehmen von sechs nordhessischen Stadtwerken. Ziele der SUN sind die Stärkung der Kooperation zwischen den nordhessischen Stadtwerken und der Ausbau von kommunalen Versorgungsstrukturen.

Geschäftszweck der SUN ist die Weiterentwicklung einer regionalen und erneuerbaren Energieversorgung in Nordhessen sowie die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen. Das Geschäftsmodell der SUN umfasst im Wesentlichen die Entwicklung von Windparks und PV-Freiflächenanlagen. Der Bau und die Inbetriebnahme sollen dann über Projektgesellschaften erfolgen, an denen die SUN-Gesellschafter beteiligt sein werden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUN schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 4 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 193; Bilanzgewinn TEUR 5) ab.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2022 wird von einem leicht positiven Jahresergebnis (TEUR 9) ausgegangen. Aus Vorsichtsgründen wurden für die Planung 2022 und Folgejahre keine Erlöse aus erfolgreichen Projektentwicklungen berücksichtigt. Die Entwicklungskosten insbesondere für den Windpark Steinberg werden ergebnisneutral dargestellt.

Die Akquisition von neuen attraktiven Windpark-Standorten zu annehmbaren Pachtpreisen gestaltet sich weiterhin als schwierig. Die SUN fokussiert sich 2022 zunehmend auch auf die Akquise und Entwicklung von PV-Freiflächenanlagen. Dies könnte mittelfristig ein zusätzliches, interessantes Geschäftsfeld für die SUN werden.

Die Projektierung von Windparkstandorten ist grundsätzlich mit wirtschaftlichen, technischen und genehmigungsrechtlichen Risiken verbunden. Die SUN agiert in diesem Geschäftsfeld im Innenverhältnis im Auftrag ihrer Gesellschafter, sodass die Chancen und Risiken weitgehend den je Standort gebildeten Konsortien aus SUN-Gesellschaftern im Rahmen einer Gewinn-Vorab-Regelung zuzurechnen sind. Diese Dienstleistungsstruktur ermöglicht eine effiziente Projektierung von Windstandorten, ohne dass die SUN die Projektrisiken zu tragen hat.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SUN keinen Zuschuss geleistet.

SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV)

Sitz	Kassel (vormals Wolfhagen)		
Handelsregister	Amtsgericht Kassel		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der SUNV ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).		
Gesellschafter	Städtische Werke AG (STW)		67,0 %
	Stadtwerke Eschwege GmbH (SWE)		11,0 %
	vier weitere Stadtwerke aus Nordhessen		22,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital		25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 8. März 2011 in der Fassung vom 19. Februar 2019		
Geschäftsführung	Roland Heibert	Markus Lecke	Thomas Meil

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	53	46
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	1	1
Bilanzsumme	TEUR	50	46
Eigenkapitalquote	%	69,6	78,0
Gesamtverschuldung	%	30,4	22,0

Lagebericht

Die SUNV ist Komplementärin der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN). Die SUNV schloss das Geschäftsjahr 2021 unverändert mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1 ab.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die vertraglichen Regelungen zwischen SUN und SUNV beinhalten eine Kostenübernahme der Geschäftsführungsaufwendungen sowie ein Entgelt für die Bereitstellung des Haftungskapitals. Das wirtschaftliche Ergebnis der SUNV unterliegt kaum Schwankungen oder Risiken. Es kann für das Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 1 gerechnet werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SUNV keinen Zuschuss geleistet.

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE)

Sitz	Hamburg
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern mit Schwerpunkt Onshore-Wind und Freiflächen-Solaranlagen. Dies umfasst insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung sowie die direkte und/oder indirekte Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Zweck verfolgen. Ebenso gehört die aktive Wahrnehmung des Controllings der externen Betriebsführer und die Erbringung von kaufmännischen und technischen Betriebsführungsleistungen für diese Anlagen zum Unternehmensgegenstand.
Gesellschafter	<p><i>Komplementärin:</i> Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (THEEV), Hamburg</p> <p><i>Kommanditisten:</i> Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München 6,02 % Städtische Werke AG, Kassel 5,02 % Sowie 48 weitere kommunale Versorger 94,08 %</p>
Verbundene Unternehmen	Die THEE hält 45 Gesellschaften mehrheitlich oder gänzlich, die entsprechend des Tätigkeitsbereiches regenerative Energien erzeugen, bereitstellen oder speichern, vorrangig Wind- und Solarparks.
Beteiligungen	Die THEE ist an 20 Gesellschaften beteiligt, die entsprechend des Tätigkeitsbereiches regenerative Energien erzeugen, bereitstellen oder speichern, vorrangig Wind- und Solarparks.
Kapitalangaben	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR 192.577.000,00
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2010 in der Fassung vom 28. Mai 2020
Geschäftsführung	Thomas Walther, Schwanewede OT Neuenkirchen
Aufsichtsrat	Stephan Lommetz, Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Neuss (Vorsitzender) Dr. Christof Schulte, Mitglied des Vorstandes der Thüga AG, München (Stellv. Vorsitzender) Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender der Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel Sowie 20 weitere Aufsichtsräte

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	4.105	4.090
Jahresergebnis	TEUR	8.991	9.663
Bilanzsumme	TEUR	226.062	231.675
Investitionen	TEUR	20.418	6.213
Personal	Anzahl	23	22
Eigenkapitalquote	%	99,0	98,6
Gesamtverschuldung	%	1,0	1,4

Lagebericht

Im Dezember 2010 gründete die Thüga gemeinsam mit 16 weiteren Unternehmen der Thüga-Gruppe die THEE mit Sitz in München. Die Thüga übernimmt diverse Dienstleistungs- und Controlling-Funktionen für die Gesellschaft und deren Aufsichtsrat.

Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern mit Schwerpunkt Onshore-Wind und Freiflächen-Solaranlagen. Dies umfasst insbesondere die Planung, die Errichtung und / oder den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung sowie sowohl die direkte und / oder indirekte Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Zweck verfolgen. Die persönlich haftende Gesellschafterin (THEEV) nimmt die Geschäftsführung und die Vertretung der THEE wahr.

Die wichtigsten Ergebnisquellen im Geschäftsjahr waren die Umsatzerlöse mit TEUR 4.090 (VJ TEUR 4.105) und die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 9.178 (VJ TEUR 9.661).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Gesellschaft unterliegt Ausfallrisiken aus Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie personalbezogenen Risiken. Die Ausfallrisiken und die Ausfallhöhe werden, über das gesamte Bestandsportfolio betrachtet, als gering eingeschätzt.

Die THEE geht davon aus, dass der Markt für Windparkprojekte auch weiterhin durch einen starken Anlagedruck institutioneller Investoren geprägt sein wird, der den Kauf schlüsselfertiger Windparkprojekte zu festgelegten Zielrenditen für die THEE weiterhin erschweren wird. Da die Projektentwicklung in ihren frühen Phasen ohne großen Kapitaleinsatz auskommt, wird die bereits aufgebaute Projektentwicklungs-pipeline weiter ausgebaut und abgearbeitet.

Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2022 aufgrund der im Jahr 2021 getätigten Investitionen einen Anstieg der anteiligen Leistung des Bestandsportfolios an Windenergieanlagen, Solarparks und Batteriespeichern um 16,4 MW auf 325,6 MW sowie einen leicht steigenden Jahresüberschuss.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die THEE keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS)

Sitz	Sangerhausen						
Handelsregister	Amtsgericht Stendal						
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Tätigkeitsbereich	Zweck der Gesellschaft ist es, vorrangig als kommunale Aufgabe für das Stadtgebiet Sangerhausen Elektroenergie, Gas und Wärme zu erzeugen, zu verteilen und zu liefern. Die Gesellschaft wird als Querverbundunternehmen geführt. Sie führt Planungs-, Projektierungs-, Instandhaltungs-, Wartungs- und Montageleistungen an gesellschaftseigenen sowie fremden Energieanlagen aus.						
Gesellschafter	<table> <tr> <td>Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen</td> <td>62,35 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>25,10 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim</td> <td>12,55 %</td> </tr> </table>	Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen	62,35 %	Städtische Werke AG, Kassel	25,10 %	Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim	12,55 %
Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen	62,35 %						
Städtische Werke AG, Kassel	25,10 %						
Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim	12,55 %						
Kapitalangaben	Grundkapital 1.000.000,00 EUR						
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag 21. Juni 1990 in der Fassung 24. November 2005						
Geschäftsführung / Vorstand	Olaf Wüstemann, Sangerhausen						
Aufsichtsrat / Beirat	<p>Sven Strauß, Oberbürgermeister der Stadt Sangerhausen (Vorsitzender)</p> <p>Dr. Mark Eppe, Leiter Recht und Revision KVV (Stellv. Vorsitzender)</p> <p>Wolfgang Birkenbusch, Sprecher des Vorstands der Stadtwerke Hildesheim AG</p> <p>Eike Weldner, Geschäftsführer der NSG</p> <p>Andreas Skrypek, Abwassermeister des Wasserverband Südharz</p> <p>Annett Görlich, Vorstand Sparkasse Mansfeld-Südharz</p> <p>Harald Oster, Wirtschaftsberater Sangerhausen</p> <p>André Reick, Gastronom</p>						
Prokura	<p>Anja Lemke</p> <p>Dagmar Bauerschäfer</p>						

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse (abzgl. Strom- und Energiesteuer)	TEUR	29.922	30.358
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	3.033	2.235
Bilanzsumme	TEUR	32.408	32.830
Investitionen	TEUR	2.793	1.951
Fremd-Darlehen	TEUR	5.500	7.641
Personal	Anzahl	78	78
Eigenkapitalquote	%	36,7	34,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	3.227	4.008
Gesamtverschuldung	%	63,3	76,0

Lagebericht

Die SWS ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit eigenen Wärme- und Stromerzeugungskapazitäten. Die Vertriebsaktivitäten Strom und Erdgas liegen schwerpunktmäßig in der Stadt sowie in der Region um Sangerhausen. In der Kernstadt liefern die SWS Nah- und Fernwärme.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 30.358 (Vorjahr TEUR 29.922). Insgesamt schätzt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr trotz der Pandemie als erfolgreich ein.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die SWS plant für 2022 Umsatzerlöse von TEUR 30.097, ein Ergebnis vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung von TEUR 2.398 und Investitionen von TEUR 2.438.

Die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit bei der SWS gestalteten sich zunehmend schwieriger und unberechenbarer. Neben der Unsicherheit der Entwicklung der Covid-19-Pandemie in den Herbst- und Wintermonaten 2022 und den daraus folgenden Einschränkungen in personeller und wirtschaftlicher Sicht besteht aktuell die größte Unsicherheit hinsichtlich der physischen Verfügbarkeit ausreichender Gasmengen.

Die Verfügbarkeit benötigter Strommengen wird gegeben sein, jedoch ist mit erheblichen Preissteigerungen für zusätzlichen Bedarf zu rechnen. In einer Gasmangellage wird die SWS die Fernwärmeproduktion in erheblichem Umfang auf Heizöleinsatz umstellen müssen. Inwieweit dann Heizöl und zu welchen Preisen verfügbar sein wird, kann nicht prognostiziert werden. Gleiches trifft auch auf die kundenseitige Akzeptanz der aus diesen Sondersituationen resultierenden Preise zu. Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Ergebnis in Größenordnung von -20 % können nicht ausgeschlossen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SWS keinen Zuschuss geleistet.

Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.

Der Geschäftsbetrieb wurde im Berichtsjahr eingestellt.

Die Auflösung der Gesellschaft ist zum 4. Februar 2022 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft soll auf dem Weg der Liquidation abgewickelt werden.

Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB) (2020)

Der Jahresabschluss 2021 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Abgebildet werden hier die Kennzahlen sowie weiteren Ausführungen aus dem Jahresabschluss 2020 der Gesellschaft.

Sitz	Borken-Kerstenhausen	
Handelsregister	Amtsgericht Fritzlar	
Rechtsform	Kommanditgesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Betrieb einer Biogasanlage in Kerstenhausen und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien	
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Kellerwald Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Borken (ab 7. April 2021) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 29,4 % Jörg Weinhausen und Christoph Gerhardt GbR, Borken-Kerstenhausen 15,0 % ABICON Verwaltungs- und Beteiligungs-gesellschaft mbH, Gilserberg 7,0 % 10 Landwirte aus der Region 48,6 %	
Kapitalangaben	Festkapital Kommanditisten	641.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 18. Juli 2011	
Geschäftsführung	Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage, Willingshausen-Ransbach, vertreten durch Carsten Schäfer Martin Schick	

Kennzahlen

		2019	2020
Umsatzerlöse	TEUR	821	984
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-103	41
Bilanzsumme	TEUR	3.118	3.203
Investitionen	TEUR	30	592
Fremd-Darlehen	TEUR	2.280	2.540
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag	TEUR	298	337

Lagebericht

Die KWB ist ein Gemeinschaftsunternehmen mit den o.g. Kommanditisten. Die Kellerwald Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der KWB. Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der KWB schafft das zum 1. Januar 2009 in Kraft getretene novellierte

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009). Das von der Gesellschaft produzierte Biogas wird in einem Anlagen-BH KW (100 kW) vor Ort und der größere Teil des erzeugten Biogases in einem Satelliten-BHKW (400 kW) am Standort Hardtwaldklinik der Wicker-Gruppe (HWK II) verwertet. Die Biogas-erzeugungsanlage konnte die Erwartungen in Bezug auf die Verfügbarkeit nicht erfüllen, was an den unterjährig mehrfach aufgetretenen Betriebsausfällen und den damit einhergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten zu begründen ist.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgebraucht; aufgrund des Jahresfehlbetrages 2020 beläuft sich der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten nunmehr auf TEUR 337 (i. V. TEUR 298). Der Fehlbetrag ist durch den qualifizierten Rangrücktritt gemäß § 9 des Kassenkreditvertrages des Gesellschafters Städtische Werke AG (STW AG), Kassel, gedeckt. Insgesamt wurde ein als nicht zufriedenstellend zu bezeichnender Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 40 (i. V. TEUR 183) erzielt. Bei einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 3.540 ist die Gesellschaft primär fremdfinanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 526 (i. V. TEUR 526), dabei handelt es sich um die Inanspruchnahme des Nachrangdarlehens der STW, dies verhindert somit die insolvenzrechtliche Überschuldung.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Wirtschaftsplan 2021 weist unter der Annahme einer hohen Verfügbarkeit, optimierten Substrat- und Betriebskosten ein positives Ergebnis von 4 T€ aus, für die Folgejahre wird von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung ausgegangen. Die im Vergleich zu den vergangenen Jahren positive Erwartung kann ausschließlich mit dem neuen BHKW am Klinikstandort erreicht werden.

Aufgrund der bis zum 31. Dezember 2015 aufgelaufenen Verluste war das Eigenkapital bereits zu diesem Zeitpunkt aufgebraucht. Dieser Umstand und die weiteren Jahresverluste führen zu einer anhaltend angespannten Liquiditätsslage, die durch das Nachrangdarlehen des Gesellschafters STW vorübergehend gemildert werden konnte.

Eventuell erforderliche größere Revisionen mindern den Umsatz, witterungsbedingte Einflüsse können im Zeitablauf zu Absatzschwankungen führen. Die Absicherung der maximalen Erzeugungsleistung sowie die Steigerung des Wärmeabsatzes und die Absicherung ausfall- oder revisionsbedingter Anlagenstillstände ist durch die Errichtung des zweiten BHKW am Klinik-Standort verbessert worden.

In der Planung für das Geschäftsjahr 2021 wird von der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die dafür benötigte Liquidität soll aus der operativen Tätigkeit sichergestellt werden. Der zukünftige Cash-flow unterliegt naturgemäß Unsicherheiten.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. In den Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 hat die Stadt Kassel an die KWB keine Zuschüsse geleistet.

Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG)

Sitz	Willingshausen-Ransbach	
Handelsregister	Amtsgericht Marburg	
Rechtsform	Kommanditgesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Betrieb einer Biogasanlage in Willingshausen und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender Nebengeschäfte.	
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage, Willingshausen-Ransbach <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 40,0 % Abicon Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH 10,0 % Landwirte aus der Region 50,0 %	
Kapitalangaben	Stammkapital	1.689.600,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27. Januar 2020	
Geschäftsführung	Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage, Willingshausen-Ransbach, vertreten durch Carsten Schäfer Martin Schick	
Beirat	Helwig Happel, Landwirt Hans Walter Knoch, Landwirt Philipp Rudolph, Dipl.-Ing.agr. Thomas Knieling, Abicon V+B Ralf Döpp, Städtische Werke AG	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	3.653	3.886
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	784	780
Bilanzsumme	TEUR	7.623	7.247
Investitionen	TEUR	678	121
Fremd-Darlehen	TEUR	3.232	2.701
Personal	Anzahl	5	5
Eigenkapitalquote	%	29,5	30,4
Gesamtverschuldung	%	71,5	69,6

Lagebericht

Am 26. März 2020 trat die am 5. November 2019 gegründete Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage (SBV) als neue Komplementärin ein. Die Haupttätigkeiten der SBG liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen (NaRaWo) und Wirtschaftsdüngern, der Aufbereitung von Biogas auf Erdgasqualität (Biomethan) sowie dem Betrieb von Biogas-Blockheizkraftwerken (BHKW).

In drei BHKW wird Strom in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugt und in das Stromnetz der Energienetz Mitte GmbH eingespeist. Ein Teil der Wärme aus dem BHKW am Anlagenstandort wird für die Beheizung der Fermenter eingesetzt. Über eine etwa 1.600 m lange Rohgasleitung wird ein Satelliten-BHKW betrieben. Die dort erzeugte Wärme wird für die Beheizung eines nahegelegenen Hähnchenstalls verwendet.

Seit Ende 2018 wird die Energie Wasenberg eG über eine 2.600 m lange Fernwärmeleitung mit der überschüssigen Wärme aus den BHKW versorgt. Im Jahr 2020 wurde am Anlagenstandort ein weiteres BHKW zur flexiblen Stromerzeugung zugebaut.

Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der SBG schaffen vor allem das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien – das zum 1. Januar 2009 in Kraft getretene novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009) – und ergänzend die Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV). Die gesetzlichen Vorgaben beschränken sich nicht ausschließlich auf die Produktion, Aufbereitung und Einspeisung CO₂-neutralen Energieträgers, sondern steuern insbesondere auch die Verwendung und Vergütung des Biomethans in den dezentralen BHKW der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW).

Analyse des Geschäftsverlaufes

In dem Biomethanliefervertrag mit der STW wurde eine Liefermenge von 32,15 GWh vereinbart. Dieses Jahresziel der Biomethaneinspeisung wurde mit 33,11 GWh zu 103% leicht übererfüllt. Die Stromeinspeisung der BHKW am Anlagenstandort (400 kW + 901 kW) betrug 392 kW und damit 103,2% der nach EEG vergütungsfähigen Höchstbemessungsleistung von 380 kW (Vorjahr 99,3%). Die Stromeinspeisung des Satelliten-BHKW (220 kW) betrug 210 kW und damit 100,5% der Höchstbemessungsleistung von 209 kW (Vorjahr 98,9%). Es wurden insgesamt 5,27 GWh (Vorjahr 5,13 GWh) EEG-Strom eingespeist.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 511 (i. V. TEUR 558) erwirtschaftet. Der Rückgang des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 276 auf TEUR 665 (Vorjahr TEUR 389), was hauptsächlich auf umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen an der Fahriloanlage sowie der Bildung eines Sonderpostens i.H.v. TEUR 38 (Förderung eines Wärmespeichers nach KWKG) zurückzuführen ist.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Lieferung an die Städtische Werke Aktiengesellschaft erfolgt auf Basis eines 15-jährigen Biomethanliefervertrags mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. In diesem Vertrag sind Preis, Preisanpassung, Qualität und Liefermenge geregelt. Der Vertrag hat eine Verlängerungsoption von weiteren 5 Jahren. Im April 2022 wurde ein Nachtrag zum Biomethanliefervertrag vereinbart, der die Lieferung von Biomethanchargen vereinbart, die von der STW als Kraftstoff im Sinne der Biokraft-NachV2 vermarktet werden können. Dieses Marktsegment bietet zurzeit erhebliche Erlöschancen und wird sich ab dem Geschäftsjahr 2023 positiv auf das Jahresergebnis der SBG auswirken.

² Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung

Grundsätzlich besteht ein wirtschaftliches Risiko durch längere Produktionsunterbrechungen und daraus resultierende Umsatzausfälle, die jedoch durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung teilweise abgesichert sind.

Die Erlöse aus Biomethaneinspeisung sind durch die Begrenzung des Technologiebonus (EEG 2009) mengenmäßig auf den maximalen Einspeisewert von 350 Nm³/h gedeckelt. Der Anstieg des Heizöl-Preises seit Herbst 2021 wird sich ab April 2022 positiv auf den Vertragspreis für Biomethan auswirken.

Durch den Zubau eines weiteren BHKW am Anlagenstandort wurde die das dauerhafte Erreichen der jährlichen Höchstbemessungsleistung zusätzlich abgesichert. In den Folgejahren ist bei gleichbleibender Verfügbarkeit mit konstanten Erlösen aus Stromeinspeisung zu rechnen.

Im bisherigen Jahresverlauf 2022 erfüllen die Strom- und Biomethaneinspeisung sowie der Wärmeabsatz die Erwartungen. Die Umsetzung der Ziele des Wirtschaftsplans 2022 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 539 T€ erscheint auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts vorliegenden Geschäftsdaten realistisch.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SBG keinen Zuschuss geleistet.

Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH Kassel i.L. (SBV)

Der Geschäftsbetrieb wurde im Berichtsjahr eingestellt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Juni 2021 wurde die Liquidation der SBV zum 31. Juli 2021 beschlossen. Die Auflösung der Gesellschaft ist zum 10. September 2021 in das Handelsregister eingetragen.

SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV)

Sitz	Eschwege	
Handelsregister	Amtsgericht Eschwege	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist. Die Gesellschaft darf in den Grenzen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.	
Gesellschafter	Städtische Werke AG, Kassel	37,0 %
	Stadtwerke Eschwege GmbH	18,0 %
	Stadtwerke Witzenhausen GmbH	15,0 %
	Stadtwerke Wolfhagen GmbH	14,0 %
	KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG	11,0 %
	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,0 %
Komplementärin für	Windpark Kreuzstein GmbH & GmbH Co. KG	
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10. Dezember 2015 Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. Dezember 2015	
Geschäftsführung / Vorstand	Tobias Eigenbrod, Vellmar	
	Martin Rohmund, Wanfried (bis 07.01.2022)	
	Tobias Degenhardt, Rodeberg (ab 07.01.2022)	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	81	82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1	1
Bilanzsumme	TEUR	43	46
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	70,0	68,6
Gesamtverschuldung	%	30,0	31,4

Lagebericht

Der Geschäftszweck liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten sowie des wirtschaftlichen Betriebs für die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK).

Ein wichtiges Ergebnis der Kooperationsprojekt der SUN (Stadtwerke Union Nordhessen) ist die Umsetzung und der Betrieb regionaler Windkraftprojekte.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 TEUR ab. Somit wurde der Planwert im Wirtschaftsplan 2021 erfüllt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist positiv.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Durch Nutzung schlanker Dienstleistungsangebote kann die Gesellschaft auf ein stabiles Kostenmanagement bauen. Die Verträge zu diesen Dienstleistungen bauen auf dauerhafte Vertragsbeziehungen auf. Die Entwicklung des Unternehmens und der Ergebnisse ist maßgeblich von der durch die Gesellschaft geführten Kommanditgesellschaft abhängig.

Für die kommende Periode wird eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresüberschuss von 1 TEUR gerechnet.

Die Tätigkeit der SKV ist auf die Aufgaben aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK) beschränkt. Alle Kosten, die durch die geschäftsführende Position bedingt sind, werden durch die WPK beglichen. Daher ist das Ergebnisrisiko begrenzt. Auf für das Folgejahr zeichnen sich keine Corona-Pandemie-bedingten negativen Entwicklungen für die Gesellschaft ab.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SKV keinen Zuschuss geleistet.

Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist. Die Gesellschaft darf im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.	
Gesellschafter	Städtische Werke AG, Kassel (STW)	100,0 %
Komplementärin für	Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR) Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS) Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN)	
Kapitalangaben	Grundkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2013	
Geschäftsführung	Markus Jungermann, Niedenstein Lars Rotzsche-Walther, Kassel	
Prokura	Dr. Mark Eppe, Soest	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	285	348
Betriebsergebnis	TEUR	4	4
Bilanzsumme	TEUR	59	57
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Eigenkapitalquote	%	80,0	89,0
Gesamtverschuldung	%	20,0	11,0

Lagebericht

Die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) wurde am 5. September 2013 als 100%-ige Tochter der STW gegründet. Ihr primärer Geschäftszweck liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten von Windparkgesellschaften. Für diese Gesellschaften fungiert die WKV zudem als persönlich haftende Gesellschafterin. Aktuell hält die WKV die Komplementärstellung für die Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN), die Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR) und die Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS).

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WKV schloss das Geschäftsjahr mit einem unveränderten Jahresüberschuss von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 3) ab, dass Planergebnis wurde erreicht.

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Aufwandsersatzprinzips nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Schwerpunkte der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten fokussieren sich auf die Optimierungen der Betriebsprozesse zum Erhalt und zur Steigerung der Ertragskraft der drei Windparkgesellschaften.

Aufgrund des Kostenerstattungsprinzips durch die drei Windparkgesellschaften kann auch für die Zukunft von einem konstanten Jahresüberschuss in Höhe von 3 Tsd. EUR ausgegangen werden.

Die Gesellschaft haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Windparkgesellschaften. Sollten daher die WSN, WPR oder WPS ihren Verbindlichkeiten nicht mehr ordnungsgemäß nachkommen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der WKV erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben.

Denkbar ist, weitere Komplementärstellungen zu übernehmen. Dies würde zu Synergieeffekten führen und die Ertragslage der WKV verbessern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WKV keinen Zuschuss geleistet.

Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV)

Sitz	Grebenstein	
Handelsregister	Amtsgericht Grebenstein	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist.	
Gesellschafter	Energiegenossenschaft Reinhardswald eG, Grebenstein	51,0 %
	Städtische Werke AG, Kassel	20,3 %
	EAM Natur GmbH, Dillenburg	20,0 %
	Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege	8,7 %
Komplementärin für	Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW)	
Kapitalangaben	Grundkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 3. Mai 2018	
Geschäftsführung	Ralf Paschold, Hofgeismar	
	Martin Severin, Haiger-Rodenbach (bis 19.08.2021)	
	Lars Rotzsche-Walther, Kassel	
	Dr. Andreas Brors, Wiehl (seit 19.08.2021)	

Kennzahlen

		2020	2021
Betriebsleistung	TEUR	80	79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1	1
Bilanzsumme	TEUR	42	51
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	68,0	52,5
Gesamtverschuldung	%	32,0	47,5

Lagebericht

Die Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV) mit Sitz in Grebenstein ist vollhaftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW). Sie wurde am 3. Mai 2018 durch die Energiegenossenschaft Reinhardswald e. G., Grebenstein, Städtische Werke AG, Kassel, EAM Natur GmbH, Dillenburg sowie die Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege gegründet.

Die WPRW plant die Errichtung von 18 Windenergieanlagen (WEA) im Forstgutsbezirk Reinhardswald im Landkreis Kassel.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Wesentlichen wurden im Rahmen des Geschäftsbetriebes die vertraglichen Leistungen in Bezug auf die Geschäftsführungstätigkeiten bzw. die Komplementärfunktion für die „Windpark Reinhardswald GmbH & Co KG“ (WRW) erbracht.

Das Geschäftsjahr schloss wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.250,00 EUR ab und entsprach damit der Vorjahresprognose.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 wird ein positives Ergebnis in gleicher Höhe erwartet.

Für die Gesellschaft bestehen allerdings keine derzeit ersichtlichen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken. Wesentliche Chancen werden ebenfalls nicht gesehen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WRWV keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK)

Sitz	Eschwege	
Handelsregister	Amtsgericht Eschwege	
Rechtsform	Kommanditgesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Erzeugungsanlagen, insbesondere Windenergieanlagen, sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbunden Vermarktung der erzeugten Energie.	
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH, Eschwege (SKV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke Kassel AG 18,9 % Bürger Energie Kassel & Söhne eG 12,6 % Stadtwerke Eschwege GmbH 9,2 % Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG 7,8 % Sowie elf weitere Kommanditisten 51,5 %	
Kapitalangaben	Kommanditkapital	1.000.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 1. November 2015	
Geschäftsführung	Tobias Eigenbrod, Vellmar Martin Rohmund, Wanfried (bis 07.01.2022) Tobias Degenhardt, Rodeberg (seit 07.01.2022)	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	5.371	5.343
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	1.455	1.556
Bilanzsumme	TEUR	41.901	41.901
Investitionen	TEUR	13	135
Fremd-Darlehen	TEUR	27.955	25.478
Eigenkapitalquote	%	29,6	30,9
Gesamtverschuldung	%	70,4	69,1

Lagebericht

Der Windpark Kreuzstein im gemeindefreien Forstgutsbezirk Kaufunger Wald (Werra- Meißner-Kreis) wurde in 2018 fertiggestellt. Es wurden 8 Windenergieanlagen des Typs Enercon E115 mit einer elektrischen Nennleistung von jeweils 3 MW errichtet. Der Betrieb der Anlagen läuft weitestgehend planmäßig.

Die Geschäftsführung und Verwaltung der Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG obliegt der SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV) als Komplementärin. Für kaufmännischen Dienstleitungen wurde ein Vertrag über Verwaltungsdienstleistungen mit der Stadtwerke Eschwege GmbH geschlossen. Daneben besteht ein Vertrag über technische Betriebsführungsleistungen mit der Städtische Werke AG.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 914 TEUR (i. Vj. 848 TEUR) ab. Somit ist das Ergebnis deutlich besser, als das im Wirtschaftsjahr 2021 mit 586 TEUR (i. Vj. 600 TEUR) geplante Ergebnis. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als gut zu bezeichnet werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Den Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2022 wird die Fortführung des ordentlichen Betriebs des Windparks mit weiterer Identifikation und Umsetzung von Optimierungspotentialen darstellen. Der wesentliche Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung besteht in der Höhe der erzielbaren Winderträge.

Den Rahmen für die reguläre Geschäftstätigkeit der WPK nach Inbetriebnahme der Windkraftanlagen schafft vor allem das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Regelungen des auf den Windpark anzuwendenden EEG 2017 sehen Erlösminderungen vor, sofern zeitgleich mit der Stromerzeugung des Windparks der Strompreis an der Strombörse European Power Exchange (EPEX Spot SE) für mindestens sechs aufeinanderfolgende Stunden negativ ist. Dieses Risiko umfasst somit die gesamte Stromerzeugung des Windparks.

Ein weiteres dauerhaftes Risiko besteht in Bezug auf die künftigen Winderträge. Auf Basis der Ergebnisse von durchgeführten Windmessungen und Gutachten und den Erfahrungen aus drei vollen Betriebsjahren kann allerdings von ausreichend guten Winderträgen ausgegangen werden.

Die Risiken von Reparaturkosten und Vergütungsausfällen durch beschädigte WEA sind durch einen entsprechenden Vollwartungsvertrag begrenzt, welcher mit dem Hersteller der WEA langfristig geschlossen wurde.

Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 liegt bei 628 TEUR (i. Vj. 586 TEUR).

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WPK keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW)

Sitz	Grebenstein	
Handelsregister	Amtsgericht Grebenstein	
Rechtsform	Kommanditgesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von Windenergieanlagen insbesondere im „Windpark Reinhardswald“ samt der benötigten Infrastruktur und verbundenen Vermarktung der erzeugten Energie.	
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH, Grebenstein (WRWV) <i>Kommanditisten:</i> Energiegenossenschaft Reinhardswald eG, Grebenstein 51,0 % Städtische Werke AG, Kassel 20,3 % EAM Natur GmbH, Dillenburg 20,0 % Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege 8,7 %	
Kapitalangaben	Kommanditkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 18. Juli 2018	
Geschäftsführung / Vorstand	Ralf Paschold, Hofgeismar Martin Severin, Haiger-Rodenbach (bis 19.08.2021) Lars Rotzsche-Walther, Kassel Dr. Andreas Brors, Wiehl (seit 19.08.2021)	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-105	-96
Bilanzsumme	TEUR	2.607	2.963
Investitionen	TEUR	423	554
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	95,2	97,1
Gesamtverschuldung	%	4,8	2,9

Lagebericht

Die Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW) hat ihren Sitz in Grebenstein und wurde am 18. Juli 2018 gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Komplementärin Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH, Grebenstein (WRWV), die zugleich zur alleinigen Geschäftsführung der WRW benannt wurde.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von Windenergieanlagen insbesondere im „Windpark Reinhardswald“ samt der dafür benötigten Infrastruktur und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energie.

Die WRW plant im „Windpark Reinhardswald“ insgesamt 18 Windkraftanlagen zu errichten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Genehmigungsverfahren mit 18 Windenergieanlagen wurde im Jahr 2021 fortgeführt. Die Genehmigung für den Bau- und Betrieb der Windkraftanlagen wurde vom Regierungspräsidium Kassel Anfang 2022 erteilt. Die Projektierungsarbeiten wurden unverändert fortgeführt. Das Geschäftsjahr schloss mit einem weiterhin anlaufbedingten Jahresfehlbetrag von TEUR 96 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 105) ab.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Da die Inbetriebnahme des Windparks im Jahr 2024 erfolgen soll, wird für das laufende Geschäftsjahr 2022 gemäß Wirtschaftsplan ein weiterhin anlaufbedingter Jahresfehlbetrag von rund TEUR 160 (Ergebnis nach Zinsen und Steuern) erwartet.

Die WRW plant im Jahr 2022 Investitionen von etwa TEUR 3.710.

Für die Gesellschaft bestanden im Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken. Im Folgejahr können sich Risiken aus Kostensteigerungen im Rahmen des Planungsverfahrens des Windparks ergeben. Entsprechende Risikopositionen wurden in dem Investitionsbudget einkalkuliert. Auf Grund des engen Geschäftszwecks waren im Berichtszeitraum keine wesentlichen Chancen erkennbar, die auch im Folgejahr nicht erkennbar sind.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WRW keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien.
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG 25,1 % Bürger Energie Kassel & Söhre eG 20,0 % Stadtwerke Eschwege GmbH 20,0 % BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG 8,3 % Sowie vier weitere Kommanditisten 26,6 %
Kapitalangaben	Kommanditkapital 1.000.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 30. Juli 2014
Geschäftsführung / Vorstand	Markus Jungermann, Kassel Lars Rotzsche-Walther, Kassel

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	3.891	3.807
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	1.299	1.212
Bilanzsumme	TEUR	25.523	23.890
Investitionen	TEUR	12,4	42,0
Fremd-Darlehen	TEUR	17.201	15.646
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	30,8	31,9
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	3.000	2.566
Gesamtverschuldung	%	69,2	68,1

Lagebericht

Der wesentliche Geschäftszweck der WPR ist der Betrieb eines Windparks mit fünf WEA am Standort Rohrberg. Gemäß der strategischen Zielsetzung ist der Windpark zu einem großen Anteil in Bürgerhand.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WPR wurde die Windenergie Kassel Verwaltungs- GmbH (WKV) beauftragt, welche die Tätigkeiten ebenfalls für zwei weitere Windparkgesellschaften durchführt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WPR erwirtschaftete im Jahr 2021 Betriebserträge in Höhe von TEUR 3.825 (Vorjahr TEUR 3.892). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 36.420 MWh (Vorjahr 44.940 MWh) Strom erzeugt.

Die WPR schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von TEUR 629 ab (Vorjahr TEUR 667; Plan TEUR 403).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die langfristigen Einschätzungen der Winderträge lassen auch für die zukünftigen Betriebsjahre grundsätzlich eine gute Ertragslage erwarten.

Sollten die erzielbaren Winderträge der Anfangsjahre über der Referenz liegen, so könnte die erhöhte Anfangsvergütung gemäß EEG nach Ablauf des 5. Betriebsjahres reduziert werden. In einem Testat sollen der „5-Jahresstandortertrag“ und der Referenzertrag ermittelt werden.

Den Rahmen für die reguläre Geschäftstätigkeit der WPK nach Inbetriebnahme der Windkraftanlagen schafft vor allem das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Regelungen des auf den Windpark anzuwendenden EEG 2017 sehen in bestimmten Konstellationen Erlösminderungen vor. Dieses Risiko umfasst die gesamte Stromerzeugung des Windparks.

Ein weiteres dauerhaftes Risiko besteht in Bezug auf die künftigen Winderträge. Auf Basis der Ergebnisse von durchgeführten Windmessungen und Gutachten und den Erfahrungen der bisherigen Betriebsjahre kann allerdings von ausreichend guten Winderträgen ausgegangen werden.

Die Risiken von Reparaturkosten und Vergütungsausfällen durch beschädigte WEA sind durch einen entsprechenden Vollwartungsvertrag begrenzt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WPR keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN)

Sitz	Niestetal	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Kommanditgesellschaft	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft sind die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien.	
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG 25,20 % Bürger Energie Kassel & Söhre eG 24,93 % Gemeinde Lohfelden 11,47 % Stadtwerke Eschwege GmbH 8,27 % Stadtwerke Witzenhausen GmbH 8,27 % Sowie sechs weitere Kommanditisten 21,85 %	
Kapitalangaben	Kommanditkapital	750.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2013 in der Fassung vom 10. Dezember 2014	
Geschäftsführung	Markus Jungermann, Kassel Lars Rotzsche-Walther, Kassel	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	5.410	5.137
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	2.506	2.065
Bilanzsumme	TEUR	30.697	28.369
Investitionen	TEUR	162	148
Fremd-Darlehen	TEUR	15.851	14.164
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	26,1	24,9
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	4.104	3.820
Gesamtverschuldung	%	73,9	75,1

Lagebericht

Der wesentliche Geschäftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit sieben WEA, die an den Standorten Söhrewald (fünf WEA) und Niestetal (zwei WEA) errichtet wurden, sowie einer PVA in Niestetal. Die Projektierung und Errichtung des Windparks sowie der PVA erfolgte durch die STW.

Gemäß der strategischen Zielsetzung ist der Windpark damit zu einem großen Anteil in Bürgerhand.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WSN wurde die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) beauftragt. Die WKV führt zwei weitere Windparkgesellschaften. Betriebsführung wurde ein Betriebsführungsvertrag mit der STW abgeschlossen.

Der Betrieb der PV-Anlage verlief störungsfrei. Die Stromerträge in 2020 lagen 16% über dem Planwert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WSN erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von TEUR 5.273 (Vorjahr TEUR 5.948), die i. W. aus Einspeisevergütungen für Strom (45.297 MWh; Vorjahr 53.084 MWh) bestanden.

Die WSN schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von TEUR 1.007 (Vorjahr TEUR 1.343) ab. Der Jahresüberschuss 2021 lag aufgrund des höheren Windertrags deutlich über dem Planergebnis von TEUR 341.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das EEG mit der darin definierten Vergütungsregelung für die Einspeisung von aus Windenergie und Solarenergie erzeugten Strom ist die Grundlage für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen.

Ein dauerhaftes Risiko besteht in Bezug auf die künftigen Winderträge. Auf Basis der Ergebnisse von durchgeführten Windmessungen und Gutachten und den Erfahrungen aus vergangenen Betriebsjahren kann allerdings von ausreichend guten Winderträgen ausgegangen werden.

Die Risiken von Reparaturkosten und Vergütungsausfällen sind durch den Abschluss eines langfristigen Vollwartungsvertrages mit dem Hersteller begrenzt.

Die langfristigen Einschätzungen der Winderträge lassen auch für die zukünftigen Betriebsjahre grundsätzlich eine gute Ertragslage erwarten. Das Planergebnis für 2022 liegt bei TEUR 516 nach Steuern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WSN keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien.
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG 33,0 % Bürger Energie Kassel & Söhre eG 14,0 % Stadtwerke Eschwege GmbH 14,0 % Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG, Vellmar 9,4 % Sowie acht weitere Kommanditisten 29,6 %
Kapitalangaben	Grundkapital 1.000.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 1. August 2014
Geschäftsführung	Markus Jungermann, Kassel Lars Rotzsche-Walther, Kassel

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	7.130	7.130
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	2.545	2.712
Bilanzsumme	TEUR	47.238	47.720
Investitionen	TEUR	83	160
Fremd-Darlehen	TEUR	31.813	29.038
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	30,5	32,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	5.368	4.765
Gesamtverschuldung	%	69,5	67,4

Lagebericht

Der Geschäftszweck der WPS ist der Betrieb eines Windparks mit neun WEA (Nennleistung je 3 MW) im Kaufunger Stiftswald im Landkreis Kassel. Gemäß Zielsetzung ist der Windpark großteils in Bürgerhand.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WPS wurde die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) beauftragt, welche zwei weitere Windparkgesellschaften führt. Für die technische Betriebsführung wurde ein Betriebsführungsvertrag mit der STW abgeschlossen.

Nach einer Vorprüfung von Erweiterungsoptionen haben die Gesellschafter der WPS im Jahr 2020 einer Erweiterung des Windparks um bis zu drei WEA zugestimmt. Die Sicherung der Flächen ist erfolgt. Die Planung sowie die Vorbereitung des Genehmigungsverfahrens wurden in 2021 vorangetrieben.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WPS erwirtschaftete im Geschäftsjahr Betriebserträge in Höhe von 7.130 TEUR (Vorjahr 7.126 TEUR) im Wesentlichen aus der Stromeinspeisung (84.462 MWh; Vorjahr 84.694 MWh).

Das Jahresergebnis lag mit 1.677 TEUR über dem Vorjahresergebnis (1.483 TEUR) allerdings deutlich über dem geplanten Ergebnis in Höhe von 838 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten wird auch im laufenden Jahr in der Sicherstellung eines ordentlichen Betriebs mit Identifizierung und Umsetzung von Optimierungspotenzialen liegen.

Den Rahmen für die reguläre Geschäftstätigkeit der WPK schafft vor allem das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Regelungen des auf den Windpark anzuwendenden EEG 2017 sehen in bestimmten Konstellationen Erlösminderungen vor. Dieses Risiko umfasst die gesamte Stromerzeugung des Parks.

Ein weiteres dauerhaftes Risiko besteht in Bezug auf die künftigen Winderträge. Auf Basis der Ergebnisse von durchgeführten Windmessungen und Gutachten und den Erfahrungen aus dem Betrieb kann von ausreichend guten Winderträgen ausgegangen werden.

Die Risiken von Reparaturkosten und Vergütungsausfällen durch beschädigte WEA sind durch einen Vollwartungsvertrag begrenzt, welcher mit dem Hersteller der WEA langfristig geschlossen wurde.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WPS keinen Zuschuss geleistet.

documenta und Museum Fridericianum gGmbH

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung der periodischen documenta-Ausstellungen (Ausstellungsbereich documenta) und aller Veranstaltungen im Museum Fridericianum (Veranstaltungsbereich Fridericianum) sowie durch Archivierungstätigkeiten im documenta-Archiv. Über Ihren Gesellschaftszweck hinaus überlässt die Gesellschaft die documenta-Halle für Veranstaltungen.
Gesellschafter	Stadt Kassel 50,0 % Land Hessen 50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 25.600,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 6. Februar 1959 in der Fassung vom 6. Dezember 2016
Geschäftsführung	Dr. Sabine Schormann, Hannover
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) Angelika Dorn-Rancke, Staatsministerin, Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden (Stellv. Vorsitzende) Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, Kassel (Schriftführer) Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, Kassel (Stellv. Schriftführer) Karin Müller, Hessische Landtagsabgeordnete, Wiesbaden Gernot Rönz, Stadtverordneter, Kassel Dr. Susanne Völker, Stadträtin, Kassel Axel Wintermeyer, Staatsminister Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden Dr. Martin Worms, Staatssekretär Hessisches Ministerium der Finanzen, Wiesbaden Mark Weinmeister, Staatssekretär, Hessische Staatskanzlei Wiesbaden
Prokura	Andreas Brandenstein, Kaufmännischer Leiter

Kennzahlen

		2020	2021
Gesamtleistung	TEUR	7.326	11.305
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	19	212
Bilanzsumme	TEUR	2.176	3.628
Investitionen	TEUR	276	371
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	98	128
Eigenkapitalquote	%	4,1	1,6
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	95,9	98,4

Lagebericht

Die documenta und Museum Fridericianum gGmbH (nachfolgend „documenta gGmbH“) ist eine gemeinnützige GmbH, die neben der Durchführung der periodischen documenta-Ausstellungen im Museum Fridericianum zeitgenössische Kunstausstellungen und begleitendes Programm zur ausschließlichen und unmittelbaren Förderung auf geistig-kulturellem Gebiet plant und umsetzt. Darüber hinaus wird die Archivierungs-, Forschungs- und Vermittlungstätigkeiten im documenta archiv verwirklicht. Über ihren Gesellschaftszweck hinaus überlässt die Gesellschaft die documenta Halle für Veranstaltungen Dritter im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Als weiterer Bestandteil befindet sich derzeit das documenta Institut im Aufbau.

Analyse des Geschäftsverlaufes

documenta fifteen

Im Sommer 2021 wurde beschlossen, die documenta fifteen unter Pandemiebedingungen stattfinden zu lassen. Die Arbeit der künstlerischen Beteiligung wurde in 2021 somit intensiv vorangetrieben. Das Geschäftsjahr war geprägt von Recherchen und diskursiven Gesprächen zwischen den lumbung Künstler*innen. Aufgrund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen fand die Zusammenarbeit online statt. Mit insgesamt 68 künstlerischen Beteiligungen wurde der Einladungsprozess der Kernbeteiligten in 2021 abgeschlossen. Vor Ort in Kassel haben die Künstler*innen die Ausstellungsorte kennengelernt. Mit der Gesprächsreihe "lumbung calling" starteten die Öffentlichen Programme der documenta fifteen. Der Ticketvorverkauf hat im Oktober 2021 begonnen.

Museum Fridericianum

Das Museum Fridericianum war erneut deutlich durch die Pandemie eingeschränkt. Die geplanten Ausstellungen mussten verschoben bzw. zeitweise geschlossen werden. Aufgrund dessen wurde verstärkt ein Fokus auf digitale Angebote wie Podcasts oder filmische Ausstellungen dokumentationen gelegt.

documenta Archiv

Im Fokus des documenta archivs stand u. a. die Etablierung von Dokumentations- und Digitalisierungsstandards, die Drittmittelakquise, der Aufbau wissenschaftlicher Kooperationen sowie die Vorbereitung diverser Projekte. Die erfolgreiche Drittmittelinwerbung ermöglichte die Digitalisierung des fotografischen Nachlasses des documenta Fotografen Dieter Schwerdtle. Die Sammlungs-, Medien- und Aktenbestände des documenta archivs wachsen weiter.

documenta institut

Das documenta Institut beschäftigte sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen mit der Erstellung einer Webseite, der Verwirklichung eines Podcasts sowie mit dem Aufbau der Forschungsinfrastruktur des Instituts. Im August 2021 konnte alle drei documenta-Professuren ihre Arbeit aufnehmen.

documenta Halle

In der ersten Jahreshälfte wurden alle Veranstaltungen der documenta Halle pandemiebedingt abgesagt. In der zweiten Jahreshälfte konnte der Betrieb zum Teil wiederaufgenommen werden, dennoch mussten nicht corona-konform durchführbare Veranstaltungen weiterhin abgesagt werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da die Gesellschaft keine Gewinnerzielungsabsicht hat, stehen in dem Lagebericht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Vordergrund.

Die Corona-Pandemie sorgte durch die Zurverfügungstellung von corona gerechten Arbeitsplätzen, Homeoffice und neuen Kommunikationswegen zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand. Durch entsprechende Zuschüsse der Stadt Kassel und dem Land Hessen konnte dieser kompensiert werden. Das Gesamtergebnis beläuft sich auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 31,2 TEUR, der durch Entnahmen aus der Gewinnrücklage ausgeglichen wird. Die Liquidität der Gesellschaft ist als sicher und stabil zu bezeichnen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

documenta fifteen

Das Künstlerkollektiv ruangrupa stellt eine große Chance für die documenta fifteen dar, zeitgenössischer Kunst verstärkt Aufmerksamkeit zu verschaffen, Perspektivwechsel anzuregen und international ein Bild von Kreativität und Innovation zu vermitteln. Durch die pandemiebedingten Reisebeschränkungen sind die üblichen Rechercheisen der Künstler nicht möglich. Eine Kompensation erfolgt jedoch durch digitale Medien. Unmittelbare Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die documenta fifteen sind derzeit nicht erkennbar. Der Kostenanstieg bei Rohstoffen wird berücksichtigt. Die aufgeworfene Antisemitismus-Affäre wurde intern geprüft, eine entsprechende Stellungnahme wurde veröffentlicht (Stand März 2022). Der im Oktober 2021 gestartete Kartenvorverkauf lässt auf eine gut besuchte documenta fifteen hoffen.

Museum Fridericianum und documenta-Halle

Es besteht weiterhin die dringende Notwendigkeit zu aufwändigen baulichen Maßnahmen beim Fridericianum und der documenta Halle.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 wurde vom Geschäftsführer für alle Mitarbeiter der Gesellschaft eine Dienstanweisung zur Korruptionsvermeidung erlassen. Jeder Mitarbeiter der documenta und Museum Fridericianum gGmbH hat eine entsprechende Antikorruptionserklärung unterschrieben.

Bei Auftragsvergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet, soweit die zeitlichen Rahmenbedingungen und die inhaltlichen Vorgaben der Künstler dieses zulassen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Die Gesellschafter stellen der Gesellschaft die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlichen Mittel – soweit keine eigenen Einnahmen bestehen – als Zuwendungen zur Verfügung. Zum Stand der Erfüllung wird auf die Leistungsdaten verwiesen.

Bei der documenta und Museum Fridericianum gGmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Aus dem Haushalt der Stadt Kassel wurden für das Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt EUR 4.559.300,00 an städtischen Gesellschafterzuschüssen gezahlt.

Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH Kassel (EFN)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Entsorgung und Verwertung von Abfällen	
Gesellschafter	Stadt Kassel	50,0 %
	Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG, Lohfelden	50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.600,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 22. Juli 1998 in der Fassung vom 18. Oktober 2006	
Geschäftsführung	Dr. Andreas Fehr, Lohfelden	
	Dirk R. Lange, Vellmar	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	3.240	2.785
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	35	58
Bilanzsumme	TEUR	550	585
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	18,3	23,9
Gesamtverschuldung	%	81,7	76,1

Lagebericht

Die Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH (EFN) betätigt sich auf dem Gebiet der Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere in der nordhessischen Region. Die EFN ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG, Lohfelden und der Stadt Kassel.

Die EFN bedient sich bei der Leistungserbringung der Ressourcen ihrer Gesellschafter, weshalb neben der Geschäftsleitung, wie in den Vorjahren, kein weiteres Personal beschäftigt ist.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2021 schließt im Vergleich zum Vorjahr mit einem höheren Geschäftsergebnis ab. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 40,0 nach TEUR 24,0 im Vorjahr. Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2,8 Mio. haben den geplanten Umsatz von EUR 2,6 Mio. um EUR 0,2 Mio. übertroffen. Das Jahresergebnis hat damit die Planungen übertroffen. Insgesamt ist das Geschäftsjahr zufriedenstellend verlaufen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Auswirkungen der Varianten des Coronavirus und die problembehaftete Versorgung der Industrie mit Rohstoffen und Energie können das zu entsorgende Abfallaufkommen zukünftig mindern. Umsatzeinbußen wären die Folge. Nach Überwindung der Pandemie und der Versorgungsengpässe erwarten wir einen Aufholeffekt der Industrieproduktion und damit eine Steigerung der zu entsorgenden Industrieabfälle.

Die Liefer- und Leistungsforderungen unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, insbesondere in der derzeitigen Krisensituation. Dem wird durch ein stringentes Forderungsmanagement entgegengetreten.

Das Unternehmen unterliegt den üblichen Verwertungsrisiken des Absatzmarktes, wobei die gegenwärtige Situation eine abwärts gerichtete Ergebnisveränderung im Jahr 2022 erwarten lässt.

Nach gegenwärtigen Einschätzungen der Geschäftsentwicklung ist für das laufende Geschäftsjahr 2022 von einer konstanten Vermögens- und Finanzlage wie im Jahr 2021 auszugehen. Die Ertragsplanung für das laufende Geschäftsjahr geht von einem um rund 6 % geringeren Jahresumsatz aus, unterliegt jedoch insoweit den darin innewohnenden Unsicherheiten über Abfallmengen und Verwertungspreise.

Korruptionsprävention

Spezielle Maßnahmen hinsichtlich einer Korruptionsprävention wurden nicht getroffen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die EFN keinen Zuschuss geleistet.

FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben und Managen eines Zentrums in Kassel, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen bei der Gründung und in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere auch im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten.	
Gesellschafter	Stadt Kassel	55,45 %
	Industrie- und Handelskammer	19,80 %
	Kasseler Sparkasse	19,80 %
	Handwerkskammer Kassel	4,95 %
Kapitalangaben	Stammkapital	55.550,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 23. Mai 1995 in der Fassung 12. Juli 2007	
Geschäftsführung	Dr. Gerold Kreuter, Schwalmstadt	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	1.039	1.031
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	107	27
Bilanzsumme	TEUR	4.483	4.291
Investitionen	TEUR	45	63
Fremd-Darlehen	TEUR	841	743
Personal	Anzahl	4	4
Eigenkapitalquote	%	47,2	49,6
Gesamtverschuldung	%	52,8	50,4

Lagebericht

Die FiDT mbH wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, im Rahmen der Konversion alter Kasernen, in der Graf-Häseler-Kaserne im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe ein Technologie- und Gründerzentrum zu errichten und zu betreiben. Die FiDT GmbH verfolgt folgende Ziele:

- Förderung von technologieorientierten Existenzgründern und jungen Technologieunternehmen
- Unterstützung bei der Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen
- Anreize zur Gründung von innovativen Unternehmen geben
- Hilfe bei technologieorientierten Existenzgründungen
- Förderung des Technologietransfers / Kooperation mit Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung und Stärkung des Strukturwandels in der Region

- Auswärtige Unternehmen zur Ansiedlung in der Region gewinnen
- Bindung von qualifizierten Unternehmen und Arbeitskräften in der Region

Geschäftsverlauf

Die Nachfrage nach Räumen ist konstant. Die Vermietungsquote der Büroflächen zum Jahresende lag bei ca. 96 %. Die Fluktuation der Mieter liegt bei etwa 10 %. Zum 31. Dezember 2021 befanden sich 91 Firmen und Institutionen im Betreuungsverhältnis mit eigenständigem Vertrag. Der Unterhaltungsaufwand der Gebäude und des Geländes ist aufgrund von notwendigen Erneuerungen weiterhin hoch. Auf eine Erhöhung des Mietzinses wurde aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet. Von der Coronakrise waren besonders das Tagungs- und Besprechungsgeschäft sowie die fremdbetriebene Cafeteria betroffen. Die gestiegene Auslastung im Werkstattbereich konnte unter anderem den Rückgang der Mieteinnahmen aus dem Tagungs- und Besprechungsbereich kompensieren.

Analyse Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahr 2021 lagen die Umsatzerlöse rund 7,6% unter dem Niveau des Vorjahres. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 13.937,90 (im Vorjahr EUR 43.373,05).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Trotz der weiter angespannten Gesamtlage sinkt die Nachfrage nach Flächen bislang nicht. Die Einnahmesituation wird für das Jahr 2022 annähernd auf Vorjahresniveau konsolidieren. Ein hohes Kostenrisiko besteht in den derzeit rasant steigenden Energiekosten.

Aus dem Auslaufen bzw. Kündigen von Mietverträgen besteht mittelfristig ein Risiko durch einen eventuellen Teilausfall der K+S AG als Mieter des Hauses 6. Es gibt bei der K+S Überlegungen zur Rückgabe der Büroflächen. Stichtag für das Auslaufen des bestehenden Mietvertrages ist der 31. August 2023. Nachfrage am Standort ist weiterhin vorhanden. Solange sich aber keine Beruhigung mit positiver Konjunkturbelebung abzeichnet, entwickeln sich die Märkte für Jungunternehmen eher rückläufig.

Die anhaltende Corona-Pandemie, die wirtschaftliche Entwicklung im Angesicht des Kriegs in der Ukraine wie auch die stark steigenden Energiepreise werden auch im FiDT Wirkung zeigen.

Korruptionsprävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht der Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die FiDT keinen Zuschuss geleistet. Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 546.468,68 EUR. Von einer Verlustübernahme ist die Stadt Kassel nach dem Gesellschaftsvertrag freigestellt.

Flughafen GmbH Kassel (FGK)

Sitz	Calden	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	<p>Verkehrsflughafen ab April 2013</p> <p>Der Ausbau, die Verwaltung und der Betrieb von Einrichtungen des Luftverkehrslandeplatzes Kassel in Calden einschließlich der Hilfsbetriebe und die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden.</p> <p>Der Flughafen soll nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.</p>	
Gesellschafter	Land Hessen	68,0 %
	Stadt Kassel	14,5 %
	Landkreis Kassel	14,5 %
	Gemeinde Calden	3,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	1.021.800,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 21. April 2021	
Geschäftsführung	Lars Ernst, Ahnatal	
Aufsichtsrat	Dr. Martin Worms, Staatssekretär Hessisches Ministerium der Finanzen (Vorsitzender)	
	Christian Geselle, Oberbürgermeister Stadt Kassel (Stellv. Vorsitzender)	
	Andreas Siebert, Landrat Landkreis Kassel (Stellv. Vorsitzender)	
	Jens Deutschendorf, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen	
	Maik Mackewitz, Bürgermeister Gemeinde Calden	
Prokura	Ulrich Spengler, Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Kassel-Marburg	
	Dr. Tobias Busch, Kassel	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	2.312	2.455
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-4.899	-4.790
Bilanzsumme	TEUR	194.65	183.318
Investitionen	TEUR	161	339
Fremd-Darlehen	TEUR	9.280	9.280
Personal	Anzahl	164	156
Eigenkapitalquote	%	7,0	7,1
Gesamtverschuldung	%	93,0	92,9
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	14	15,7

Lagebericht

Der Regionalflughafen Kassel Airport liegt in der zum Landkreis Kassel gehörenden nordhessischen Gemeinde Calden in zentrale Lage in der Mitte Deutschlands.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel in Calden und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten im In- und Ausland. Zum Gegenstand gehört auch die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden.

Die für die Erträge der Gesellschaft wesentlichen Segmente sind neben Abfertigungsentgelten und klassischen Flughafenentgelten insbesondere Raummieten, Pachterträge und Grundstücksverkäufe.

Der Flughafen Kassel soll dabei nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ruhte der Flugbetrieb der kommerziellen Luftfahrt bis Mai 2021. Der Flugbetrieb der allgemeinen Luftfahrt konnte uneingeschränkt ganzjährig stattfinden. Die Passagierzahlen sind um 9.912 auf 37.667 leicht angestiegen, liegen aber weiterhin deutlich unter dem Vor-Pandemie-Niveau. Die Zahl der Flugbewegungen ist ebenfalls leicht um 1.789 auf 28.540 gestiegen. Als Reaktion auf den rückläufigen Betrieb wurde auch in 2021 Kurzarbeit in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr konnte die FGK mit Corendon Airlines eine zweite Ferienfluggesellschaft gewinnen, die ihren Flugbetrieb im Juni 2022 aufnimmt. Trotz des Fehlbetrags von TEUR 5.319,6 im Jahr 2021 ist im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren ein positiver Trend zu erkennen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Prognosebericht

Das Jahresergebnis 2022 hängt von der Entwicklung des Flugbetriebs des touristischen Bereichs ab. Es wird dennoch davon ausgegangen, dass das Ergebnis erneut verbessert werden kann.

Die FGK steht in Kontakt mit verschiedenen Luftverkehrsgesellschaften, um ihr Angebot zu erweitern. Außerdem werden Verhandlungen geführt, um die Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe am Standort Kassel Airport anzutreiben.

Branchenrisiken

Die Situation der Luftverkehrsbranche erholt sich durch Faktoren wie den Impffortschritt wieder leicht von den Auswirkungen der Pandemie. Das Coronavirus bleibt aber ein Unsicherheitsfaktor.

Der Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden globalen wirtschaftlichen Implikationen stellen einen Unsicherheitsfaktor für die Branche und die FGK dar. Unter der Voraussetzung, dass die touristische Reiselust noch finanzierbar ist, geht die Gesellschaft jedoch davon aus, dass das Reiseverhalten durch den Krieg nur bzgl. der Reiseziele, nicht jedoch hinsichtlich der Reiseintensität, beeinflusst wird.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Ein weiteres Risiko stellt die Abhängigkeit von dem Partner Sundair da. Im Zuge der Coronakrise hatte Sundair ein Schutzschirmverfahren begonnen. Inzwischen hat Sundair das Schutzschirmverfahren verlassen und die Zusammenarbeit zwischen Sundair, Schauinsland-Reisen und der FGK konnte in der Feriensaison 2021 weitergeführt werden. Durch die Zusammenarbeit mit Corendon Airlines kann die Abhängigkeit von Sundair etwas gemindert werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die der Flughafen GmbH Kassel von ihren Gesellschaftern gewährten Betriebsbeihilfen (Ausgleich von Betriebsverlusten) stellen Beihilfen dar, die von der Anmeldepflicht nach Art. 108 Abs. 3 AEUV freigestellt sind. Die FGK geht davon aus, dass der kassel airport mit seinem aktuellen Passagier- und Frachtvolumen sowohl die Voraussetzungen für Betriebsbeihilfen in Form von Verlustausgleichen der Gesellschafter erfüllt. Die Situation ändert sich, sobald der kassel airport die Schwelle von 200.000 Passagieren im Jahr überschreitet.

Korruptionsprävention

Die strikte Trennung zwischen Vollzug und Anweisung ist durch schriftliche Anweisung geregelt und wird laufend von der Geschäftsleitung kontrolliert. Die Einhaltung des Vieraugenprinzips ist auf allen Arbeitsebenen schriftlich angeordnet und wird permanent überwacht. Bei Vergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet. Bei den das Ausbauvorhaben betreffenden Ausschreibungen wird der gesamte Prozess von einem externen Rechtsberater begleitet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Flughafen GmbH Kassel Zuschüsse in Höhe von 1.025.565,69 EUR geleistet.

GRIMMWELT Kassel gGmbH

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Förderung von Erziehung und Berufsbildung sowie Kunst und Kultur mittels Betrieb der GRIMMWELT Kassel als wissenschaftlich fundierter Freizeitanlage mit Lern- und Erlebnisausstellungen zur Erfahrung der Märchenwelt der Brüder Grimm und der deutschen Sprache in neuartiger Form mit gleichzeitig unterhaltendem und edukativem Charakter
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 23. Oktober 2013
Geschäftsführung	Peter Stohler, Zürich (bis 30.11.2021) Lina Schmidt, Kassel (seit 01.12.2021 bis 01.05.2022)
Beirat (nur beratend)	Susanne Völker, Kulturdezernentin der Stadt Kassel (Vorsitzende des Beirats, in Vertretung für den Oberbürgermeister Christian Geselle) Dr. Ulrike Adamek, Kassel, Vertreterin des Hessischen Museumsverbandes e.V. Dr. Rabani Alekuzei, Kassel Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Andreas Bilo, Kassel, Vertreter der Kassel Marketing GmbH Prof. Dr. Reiner Finkeldey, Kassel, Vertreter der Universität Kassel Prof. Dr. Ewald Grothe, Wuppertal Vertreter der Brüder-Grimm-Gesellschaft Christian Klobuczynski, Kassel, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Marcus Leitschuh, Kassel, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Carola Metz, Kaufungen, Vertreterin des Kulturamtes der Stadt Kassel Gernot Rönz, Kassel, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Benjamin Schäfer, Kassel, Vertreter der Deutschen Märchenstraße
Prokura	Lina Schmidt, Kassel (bis 30.11.2021)

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	323	260
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-997	-1.253
Bilanzsumme	TEUR	1.215	1.491
Investitionen	TEUR	24	74
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	10	10
Eigenkapitalquote	%	55,8	60,9
Gesamtverschuldung	%	44,2	39,1

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2021 wurde insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.269,4 erwirtschaftet. Neben der seit 2015 vorhandenen Dauerausstellung lag der Fokus auf vier Sonderausstellungen. Zudem wurde in der Dauerausstellung der Bereich »Nachlasz« umkuratiert. Die für den Herbst geplante Sonderausstellung zum Thema Wünsche in Zusammenarbeit mit dem Vögele Kulturzentrum aus der Schweiz musste aufgrund der Corona-Pandemie in das Jahr 2022 verschoben werden.

Trotz der vielen Schließungsmonate konnten auch wieder einige Veranstaltungen und Workshops durchgeführt werden. Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie konnte ab Oktober 2021 wieder jeden Sonntag die Überblicksführung durch die Dauerausstellung angeboten werden und auch die Veranstaltungsreihe »Märchenstunde« fand wieder live in der GRIMMWELT statt.

Die Gesellschafterin Stadt Kassel leistete in 2021, wie in den Vorjahren, eine Einlage in die Kapitalrücklage von insgesamt TEUR 1.200 zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Vorjahres.

Peter Stohler ist aus gesundheitlichen Gründen zum 30. November 2021 aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Interimsweise wurde Lina Schmidt bis zum 30. April 2022 Geschäftsführerin der Grimmwelt. Ab Mai 2022 führt Jan Sauerwald die Geschäfte der Gesellschaft.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.269,4 (i. V. TEUR 1.025,1) erwirtschaftet. Damit konnte der im Wirtschaftsplan geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.691,9 wie in den Vorjahren unterschritten werden. Das im Vergleich zum Wirtschaftsplan gute Ergebnis ist insbesondere auf Einsparungen in Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

In 2021 haben rund 21.500 (i. V. ca. 26.700) Besucherinnen und Besucher die Ausstellungsbereiche der GRIMMWELT besucht. Insgesamt konnten aus dem Verkauf von Eintrittskarten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 126,9 (i.V. TEUR 160,3) erzielt werden. Die Kalkulation der Umsatzerlöse basierte auf 35.000 Besucherinnen und Besuchern im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für die GRIMMWELT nach wie vor deutlich spürbar. Die Besucherzahlen liegen weiterhin unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Aufgrund der allmählichen Stabilisierung der Corona-Lage und den abnehmenden Einschränkungen, ist jedoch wieder mit einem Zuwachs an Gästen zu rechnen.

Im Jahr 2022 ist die GRIMMWELT Standort der documenta fifteen. Die weltweit bedeutendste Kunstausstellung wird aller Voraussicht nach weitere Besuchergruppen für die GRIMMWELT begeistern, sodass auch dadurch die Besucherzahl wieder steigen sollte.

Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen bis Ende des Jahres und damit auch die daraus resultierenden Erträge die im Wirtschaftsplan veranschlagten Ansätze weitestgehend erreichen. Aufwandseitig ist nach aktuellem Stand mit den Planwerten zu rechnen. Für 2022 ist ein Jahresfehlbetrag von TEUR 1.534 geplant.

Unter anderem aufgrund des Ukraine-Krieges besteht ein hohes Risiko für steigende Erzeuger- und Beschaffungspreise, vor allem steigender Energiepreise. Die Folgen dieser allgemeinen Preisentwicklung werden sich voraussichtlich auf die wirtschaftliche Entwicklung der GRIMMWELT niederschlagen.

Das Jahresergebnis wird maßgeblich durch den Gesellschaftszweck und die Aufgabenstellung der GRIMMWELT Kassel gGmbH bestimmt, wobei zur Deckung die hierfür benötigten Mittel nur zum Teil erwirtschaftet werden können. Die jährlich ausgewiesenen Defizite können nur durch die Zahlung einer Verlustübernahme durch die Gesellschafterin Stadt Kassel und durch die gebildete Kapitalrücklage aufgefangen werden. Die Verlustübernahme bzw. die vorhandene Kapitalrücklage sichert zudem die Liquidität und Fortführung der Gesellschaft für die kommenden Geschäftsjahre.

Korruptionsprävention

Die Maßnahmen zur Korruptionsprävention lehnen sich an die Regelungen zur Korruptionsprävention der Stadt Kassel an. Dazu zählt unter anderem die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips und der einschlägigen Vergaberegulungen. Zudem existiert seit 2017 eine gesellschaftsinterne Richtlinie zur Vermeidung und Bekämpfung von Korruption, die jeder Mitarbeiterin/ jedem Mitarbeiter ausgehändigt und deren Empfang bestätigt wurde.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung und Bildung sowie der Kultur verwirklicht. Da es sich demnach um eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO handelt, entfällt eine Prüfung der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GRIMMWELT einen Zuschuss in Höhe von 1.200.000 EUR geleistet.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Wohnungsversorgung sowie Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0 %
Verbundene Unternehmen	GWG Service GmbH 100,0 % GWG Projektentwicklung GmbH 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 10.600.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 6. Mai 1918 in der Fassung vom 11. August 2020, Ergebnisabführungsvertrag vom 26. September 1997 mit GWGs
Geschäftsführung	Peter Ley, Kassel (bis 30. Juni 2022) Uwe Gabriel, Kassel (seit 9. Juni 2022)
Aufsichtsrat	Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel, SPD (Vorsitzender bis 14.07.2021) Christof Nolda, Stadtbaurat der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen (Stellv. Vorsitzender bis 15.09.2021, Vorsitzender seit 16.09.2021) Ilona Friedrich, Bürgermeisterin der Stadt Kassel, SPD (Stellv. Vorsitzende seit 16.09.2021) Joana Al Samarraie, Stadtverordnete der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen, Angestellte im öffentlichen Dienst (bis 04.10.2022) Judith Boczkowski, Stadtverordnete der Stadt Kassel, SPD, Verwaltungsangestellte Dr. Willi Hilfer, Jurist i.R. (bis 14.07.2021) Jordan Henrik, Stadtrat, SPD (seit 15.07.2021) Wolfram Kieselbach, Verbandsjurist, CDU Bekir Kizilkaya, Mitglied Ausländerbeirat, Architekt (bis 14.07.2021) Chuks Lewis Samuel-Ehiwario, Mitglied Ausländerbeirat, Stationsleiter (seit 15.07.2021) Dr. Michael von Rüden, Stadtverordneter CDU, Leitender Schulamtsdirektor a.D., Kassel (bis 14.07.2021) Hajo Schuy, Stadtrat der Stadt Kassel, SPD, (bis 14.07.2021) Henrich Werhahn, Fachanwalt für Miet- & Wohnungseigentumsrecht (seit 15.07.2021) Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel (seit 15.07.2021) Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, SPD, 1. Polizeihauptkommissar i.R.

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	55.147	55.825
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	9.377	9.377
Bilanzsumme	TEUR	278.089	286.369
Investitionen	TEUR	16.097	17.428
Fremd-Darlehen	TEUR	151.389	149.871
Personal	Anzahl	123	123
Eigenkapitalquote	%	35,4	35,4
Gesamtverschuldung	%	64,6	64,6
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	448	454
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,13	0,13

Lagebericht

Gestörte Lieferketten, gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, Fachkräftemangel, Personalausfälle durch Quarantäne: Auch im Jahr 2021 war die Corona-Pandemie ein omnipräsenter Begleiter aller Zweige der regionalen Wirtschaft. Die regionale Wirtschaft kann sich trotz der andauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Der regionale Wohnungsmarkt in Kassel ist in bevorzugten Wohnlagen immer noch ausgeglichen. In mittleren und einfachen Wohnlagen, in denen die GWG ihren Kernbestand hält, entwickelt sich die Nachfrage rückläufig. Dieser Trend zeichnet sich in dem Rückgang der Neuvermietungsflächen der Stadt Kassel bereits seit 2019 ab. Faktoren, die für weitere Mietpreissteigerungen sprechen, sind nicht erkennbar.

Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Bevölkerungsschichten sieht die GWG als städtisches Wohnungsunternehmen gerade aufgrund deutlich gestiegener Mieten nach wie vor als eine wichtige Aufgabe an. Knapp 15 % der Kasseler Haushalte (sogenannte „Bedarfsgemeinschaften mit Transferleistungen“) sind auf eine Wohnung zu den Konditionen der Mietobergrenze angewiesen. Darüber hinaus sind zusätzlich weitere einkommensschwache Haushalte zu berücksichtigen. Allgemeine Mieterhöhungen und Erhöhungen im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen werden auch weiterhin bei einkommensschwachen Haushalten bei der Mietobergrenze für den Unterkunftsbedarf gekappt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr TEUR 7.498 (Vj TEUR 7.468). Die Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung werden im Wesentlichen durch den allgemeinen Anstieg der Mieten in Kassel sowie die umfangreiche Modernisierungstätigkeit des Unternehmens geprägt, sind jedoch auf Grund der ganzjährigen Auswirkung der Beendigung des Miet- und Betreibervertrages Schützenstraße 61 mit einem Jahresumsatz von EUR 1,2 Mio. (Gemeinschaftsunterkunft) zum 31.08.2020 und der erhöhten Anzahl leerstehender Wohnungen zu Beginn des Jahres leicht geringer ausgefallen als im Vorjahr. Die Objektinvestitionen einschließlich Modernisierungen und Instandhaltungen betragen im Berichtsjahr ca. EUR 26,0 Mio (Vj EUR 26,9 Mio.) und setzen die in 2014 begonnenen intensiven Objektinvestitionen fort.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die betriebswirtschaftliche Situation hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und kann heute als sehr gut bezeichnet werden. Die GWG hat sich zu einem sehr gesunden Wirtschaftsunternehmen mit einer soliden Finanzstruktur entwickelt.

Das größte Risiko der GWG ist die rückläufige Bevölkerung verbunden mit rückläufiger Nachfrage und rückläufigen Mietpreisen.

Die Energiekosten steigen seit 2020 stetig und sind seit Ende 2021 regelrecht explodiert. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat am 30. März 2022 die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Dies dient der Vorsorge, um auf mögliche Liefereinschränkungen oder -ausfälle vorbereitet zu sein. In 4.865 Wohnungen und Gewerbeeinheiten der GWG (57,7 %) erfolgt die Energieversorgung der Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen mit Gas. Die GWG hat deshalb ein Konzept zur Sicherung der Versorgung mit Heizenergie durch eine deutliche Reduzierung bzw. den Verzicht auf Erdgas als Primärenergieträger entwickelt. Ziel ist es, die Wohnungsbestände schnellstmöglich und weitestgehend von Erdgaslieferungen unabhängig zu machen und im Falle eines Lieferstopps eine eingeschränkte Versorgung zu gewährleisten. Im ersten Maßnahmenpaket werden Gaszentralheizungen mit Luftwärmepumpen und Photovoltaikanlagen aufgerüstet. Dort wo es möglich ist, erfolgt eine Umrüstung auf Fernwärme.

Aufgrund des Materialmangels und unterbrochener Lieferketten in Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges kommt es zu einem rasanten und unkalkulierbaren Anstieg der Baupreise. Ebenso sind seit Jahresbeginn 2022 die Bauzinsen stärker und schneller gestiegen als erwartet. Dies führt bei neuen Bauvorhaben zu einem hohen Kostenrisiko. Durch den Abschluss von langfristigen Darlehensverträgen und vorzeitigen Zinsfestschreibungen wird das niedrige Zinsniveau der vergangenen Jahre für Bestandsdarlehen auch für die Zukunft genutzt und gesichert.

Die Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung sind durch die folgenden Faktoren geprägt:

- Der Rückgang der Bevölkerung wird Nachfrage und Mietpreise sinken lassen.
- Eine Vielzahl von Neubauwohnungen werden auf den Markt kommen.
- Die Wohnortwahl könnte durch Corona begünstigt (Home-Office) aber auch durch andere Themen eher zugunsten des außerstädtischen Bereichs tendieren.
- Der zu erkennende Leerstand wird vorrangig Standorte mit mittlerem oder einfacher Qualität (Schwerpunkt der GWG) treffen.

Die GWG stellt der Stadt Kassel derzeit 177 Wohnungen für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung. Mittel- und langfristige Auswirkungen lassen sich nicht prognostizieren.

Die GWG sieht sich vor nicht zu unterschätzenden Herausforderungen gestellt. Die Gesellschaft kann auf die möglicherweise eintretenden Situationen reagieren und seiner sozialen Verantwortung als größter Anbieter von preiswerten Wohnraum in Kassel gerecht werden. Die Beibehaltung von Investitionen, Kundenorientierung, Ausbau von Serviceleistungen und Qualität sowie die Aufstellung der Unternehmensorganisation sind die Voraussetzungen für die Reaktionsfähigkeit der Gesellschaft.

Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet. Anhaltspunkte hierfür sind nicht erkennbar.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWG gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 11.492.088,85 EUR gegenüber der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH gewährt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GWG keinen Zuschuss geleistet.

GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden für die Stadt Kassel, die Planung, Durchführung, Projektierung, Projektsteuerung und Überwachung von Erschließungsmaßnahmen für die Stadt Kassel; Durchführung von kommunalen Bauvorhaben
Gesellschafter	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel bmH, Kassel (GWG) 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 25. Oktober 2018 in der Fassung vom 17. Dezember 2019; durch Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. Dezember 2018 übernimmt die Gesellschafterin die Durchführung der kaufmännischen und verwaltungsmäßigen Geschäftsbetriebes
Geschäftsführung	Peter Ley, Kassel
Aufsichtsrat	<p>Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel, SPD (Aufsichtsratsvorsitzender)</p> <p>Christof Nolda, Stadtbaurat der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen (Stellv. Vorsitzender)</p> <p>Joana Al Samarraie, Stadtverordnete ab 16. Mai 2022 Stadträtin, Bündnis 90/Die Grünen, Angestellte im öffentlichen Dienst (bis 04.10.2022)</p> <p>Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD, Geschäftsführerin (seit 15.07.2021)</p> <p>Judith Boczkowski, Stadtverordnete der Stadt Kassel, SPD, Verwaltungsangestellte (bis 14.07.2021)</p> <p>Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE, Studienrat (seit 15.07.2021)</p> <p>Ulrike Gote, Stadträtin, Bündnis 90/Die Grünen (seit 15.07.2021 bis 21.12.2021)</p> <p>Lucian Hanschke, Stadtverordneter, Bündnis 90/Die Grünen, Student (seit 15.07.2021)</p> <p>Dr. Willi Hilfer, Stellv. Vorsitzender DMB – Mieterbund Nordhessen e.V., Kassel, Jurist i.R. (bis 14.07.2021)</p> <p>Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD, Dipl. Biologin (seit 15.07.2021)</p> <p>Wolfram Kieselbach, Vorsitzender Haus- und Grundeigentümergeverband Kassel, Verbandsjurist (bis 14.07.2021)</p> <p>Bekir Kızılkaya, Mitglied Ausländerbeirat der Stadt Kassel, Architekt (bis 14. Juli 2021)</p>

Dr. Michael von Rüden, Stadtverordneter CDU, Leitender Schulamtsdirektor a.D., Kassel (bis 14.07.2021)
 Hajo Schuy, Stadtrat der Stadt Kassel, SPD, Studiendirektor a.D.
 Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel (seit 15.07.2021)
 Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, SPD, 1. Polizeihauptkommissar i.R. (bis 14.07.2021)

Kennzahlen

		2020	2021
Gesamtleistung	TEUR	2.324	2.011
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	46	21
Bilanzsumme	TEUR	2.479	414
Personal	Anzahl	8	13
Eigenkapitalquote	%	2,7	20,8
Gesamtverschuldung	%	97,3	79,2

Lagebericht

Die GWG Projektentwicklung GmbH ist 100%ige Tochter der GWG. Ihr Unternehmenszweck dient der Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden für die Stadt Kassel, die Projektentwicklung von Erschließungsmaßnahmen für die Stadt Kassel und die Durchführung von kommunalen Bauvorhaben.

Insbesondere die Sanierung und der Neubau von Schulen mit einem Investitionsvolumen von einigen 100 Mio. EUR stehen im Fokus. Aber auch der Bau weiterer (städtischer) infrastruktureller Einrichtungen wird zum künftigen Aufgabengebiet des Unternehmens gehören.

Für sämtliche Bauvorhaben werden tragfähige, inhaltliche und räumliche Konzepte entwickelt, die die Effizienz, Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit der Bauvorhaben sicherstellen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel ist so konzipiert, dass die Gesellschaft kein Risiko trägt. Die GWGpro wird vorrangig in fremden Namen und auf fremde Rechnung tätig.

Im Geschäftsjahr 2021 werden insbesondere Konzept- und Planleistungen an die Stadt Kassel und die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG abgerechnet. Der Jahresüberschuss beläuft sich im Berichtsjahr auf 19,8 TEUR.

Das bestehende Projektportfolio setzt sich zum Abschluss des Geschäftsjahres 2021 wie folgt zusammen:

- Neubau Offene Schule Waldau
- Neubau Gesamtschule Nord
- Sanierung Elisabeth-Knipping-Schule
- Sanierung/Neubau Georg-August-Zinn-Schule
- Sanierung/Neubau Johann-Amos-Comenius-Schule
- Erweiterung Wilhelms- und Friedrichsgymnasium
- Neubau Kindertagesstätte Nordshausen

Die GWGpro steuert zudem Projekte zur städtebaulichen Weiterentwicklung der Stadt Kassel sowie strategisch-standortsichernde Maßnahmen. Hierzu gehören:

- Feuer- und Rettungswache Ost
- Neubau einer zweiten Eisfläche
- Lehrschwimmzentrum
- Erschließung Areal Lossegrund
- Polizeirevier Ost
- Tiefgaragen Friedrichsplatz, Carpe-Du-Corps und Martinskirche

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Risiken der GWGpro sind geprägt durch die Bau- und Verwaltungstätigkeit für den Kooperationspartner Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG.

Aufgrund des Materialmangels und unterbrochener Lieferketten in Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges kommt es zu einem rasanten und schwierig zu kalkulierbarem Anstieg der Baupreise. Ebenso sind seit Jahresbeginn 2022 die Bauzinsen stärker und schneller gestiegen als erwartet. Dies führt bei neuen Bauvorhaben zu einem erhöhten Kostenrisiko.

Die aktuelle Coronakrise hat keinen finanziellen Einfluss auf das Unternehmen. Überschaubare Auswirkungen hat die Pandemie auf die Personalakquise und den zeitlichen Ablauf von Projekten.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWGpro gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GWGpro keinen Zuschuss gewährt.

GWG Service GmbH (GWGs)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	wohnungsnahe und wohnungsbezogene Dienstleistungen; Baubetreuung und Bauträgergeschäft; Erwerb und Betrieb wohnungsnaher Infrastruktureinrichtungen; Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bewirtschaftung von Gebäuden verschiedenster Nutzungsarten
Gesellschafter	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel bmH, Kassel (GWG) 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 26.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 7. November 1996 in der Fassung vom 11. August 2020
Geschäftsführung	Peter Ley, Kassel (bis 29.06.2022)
Aufsichtsrat / Beirat	<p>Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD (Vorsitzender) (bis 14.07.2021)</p> <p>Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD (seit 15.07.2021, Stellv. Vorsitzende seit 16.09.2021)</p> <p>Christof Nolda, Stadtbaurat, Bündnis 90/Die Grünen (Stellv. Vorsitzender bis 15.09.2021, Vorsitzender seit 16.09.2021)</p> <p>Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD, Verwaltungsangestellte</p> <p>Dr. Willi Hilfer, Jurist i.R. (bis 14.07.2021)</p> <p>Henrik Jordan, Stadtrat (seit 15.07.2021)</p> <p>Wolfram Kieselbach, Verbandsjurist, CDU</p> <p>Bekir Kızılkaya, Mitglied Ausländerbeirat, Architekt (bis 14.07.2021)</p> <p>Chuks Lewis Samuel-Ehiwario, Mitglied Ausländerbeirat, Stationsleiter (seit 15.07.2021)</p> <p>Dr. Michael von Rüden, Stadtverordneter CDU, Leitender Schulamtsdirektor a.D., Kassel (seit 14.07.2021)</p> <p>Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter CDU, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft CDU (seit 15.07.2021)</p> <p>Hajo Schuy, Stadtrat der Stadt Kassel, SPD, Studiendirektor a.D. (bis 14.07.2021)</p> <p>Henrich Werhahn, Fachanwalt für Miet- & Wohnungseigentumsrecht (seit 15.07.2021)</p> <p>Joana Al Samarraie, Stadtverordnete der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen, Angestellte im öffentlichen Dienst (bis 04.10.2022)</p> <p>Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, SPD, 1. Polizeihauptkommissar i.R.</p>

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	2.209	2.261
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	948	944
Bilanzsumme	TEUR	655	610
Investitionen	TEUR	13	5
Fremd-Darlehen	TEUR	220	68
Eigenkapitalquote	%	4,0	4,3
Gesamtverschuldung	%	96,0	95,7

Lagebericht

Das Unternehmen agiert als Servicegesellschaft mit den Geschäftsfelder Multimedia, Abrechnungsdienstleistungen, Vertrieb indiControl®, Regieleistungen und Betrieb von Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis 2021 betrug TEUR 937 (Vj TEUR 936). Die Gesellschaft erwirtschaftet weiterhin ein Ergebnis auf hohem Niveau. Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der GWG findet keine Bildung von Eigenkapital statt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Telekommunikationsmodernisierungsgesetz (TKMOdG) ist am 1. Dezember 2021 in Kraft getreten. Es gilt die Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2024. Danach ist die GWG-eigene Kabelnetz-Infrastruktur kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Das Geschäftsfeld „Vertrieb von indiControl“ wird zum Ende des Jahres 2022 beendet. Durch die Beendigung des Geschäftsfeldes „Multimediaversorgung“ wird der Gewinn voraussichtlich in 2024 um TEUR 281 und ab 2025 um TEUR 557 geringer ausfallen als in den Vorjahren.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWGs gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 54.357,37 EUR gegenüber der GWG Service GmbH gewährt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GWGs keinen Zuschuss geleistet.

HLG Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs- und Landentwicklungsmaßnahmen. Die Gesellschaft betreibt Flächenmanagement im Straßenbau für das Land Hessen und ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Landes Hessen - Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung - Sanierungs- und Entwicklungsträger nach dem Baugesetzbuch - Domänenverwaltung für das Land Hessen - Ökoagentur 	
Gesellschafter	Land Hessen	61,92 %
	Landesbank Hessen-Thüringen	37,11 %
	Stadt Kassel	0,10 %
	14 weitere Gesellschafter Kommunen/Landkreise	0,87 %
Beteiligungen	Diverse	
Kapitalangaben	Grundkapital	3.604.617,00 EUR
Geschäftsführung	Dr. Gerhard Kunzelmann	
Aufsichtsrat / Beirat	8 Mitglieder, davon kein Mandat entsandt durch die Stadt Kassel	

Lagebericht

Die Stadt Kassel hält an der HLG eine Minderbeteiligung. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht der HLG Hessische Landgesellschaft mbH.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die HLG keinen Zuschuss geleistet.

JAFKA – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist es, neue Formen von allgemeiner und beruflicher Bildung zu entwickeln. Darüber hinaus führt die Gesellschaft selbst Berufsausbildung durch oder ist Kooperationspartner von beruflicher Bildung. Die Gesellschaft bietet Beratungsdienstleistungen im Umfeld der Errichtung und Ausgestaltung von Arbeitsplätzen an. Für Menschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind, werden Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht. Die Gesellschaft richtet Arbeits- und Ausbildungsplätze für die berufliche Bildung ein und bietet auch Beratung, Berufsvorbereitung und Berufstätigkeit an.
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0 %
Beteiligungen	StadtBild gGmbH 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 1.108.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 20. September 1989 in der Fassung vom 16. Oktober 2018
Geschäftsführung	Jürgen Hartrumpf, Fuldataal
Prokura	Olaf Mauksch, Kassel

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	2.382	2.840
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-1	-135
Bilanzsumme	TEUR	3.431	3.458
Investitionen	TEUR	21	54
Fremd-Darlehen	TEUR	62	0
Personal	Anzahl	50	57
Eigenkapitalquote	%	94,5	93,1
Gesamtverschuldung	%	5,8	6,9
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	48	50
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,75	0,76

Lagebericht

Die JAFKA - gGmbH ist eine Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft, die sich in ihrem Kernbereich mit Berufsvorbereitung und Ausbildung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen beschäftigt. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zum modernen Dienstleister für soziale und personale Projekte weiterentwickelt. Die JAFKA - gGmbH wird zu 100 % von der Stadt Kassel getragen.

Pandemiebedingt konnten im Bereich der Kompetenzdiagnostik an Kasseler Schulen eine Vielzahl der Angebote nicht realisiert werden. Diese führte zu einem deutlichen Umsatzrückgang in diesem Bereich. Noch deutlicher viel der Umsatzrückgang im Tagungs- und Cateringgeschäft aus. Hier musste, ebenfalls pandemiebedingt, ein Rückgang von 65 % verzeichnet werden. Weiterhin ist auch in diesem Jahr das Umsatzvolumen, im Kontext diverser Schulprojekte, insbesondere an Beruflichen Schulen, rückläufig. Hier sank das Volumen im Vorjahresvergleich um rd. 55 %.

Insgesamt war durch das Infektionsgeschehen mit einer deutlichen Belastung für das Jahresergebnis 2020 zu rechnen. Das Geschäftsjahr war geprägt durch eine Vielzahl von Änderungen und Anpassungen bei der Realisierung der unterschiedlichen Arbeitsmarktdienstleistungen sowie gleichzeitig großer Unsicherheit.

Durch Anpassung von Strategie und Konzepten, ist es gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, erfolgreich am Wettbewerb zu partizipieren. Der Umsatzrückgang konnte kompensiert, höhere Verrechnungspreise verhandelt und das Leistungsportfolio erweitert werden.

Der Geschäftsverlauf war zudem begünstigt durch die enge Zusammenarbeit mit der StadtBild gGmbH. Bei der Realisierung verschiedener Projekte bediente sich die StadtBild gGmbH der Infrastruktur der JAFKA gGmbH, sodass hier im Bereich der Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, im Vergleich zum Vorjahr, ein deutliches Umsatzplus zu verzeichnen ist. Darüber hinaus unterstützt die JAFKA gGmbH die StadtBild fachlich und personell bei der Umsetzung verschiedener Dienstleistungen. Auch hier stieg der Umsatz deutlich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019. Die Notwendigkeit, Bildungsdienstleistungen in geänderter Form anzubieten, aber auch Angebote vorübergehend einzustellen, hat betriebliche Aufwendungen gesenkt. Sinkende Abschreibungen und Zinsaufwendungen begünstigten ebenfalls das Geschäftsergebnis 2020. Auf Grund der Projektausweitung, insbesondere im Bereich der Berufsvorbereitung, wurde neues Personal eingestellt oder bestehende Arbeitsverträge aufgestockt. Diese Anpassungen sind verantwortlich für die Steigerung der Personalkosten.

Das Durchsetzen höherer Kostensätze im Wettbewerb, die Ausweitung der Angebotsseite, die Reduzierung der Kostenseite (absolut), sowie die Zahlung der Gesellschafterin haben letztlich dazu geführt, dass wir das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Ergebnis abschließen konnten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 25 (i. V. Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 135) erzielt. Im Vorjahr war das Ergebnis noch durch einen einmaligen Zuschuss der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 150 geprägt.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum, trotz des leicht negativen Jahresergebnisses, grundsätzlich positiv entwickelt. Im Bereich der Kompetenzdiagnostik an Kasseler Schulen konnten das Angebotsportfolio, bedingt durch die Wiedereinführung der Präsenz, deutlich erhöht werden. Ebenso erholen konnte sich das Tagungs- und Cateringgeschäft. Darüber hinaus sind neue Maßnahmenformen entwickelt worden und wurden erfolgreich beworben. Im Rahmen der verschiedenen Wettbewerbsverfahren ist es zudem möglich gewesen höhere Preise zu erzielen. Insgesamt konnten so Teile der Personal- u. Sachkostensteigerung kompensiert werden.

Die Notwendigkeit, Bildungsdienstleistungen weiterhin in geänderter Form anzubieten, sowie die Ausweitung des Leistungsportfolios, hatte Auswirkungen auf die betriebliche Kostenstruktur. Insgesamt fielen die Aufwendungen im Vorjahresvergleich höher aus. Ebenso sind die Personalaufwendungen, bedingt durch eine Sonderzahlung und projektbezogene Personalaufstockung, gestiegen. Diese Gesamtentwicklung belastet das Jahresergebnis 2021.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Marktumfeld, insbesondere im Marktfeld der beruflichen Orientierung im schulischen und außerschulischen Bereich, gestaltet sich weiterhin schwierig. Für die JAFKA gilt es, das Marktgeschehen genau zu beobachten, um so auch kurzfristig auf Veränderungen reagieren und Wettbewerbsvorteile zielgerichtet platzieren zu können. Die Gesellschaft hat sich an verschiedene Ausschreibungen beteiligt. Das Umsatzvolumen für das Jahr 2022 wird im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlich hohen Niveau erwartet.

Mit Beginn des Jahres 2022 werden die Gehälter, basierend auf einem Stufenmodell, über die Jahre 2022 - 2025 sukzessive angepasst. Die so eingeleiteten Kostensteigerungen lassen sich, im Rahmen des Marktgeschehens, nur langsam und schrittweise in die Kostensätze einpreisen. Insbesondere im Bereich der Ausbildung und Berufsvorbereitung können diese Mehraufwendungen, bedingt durch die Wettbewerbssituation, nur zurückhaltend und zeitversetzt weitergegeben werden und belasten somit das Unternehmensergebnis auch langfristig.

Bei einem optimalen Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 70 gerechnet.

Die Gesellschaft weist eine gute Liquiditätsstruktur sowie eine gute Eigenkapitalquote auf. Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Dennoch wird künftig mit dauerhaften Verlusten geplant insbesondere, weil steigende Kostenstrukturen (vorrangig Personalkosten) auf absehbare Zeit nicht vollständig am Markt weitergegeben werden können.

Korruptionsprävention

Sämtlicher Angebots- u. Zahlungsfluss ist mit dem sog. Vier-Augenprinzip geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht.

Bei der JAFKA gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die JAFKA gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

StadtBild – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Die Gesellschaft führt Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen des Ausbildungs- u. Arbeitsmarktes durch. Sie kooperiert hierbei eng mit den regionalen Akteuren des Ausbildungs- und Beschäftigungsmarktes. Die Gesellschaft bietet unterschiedliche Formen der betrieblichen Ausbildung an, führt diese selbst durch oder interagiert mit Betrieben und Dienstleistern der heimischen Wirtschaft. Sie setzt Dienstleistungen und Beratungsangebote im Rahmen der sozialräumlichen Entwicklung von Stadtteilen um, entwickelt unterschiedliche Formen von Beschäftigungs- und Integrationsprojekten, führt diese selber durch oder ist Kooperationspartner beschäftigungsorientierter Dienstleistungsangebote.
Gesellschafter	JAFKA gGmbH 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 2011
Geschäftsführung	Jürgen Hartrumpf, Fuldata
Prokuristin	Carmen Beutler, Bad Zwesten

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	3.728	4.340
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	89	89
Bilanzsumme	TEUR	2.007	2.234
Investitionen	TEUR	54	50
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	170	159
Eigenkapitalquote	%	24	25
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	22	27
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	0,66	0,67

Lagebericht

Die StadtBild-gGmbH ist eine Gesellschaft die Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes durchführt. Sie kooperiert hierbei eng mit den regionalen Akteuren des Ausbildungs- und Beschäftigungsmarktes. Die Gesellschaft bietet unterschiedliche Formen der betrieblichen Ausbildung an, führt diese selbst durch

oder interagiert mit Betrieben und Dienstleistern der heimischen Wirtschaft. Die StadtBild - gGmbH ist zu 100 % Tochter der JAFKA-gGmbH.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Es gelang das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 66 abzuschließen. Der Umsatz konnte erneut gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser um rd. 16 % gestiegen. Gleichzeitig sind aber die Personalkosten um 17 % gestiegen. Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Projekte konnte die Auslastung der Gesellschaft im Berichtszeitraum weiter sichern und die Marktposition weiter ausbauen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Wesentlichen zeigen sich die Projekte „Sozialwirtschaft Integriert II“, „Kassel sichert Ausbildung“, „Geld statt Stelle“ sowie „Pakt für den Nachmittag“ für die erneute Ausweitung des Umsatzvolumens von rd. 6 % verantwortlich. Diese Umsatzsteigerung führte gleichzeitig zu einem Anstieg auf der Kostenseite. Darüber hinaus war es erforderlich, auf Grund der gestiegenen Anforderungen im Kontext der Projektrealisierung zusätzliches Personal einzustellen. Diese zusätzlichen Kosten belasten das Ergebnis. Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Jahresergebnis ab. Dieses liegt aber mit rd. 26 % unter dem Vorjahresniveau.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Ausrichtung der Gesellschaft, der momentanen Auftragslage und der aktuellen Vertragslaufzeiten sind alle Handlungen darauf abgestimmt, auf kurzfristige Entwicklungen reagieren zu können. Für das Geschäftsjahr 2021 konnte für die Projekte „Geld statt Stelle“ und „Pakt für den Nachmittag“ zum Ausgleich der deutlichen Mehraufwendungen im Rahmen des Verwendungsnachweises kommunaler Mittel ein Zuschuss zum Ansatz gebracht werden.

Im Verlauf des 1. Halbjahres des neuen Geschäftsjahres 2022 wurde für die Projekte „Geld statt Stelle“ und „Pakt für den Nachmittag“, die bestehende Kooperationsvereinbarung geändert. Die Verwaltungspauschalen wurden hierbei durch die Kommune an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst, um so die wirtschaftliche Umsetzung zu gewährleisten. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022 werden die Projekte „Kassel sichert Ausbildung“ und „Fit für Ausbildung“ auslaufen. Hier stehen keine weiteren Fördermittel mehr zur Verfügung. Die Mitarbeiter*innen der Projekte werden über die JAFKA gGmbH in anderen Vorhaben weiterbeschäftigt. Der Wegfall hat Auswirkungen auf das Umsatz- u. Aufwandsvolumen des erwarteten Jahresergebnis 2022.

Verläuft das Jahr 2022 ohne weitere Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 60 gerechnet. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die eingeleiteten Maßnahmen lassen zurzeit keine Tatsachen erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Korruptionsprävention

Sämtlicher Angebots- und Zahlungsfluss ist mit dem sog. Vier-Augenprinzip geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht. Bei der StadtBild gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die StadtBild gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kassel Marketing GmbH (KM)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens sind alle Maßnahmen des Marketings, die darauf abzielen, das Ansehen der Stadt zu fördern und sie als Reiseziel, Lebens-, Wirtschafts- und Einkaufsraum zu positionieren. Dazu gehören auch die Vermarktung der Tourismusdestination und der Betrieb von Touristinformationen sowie die Aufrechterhaltung des Kurwesens, die Vermarktung der Tagungsdestination, die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Veranstaltungen, der Betrieb des Kongress-Palais-Kassel sowie Marktforschung und -beobachtung.
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 500.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 24. März 2010 zuletzt geändert durch Beschluss vom 6. März 2018 Pachtvertrag mit TSK GmbH vom 22. Dezember 2003
Geschäftsführung	Andreas Bilo, Kassel
Aufsichtsrat	Christof Nolda, Stadtbaurat Kassel (Vorsitzender) Dirk Stochla, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender) Dr. Susanne Völker, Stadträtin Kassel Dieter Beig, Stadtverordneter Kassel (bis 14.07.2021) Wolfgang Decker, Stadtverordneter Kassel Andreas Ernst, Stadtverordneter Kassel (bis 14.07.2021) Selina Holtermann, Kassel (seit 15.07.2021) Oliver Kasties, Kassel (seit 15.07.2021) Jörg Kleinke, Kassel (bis 14.07.2021) Martin Schüller, Kassel (seit 15.07.2021) Stephanie Schury, Kassel (seit 15.07.2021) Saskia Spohr-Frey, Kassel (bis 14.07.2021)
Beirat (beratend, stimmberechtigt)	Andreas Bilo, Geschäftsführer Kassel Marketing GmbH Christof Nolda, Stadtbaurat Stadt Kassel Herwig Leuk, Vorsitzender DEHOGA Kreisverband Kassel Stadt und Landkreis Peter Stohler, Geschäftsführer Grimmwelt Kassel gGmbH Martin Schüller, Geschäftsführer Einzelhandesverband Hessen-Nord e.V. Uwe Krohn, Vice President Sales H-Hotels Harald Rotter, Niederlassungsleiter Ströer Deutsche Städte Medien GmbH Kai Wittrock, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

Ute Schulte, Leiterin GrimmHeimat
 Frau Carola Metz, Amtsleiterin Kulturamt
 Volker Mohr, Amtsleiter Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
 Dr. Georg Förster, Amtsleiter Straßenverkehr und Tiefbauamt
 Dr. Sabine Schormann, Geschäftsführerin documenta und Museum
 Fridericianum gGmbH
 Prof. Dr. Martin Eberle, Museumslandschaft Hessen Kassel
 Frau Susanne Völker, Kulturdezernentin

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	1.452	2.214
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-4.331	-3.937
Bilanzsumme	TEUR	3.234	5.282
Investitionen	TEUR	692	2.029
Fremd-Darlehen	TEUR	245	1.110
Personal	Anzahl	60	57
Eigenkapitalquote	%	-	24,3
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-3.079	k.A.
Gesamtverschuldung	%	100,0	75,7
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	24	38
Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen	EUR	1,61	1,12

Lagebericht

Das Jahr 2021 stand erneut gänzlich im Zeichen des Pandemiegeschehens, welches dazu führte, dass die Kassel Marketing GmbH Wirtschaftshilfen der Bundesregierung in Anspruch nahm (T€ 565).

Freizeittourismus

Im Jahr 2021 erfolgte eine punktuelle Umstrukturierung im Bereich Freizeittourismus, der sich künftig vorrangig auf die direkten an den Kunden gerichteten Services konzentrieren wird. Die Aufgabengebiete Vertrieb und Produktmanagement wurden in der Hauptverantwortung dem Bereich Marketing zugeordnet, die Zimmervermittlung für Kongresse und Tagungen erfolgt seit Ende 2021 durch das Kassel Convention Bureau. Im Freizeittourismus angesiedelt sind die Aufgabengebiete Tourist Information, Gästeservice, Campingplatz, das Kurwesen für Bad Wilhelmshöhe sowie seit Oktober 2021 der Kassel Service Point und mit Ausblick auf das Jahr 2022 das Besucherinformations- und Leitsystem.

Einen Meilenstein stellte die Fertigstellung des Campingplatzgebäudes und die Öffnung der Camping- und Wohnmobilplatzes am 18. Juni 2021 dar. Mit EUR 1,84 Mio. für den dritten Bauabschnitt wurde der geplante Investitionsrahmen eingehalten.

Mit dem Kassel Service Point wurde ab Mai 2021 eine neue Anlaufstelle für Bürger und Gäste in der GALERIA durch den Bereich Einkauf/Produktion konzipiert, Ende Oktober eröffnet und zum Jahresende dem Bereich Freizeittourismus übergeben. Koordiniert durch die Kassel Marketing GmbH werden hier relevante Services der Stadt Kassel und der Eigenbetriebe und Konzerngesellschaften Kassel Wasser, Stadtreiniger, Städtische Werke und GWG an einer Stelle gebündelt und in erster Linie digital dargestellt.

Geschäftstourismus

Das Veranstaltungsgeschehen kam durch das intensive und dynamische Pandemiegeschehen im 1. HJ 2021 nahezu vollständig zum Erliegen. Aufgrund des Abklingens der intensiven Infektionslage im Sommer kam es im September und Oktober deutschlandweit zu einer allgemeinen Belebung im Messe, Kongress- und Tagungsgeschehen, welches erneut ab November bis zum Jahresende nahezu komplett zum Erliegen kam.

Trotz Pandemie konnte die Mitgliederanzahl des Kassel Convention Networks im Geschäftsjahr 2021 gehalten werden. Weiterhin besteht das Netzwerk aus 56 Mitgliedern, davon sind 11 Premium-Partner, 39 Basis Mitglieder und 6 fördernde Mitglieder. Es wurden zahlreiche Vermarktungsprojekte umgesetzt werden, um eine eventuelle Restart-Phase vorzubereiten und den Kundenkontakt zu halten und zu fördern.

Im Kasseler Kongress Palais mussten pandemiebedingt eine Vielzahl der geplanten Veranstaltungen aller Größenordnungen durch das Vorliegen von höherer Gewalt kostenfrei storniert oder in die Folgejahre verschoben werden. Ein sehr kurzfristiger Planungshorizont hat sich dadurch eingestellt. Im Jahr 2021 wurden nahezu exakt gleich viele Veranstaltungen durchgeführt (67) wie im Vorjahr. Die Anzahl der Veranstaltungstage lag etwas höher (103 gegenüber 91 Tagen im Vorjahr 2020). Insgesamt haben 23 T (Vorjahr 40 T) Besucher an Veranstaltungen im Kongress Palais teilgenommen.

Im Geschäftsbereich Events waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das operative Geschäft einerseits erheblich, führten aber auch zu neuen Konzepten. Insgesamt sah die Veranstaltungsplanung für das Jahr 2021 sieben Eigenveranstaltungen und die Unterstützung von zwei Kooperationsveranstaltungen vor. Die Veranstaltungen konnten zum Großteil aufgrund des bundes- bzw. landesweiten Verbots für Großveranstaltungen nicht stattfinden, wurden somit abgesagt oder fanden weitestgehend im kleineren Rahmen oder in neuen Formaten statt.

Als Highlight ist der Stadtsommer Kassel auf dem Friedrichsplatz zu bezeichnen. Auf großer Bühne wurde über die Dauer der gesamten Sommerferien an jedem Wochenende unter jeweils einem anderen Motto die gesamte Breite der Kasseler Kulturszene gefeiert.

Es gelang im Gegensatz zu den meisten deutschen Weihnachtsmärkten, die Durchführung des Kasseler Märchenweihnachtsmarktes über die Dauer von 36 Tagen inklusive der Verlängerung nach den Weihnachtstagen. Das Erfolgsrezept beruhte auf einem sorgfältigen Hygiene- und Abstandsmaßnahmenkonzept in enger Abstimmung mit der Stadtspitze, den Sicherheitsbehörden und dem vom Veranstalter eingesetzten Sicherheitsdiensten.

Die Schwerpunkte im zentralen Marketing lauten wie folgt:

- Zentrale Markenführung
- Fokussierung auf veränderte Zielgruppe (Binnen-, Geschäfts- und Individualtourismus)
- „Digitalisierung“ (digitale Sichtbarkeit und digitale Buchbarkeit)
- Wow!Kassel-Kampagne: „Situationsbedingte“ Fortführung in den in- und ausländischen Quellmärkten, Situativ angepasste Social-Media-Aktivitäten, Web-Präsenz etc.
- Start der ersten Kommunikationsmaßnahmen zur documenta fifteen

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Ertragslage der Gesellschaft wurde durch einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von TEUR 3.957 (Vorjahr TEUR 4.338) geprägt.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 2.214 (Vorjahr TEUR 1.452). Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich enorm zum Vorjahr gesteigert und belaufen sich auf TEUR 862 (Vorjahr TEUR 134). Dies ist insbesondere auf die erhaltenen November- und Dezemberhilfen in Höhe von T€ 565 und einer Förderung der Veranstaltungsreihe Stadtsommer Kassel in Höhe von T€ 174 zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche beliefen sich im Jahr 2021 in den Bereichen Kassel Kongress Palais auf TEUR 1.136 (Vorjahr TEUR 998), Märkte und Events TEUR 528 (Vorjahr TEUR 39), Kurbezirk Bad Wilhelmshöhe TEUR 31 (Vorjahr TEUR 42), Freizeittourismus inkl. Campingplatz & Kasseler Service Point TEUR 357 (Vorjahr TEUR 222), Marketing TEUR 31 (Vorjahr TEUR 31), Kassel Convention Bureau TEUR 48 (Vorjahr TEUR 39). Hinzu kamen noch TEUR 60 (Vorjahr TEUR 69) aus dem Verkauf von Merchandisingprodukten und Tickets für Veranstaltungen sowie TEUR 24 (Vorjahr TEUR 11) im Bereich Organisation/Einkauf/Logistik.

Die Gesamtleistung aus Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträgen lag bei TEUR 3.076 (Vorjahr TEUR 1.586) und damit deutlich über dem ersten Pandemiejahr.

Auf das Jahresergebnis 2021 wurde bisher gemäß Wirtschaftsplan ein Verlustausgleich in Höhe von TEUR 3.212 geleistet. Zudem hat die Gesellschafterin im Kalenderjahr 2021 auf den Jahresfehlbetrag 2020 noch einen Verlustausgleich in Höhe von TEUR 1.238 gezahlt, sodass im Kalenderjahr 2021 insgesamt ein Verlustausgleich für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von TEUR 4.450 geleistet wurde. Es ist ein weiterer Verlustausgleich für das Jahr 2021, wie bereits 2020, des Jahresfehlbetrages durch die Gesellschafterin vorgesehen. Der verbleibende Verlustausgleich wird in 2022 gezahlt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die zukünftige Entwicklung der Kassel Marketing GmbH ist in der aktuellen Krisensituation (Pandemie/ Ukraine-Krieg) geprägt. Ein Zeitpunkt der Normalisierung der Zustände ist aktuell noch ungewiss.

Im Jahr 2022 findet die documenta fifteen in Kassel statt. In der Vergangenheit waren für die Kassel Marketing GmbH documenta-Jahre stets die umsatzstärksten Jahre. Die Kassel Marketing GmbH plant für 2022 den Betrieb von Sondermaßnahmen zur Bewerbung der documenta.

Alle uns bekannten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rücklagen abgedeckt. Im Übrigen lässt sich der Einfluss der genannten Risiken auf unsere wirtschaftliche Lage nicht hinreichend quantifizieren. Es werden daher bestandsgefährdende Risiken gesehen, sollte die Gesellschafterin nicht die Finanzierung der satzungsmäßigen Tätigkeit langfristig sicherstellen.

Korruptionsprävention

Die Kassel Marketing GmbH führt das Vier-Augen-Prinzip in allen Geschäftsvorfällen konsequent durch. Das Vorgehen im Falle der Annahme von Geschenken ist in der Betriebsordnung geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die KM einen Zuschuss in Höhe von EUR 4.449.928,86 geleistet.

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH (PHG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Planung, Errichtung, Vermietung sowie der Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Straßenverkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art	
Gesellschafter	Stadt Kassel	50,0 %
	Jochinger Bauconsulting und Projektmanagement GmbH, Kassel	50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	281.210,53 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 19. Februar 1996 Betriebsführungsvertrag vom 1. März 1996 Pachtvertrag über Tiefgarage 20. März 1996 Pachtvertrag zur Betreuung von Parkhäusern vom 20. März 1996	
Geschäftsführung	Gerhard Jochinger, Kassel	
Beirat	Der Gesellschaftsvertrag sieht einen Beirat vor, bestehend aus je 3 Mitgliedern der beiden Gesellschafter sowie dem Vorsitzenden der Kasseler Sparkasse als Beiratsvorsitzendem. Von dieser Möglichkeit hat die Gesellschafterversammlung noch keinen Gebrauch gemacht.	

Kennzahlen

		2020	2021*
Umsatzerlöse	TEUR	1.957	1.768
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	624	-134,3
Bilanzsumme	TEUR	3.605	3.708
Investitionen	TEUR	351	64
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	2	2
Eigenkapitalquote	%	83,5	78,1
Gesamtverschuldung	%	16,5	21,9

* Der Jahresabschluss 2021 ist geprüft aber noch nicht von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Lagebericht

Die Betriebsführung der Parkhausgesellschaft wird durch die Jochinger Bauconsulting und Projektmanagement GmbH erbracht. Das Tagesgeschäft besteht aus der Planung, Errichtung, Vermietung sowie der Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Verkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft ist abhängig von der Einzelhandelskonjunktur der Innenstadt. Es ist unverändert eine angespannte Situation im Einzelhandel festzustellen. Durch die Pandemie kam es bei den Kurzparkumsätzen 2021 zu massiven Rückgängen bei den Einfahrten. Die Erträge aus dem Geschäft mit den Dauerparkkunden blieben unverändert. Durch die Vermietung des neuen Pavillons auf dem Friedrichsplatz konnte ein zusätzlicher Umsatz generiert werden.

Im Jahr 2021 wurde auf der Grundlage der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung die Sanierung des 1. Bauabschnitts der Tiefgarage Friedrichsplatz fortgesetzt, die zu zusätzlichem Aufwand in Höhe von TEUR 1.480 geführt hat. Die begonnene Sanierung wird im Jahr 2022 beendet. Zur Finanzierung soll der in den Vorjahren erwirtschaftete Gewinn verwendet werden. Die Gesellschaft hat eine angespannte Liquidität, um alle Ihre Zahlungsverpflichtungen, vordringlich der laufenden Sanierungskosten 1. Bauabschnitt, erfüllen zu können. Fremdkapitalaufnahmen werden bei anhaltender Pandemie für die Fortsetzung der Sanierung erforderlich.

Die Pachtverträge für die Parkhäuser Garde-du-Corps, Martinskirche und Jägerstraße sind zum 31. Dezember 2020 ausgelaufen und wurden nicht verlängert. Die Verträge wurden in 2021 stillschweigend weitergeführt und wurden zum 31. Dezember 2021 beendet.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Ergebnis des Jahres 2022 und folgender wird nachhaltig von dem Fortgang der Corona-Pandemie und der allgemeinen Einzelhandelsentwicklung bestimmt, die unverändert kein nachhaltiges Wachstum aufweist. Für die Monate Juni bis September 2022 wird aufgrund der documenta fifteen mit Einnahmen für Kurzparker auf der Basis 2017 geschmälert um 50 % gerechnet. Der Wegfall der Einnahmen aus den gepachteten Parkhäusern wird zum Teil durch einen entsprechenden Wegfall der Kosten sowie die zusätzlichen Einnahmen aus der Vermietung des Pavillons kompensiert. Derzeit sind mit Ausnahme der Corona-Krise keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit führen könnten. Weitere Sanierungskosten für den 2. Bauabschnitt können aus zukünftigen Gewinnen bezahlt werden.

Risikoeinschätzung der Beteiligungsverwaltung

Im Hinblick auf die Qualität der bisher im 1. Bauabschnitt durchgeführten Sanierungsarbeiten bestehen zwischen den Gesellschaftern unterschiedliche Auffassungen. Insbesondere deshalb, weil keine gemeinsame Festlegung zur Restnutzungsdauer der Tiefgarage besteht und eine grundhafte Sanierung nach den aktuell gültigen Regeln der Technik vom Mitgeschafter Jochinger Bauconsulting abgelehnt wird. Die weiterhin notwendigen Sanierungen im 2. Bauabschnitt wurden einstweilen gestoppt, bis eine einvernehmliche Vorgehensweise zwischen der Stadt Kassel und der Jochinger Bauconsulting erreicht wurde. Diese Meinungsverschiedenheiten stellen eine wesentliche Unsicherheit dar, die zu einem bestandsgefährdenden Risiko führen könnte.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die PHG keinen Zuschuss geleistet.

Science Park Kassel GmbH (SPK)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere der Planung, Einrichtung, Verwaltung sowie das Betreiben von Zentren, die Unternehmensgründungen sowie die Unterstützung der systematischen Zusammenarbeit von Universität und innovativen Wachstumsträgern der Region	
Gesellschafter	Stadt Kassel	50,0 %
	Universität Kassel	50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 2009 in der Fassung vom 4. März 2013	
Geschäftsführung	Dr. Gerold Kreuter, Schwalmstadt	
	Jörg Froharth, Kassel	
Prokura	Anja Flörke, Kassel	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	1.065	865
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-1	-60
Bilanzsumme	TEUR	14.939	14.516
Investitionen	TEUR	51	124
Fremd-Darlehen	TEUR	450	433
Personal	Anzahl	13	13
Eigenkapitalquote	%	12,5	12,5
Gesamtverschuldung	%	87,5	87,5

Lagebericht

Die Science Park Kassel GmbH (SPK) wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, als Zukunftsprojekt der Stadt Kassel auf dem neuen Uni-Campus Nord ein Innovations- und Gründungszentrum zu errichten.

Die Zahl der Mieter im Science Park lag in Jahresschnitt bei rund 39. Zum 31. Dezember 2021 lag die Vermietungsquote bei 85 % und damit im Plan (2020 84%). Pandemiebedingt sinkt die Nachfrage nach Büroflächen und gleichzeitig nahm die Rückgabe von Räumen zu (Home-Office und Auszug).

Die Nachfrage nach Co-Working Plätzen, Besprechungs- und Tagungsräumen entwickelte sich pandemiebedingt nur kurz positiv. Konferenzen und Meetings fanden vermehrt in virtueller Form statt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 865 (Vorjahr TEUR 1.065) erzielt. Die Betriebsaufwendungen sanken im Berichtsjahr auf TEUR 992 (Vorjahr TEUR 1.067). Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis in Höhe von TEUR -69,5 (Vorjahr TEUR -10,4).

Im Jahr 2021 angefallene Kosten wurden aus der Liquidität der Gesellschaft beglichen. Da aufgrund der Vorsteuerabzugsberechtigung der Gesellschaft nur Nettobeträge gefördert werden, wird die Vorsteuer durch die Gesellschaft vorfinanziert.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Oftmals ist die Frage nach dem Fortbestand der Bestandsmieter offen. Einige Mieter adressieren Branchen, die vom aktuellen Lockdown betroffen sind. Hier besteht ein Risiko, welches noch nicht absehbar beziffert werden kann.

Im Vermietungsbereich besteht aufgrund des sinkenden Bedarfs der Bestandsmieter derzeit kaum Nachfrage nach weiteren Räumen. Erweiterungen sind problemlos im Haus umsetzbar.

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere auf die kurzfristige Vermietung von Tagungsräumen, einer reduzierten Vermietungsquote sowie weiterhin steigender Unterhaltungsaufwendungen wird für 2022 ein Betriebsergebnis auf Niveau von 2021 erwartet. Eine Veränderung der pandemiebedingten Ausfälle an Nachfrage sowie ein Switch von virtuellen Formaten zurück zu Präsenzveranstaltungen war zum Berichtszeitpunkt noch nicht absehbar.

Korruptionsprävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die SPK keinen Zuschuss eingezahlt.

Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (Immo KG)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel. Die Gesellschaft kann Bau-, Umbau- und Sanierungstätigkeiten an/auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel vornehmen, welche sie im Rahmen von Miet- und Pachtverträgen an die Stadt Kassel vermietet und verpachtet.</p> <p>Die Gesellschaft kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zum Zwecke der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel erwerben, mieten und pachten. Die Gesellschaft ist ausschließlich im Rahmen der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel tätig. Die Ausübung gewerblicher Tätigkeiten ist der Gesellschaft untersagt.</p>
Gesellschafter	<p><i>Komplementärin:</i> Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH</p> <p><i>Alleinkommanditistin:</i> Stadt Kassel 100,0 %</p>
Kapitalangaben	Kommanditeinlage 10.000,00 EUR
Satzung / Verträge	<p>Gesellschaftsvertrag vom 28. August 2019</p> <p>Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen Immobilien GmbH & Co. KG und GWGpro</p>
Geschäftsführung	<p>Komplementärin Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH</p> <p>Geschäftsführer der Komplementärin ist Manfred von Alm, Kassel</p>

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	24	107
Ergebnis nach Steuern	TEUR	-4	-4
Bilanzsumme	TEUR	4.430	6.869
Investitionen	TEUR	2.268	3.593
Fremd-Darlehen	TEUR	0	1.448
Personal	Anzahl	-	1
Eigenkapitalquote	%	0,1	0,0
Gesamtverschuldung	%	99,9	100,0

Lagebericht

Die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG ist ausschließlich im Rahmen der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel (Alleinkommanditist) tätig. Alleinige Komplementärin ist die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH.

Die Gesellschaft führt Bau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an/auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel durch. Die Grundstücke werden nach Durchführung der baulichen Maßnahmen an die Stadt Kassel vermietet und verpachtet. Außerdem kann die Gesellschaft Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zum Zwecke der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel erwerben, mieten und pachten.

Primärer Kooperationspartner in Bezug auf die Projektentwicklung und Projektsteuerung ist die GWGpro, die zum städtischen Konzernverbund gehört und als Bauherrenvertreterin fungiert.

Insbesondere die Sanierung und der Neubau von Schulen mit einem Investitionsvolumen von einigen 100 Millionen Euro stehen im Fokus. Aber auch der Bau weiterer (städtischer) infrastruktureller Einrichtungen wird zum künftigen Aufgabengebiet des Unternehmens gehören.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Vermögen beinhaltet im Wesentlichen aktivierte Leistungen für die Projekte bzw. das Projektportfolio. Es wurden insbesondere Konzept- und Planleistungen Dritter und Projektsteuerungsleistungen der GWGpro bilanziert. Die Passiva zeigt in erster Linie offene Darlehensverbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme der Gesellschafterkreditlinie.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die KG trägt kein Risiko. Die Investitionsausgaben und Kosten der Vorfinanzierung werden über langfristige Mietverträge, die in der Regel eine Laufzeit von 30 Jahren haben, von der Stadt Kassel gedeckt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Gesellschafterkreditlinie installiert. Die Liquidität dient der mittelfristigen Finanzierung der Projektkosten. Zudem wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWGpro geschlossen.

Die aktuelle Corona-Krise wird finanziell keinen Einfluss auf das Unternehmen haben. Überschaubare Auswirkungen hat die Pandemie auf die Personalakquise und den zeitlichen Ablauf von Projekten.

Bei den Aufgabengebieten handelt es sich um zukunftsorientierte Geschäftsfelder, die der Realisierung städtischer schul- und sicherheitspolitischer Ziele dienen. Die Geschäftsführung kann daher von einer sehr positiven Entwicklung ausgehen.

Korruptionsprävention

Die Gesellschaft führt das Vier-Augen-Prinzip in allen Geschäftsvorfällen konsequent durch.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Immo KG keinen Zuschuss geleistet.

Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH (Immo GmbH)

Sitz	Kassel
Handelsregister	Amtsgericht Kassel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie deren Verwaltung. Deren Geschäftsgegenstand ist die Erbringung von allen Leistungen im Zusammenhang mit der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel.
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital 25.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 28. August 2019
Geschäftsführung	Manfred von Alm, Kassel

Kennzahlen

		2020	2021
Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	10	11
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	1	1
Bilanzsumme	TEUR	28	29
Eigenkapitalquote	%	89,2	90,0
Gesamtverschuldung	%	10,8	10,0

Lagebericht

Die Immo GmbH übernimmt die Geschäftsführungstätigkeiten der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG, zudem fungiert sie als persönlich haftende Gesellschafterin der KG. Alle Kosten die durch diese Tätigkeit bedingt sind, werden durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG beglichen. Daher ist das betriebliche Risiko begrenzt. Sollte die KG ihren Verbindlichkeiten nicht ordnungsgemäß nachkommen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH ergeben. Die Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeit fokussieren sich auf die Realisierung städtischer schul- und sicherheitspolitischer Ziele.

Korruptionsprävention

Die Gesellschaft führt das Vier-Augen-Prinzip in allen Geschäftsvorfällen konsequent durch.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Immo GmbH keinen Zuschuss geleistet.

TSK – Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH (TSK)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Gegenstand des Unternehmens ist das Gebäudemanagement des gesamten Stadthallenkomplexes als Tagungszentrum der Stadt Kassel und die Bewirtschaftung der beiden Parkhäuser in der Baumbach- und Kattenstraße.	
Gesellschafter	Stadt Kassel	100,0 %
Kapitalangaben	Eigenkapital	7.209.400,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 1990 in der Fassung vom 30. Oktober 2019 Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWG vom 15. Dezember 1999, Nachtrag I vom 2. Januar 2006, Nachtrag II vom 26. März 2010, Nachtrag III vom 29. August 2014; Pachtvertrag mit Kassel Marketing GmbH vom 22. Dezember 2003; 1. Nachtrag zum Pachtvertrag mit Kassel Marketing GmbH vom 25. Juli 2011	
Geschäftsführung	Peter Ley, Kassel Uwe Gabriel, Vellmar (ab 28.06.2022)	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	578	582
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-222	-271
Bilanzsumme	TEUR	29.647	29.099
Investitionen	TEUR	227	497
Fremd-Darlehen	TEUR	20.522	19.715
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	28,6	30,8
Gesamtverschuldung	%	71,4	69,2

Lagebericht

Das Unternehmen befindet sich in wirtschaftlich Abhängigkeit vom Umsatz des Kooperationspartners Kassel Marketing, der notwendigen Bestandssanierung und von städtischen Zuschüssen.

Durch die Pandemie ist das Veranstaltungsgeschäft massiv eingebrochen und fast vollständig zum Erliegen gekommen. Die umsatzunabhängige Mindestpacht für Kassel Marketing wurde für 2020 überwiegend gestundet.

Die Innenfinanzierungskraft der TSK deckt die Investitions- und Finanzierungstätigkeit nicht ab. Die jährlichen Abschreibungen (TEUR 907, VJ TEUR 916) überschreiten regelmäßig die Umsatzerlöse (TEUR 582, VJ TEUR 578). Die Gesellschaft ist auf die jährlichen Zahlungen der Gesellschafterin Stadt Kassel angewiesen. Im Berichtsjahr wurde der laufende Kapitalzuschuss der Stadt, wie bereits im Vorjahr, nicht direkt der Kapitalrücklage zugeführt, sondern ergebniswirksam als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.000. Hierbei handelt es sich um eine Einzahlung zur Bestandssicherung durch die Stadt Kassel.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Mit der Kooperationspartnerin Kassel Marketing GmbH besteht ein Generalmietvertrag auf Grundlage einer Umsatzpacht. Ertragssteigerungen der TSK können über eine Pachterhöhung durch gestiegene Umsatzerlöse der Kassel Marketing GmbH erreicht werden. Der pachtrelevante Umsatz betrug im Berichtsjahr TEUR 471 und erreichte damit nicht die Wertgrenze von TEUR 2.100, ab der die Umsatzpacht der TSK proportional mit 13 % steigt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Fortbestand des Betriebs der Stadthalle ist, aufgrund des defizitären Geschäftsbetriebes, von den jährlichen Zahlungen der Stadt Kassel abhängig. Auch die Möglichkeit zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation aus eigener Finanzkraft erscheint begrenzt.

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Generalmieterin ist eine Erhöhung des Pachtzinses für das Kongress Palais Kassel derzeit nicht durchzusetzen. Die weitere Entwicklung des Veranstaltungs- und Tagungsgeschäfts wird vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen abhängig sein.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem defizitären Jahresergebnis geplant.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der TSK gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2020 hat die Stadt Kassel der TSK Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 17.033.156,02 EUR gewährt und Kapital- und Investitionszuschüsse in Höhe von 529.000,00 EUR an die Gesellschaft geleistet.

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Sitz	Kassel
Genossenschaftsregister	Nr. 305
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Tätigkeitsbereich	Vermietungsgenossenschaft
Gesellschafter	8.977 Mitglieder mit 24.388 Geschäftsanteilen Stadt Kassel 10 Anteile (6.200,00 EUR)
Beteiligungen	egenotech 1889 GmbH 100,0 %
Kapitalangaben	Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder 15.067.220,93 EUR
Satzung / Verträge	Satzung
Vorstand	Uwe Flotho Britta Marquardt
Aufsichtsrat / Beirat	Harald Loth (Vorsitzender) Petra Krug (Stellv. Vorsitzende) Thomas Bachmann Ute Bischoff Ralf Kruse, Vorsitzender Bauausschuss Jutta Reinbold-Schaefers (bis 31.12.2021) Klaus Weidner Armin Wolf, Vorsitzender Finanz- und Prüfungsausschuss

Lagebericht

Die Stadt Kassel hält zehn Genossenschaftsanteile (0,04%) der Vereinigte Wohnstätten 1889 eG. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Vereinigte Wohnstätten 1889 eG.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Vereinigte Wohnstätten 1889 eG keinen Zuschuss geleistet.

Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	<p>Der Gegenstand des Geschäftsbereichs „Verkehrsverbund“ ist die gemeinsame Erfüllung der Aufgabe öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der kommunalen Gesellschafter. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundraum, der das Gebiet der kommunalen Gesellschafter umfasst, ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot als Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Der Gegenstand des Geschäftsbereichs „Fördergesellschaft“ ist die Förderung aller Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Die Gesellschaft verfolgt diesen Zweck unter anderem durch Werbung für Nordhessen, Organisation gemeinsamer kultureller Aktivitäten, Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs sowie durch die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere für die Finanz- und Infrastrukturausstattung der kommunalen Körperschaften.</p>	
Gesellschafter	Stadt Kassel	14,28 %
	Landkreis Kassel	14,28 %
	Schwalm-Eder-Kreis	14,29 %
	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	14,29 %
	Landkreis Waldeck-Frankenberg	14,29 %
	Werra-Meißner-Kreis	14,29 %
	Land Hessen	14,28 %
Beteiligungen	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	50,0 %
	Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG (MIH)	6,4 %
	Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG)	1,8 %
Kapitalangaben	Stammkapital	35.790,43 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschafts- / Verbundvertrag vom 29. April 1992 in der Fassung vom 20. Juli 1994	
Geschäftsführung	Steffen Müller, Kassel Dirk Stochla, Vellmar	
Aufsichtsrat	<p>Dr. Reinhard Kubat, Landrat Landkreis Waldeck-Frankenberg (Vorsitzender) (bis 31.12.2021)</p> <p>Uwe Schmidt, Landrat Landkreis Kassel (bis 30.06.2021)</p> <p>Andreas Siebert, Landrat Landkreis Kassel (seit 01.07.2021)</p> <p>Winfried Becker, Landrat, Landkreis Schwalm-Eder</p> <p>Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel</p>	

Dr. Michael H. Koch, Landrat Landkreis Hersfeld-Rotenburg
(bis 31.08.2021)

Torsten Warnecke, Landrat Landkreis Hersfeld-Rotenburg
(seit 01.09.2021)

Stefan Reuß, Landrat Landkreis Werra-Meißner (bis 31.12.2021)

Jens Deutschendorf, Staatssekretär Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden

Dr. Martin Worms, Staatssekretär Hessisches Ministerium der Finanzen,
Wiesbaden

Prokura Jutta Viehmann, Espenau

Kennzahlen

		2020	2021
Erträge*	TEUR	194.401	231.304
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-574	384
Bilanzsumme	TEUR	99.297	89.810
Investitionen	TEUR	1.093	196
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	73,25	79,00
Eigenkapitalquote	%	0,12	0,13
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	19.145	2.593

* Erträge aus Beiträgen kommunalen Gebietskörperschaften, Zuwendungen Land Hessen, Projektzuwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Lagebericht

Geschäftsbereich Fördergesellschaft

Der Geschäftsbereich Fördergesellschaft ist verantwortlich für übergreifende kommunale Fragestellungen der Region Nordhessen und insbesondere auch für die strategische (Neu)Ausrichtung der Tochtergesellschaft Regionalmanagement Nordhessen GmbH.

An folgenden Initiativen ist der Bereich beteiligt: Destination Management Center, Cluster regenerative Energie, „Blauer Sonntag“ (Netzwerk Industriekultur Nordhessen) sowie „GARTEN NORDHESSEN“.

Geschäftsbereich Verkehrsverbund (NVV)

Der Geschäftsbereich Verkehrsverbund nahm seine Aufgaben nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen vom 1. Dezember 2005, zuletzt geändert am 24. Mai 2018, wahr. Ergänzende wichtige Vertragsgrundlagen sind der Gesellschaftsvertrag, der Verbundvertrag und die Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen.

Wirtschaftsbericht

Der Geschäftsbereich NVV wird im Wesentlichen durch ein vertraglich abgeschlossenes Budget mit dem Land Hessen und ergänzend durch kommunale Umlagen und Drittfinanzierungen finanziert. Die nach dem Einnahmeaufteilungsverfahren zugeschiedenen Fahrgeldeinnahmen stehen bei sogenannten Nettoverträgen den Verkehrsunternehmen zu, bei Bruttoverträgen dienen sie der Mitfinanzierung der Verkehrsdienstleistung auf der Basis der Verkehrsverträge.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Allgemein

Die in 2021 durch die Coronapandemie zurückgegangenen Fahrgeldeinnahmen wurden erneut vom Land Hessen im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms ausgeglichen. Darüber hinaus wurden mit einer Zusatzvereinbarung zum Budgetvertrag zusätzliche Mittel für den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge im Busverkehr sowie zur Überwachung der Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung im ÖPNV vom Land Hessen für 2021 bereitgestellt.

Verkehrsangebot ÖPNV

Im endgültigen Netzfahrplan 2020/2021 liegt das Zugkilometer-Volumen etwa 2.700 Zug-km unter der vom Aufsichtsrat des N W genehmigten Leistungsbestellung in Höhe von 10.005.997 Zug-km. Im Fahrplan 2021/2022 ist gegenüber dem Fahrplan 2020/2021 keine wesentliche Veränderung bei den Zugkilometern geplant.

Das im Jahr 2018 begonnene Umbau- und Modernisierungsprogramm der Fahrzeuge der Kurhessenbahn (KHB) konnte im Juli 2021 abgeschlossen werden. Hierbei wurden alle 27 Fahrzeuge der B R 642 des Herstellers Siemens umfassend modernisiert.

Der Start des Vergabeverfahrens RegioTram Nordhessen erfolgte am 23. Juli 2021. Die Phase des Teilnahmewettbewerbs ist abgeschlossen. Nun schließt sich die Phase der Angebotserstellung einschließlich des Verhandlungsverfahrens an, in der die Bieter konkrete Vorschläge zu vertraglichen und finanziellen Regelungen des Vertrags zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Erhöhung der Qualität einbringen sollen. Zuschlagsfähige Angebote mussten bis 31. Januar 2022 eingereicht werden.

Der Busverkehr wurde auch im Jahr 2021 nach normalem Fahrplan durchgeführt. Für pandemiebedingt besonders stark belastende Fahrten wurden in Abstimmung mit den Landkreisen Entlastungsfahrten bestellt.

Der Busbereich befasste sich im Geschäftsjahr 2021 verstärkt mit dem Thema der alternativen Antriebe. Der N W hat hierzu mit der Firma KGW Bewertungen von Buslinien vorgenommen, um die entsprechenden Voraussetzungen und Kostenerwartungen bei der Umstellung von Diesel auf Strom bzw. Wasserstoff besser bewerten zu können.

Infrastruktur

Im Berichtsjahr erfolgte die barrierefreie Erschließung des Bahnhofs Baunatal-Gunthershausen mit der Inbetriebnahme von Aufzugs- und Rampenanlagen. Am Bahnhof Bebra wurde der Umbau des Inselgebäudes abgeschlossen sowie die Dauerausstellung „Grenzlandbahnhof“ eröffnet.

Es erfolgte eine Nutzen-Kosten-Untersuchung für das Vorhaben Beschleunigung der RB 97 zwischen Korbach und Marburg, in welcher untersucht wurde, mit welchem Nutzen-Kosten-Faktor eine Reaktivierung der Schienenstrecke Frankenberg-Battenberg integriert werden könnte. Ein Wirtschaftlichkeitsnachweis für die Gesamtmaßnahme wurde beauftragt; die Ergebnisse werden im Sommer 2022 erwartet.

Tarif und Vertrieb

Die Ergebnisse der im Jahr 2019 durchgeführten Erhebung zur Feststellung des Anspruchs des NW an den Einnahmen (Verteilung) nach DB-Tarif in Folge der Nutzung von DB-Tarif-Fahrkarten in den nordhessischen SPNV-Netzen (TBNE-Erhebung) wurden bestimmt. Hierbei wurde festgestellt, dass die Einnahmeansprüche des NW im DB-Tarif in einzelnen Netzen teilweise über 10% rückläufig waren.

Im April 2021 konnte die Einbindung des NVV-Tarif-Vertriebs in die DB-App (DB-Navigator) umgesetzt werden. Die Umsatzzahlen des NVV-Tarifs über den neuen Vertriebskanal der DB-App (DB-Navigator) entwickeln sich seitdem positiv.

Im Rahmen der Entwicklung einer NVV-Vertriebsstrategie und zur Ausschreibung des SPNV-Vertriebs, die nach der Unterbrechung im Jahr 2019 im Jahr 2021 wieder aufgenommenen wurden, planen NVV, Nahverkehr Rheinland (NVR) sowie die Rheinland-Pfälzischen Aufgabenträger SPNV Nord und SPNV Süd, ihren SPNV-Vertrieb gemeinsam auszuschreiben.

Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV)

Die Arbeiten des Bereichs Tarif und Vertrieb / Einnahmeaufteilung im Rahmen des Corona-Rettungsschirm-Verfahrens 2020 wurden in 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die verbundweite Berechnung der Einnahme-Verluste im NVV-Tarif auf Basis des Erlasses Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV und den dazu ergangenen Leitlinien wurde durchgeführt und durch den Wirtschaftsprüfer testiert. Die gemäß Antrag ausgleichbare verbundweite Schadenssumme beläuft sich, inkl. SGB IX-Ausfall-Verlusten, auf 17,07 Mio. EUR.

Im Sommer 2021 wurden den Gesellschaftern des NVV die Zwischenergebnisse der Arbeiten an der Revision des Einnahme-Aufteilungs-Verfahrens vorgestellt. Diese haben sich hierbei dafür ausgesprochen, dass Fahrgasterhebungen bzw. die Daten der im NVV etablierten oder im Aufbau befindlichen Systeme für Automatische Fahrgast-Zählungen (AFZS) ein stärkeres Gewicht in der zukünftigen Einnahme-Aufteilung haben sollen.

Marketing und Kommunikation

Der NVV unterstützte die Kampagne - gemeinsam mit der KVG durch Werbung auf einem Doppeldeckerbus sowie durch Beiträge in den Neuen Medien. Darüber hinaus informiert eine eigens eingerichtete Website umfassend über Hygienehinweise, allgemeine Tipps zur Nutzung des ÖPNV, zur Anreise der Impfzentren und beantwortet häufig gestellte Fragen.

In der Zeit vom 16. - 22. September 2021 fand die Europäische Mobilitätswoche statt. Sie bot Kommunen und Städten die Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern eine große Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näherzubringen. Im NVV fanden über 50 Veranstaltungen statt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die mit dem Land Hessen für die Jahre 2017-2021 abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung wurde am 1. Oktober 2021 / 26. November 2021 um das Kalenderjahr 2022 verlängert.

Durch die Coronapandemie ist auch für 2022 mit weiteren Fahrgeldausfällen zu rechnen, wodurch zusätzlich zum geplanten Etat 2022 Mittel zur Finanzierung der Verkehrsleistung benötigt werden. Das Land Hessen wird auch in 2022 Mittel zur Kompensation der ausgefallenen Fahrgeldeinnahmen wie in 2020 und 2021 bereitstellen.

Trotz der sehr geringen Kapitaldecke ist die Liquidität durch die monatliche Auszahlung von Mitteln gemäß der Budgetvereinbarung als gut zu beurteilen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die NVV und Fördergesellschaft einen Zuschuss in Höhe von EUR 546.018,00 geleistet.

Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG)

Sitz	Frankfurt am Main
Handelsregister	Amtsgericht Frankfurt am Main
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Tätigkeitsbereich	<p>Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind.</p> <p>Zweck der Gesellschaft ist ferner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortentwicklung in den Bereichen Vertrieb, Marktforschung und Kommunikation, - Durchführung und Abwicklung der Einnahmenaufteilung, - die Sicherstellung und Abwicklung einer wettbewerbsneutralen, transparenten und möglichst vollständig vertriebsdatengestützten Einnahmenaufteilung, - der Abschluss tarifbezogener Kooperationsvereinbarungen mit anderen Mobilitätsanbietern zur Verbesserung des ÖPNV.
Gesellschafter	<p>Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel 1,8 %</p> <p>61 weitere Verkehrsverbände, ÖPNV-Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen. 98,2 %</p>
Kapitalangaben	Stammkapital 52.350,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 13. Dezember 2021
Geschäftsführung	Johann Aweyden, Königswinter
Aufsichtsrat	Dem Aufsichtsrat gehören neun Mitglieder an, davon ist kein Mitglied von oder für die Stadt Kassel bzw. für den NVV entsandt.

Lagebericht

Die Stadt hält mittelbar über den NVV eine Minderbeteiligung an der DTVG. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf die Webseite der DTVG (<https://deutschlandtarifverbund.de/>).

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die DTVG keinen Zuschuss geleistet.

Mobility inside Holding GmbH & Co. KG (MiH)

Sitz	Frankfurt am Main
Handelsregister	Amtsgericht Frankfurt am Main
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Tätigkeitsbereich	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Mobilitätsplattform, sowie die Erbringung von Dienstleistungen, die im Interesse der Allgemeinheit an der Versorgung der Bevölkerung mit einer ausreichenden Verkehrsbedienug im ÖPV liegen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen mit demselben Zweck bzw. Ziel.
Gesellschafter	<i>Komplementärin:</i> Mobility inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main <i>Kommanditisten:</i> Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel 6,4 % Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim am Taunus 20,8 % 11 weitere Verkehrsverbünde und Verkehrsunternehmen 72,8 %
Kapitalangaben	Kommanditkapital 15.690.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 21. Februar 2020
Geschäftsführung	Jörg Puzicha, Glashütten Volker Weiß, Augsburg (bis 21.05.2021) Britta Salzmann, Siegen (seit 15.04.2021) Alexander Albert, Königsbrunn (ab 26.11.2021)

Lagebericht

Die Stadt hält mittelbar über den NVV eine Minderbeteiligung an der MiH. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf die Webseite der MiH (<https://www.mobility-inside.de/>).

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die MiH keinen Zuschuss geleistet.

Regionalmanagement Nordhessen GmbH (RMN)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Die Gesellschaft koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen.	
Gesellschafter	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	50,0 %
	Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg	30,0 %
	Handwerkskammer Kassel	15,0 %
	Pro Nordhessen e.V.	5,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 11. Januar 2002 Kooperationsvertrag RMN – Pro Nordhessen e.V. vom 10. Juli 2002	
Geschäftsführung	Kai Georg Bachmann, Trendelburg	
Aufsichtsrat	<p><i>Stimmberechtigte Mitglieder sind:</i></p> <p>jeweils der Landrat des Landkreises Kassel, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg, Waldeck-Frankenberg, der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, außerdem insgesamt 6 Vertreter von der IHK Kassel-Marburg, der Handwerkskammer Kassel und dem Verein Pro Nordhessen e.V.</p> <p><i>Nicht stimmberechtigte Mitglieder sind:</i></p> <p>Vertreter des Landes Hessen, diverser Institutionen und Unternehmen</p>	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	1.299	843
Sonstige betriebliche Erträge (Zuschüsse Land/Bund)	TEUR	1.255	948
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-526	-768
Bilanzsumme	TEUR	1.486	1.620
Investitionen	TEUR	3	44
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	33	33
Eigenkapitalquote	%	3,4	3,1
Gesamtverschuldung	%	96,6	96,9

Lagebericht

Die Gesellschaft wurde am 11. Januar 2002 gegründet. Sie koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Insofern ist Zweck der Gesellschaft, Projekte und Prozesse zur Regionalentwicklung zu initiieren und umzusetzen, regionale Netzwerke (Cluster) aufzubauen sowie neue Produkte für die Region zu generieren und im Rahmen eines übergreifenden Standortmarketings zu vermarkten.

Das Geschäftsmodell des Regionalmanagements wird wesentlich gestützt von den 500.000 EUR jährlicher Finanzeinlage der Gesellschafter. Darüber hinaus engagiert sich die kommunale Fördergesellschaft als 50%-Gesellschafter mit insgesamt weiteren 250.000 EUR im Cluster Tourismus und 70.000 EUR im Cluster Dezentrale Energien.

Die Geschäftsfelder Mobilitätswirtschaft, Dezentrale Energietechnologien, Tourismus, Gesundheitswirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie, Standortmarketing, die Gründerinitiative promotion Nordhessen und Clusterübergreifende Projekte verfügen über separate Budgetansätze und werden teilweise über Sonderumlagen der Gesellschafter finanziert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 237 gesunken, liegt aber um TEUR 14 über dem geplanten Ergebnis lt. Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse sind aufgrund geringerer Drittmittel gesunken. Gleiches gilt für die sonstigen betrieblichen Erträge, die geringere Projektzuschüsse ausweisen. Die Liquidität des Unternehmens ist solide aufgestellt und wird sich durch die Reduzierung der offenen Forderungen - insbesondere aus Projektzuschüssen - weiter erhöhen könne.

Prognosebericht/Chancen- und Risikoeinschätzung

Die Geschäftsführung beabsichtigt - beginnend mit dem Wirtschaftsjahr 2022 - die bisherige Praxis der Vorfinanzierung der laufenden Projektstätigkeit aus Gesellschaftsmitteln zu durchbrechen.

Zugesagte Fördermittel aus den Jahren 2019 und 2020 wurden bis zur Übernahme der neuen Geschäftsführung nicht/unvollständig/fehlerhaft abgerufen. Die im Jahresabschluss in der Bilanz unter Aktiva dargestellte offene Forderung in Höhe von TEUR 889 gilt es somit zwingend weiter zu reduzieren. In diesem Zusammenhang hat die neue Geschäftsführung bereits im zurückliegenden Wirtschaftsjahr zugesagte Fördermittel in einer Größenordnung von TEUR 170 realisieren können.

Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung wird als günstig bewertet. Insbesondere die zunehmend komplexeren Herausforderungen wie bei der Transformation des Energiesystems bieten die Chance, dass die Region Nordhessen noch enger zusammenrückt, die eigene Lagegunst nutzt und die vorhandenen Entwicklungspotentiale insbesondere im ländlicheren Raum erfolgreich im Interesse der Gesellschafter sowie mit den Partnern der Region gestaltet.

Für 2022 wird ein stabiles Geschäftsvolumen auf Vorjahresniveau erwartet, wobei weiterhin von einem pandemiebedingt schwierigen Geschäftsumfeld ausgegangen wird.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die RMN keinen Zuschuss geleistet.

Volksbank Kassel Göttingen eG

Die Stadt Kassel hält an der Volksbank Kassel Göttingen eG mit Sitz in Kassel (vormals Kasseler Bank eG – Volksbank Raiffeisenbank in Kurhessen & Waldeck) einen Geschäftsanteil in Höhe von 50,00 EUR.

In 2017 erfolgte der Zusammenschluss der Kasseler Bank eG und der Volksbank Göttingen eG. Die Eintragung der Fusion erfolgte im Genossenschaftsregister. Rund 58.600 Mitglieder sind Eigentümer der Bank.

Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021 der Volksbank Kassel Göttingen eG (vobakg-jahresbericht.de).

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	<p>Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt und des Landkreises Kassel, der Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen dienen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmung berät die Gesellschaft insbesondere die in der Region Kassel ansässigen Unternehmen und Unternehmensneugründungen und unterstützt sie in ihrer Entwicklung; betreut Neuansiedlungen von Unternehmen und Einrichtungen und führt Standortmarketing durch.</p> <p>Zudem ist die GmbH mit dem Führen der GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (Containerterminal) betraut</p>	
Gesellschafter	Stadt Kassel	25,53 %
	Landkreis Kassel	25,53 %
	Kasseler Sparkasse	24,46 %
	Volksbank Kassel-Göttingen eG	10,64 %
	Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg	10,29 %
	Handwerkskammer Kassel	3,55 %
Beteiligungen	GVZ – Projektgesellschaft Kassel mbH (Containerterminal)	50,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	72.110,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 3. August 1988 mit letzter Änderung vom 24. April 2003	
Geschäftsführung	Kai Lorenz Wittrock, Kassel	
Beirat	Dieter Posch, Staatsminister a. D., Vorsitzender (bis 31.05.2022)	
	Dieter Beig, Stadt Kassel Bündnis 90/Die Grünen (bis 31.05.2022)	
	Volker Berkhout, Stadt Kassel Fraktion Freie Wähler und Piraten (bis 31.05.2022)	
	Marcel Brückmann, Landkreis Kassel SPD-Fraktion (bis 31.05.2022)	
	Wolfgang Decker MDL, Stadt Kassel SPD-Fraktion	
	Bernd-Peter Doose, Stadt Kassel CDU-Fraktion (bis 31.05.2022)	
	Julia Esterer, Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co., Helsa	
	Hans Franke, Energy Glas GmbH, Wolfhagen	
	Karsten Freimuth, AuE Kassel GmbH, Kassel (bis 31.05.2022)	
	Holger Freyaldenhoven, Kemper System GmbH & Co. KG, Kassel (bis 31.05.2022)	
Dr. Oliver Fromm, Universität Kassel (bis 31.05.2022)		
Timon Gremmels MdB, Landkreis Kassel SPD-Fraktion		

Hermann Hartig, Stadt Kassel SPD-Fraktion (bis 31.05.2022)
 Matthias Henke, Henschel GmbH, Kassel (bis 31.05.2022)
 Goetz-Heinrich Henkel, Landkreis Kassel CDU-Fraktion
 Jenny Huschke, Deutscher Gewerkschaftsbund Nordhessen
 (bis 31.05.2022)
 Elisabeth Theiss, Landkreis Kassel Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (bis
 31.05.2022)
 Neben den 16 Mitgliedern gibt es zehn ständige Gäste für
 verschiedenen Institutionen sowie als Vertretung der Gesellschafter.

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	208	233
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-864	-787
Bilanzsumme	TEUR	1.081	1.369
Investitionen	TEUR	14	30
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	9	8
Eigenkapitalquote	%	22,5	16,9
Gesamtverschuldung	%	77,5	83,1

Lagebericht

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel die Wirtschaftskraft der Region Kassel nachhaltig zu stärken, um dadurch Arbeitsplätze zu sichern und auch neue zu schaffen. Sie ist nicht primär auf Gewinnerzielung ausgelegt. Finanziert wird die Gesellschaft zu einem wesentlichen Teil über Einlagen der Gesellschafter Stadt und Landkreis Kassel.

Die Kernaufgabe der WFG liegen in der Firmenbetreuung, im Standortmarketing, in der Netzwerk-Organisation und in der Betreuung oder Mitgliedschaften von weiteren Projekten und Initiativen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Gesamtergebnis liegt der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von TEUR 787 um TEUR 77 über dem Vorjahresergebnis, aber immer noch deutlich unter dem prognostizierten Jahresverlust des im November 2020 aufgestellten Wirtschaftsplans.

Die Jahresfehlbeträge der WFG sind strukturell und durch Vorgaben der Gesellschafter bedingt. Im Berichtsjahr wurden durch Fördermittel des Bundes, Projektkostenerstattungen und Sponsoring-Beiträge eingeworben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2022 wird mit einem strukturell bedingten, planmäßigen Verlust von TEUR 1.045 gerechnet. Ursachen sind ein ausgelaufenes Förderprojekt sowie spezielle Aufwendungen für ein Sonderprojekt, wobei die Finanzierung durch entsprechende Gesellschaftereinzahlungen sichergestellt ist.

Chancen ergeben sich durch Verstetigung der Vermarktungsentgelte sowie durch die Akquisition neuer Förderprojekte. Risiken könnten darin bestehen, dass sich im Zuge der aktuellen geopolitischen Ereignisse das Aufkommen an Sponsorengeldern auch weiter verringert. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung erfolgt die Einplanung von Sponsorengeldern jedoch bereits sehr konservativ. In diesem Fall würde kurzfristig in den Projekten entschieden, ob die Durchführung von Maßnahmen in dem geplanten Umfang möglich ist. Fördermittel werden grundsätzlich erst nach Vorlage eines entsprechenden Bescheides auf der Einnahmenseite berücksichtigt.

Die WFG hält einen Gesellschaftsanteil von 50% an der GVZ-Projektgesellschaft Kassel GmbH (GVZ-P). Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung, den Chancen und Risiken und die anstehenden Investitionen der GVZ-P sei auf die Ausführungen der nächsten zwei Seiten verwiesen.

Korruptionsprävention

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH ist die Gesellschafterversammlung das oberste Organ der Gesellschaft. Darüber hinaus regelt § 14 des Gesellschaftsvertrages in Abs. 1a), dass die Richtlinien für die Gesellschaftspolitik durch die Gesellschafterversammlung festzulegen sind.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die WFG einen Zuschuss für die laufende Geschäftstätigkeit in Höhe von 687.929,11 EUR geleistet.

GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (GVZ-P)

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Planung, Bau und Vermietung des Terminals für Kombinierten Verkehr im Güterverkehrszentrum (GVZ) Kassel, Industriepark Kassel. Die GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (GVZ-P) wurde gegründet, um die Umschlaganlage für den Kombinierten Verkehr zu realisieren. Die GVZ-P ist die Empfängerin der Bundeszuschüsse. Der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel sind an der GVZ-P indirekt über die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH beteiligt, die 50 % an der Gesellschaft hält. Weitere Gesellschafter sind die Gemeinden Lohfelden und Fuldaabrück.	
Gesellschafter	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	50,0 %
	Gemeinde Lohfelden	25,0 %
	Gemeinde Fuldaabrück	25,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	50.000,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 22. Mai 2000	
Geschäftsführung	Kai Lorenz Wittrock, Kassel	

Kennzahlen

		2020	2021
Umsatzerlöse	TEUR	398	446
EBIT	TEUR	2	148
Bilanzsumme	TEUR	3.706	3.865
Investitionen	TEUR	-	335
Fremd-Darlehen	TEUR	39	29
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	34,3	44,9
Gesamtverschuldung	%	65,7	55,1

Lagebericht

Die GVZ-P stellt mit ihren Stammgleisanlagen sowie dem Umschlagterminal im Industriepark Kassel eine leistungsfähige Infrastruktur für die gesamte Wirtschaftsregion Kassel bereit.

Das Stammgleis verbindet den Umschlagbahnhof sowie große Logistikhallen im Güterverkehrszentrum mit dem Gleisnetz der Deutschen Bahn. Der Umschlagbahnhof ist langjährig an den Betreiber DB Intermodal Services GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG, vermietet.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 48 auf insgesamt TEUR 446 gestiegen. Nach dem Rückgang im Vorjahr aufgrund der Corona-Krise nähern sich die Wagenzahlen wieder dem Vorkrisen-Niveau an.

Zu den Aufgaben der der GVZ-P gehört es die Schieneninfrastruktur aufrecht zu erhalten. Die Instandhaltungskosten liegen unter dem Vorjahresniveau und deutlich unter Plan.

Im Ergebnis wird für 2021 ein Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 142 ausgewiesen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im ersten Quartal 2022 verlief der Betrieb im Umschlagbahnhof weitestgehend im Plan. Dabei ist zu beobachten, dass sich die Auslastung des Stammgleises weiterhin an das vor der Corona-Krise bestehende Niveau annähert. Für das Gesamtjahr 2022 sind daher tendenziell wieder höhere Wagenzahlen und damit auch höhere Umsätze als im Berichtsjahr zu erwarten.

Um die anfallenden Investitionen für die Erneuerung einzelner Gleisabschnitte zu finanzieren, wurden und werden entsprechende Vorbereitungen getroffen. Dazu eröffnet der Status der GVZ-P als „Serviceeinrichtung“ auch Chancen auf eine finanzielle Förderung des Bundes. Für die 2021 geplanten Investitionen wurde bereits ein entsprechender Förderantrag über die HLB beim Eisenbahnbundesamt (EBA) eingereicht und bewilligt. Für die 2022 geplanten Investitionen steht die Bewilligung des EBA noch aus. Im Weiteren wurde die ursprünglich für 2020 geplante, dann aber coronabedingt verschobene, Gebührenanpassung zum Aufbau zusätzlicher Liquidität Ende 2021 in Kraft gesetzt.

Insgesamt wird für das Jahr 2022 von einem planmäßigen Überschuss in Höhe von TEUR 22 ausgegangen. Ursache dafür ist im Wesentlichen das steigende Umsatzniveau. Die Liquidität ist daher nicht gefährdet, auch weil es Reserven aus den Ergebnissen der Vorjahre gibt und die Gesellschafter die Finanzierung sicherstellen.

Korruptionsprävention

Aufgrund der Struktur und Größe der Gesellschaft sowie der vertraglichen Bindungen und regelmäßig stattfindender Gesellschafterversammlungen ist der Korruptionsprävention Genüge getan.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 280.304,10 EUR. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die GVZ-P keinen Zuschuss geleistet.

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

Sitz	Kassel	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich	Die Gesellschaft errichtet, betreibt, verwaltet und veräußert Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft hat darüber hinaus die Aufgabe, die Wohnungs- und Städtebaupolitik des Landes Hessen und der Gebietskörperschaften zu unterstützen.	
Gesellschafter	Nassauische Heimstätte	41,724 %
	Stadt Kassel	1,303 %
	17 weitere Gesellschaften	56,973 %
Beteiligungen	MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH, Kassel	100,0 %
Kapitalangaben	Stammkapital	36.722.950,00 EUR
Satzung / Verträge	Gesellschaftsvertrag vom 6. Juni 1930 in der Fassung 22. Juni 2006 Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MET, Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Nassauischen Heimstätte	
Geschäftsführung	Dr. Thomas Hain, Grolsheim	
	Monika Fontaine-Kretschmer, Bad Nauheim	
	Dr. Constantin Westphal, Frankfurt am Main	

Lagebericht

Die WOHNSTADT ist im Unternehmensverbund mit der Nassauischen Heimstätte, Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, in allen Geschäftsfeldern der Immobilienwirtschaft tätig.

Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Bewirtschaftung der 17.956 (Vorjahr 17.892) eigenen Verwaltungseinheiten, davon 15.652 Wohnungen. Die Tätigkeit der WOHNSTADT erstreckt sich fast ausschließlich auf die Regionen Nord- und Osthessen. Die Stadt Kassel hält an der Wohnstadt eine Minderbeteiligung. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Stadt Kassel an die Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

Übersicht über die Offenlegung der Bezüge und Aufsichtsratsvergütungen

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest EUR	Bezüge variabel EUR	Geldwerter Vorteil EUR	Versorgungs- regelung EUR	Gesamtbezüge EUR
Bertelsmann, Stefan	Geschäftsführung GRV (bis 31.01.2021)	8.750,00	16.250,00	1.750,85	-	26.750,86
Bülling, Anne	Geschäftsführung KHBA	105.000,00	12.750,00	9.900,32	-	127.650,32
Dilchert, Birgit	Personalvorstand GNH AG (bis 16.01.2021)	9.566,07	30.000,00	1.219,80	-	40.785,87
Fischer Dr., Thomas	Geschäftsführung CFS	12.000,00	-	-	-	12.000,00
Geipel, Harald	Geschäftsführung Reha-Zentrum	10.000,00	-	-	-	10.000,00
Knapp Dr., Michael	Vorstandsvorsitzender GNH	400.000,00	60.000,00	10.279,92	13.655,52	483.935,44
Sokoll, Karsten	Geschäftsführung ökomed	112.749,96	15.000,00	9.225,60	-	136.975,56
Stannius, Michael	Geschäftsführung MVZ GmbH (bis 14.07.2021)	5.000,00	15.000,00	-	-	20.000,00
Stiegel Dr., Daniela	Geschäftsführung KSM,	10.000,00	-	-	-	10.000,00
Werthmann, Arne	Geschäftsführung MVZ GmbH, KSM (seit 01.07.2021)	60.000,00	-	-	-	60.000,00
Zeilfelder, Helmut	Pflegerische Geschäftsführung KKS	118.800,00	15.000,00	6.789,12	7.195,68	147.784,80

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest EUR	Bezüge variabel EUR	Versorgungsregelung, Zuschuss Krankenkasse, Geldwerter Vorteil EUR	Gesamtbezüge EUR
Eikenberg, Oliver	Geschäftsführung RTG	5.400,00	-	1.647,60	7.047,60
Heibert, Roland	Geschäftsführung SGGV	5.400,00	-	1.647,60	7.047,60
Hornfeck Dr., Olaf	Vorstand STW	320.000,00	40.000,00	60.059,91	420.059,95
Jäger Dr., Ralph	Geschäftsführung NCK	154.166,65	40.000,00	21.404,78	215.571,43
Kamutzki, Karsten	Geschäftsführung RBK	5.400,00	-	1.647,60	7.047,60
Kreher, Andreas	Geschäftsführung NSG	184.197,96	32.500,00	39.225,24	255.923,20
Dr. Maxelon, Michael	Geschäftsführung KVV	314.095,04	50.000,00	71.937,47	436.032,51
Nießen, Hans	Geschäftsführung SBV (bis 31.03.2021)	1.350,00	-	236,40	1.586,40
Salzmann, Veit	Geschäftsführung RBK	5.400,00	-	1.647,60	7.047,60
Stieglitz Dr., Gudrun	Geschäftsführung EWG	182.655,72	25.000,00	43.195,08	250.850,80
Weldner, Eike	Geschäftsführung NSG	184.197,96	32.500,00	36.120,60	252.818,56
Wolf, Thomas	Geschäftsführung RTG	84.000,00	-	19.121,76	103.121,76

Weitere Gesellschaften

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest EUR	Bezüge variabel EUR	Geldwerter Vorteil EUR	Versorgungs- regelung EUR	Gesamtbezüge EUR
Bilo, Andreas	Geschäftsführung Kassel Marketing GmbH	107.000,00	4.750,00	5.976,00	-	117.726,00
Fehr Dr., Andreas	Geschäftsführung Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	5.400,00	-	-	-	5.400,00
Froharth, Jörg	Geschäftsführung Science Park Kassel GmbH	5.400,00	-	-	-	5.400,00
Hartrumpf, Jürgen	Geschäftsführung JAFKA, Stadtbild gGmbH	116.000,04	-	5.348,40	5.520,90	126.869,34
Jochinger, Gerhard	Geschäftsführung Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel GmbH	6.135,48	-	-	-	6.135,48
Kreuter Dr., Gerold	Geschäftsführung Science Park Kassel GmbH, FiDT	95.000,00	-	19.875,64	5.784,12	120.659,76
Lange Dirk	Geschäftsführung Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	5.400,00	-	-	-	5.400,00
Ley, Peter	Geschäftsführung GWG, GWGs, GWGpro, TSK	216.825,45	100.000,00	0,00	3.377,70	320.203,15
Schmidt, Lina	Geschäftsführung GRIMMWELT gGmbH (seit 01.12.2021)	5.602,17	-	-	-	5.602,17
Schormann Dr., Sabine	Generaldirektorin documenta und Museum Fridericianum gGmbH	205.000,00	15.000,00	-	14.000,00	234.000,00
Stohler, Peter	Geschäftsführung GRIMMWELT gGmbH (bis 30.11.2021)	57.674,63	-	-	-	57.674,63
Wittrock, Kai-Lorenz	Geschäftsführung WFG, GVZ-P	129.053,10	-	3.497,52	6.851,10	139.401,72

Sitzungsgelder

Gesellschaft	Position	Aufsichtsratsvergütung Pauschalbetrag pro Jahr EUR
documenta und Museum Fridericianum gGmbH	Aufsichtsratsmitglied (Pauschalvergütung pro Sitzung)	25,56
Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH)	Aufsichtsratsmitglied	500,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG)	Aufsichtsratsmitglied	511,28
GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro)	Aufsichtsratsmitglied	300,00
GWG Service GmbH (GWGs)	Aufsichtsratsmitglied *	0,00
Kassel Marketing GmbH	Aufsichtsratsmitglied (Pauschalvergütung pro Sitzung)	50,00
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH (KVV)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Klinikum Kassel GmbH	Aufsichtsratsmitglied	500,00
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH	Aufsichtsratsmitglied	520,00
Städtische Werke AG (STW)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)	Aufsichtsratsmitglied *	0,00
Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28

* Die Funktion wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Muttergesellschaft wahrgenommen, keine zusätzliche Aufsichtsratsvergütung.

Kassel documenta Stadt

Konzernbüro der Stadt Kassel
- Beteiligungsmanagement -

Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Vorlage Nr. 101.19.606

15. September 2022
1 von 1

Warmes Kassel – Solidarisch durch den Winter

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

1. Welche Strategie verfolgt die Stadt zur Wärmeversorgung im Winter?
2. Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um in den Stadtteilen Wärmeräume und Wärmeinseln anzubieten?
3. Wie werden soziale Träger bei der Zahlung höherer Energiekosten unterstützt?
4. Wie werden Sport- und Kulturvereine bei der Zahlung höherer Energiekosten unterstützt?
5. Wie beurteilt der Magistrat die Möglichkeit (kommunale) Kantinen zu öffnen und mit Sozialpreisen zu versehen?
6. Wird analog der Fachstelle Wohnen an einer Fachstelle Energie gearbeitet, um Gas- und Stromsperren durch zeitweise Übernahme der Nachzahlungskosten zu verhindern?
7. Inwiefern steht die Stadt Kassel im Austausch mit anderen Kommunen zur Vorbereitung auf den Winter?
8. Inwiefern werden für dieses Anliegen bereits durch die documenta erschlossene Räume kurzfristig fortgeführt?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Sabine Leidig

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Violetta Bock
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.19.626

10. Oktober 2022
1 von 2

Gasausstieg Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

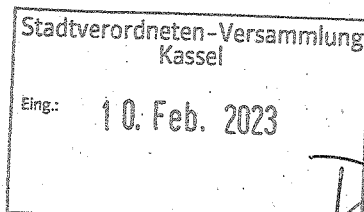
1. Wie viel Prozent Methanverluste (Vergleich Zählerstände an Übergabestationen) und entdeckte Gaslecks gab es in den vergangenen fünf Jahren im Gasnetz der Städtischen Werke Netz + Service?
2. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt und die Städtischen Werke bisher, um Gassperren in privaten Haushalten zu verhindern oder wieder aufzuheben?
3. Welchen Transformationsplan und welches Gasausstiegsdatum wird für das Kombi-Heizkraftwerk an der Dennhäuser Straße verfolgt?
4. Wie verteilt sich der Gasverbrauch im Stadtgebiet auf die verschiedenen Nutzersegmente?
5. Welchen Anteil am städtischen Gasverbrauch haben die Industriezweige Rüstung, Düngemittelherstellung, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Nahrungs- und Futtermittelhersteller sowie Sonstige?
6. Inwiefern gibt es Rückbaupläne für das Gasnetz?
7. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um einen weiteren Ausbau des Gasnetzes zu verhindern?
8. In der Stadtverordnetenversammlung im Juni wurde von einer angestrebten Anschlussquote an die Fern- und Nahwärme von 30 Prozent bis 2035 gesprochen. Was unternimmt der Magistrat, um diese wie in der Klimaschutzstrategie vorgesehen auf 60 Prozent 2030 zu erhöhen?
9. Welche Maßnahmen trifft der Magistrat und die Städtischen Werke zur Umsetzung grüner Fernwärme mit Solarthermie, Großwärmepumpen und Saisonspeicher?
10. Welche Strategie verfolgt die Stadt Kassel zur Energieeinsparung?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

2 von 2



Städtische Werke Aktiengesellschaft | Postfach 10 36 09 | 34112 Kassel

Handwritten signature and date: 06.02.23

Städtische Werke
Aktiengesellschaft
Königstor 3-13
34117 Kassel
Telefon 0561 782-0
Telefax 0561 782-2121
www.sw-kassel.de
f /swkassel

Datum
27.10.2022

Ihr Zeichen | Vertragskonto-Nr.

Unser Zeichen
KB
Name
Michael Isenberg

Telefon
0561 782-2603

E-Mail

101.19.626 - Gasausstieg Kassel

Guten Tag,

Sie erhalten die Beantwortung der Fragen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 2. November 2022:

1. Wie viel Prozent Methanverluste (Vergleich Zählerstände an Übergabestationen) und entdeckte Gaslecks gab es in den vergangenen fünf Jahren im Gasnetz der Städtische Werke Netz + Service?

Der Vergleich der Zählerstände ist wegen der rollierenden Abrechnung nicht möglich, da es keine Gleichzeitigkeit der Ablesung gibt. Die Berechnung der Gasverluste gemäß Netzparameter beträgt ca.: 15.500kg

2. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt und die Städtische Werke bisher, um Gassperren in privaten Haushalten zu verhindern oder wieder aufzuheben?

Zum Schutz der Verbraucher sind zum 01.12.2021 Änderungen an der Strom- und Gasgrundversorgungsordnung in Kraft getreten, welche hauptsächlich die Regelungen zur Versorgungsunterbrechung wegen Zahlungsverzugs betreffen. Diese Neuregelungen gehen mit höheren Mindestrückständen, längeren Ankündigungsfristen und mehr Ratenzahlungsangeboten („Abwendungsvereinbarungen“) einher. Durch die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben ist die Anzahl der Energiesperrungen bei der STW AG dieses Jahr bereits deutlich gesunken.

Darüber hinaus setzt die STW AG weitere gezielte Maßnahmen um, höheren Zahlungsrückständen und daraus folgenden Energiesperrungen entgegenzuwirken:

- Prävention Calls:** Kunden werden kurz vor der Erstellung ihrer Turnusrechnung gezielt über die Entwicklungen Ihrer Energiekosten informiert und auf die Möglichkeit hingewiesen, ihren Energieverbrauch zu prüfen und ggf. zu optimieren sowie ihre Abschläge anzupassen.
- Abschlagserhöhungen:** Für Kunden, bei denen die STW AG es aufgrund der Preisentwicklungen und Umlagen für notwendig hielt,

Saubere Energie – Sichere Sache



Amtsgericht Kassel HRB 2150
Ust.-Ident.-Nr. DE 811216137
Gläubiger ID 98ZZZ00000034677

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Oberbürgermeister
Christian Geselle

Vorstand:
Dr. Michael Maxelon
(Vorsitzender)
Dr. Olaf Hornfeck

Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
BIC-Code HELADEFIKAS
IBAN DE24 5205 0353 0000 0004 79

- wurden die Abschläge automatisch angepasst, um zu hohe Nachzahlungen bereits im Vorfeld zu vermeiden.
3. **Information/Aufklärung:** Sowohl in unseren Mahnschreiben und auch auf unserer Homepage informieren wir über kostenfreie Schuldnerberatungsstellen, Abwendungsvereinbarungen sowie die Möglichkeit, einen Prepaidzähler zu installieren (Prepaidzähler gibt es aktuell jedoch nur für Strom, für Gas ist das noch nicht möglich), um Energieverbräuche besser kontrollieren und steuern zu können. Natürlich erhalten unsere Kunden die gleichen Informationen in persönlichen und telefonischen Beratungsgesprächen, wenn sie uns wegen Zahlungsschwierigkeiten kontaktieren.
 4. **Telefonkasso:** Sofern uns die entsprechenden Kontaktdaten vorliegen, erhalten unsere Kunden zwischen Mahnung und Sperrankündigung einen Anruf, um eventuelle Missverständnisse zu klären und ggf. im Vorfeld eine Zahlungsvereinbarung zu treffen.
 5. **Moderne Kommunikationswege:** Neben dem gewohnten Service in unserem Kundenzentrum und über unsere Telefonhotlines bietet unser Kundenportal die Möglichkeit, jederzeit online Informationen über den aktuellen Saldo der Vertragskonten bei uns einzuholen und Stundungen oder Ratenzahlungen zu beantragen. Zusätzlich werden wir zukünftig (voraussichtl. ab Nov 2022) per SMS oder Mail an unbezahlte, fällige Raten erinnern, bevor wir nicht eingehaltene Ratenpläne endgültig deaktivieren.
 6. **Weitere geplante Maßnahmen:** Wir prüfen aktuell, inwieweit eine Erweiterung unserer Zahlungsinfrastruktur möglich und für unsere Kunden sinnvoll ist. Weiterhin planen wir, unsere Abschlagsfälligkeiten zu flexibilisieren und besser an die Gehalts-/Geldeingänge unserer Kunden anzupassen. Ziel sind bequeme und barrierearme Zahlungsmöglichkeiten.

3 Welchen Transformationsplan und welches Gasausstiegsdatum wird für das Kombi-Heizkraftwerk an der Dennhäuser Straße verfolgt?

Ein Gasaustrittsdatum für das Kombi-HKW wird zurzeit nicht verfolgt, da die beiden neuen Gasturbinen auch Wasserstoff verbrennen können.

Eine ausführlichere Antwort können wir zum heutigen Zeitpunkt nicht geben, da die Initiative im Bereich „Wasserstoff“ zurzeit sehr vielfältig sind.

Siehe Wasserstoffpipeline zwischen Spanien und Frankreich. Wir gehen davon aus, dass in Zukunft auch Wasserstoff für die Gasturbinen zur Verfügung stehen wird.

4. Wie verteilt sich der Gasverbrauch im Stadtgebiet auf die verschiedenen Nutzersegmente?

Die Anschlüsse bestehen zu 11% für gewerbliche Objekte und zu ca. 89% für Haushalte.

Die erforderliche Energiemenge des Gases wird zu ca. 60% im Gewerbe und zu ca. 40% im Haushaltsbereich genutzt.

...

5. Welchen Anteil am städtischen Gasverbrauch haben die Industriezweige Rüstung, Düngemittelherstellung, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Nahrungs- und Futtermittel sowie Sonstige?

Die Städtische Werke AG kann zu einzelnen Kunden oder Kundengruppen aus Datenschutzgründen keine Auskunft geben. Zu Kunden anderer Gasversorger können auch keine Auskünfte gegeben werden.

6. Inwiefern gibt es Rückbaupläne für das Gasnetz?

Derzeit existieren keine Rückbaupläne, die Kunden wechseln in Teilen vom Gasnetz zur Fernwärme oder zu Wärmepumpen. Zusammenhängende Flächen, die im Gasnetz stillgelegt werden können, ergeben sich bisher nicht, das ist aus unserer Sicht auch absehbar nicht zu erwarten.

7. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um einen weiteren Ausbau des Gasnetzes zu verhindern?

Die Nachfrage an Gashauseschlüssen ist derzeit nahezu null. Auch Kunden mit relativ neuen Gashauseschlüssen wählen aktuell alternativen zur Wärmeversorgung. Die Anschlusskosten im Gasnetz wurden auf 4990,-€ erhöht.

8. In der Stadtverordnetenversammlung im Juni wurde von einer angestrebten Anschlussquote an die Fern- und Nahwärme von 30 Prozent bis 2035 gesprochen. Was unternimmt der Magistrat, um diese wie in der Klimaschutzstrategie vorgesehen auf 60 Prozent 2030 zu erhöhen?

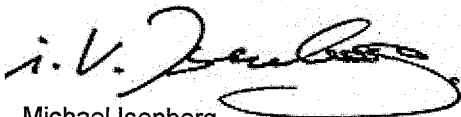
Zu den geplanten Zielen kann die Städtische Werke AG keine Antwort geben.

9. Welche Maßnahmen trifft der Magistrat und die Städtische Werke zur Umsetzung grüner Fernwärme mit Solarthermie, Großwärmepumpen und Saisonspeicher?

Eine Machbarkeitsstudie mit der Dänischen Fernwärmeallianz ist hinsichtlich der Bewertung eines Saisonalen Wärmespeichers und Großwärmepumpen angestoßen. Ergebnisse werden im 3. Quartal 2023 erwartet.

Freundlicher Gruß

Städtische Werke
Aktiengesellschaft



Michael Isenberg
Konzernbüro

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
fgs@afd-fraktion-kassel.de

12. Oktober 2022
1 von 2

Vorlage Nr. 101.19.629

Auswirkungen der Grundsteuerreform

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Ab dem 01.01.2025 tritt die reformierte Grundsteuer in Kraft. Der Hessische Landtag hat Ende 2021 mit den Stimmen der Regierungsfractionen von CDU und Grünen eine entsprechende Reform der Grundsteuer beschlossen. Noch im Jahr 2022 werden entsprechende Daten von den Immobilienbesitzern erhoben.

Bei dem sogenannten "Flächen-Faktor-Modell" werden sich künftig neben der Größe von Grundstücken und Häusern und der Nutzung der Immobilien, auch die Lage auf die Neuberechnung der Steuerhöhe auswirken. Um den Faktor zu bestimmen, werden die Bodenrichtwerte herangezogen. Grundlage für die Berechnung ist die Fläche des Grundstücks.

Vor diesem Hintergrund fragen den Magistrat:

1. Mit welchen prozentualen Veränderungen aufgrund der reformierten Grundsteuer ab dem 01.01.2025 rechnet die Stadt Kassel in den einzelnen Stadtteilen hinsichtlich der Einnahmen aus der Grundsteuer?
2. In welchen einzelnen Stadtteilen oder Straßen ist für die Bürger mit einer erheblichen Erhöhung hinsichtlich der Grundsteuer zu rechnen?
3. In welchen einzelnen Stadtteilen oder Straßen ist für die Bürger mit einer erheblichen Verminderung hinsichtlich der Grundsteuer zu rechnen?
4. Erwägt die Stadt Kassel den Hebesatz für die Grundsteuer in den nächsten Jahren zu erhöhen?

5. In welcher Weise und zu welchen Zeitpunkten wird die Stadtverordnetenversammlung hinsichtlich der Auswirkungen der reformierten Grundsteuer in der Stadt Kassel informiert?

2 von 2

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Sven R. Dreyer
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.19.635

13. Oktober 2022
1 von 1**Verzicht auf Kündigung durch die GWG****Antrag****zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung Kassel begrüßt, dass mehrere Wohnungskonzerne auf Kündigungen verzichten wollen, wenn gestiegene Nebenkosten nicht bezahlt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die GWG und die Mitglieder im Aufsichtsrat auf, ebenfalls eine verbindliche Treue-Erklärung zum Kündigungsverzicht bei Abrechnungen und erhöhten Vorauszahlungen für 2022 und mögliche Nachforderungen aus dem Geschäftsjahr 2021 zu verabschieden.

Begründung:

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG ist mit 8400 Wohnungen der größte Vermieter in Kassel. Sie hat zwar ebenso individuelle Ansprechbarkeit angeboten, aber im Gegensatz zur GWH nichts Verbindliches erklärt. Gerade im anstehenden Winter ist es notwendig, Sicherheit zu bieten. Viele Mieter:innen der GWG sind ebenso auf Transferleistungen angewiesen, und müssen die Übernahme von Nachzahlungen dann erst beantragen. Eine verbindliche Zusage würde vielen eine große Sorge nehmen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Sabine Leidig

gez. Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende